3,30 €

Modell Eisen Bahner

Magazin für Vorbild und Modell

Nr. 6
Juni 2005
54. Jahrgang

Deutschland 3,30 €
Österreich 3,80 €
Schweiz 6,50 sFr
Benelux 3,80 €
Frankreich 3,80 €
Italien 4,30 €
Dänemark 36,- dkr



B13411

TESTS

- VT137 von TILLIG
- A3/5 von LILIPUT

Schleiz – Saalburg
Thüringer Betriebs-Insel

Unerfüllter Berufswunsch
Maedel, der Eisenbahnnarr

Miniaturwunderland
Hinter die Kulissen geschaut

Nur die Bienen nicht digital
Des Hobby-Imkers Gartenbahn

Werkstatt:
Schwenk-Schattenbahnhof

Vorbild für den Modellbau

Auf Posten

Es gibt sie noch, die Männer an der Kurbelbank

Inhalt

VORBILD

MODELL

AUSSERDEM

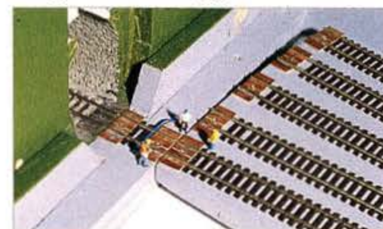


84 Erweiterungs-Plan

Gartenbahnen haben Vorteile, man kann sie abschnittsweise ausbauen und Änderungen im Garten kreativ anpassen.

60 Dreh-Moment

Ein unkonventioneller und drehbarer Schattenbahnhof sorgt für flotten Wechsel der eingesetzten Zuggarnituren.



16 Übergangsweise

Schrankenposten und ihr Personal bei DB und DR (Seite 24) und ein Nachbildungsvorschlag (Seite 54).





Desiro: Piko, Mini: Schuco, Polo: AWM, Schranke: Weinert, Andreaskreuze: Petau. Diorama und Foto: Jörg Chocholaty

74 Unsterbliches Kleinod

Eine große A3/5 600 gibt es nicht mehr (Seite 32) – dafür aber das neue H0-Modell von Liliput.





38 Alle Wettera!

Eine kleine Bahn mit großer Brücke: Die Strecke von Schleiz nach Saalburg querte die Bleilochtalsperre.

BAHNWELT AKTUELL

HARZ

Auf neuen Spuren

● Am 18. April 2005 gab Sachsen-Anhalts Verkehrsminister Karl-Heinz Daehre den Startschuss für den Umbau der regelspurigen Strecke Gernrode – Quedlinburg auf Meterspur. Bis zum Sommer 2006 sollen die Arbeiten an der rund 8,5 Kilometer langen Verlängerung der Selketalbahn abgeschlossen sein. Rund sechs Millionen Euro wird die neue Schmalspurbahn kosten. Daehre bezeichnete dies als „eine wichtige Investition in die Zukunft der Harz- und Vorharzregion". Der Minister ist sich sicher, „dass dieses Angebot bei den Urlaubern, Besuchern und Einheimischen gleichermaßen auf große Resonanz stoßen wird." Wie Daehre erklärte, stammen die Gelder für den Umbau des Abschnitts Gernrode – Quedlinburg aus Regionalisierungsmitteln. Der Geschäftsführer der Harzer Schmalspurbahnen GmbH (HSB), Matthias Wagener, dankte dem Land Sachsen-Anhalt für die großzügige finanzielle Unterstützung, ohne die „der weltweit einmalige Umbau" einer Regelspurstrecke zur Schmalspurbahn nicht möglich wäre. Daehre und Wagener sind sich sicher, dass durch den Anschluss der Weltkulturerbestadt Quedlinburg an das Netz der Selketalbahn hier die Fahrgastzahlen – derzeit rund 110000 Reisende im Jahr – gesteigert werden können. Würden nur rund zehn Prozent der schätzungsweise eine Million Tagestouristen, die jährlich nach Quedlinburg kommen, die Bimmelbahn nutzen, hätten sich die Fahrgastzahlen im Selketal verdoppelt. Doch das ist noch Zukunftsmusik. Noch im Sommer 2005 will die HSB auf dem Marktplatz in Quedlinburg ihren „Dampfladen Nr. 7" eröffnen, wo Souvenirs und Fahrkarten verkauft werden. Eisenbahnfreunde können sich täglich über den Baufortschritt informieren, denn am 18. April 2005 nahm die HSB auch eine WEB-Cam in Betrieb, die auf der Homepage der HSB immer aktuelle Bilder von der Baustelle liefert.



Der Bahnhof Gernrode im Jahr 2003: 99 6102 wird künftig von hier auf einer neuen Strecke zum Einsatz kommen und die erhofften zusätzlichen Fahrgäste befördern.



Das ließ sich der Verkehrsminister Daehre (3. v. r.) nicht nehmen und reiste selbst zum ersten Spatenstich nach Gernrode.

Fotos: Endisch

DB AG-INFRASTRUKTUR

Netzabbau und Stationspreise

● Aus dem Arbeitskreis Bahnpolitik der Länderverkehrsministerkonferenz ist zu hören, dass die DB Netz AG wegen ihrer Finanzlage überlege, das bundesweite Schienennetz auszudünnen: 5200 Kilometer (14 Prozent) „für das Netz nicht aufkömmlicher" Strecken sollen abgestoßen und 26 Prozent der vorhandenen Weichen und Kreuzungen zurückgebaut werden. Die Konferenz kritisiert die rein betriebswirtschaftliche Bewertung, die zu einem „Zufallsnetz" führe. Sanierungen scheiterten oft daran, dass DB Netz den höchstmöglichen und nicht den notwendigen Standard nach EBO zugrundelege. Außerdem kritisiert die Konferenz das seit 1. Januar 2005 eingeführte Stationspreissystem der DB Station und Service AG. Dieses belaste den SPNV und kleine Stationen im ländlichen Raum zugunsten des Fernverkehrs und großer Knotenbahnhöfe. Die Länder als SPNV-Aufgabenträger würden überproportional belastet, zudem sei die Einstufung von Stationen in die sechs Kategorien oft nicht nachvollziehbar. Eisenbahnverkehrsunternehmen, mit denen die Länder Verträge abgeschlossen haben, wurden aufgefordert, die Stationspreise nach dem alten Preissystem 2004 zu zahlen.

Foto: Helmert



Mit Verzögerung in den Karpatenstaat: *Die verladenen Ferkeltaxis der Baureihe 772 sind für den Abtransport nach Rumänien bestimmt und stehen am 17. März 2005 im Leipziger Hauptbahnhof. Der Transport wurde aber an diesem Tag nicht mehr durchgeführt, sondern erst einige Tage später, da der Empfänger Finanzprobleme hatte.*



Die Nordbayerische Eisenbahn, *die ihren Stützpunkt im Hafen Aschaffenburgs hat, ließ bei Alstom in Stendal eine DB-V 100 modernisieren. Nun steht die blau-weiß-orange lackierte Maschine 212 311 für neue Aufgaben zur Verfügung. Am 31. März 2005 standen Probefahrten auf dem Hafengelände an. Ins Auge fällt dabei das weiß-blaue bayerische Rauten-Wappen am Führerhaus.*

Foto: Michael Mann

INDUSTRIE

Rollout der Symbiose-Lok

● Die ÖBB bestellten vergangenes Jahr bei Siemens 50 Loks der neuen Baureihe 1216 (siehe MEB 9/2004). Am 31. März 2005 wurde das neue Fahrzeug 1216.001 der Presse vorgestellt. Die neue Baureihe vereinigt die Mehrsystem-Elektrik der ES 64 F4 (BR 189 der DB AG, oder 474 der SBB) mit dem für 230 km/h geeigneten Fahrwerk und dem Design des Taurus (BR182 der DB AG, 1016 beziehungsweise 1116 der ÖBB). Die vorgestellte Lok repräsentiert die Subtype A, mit einer Ausrüstung für die 3kV-DC-Netze in Italien und Slowenien sowie für 15 kV-Wechselstrom mit $16^2/_3$ Hz und 25 kV-AC mit 50 Hz. Die Version B beschränkt sich auf das slowenische 3 kV-DC-Netz, die Version C ist für Tschechien und die Slowakei ausgelegt. Bis Ende 2005 sollen die drei Musterloks 1216.001 bis 003 (je eine der Version A,B, und C) die nationalen Zulassungsverfahren in den geplanten Einsatzländern durchlaufen. Der Serienbau der neuen Siemens-Reihe ES 64 U4 soll 2006 beginnen. Die slowenische Bahn erhält 20 Loks des Typs A.



Foto: Petrovitsch

Bei der Reihe 1216 fallen die seitlichen Sichtblenden am Dach auf.

Muntermacher Schrankenposten



Dr. Karlheinz Haucke

Frühlingserwachen oder Frühjahrsmüdigkeit? Spätestens mit dem Wonnemonat Mai sollte diese Frage eigentlich beantwortet sein. Geht's nach der verordneten Zeit, haben wir eh schon seit dem 27. März Sommer.

Sei's drum. Während um mich herum, in der Straßenbahn, im Regional-Express, in der U-Bahn, allenthalben das große Gähnen anhebt, können sich die Männer an den Kurbelbänken keine Müdigkeit leisten.

Wie? Doch, doch, es gibt sie noch, wenn auch immer weniger. Die Schrankenposten sorgen, nicht nur im Münsterland, auch noch im Jahre 2005 mit ihrer Muskelkraft dafür, dass beschrankte Bahnübergänge vor dem herannahenden Zug gegen den querenden Straßenverkehr gesichert werden.

Ein Motiv, das also selbst Epoche-V-Modellbahnfans zum Nachbau ermuntern sollte und geeignet ist, ihre Frühjahrsmüdigkeit gegen Frühlingsgefühle einzutauschen. Wie wär's mit einem Ausflug? Und sei es auch nur, um einen dieser alles andere als standardisierten Außenposten überkommener Eisenbahnsicherungstechnik selbst in Augenschein zu nehmen.

Ob Backsteinhäuschen, Wellblechbude, Holzhütte, ob in unmittelbarer Nachbarschaft eines vom Autoverkehr stark frequentierten Wegübergangs oder verträumt mitten im Wald, die nächste Schranke 300 Meter entfernt: Gerade die Individualität dieser Bauten eröffnet eine ungeahnte Vielzahl modellbahnerischer Möglichkeiten.

Das fängt schon bei der Materialwahl an. Da fällt mir ein, auch Material ermüdet. Womit wir wieder beim Anfangsthema wären!

BAHNWELT AKTUELL

SCHWEIZ

Maggi-Traktor



Foto: Widmer

Der Achsstand des Traktors beträgt 2,90 Meter und die Länge 6,50 Meter. Er wurde von den Firmen MFO und SIG gebaut.

● Bereits 1897 kaufte der Industrielle Eugen Maggi (Bruder des bekannten Gewürzeherstellers) von der Maschinen-Fabrik Oerlikon (MFO) die erste Akku-Lok. 1939 beschaffte Maggi ein Fahrzeug mit verschiedenen Neuerungen (moderne Motoren mit geschlossenen, fettgeschmierten Lagern, doppelte und weiche Abfederung des Kastens zur Schonung der Batterie). Der neue Traktor wog etwa 19 Tonnen und leistete 60 PS. Die Batterie von 47 kWh hatte einen Aktionsradius von 2800 Tonnen-Kilometern. Mit der Übernahme der Maggi AG durch den Nestlé-Konzern und der Schließung der Produktion in Kemptthal wurde der Schienentraktor nicht mehr benötigt. Das Fahrzeug wurde auf einem Werkgleis in Horn am Bodensee abgestellt und dort nagte der Zahn der Zeit an diesem Unikat. Im Herbst 2004 bildete sich eine kleine Gruppe, die unter dem Namen „IG Schiene Schweiz", das Fahrzeug retten will. In der Zwischenzeit hat sich die Lage verschärft, da am heutigen Standort eine Überbauung geplant ist. Werden kein neuer Standort gefunden und keine weiteren Helfer begeistert, wird die Verschrottung wohl die letzte Möglichkeit bleiben. Erfreulich ist, dass ein neuer Standplatz in Aussicht steht. Interessenten, die gerne Hand anlegen möchten, können sich mit Daniel Widmer, St. Gallerstraße 164, CH-9548 Matzingen (Tel: +41/52/7214551, abends) in Verbindung setzen.

DB-MUSEUM

E 18 003 restauriert

● Im Museum der DB AG in Koblenz-Lützel wurde drei Tage vor dem am 16. April 2005 stattfindenden Frühlingsfest die frisch restaurierte E 18 003 der Presse präsentiert. Anlass der Restaurierung ist der 70. Geburtstag dieser Baureihe 2005. Viele Stunden ehrenamtlicher Arbeit lassen die E 18 äußerlich im vergangenen Glanz erstrahlen. Doch bleibt an der Lok vor allem im Inneren noch viel zu tun. Um die Lok betriebstauglich zu machen, fehlen die Gelder. Die restaurierte Lok mit angehängten historischen Wagen wurde beim Frühlingsfest dem Publikum im ehemaligen Güterwagenausbesserungswerk, das heute das Bahnmuseum beherbergt, ausgestellt.


Foto: Witry

E18003 wurde 1935 geliefert und war dann in München beheimatet. 1944 ausgebrannt, wurde die wiederaufgebaute Lok ab 1951 in Süddeutschland eingesetzt, bis sie 1997 im Bahnmuseum landete.

ZWISCHENHALT

Die ÖBB wollen Wendezüge statt Diesel-ICE. Das will der Aufsichtsrat der ÖBB-Personenverkehrs-AG vorschlagen, berichtet der Wiener „Standard". Sie sollen mit Dreisystem-E-Loks von Siemens bespannt werden, womit sie in Österreich, Tschechien und Slowenien einsetzbar wären.

Über 230000 Bahncards mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres hat die DB AG verkauft. Insgesamt nutzen 3,1 Millionen DB-Kunden eine der drei Bahncard-Varianten. Den größten Zuwachs mit 40 Prozent gab es bei der Bahncard 25. Die Bahncard 100, Nachfolger der Netzkarte, nutzen heute rund 15000 Kunden.

Die Privatbahnen fuhren 2004 nach Tonnenkilometern 8,8 Prozent des Güterverkehrs im deutschen Schienennetz. Im Jahr 2003 waren es noch 5,4 Prozent, teilte das Netzwerk Privatbahnen mit.

Railion, die Güterverkehrsparte der DB AG, hat nach eigenen Angaben im ersten Quartal 2005 einen Aufkommensverlust von fünf Prozent zu verzeichnen.

Die SBB-Panoramawagen sollen nach einem Bericht der „Neuen Zürcher Zeitung" zum Fahrplanwechsel Ende 2005 abgestellt werden. Die zwölf 1.-Klasse-Wagen, seit 13 Jahren im Einsatz, müssten in größerem Unfang erneuert werden, was die SBB offenbar nicht mehr ausführen will.

Blaue Briefe der EU-Kommission haben Deutschland, Griechenland, Luxemburg und Großbritannien erhalten. Gegen diese Staaten wurden Vertragsverletzungsverfahren eingeleitet, weil sie keine Maßnahmen zur Umsetzung des EU-Paketes für die Bahnliberalisierung mitgeteilt hätten.

Noch immer zu teuer verkauft die DB AG laut der Zeitschrift „test" ihre Fahrkarten. In drei von vier Fällen seien preisgünstigere Reisemöglichkeiten erst auf Nachfrage genannt worden; in der Regel werde immer die teure ICE-Verbindung angeboten. „test" gab der DB die Note „ausreichend".

Weitere 100 E464 liefert Bombardier Transportation an die italienische Staatsbahn FS Trenitalia. Damit bestellten die FS insgesamt 388 Loks des Typs E464. Die neue Serie soll von September 2005 bis November 2007 ausgeliefert werden.

Die IGE Hersbruck, aktiv im Touristik-, Güter- und Bauzuggewerbe, ist seit kurzem Mitglied im internationalen Eisenbahnverband UIC.

Die 20 Hochgeschwindigkeitszüge „Acela", eingesetzt zwischen Boston, New York und Washington, wurden wegen Rissen in den Bremsscheiben im April vorerst außer Betrieb genommen.

Bundeswirtschafts- und Verkehrsministerium lassen auf Wunsch der Fraktionen im Bundestag den Börsengang der DB AG prüfen. Es geht um die Frage, ob Netz und Betrieb in einem Konzern bleiben sollen. Erste Ergebnisse soll es im Sommer geben.

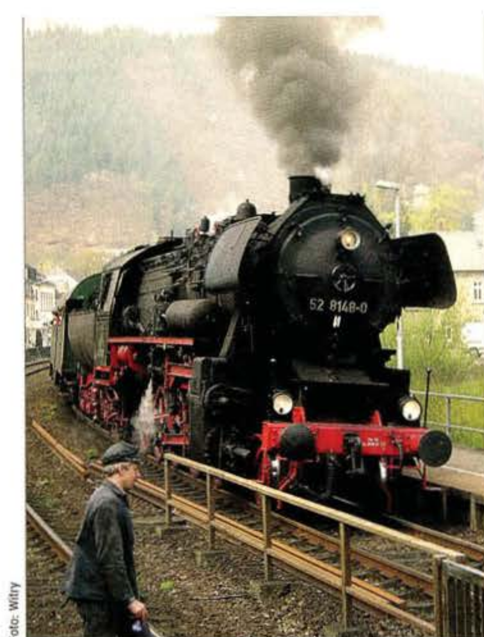


Foto: Witry

SAARPFALZ

Dampf rund um Mosel und Saar

● Unter dem Motto Frühlingsdampf fanden am 16. und 17. April 2005 rund um Trier zwei Tage lang Dampflokfahrten statt. Am 16. April fuhr 528148 vom Trierer Hauptbahnhof über Ehrang nach Kordel in der Südeifel. Dort setzte die Dampflok sich an das andere Ende des Zuges und fuhr zurück über Trier-West, Euren und Konz zum Hauptbahnhof. Diese Rundfahrt fand mehrmals statt. Fahrkarten konnten im Zug beim Schaffner gelöst werden. Am 17. April fanden ab Trier Hauptbahnhof mehrere Fahrten entlang der Saar auf der Saarstrecke bis nach Serrig statt. Samstags konnten Zuggäste im Trierer Hauptbahnhof sowie in Kordel zusteigen, sonntags an jedem Bahnhof, wo der Zug hielt. Fahrpreis war an beiden Tagen jeweils 10 Euro pro Erwachsenem und 5 Euro für Kinder.

528148 der Dampfbahn Rur-Wurm-Inde e. V. (DRWI) aus Jülich setzt in Kordel um.



Foto: Haslebner

***Ein 185-Tandem unternahm Messfahrten** in Österreich. Nach Standmessungen in Viehhofen und Hohenau waren 185204 (Railion) und 185561 (Bombardier Dispolok) mit der GySEV-Planlok 1047503 am 11. März vor dem IC 534 in Zeltweg unterwegs, hinzu kamen Güterzug- und IC/EC-Leistungen auf weiteren Strecken der ÖBB.*

FRANKREICH

Highspeed-Treffen

● Frankreich und die Bahngesellschaft SNCF feiern die zahlreichen Geschwindigkeitsrekorde, die dort in den vergangenen 50 Jahren aufgestellt wurden. Anlass ist das 50-jährige Jubiläum der Rekordfahrten der beiden E-Loks CC 7107 und BB 9004, die am 28. und 29. März 1955 beide mit einer Geschwindigkeit von 331 km/h einen fabelhaften Rekord aufstellten, der bis zum Jahr 1981 bestand. Genau 50 Jahre nach den ersten Rekorden trafen sich in Morcenx, südlich von Bordeaux, in der Nähe der E-Lok-Rekordstrecke, die wichtigsten Protagonisten. Mit von der Partie waren ein Triebkopf der TGV-Garnitur (TGV Paris Sud Est Nr. 15), die mit 380 km/h den E-Loks den Rekord abnahm, und ein Triebkopf des TGV Atlantique Nr. 325, der am 18. Mai 1990 erstmals eine Geschwindigkeit von über 500 km/h (515 km/h) erreichte.



Foto: Brisou

CC7107, BB9004 und und ein Wagen (DEV46), wie er auch bei den Rekordfahrten 1955 eingesetzt wurde, bei Ychoux, nahe Morcenx.

SBB HISTORIC

Ausblick



Foto: Armin Schmutz

Historic-Geschäftsführer Erwin Mauron geht Ende 2005 in Pension. Im Oktober wird Stéphanie von Erlach, lic. Phil., derzeit Vizestadtschreiberin der Stadt Bern, in die Stiftung eintreten und ab Dezember die Gesamtverantwortung für SBB Historic übernehmen.

● Am 19. April 2005 lud die Stiftung SBB Historic zur Jahresmedienkonferenz nach Villeneuve ein. Erwin Mauron gab vor allem einen Ausblick auf das Jahr 2005: Das Dach des Maschinenwagens des RABe TEE II wurde geflickt, eine neue Beschallungsanlage eingebaut sowie die Klimaanlage erneuert. 2005 wird der RABe TEE II wohl des Öfteren für den mit Motorschaden gegenwärtig fahruntüchtigen Churchill-Pfeil RAe 4/8 einspringen müssen. Am 21. und 22. Mai 2005 findet in Delémont das große Dampflokfest statt mit fünf historischen SBB-Lokomotiven, darunter die Eb 3/5, die B3/4 sowie die A3/5. Die Eb 2/4 5469 befindet sich bei der Dampfgruppe der Oensingen-Balsthal-Bahn (OeBB) in Aufarbeitung und soll 2006 im Farb- und Beschriftungsschema der Jura-Simplon-Bahn für das Simplon-Jubiläum unter Dampf stehen. Am 27. August 2005 wird anlässlich das Tages der offenen Baustelle von AlpTransit Gotthard AG wiederum die Kasten-Dampflok Ec 3/3 im Einsatz stehen. Relativ gute Nachrichten konnte Mauron zur Baureihe Ae 6/6 verkünden. SBB Historic wird zwei Exemplare als technisches Kulturgut erhalten. Fünf bis acht Einheiten sollen betriebsfähig oder als Denkmal überleben.

BAHNWELT AKTUELL

***Der Gemmenicher Tunnel** auf der Strecke Montzen – Gemmenich/Aachen West soll demnächst wie die Gesamtstrecke bis 2006 elektrifiziert werden. Die Trennstelle zwischen belgischem Gleich- und deutschem Wechselstrom ist auf dem ebenen Abschnitt südlich des Tunnels geplant. Die Verbindung dient nur dem Güterverkehr.*



Foto: Heilmann



FRAGEZEICHEN

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eine von 20 DVDs gewinnen.

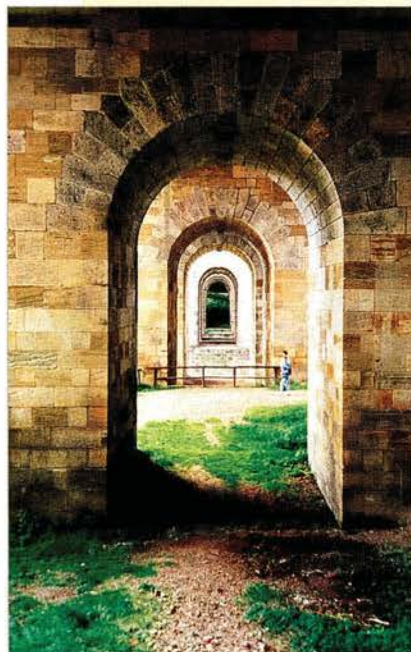


Foto: Grundmann

Diese Aufnahme zeigt eine Detailansicht eines berühmten Bauwerks, das im Jahre 2001 seinen 150. Geburtstag feierte und nicht nur als Bahnbau, sondern generell als architektonische und ingenieurtechnische Meisterleistung des 19. Jahrhunderts von Bedeutung ist. Das gewaltige Bauwerk ist Teil einer in den letzten Jahren leider vernachlässigten, einst wichtigen Fernstrecke, über die zeitweise sogar ICE-Züge fuhren. Die Art der Ausführung ist indes nicht einmalig, denn ganz in der Nähe wurde eine zweite Konstruktion errichtet.

Wir wollen wissen, um welches Bauwerk, das hauptsächlich aus Lehmziegeln errichtet wurde, es sich bei obigem Foto handelt.

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 15. Juni 2005 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBAHNER, MEB-Verlag, Stichwort Fragezeichen, Biberacher Straße 94, 88339 Bad Waldsee. Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 Exemplare einer DVD aus der Riogrande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort im Aprilheft lautete: „Offenburg" und „BDwsb"/„vierachsiger Rekowagen". Gewonnen haben: Seidel, Jens, 90469 Nürnberg; Schack, Dieter, 10315 Berlin; Bert, Gabriel, F-01600 Trevoux; Heiteipriem, Thomas, 65439 Flörsheim; Loritz, Tobias, 77654 Offenburg; Bergmann, Fred, 99706 Sondershausen; Hammitzsch, Frank, 84453 Mühldorf/Inn; Hübner, Mike, 08280 Aue; Lemuth, Manfred, 98639 Metzels; Ruschel, Matthias, 04416 Markkleeberg.



S-BAHN HAMBURG

BR 472 im Wandel

● Die S-Bahn Hamburg GmbH hat bereits sechs ihrer Triebwagen der BR 472 ausgemustert. Einer, 472 211, wurde jedoch nicht verschrottet, sondern ging an die Hamburger Feuerwehrschule. Dort soll der Zug der Ausbildung dienen, um Notfälle bei S-Bahnen simulieren zu können. Britta Bürger, Sprecherin der Hamburger S-Bahn, erklärte, dass einige der 472 zu extern ausgelagerten Reparaturarbeiten in das AW Krefeld überführt werden. Sechs bis acht Züge sollen noch nach Krefeld gehen. Dazu werden die Tw an beiden Zugenden mit Schutzwagen versehen und von einer Diesel- oder E-Lok gezogen. In diesem Jahr wird die Hamburger S-Bahn ihr Redesign-Programm an der BR 472 der Baujahre 1974 bis 1984 abgeschlossen haben. Danach werden alle Züge einheitlich rot lackiert und auch bei der Inneneinrichtung auf einem einheitlichen modernen Stand sein. Im S-Bahn-Werk Ohlsdorf wird derzeit die alte Triebfahrzeughalle modernisiert, dort sollen in Zukunft die Zweistrom-Tw für die S-Bahn nach Stade gewartet werden. Die Kosten für die Umrüstung belaufen sich auf rund 1,5 Millionen Euro, so Jürgen Fenske Sprecher der Geschäftsführung der S-Bahn Hamburg GmbH. Die Hamburger S-Bahn beabsichtigt, im April 2006 das erste Zweistrom-Fahrzeug in Betrieb zu nehmen. Die Entwicklung im letzten Jahr wertete die S-Bahn Hamburg als durchaus positiv, so Thomas Prechtl, kaufmännischer Geschäftsführer.



Foto: Brüggemann

218 374 hat den frisch überholten Zug 472 234 aus Krefeld nach Hamburg überführt. Die letzten Meter von der Hamburger Güterumgehungsbahn zum S-Bahn-Werk Ohlsdorf schiebt die Lok den Zug, damit eine Köf der S-Bahn den Zug in das Werk übernehmen kann.



Foto: Menzel

Die Pressnitztalbahn (Press) ist mit Holzganzzügen ab Höxter beschäftigt. Am 15. März 2005 fuhren zwei Loks der Baureihe 204 als 80536 von Höxter nach Stadtoldendorf.

SCHLICHTUNGSSTELLE MOBILITÄT

VCD: Erste Bilanz positiv

● Für die am 1. Dezember 2004 eingerichtete bundesweite Schlichtungsstelle Mobilität zog der mit der Aufgabenwahrnehmung betraute Verkehrsclub Deutschland (VCD) eine erste positive Bilanz. Bisher hätten sich Reisende mit zirka 600 Fällen an die Stelle gewandt, von denen rund 400 geklärt werden konnten. Für eine erfolgreiche Arbeit sei die Schlichtungsstelle vor allem auf Sachverstand und Augenmaß, aber auch auf die Kooperationsbereitschaft der Verkehrsunternehmen angewiesen. Während die DB AG sich kooperativ zeigte und Schlichtungsvorschläge vom Unternehmen wie auch von Beschwerdeführern meist angenommen wurden, lehnten Fluggesellschaften, allen voran die Lufthansa, jede Form der Zusammenarbeit ab. Die Schlichtungsstelle kann immer dann in Anspruch genommen werden, wenn Reisende sich zuvor erfolglos beim Verkehrsunternehmen selbst beschwert haben. Die CDU begrüßte die Erfolge der Schlichtungsstelle, mahnte aber in zwei Bundestags-Anträgen eine grundsätzliche Neuordnung des Personenbeförderunggsrechtes an.

SYLTVERKEHR

Die Tests gehen weiter



Foto: Brüggemann

Die zwei Eurorunner-Loks mit einem Syltshuttle von Niebüll nach Westerland. An dem Einfahrsignal vom Bahnhof Keitum auf Sylt haben sie freie Fahrt.

● Nach den Testfahrten mit einem Blue Tiger im Januar vor dem DB Autozug-Syltshuttle zwischen Niebüll und Westerland (MEB berichtete), fanden vom 5. bis zum 8. April 2005 Testfahrten mit den Siemens-Eurorunner-Loks ER 20-007 und 010 statt. Sabine Brunkhorst von der Bahn erklärte, dass unter anderem das Anfahrzugverhalten der Loks getestet wurde und das mit einer und mit zwei Loks. Weiter führte sie aus, dass die Dauer bis zum Erreichen der Höchstgeschwindigkeit, der Kraftstoffverbrauch und die Bedienerfreundlichkeit für die Lokführer auf den Prüfstand genommen wurden. In einem festen Fahrplan pendelten die zwei Eurorunner aus dem Siemens-Lokpool zwischen Niebüll auf dem Festland und Westerland auf Sylt. Die Loks zeichneten sich durch ihre geringe Geräuschentwicklun aus und waren weitaus leiser als die im Januar getesteten Blue Tiger und auch als die bislang eingesetzten 215.9. Die nächsten Testfahrten sollen mit einer Class 66 und einer Vossloh-G 2000.4 stattfinden.



Foto: Gerlach

Die ARCO-Transportation-GmbH-Lok 4070.52 (ex. KEG 0752) steht am 6. April 2005 in Gießen. Die Gesellschaft hat den Betrieb im Januar 2005 aufgenommen und ihren Sitz in der ehemaligen KEG-Außenstelle Elsteraue OT Tröglitz. Zu den aus der Insolvenzmasse übernommenen Triebfahrzeugen zählen: V 75 beziehungsweise T435 (vier Stück), eine V 180 (KEG 2004) und je eine Henschel-DH240B (KEG 0203) und DH550C (KEG 0501) sowie ein MZA (Bauart FEW Blankenburg).



Foto: Bujara

50 3648 war am 16. April 2005 auf Mondscheinfahrt von Chemntiz nach Zwönitz.

BAHNWELT AKTUELL

139 177-0 neu bei Locomotion: *Gemeinsam mit einer MaK-1206BB der Firma „RailCenter" ist sie am 17. April 2005 unterwegs von Singen nach Kornwestheim auf der KBS 740 (Gäubahn) zwischen Oberndorf und Sulz (bei der Durchfahrt durch den Bbf Grünholz). Der Bbf Grünholz ist ein Ausweichgleis für Zugkreuzungen auf dem eingleisigen Streckenabschnitt. Es gibt keine Ortschaft Grünholz.*



Foto: Schulze

TOP UND FLOP

TOP: Tag der Bahnhofsmission

„Das Stück Himmel am Bahnhof": Unter diesem Motto luden die 99 Bahnhofsmissionen in Deutschland am 23. April zum ersten Tag der Bahnhofsmissionen ein. Von 9 bis 18 Uhr konnte man sich über deren Wirken informieren und in Tombolas von der DB AG gestiftete Preise gewinnen. Die Bahnhofsmissionen sind eine kirchliche Einrichtung, die ergänzenden Service und Sozialarbeit leisten. Die DB überlässt ihnen mietfrei die Räume, hält sie instand und trägt die Betriebskosten.

FLOP: Die Beinahekatastrophe



Foto: Bernshausen

Die beteiligten Waggons wurden im stillgelegten Bw Eckesey abgestellt.

Eine Katastrophenübung im Bahnhof Hagen am 8. April 2005 wäre beinahe aus dem Ruder gelaufen. Nachts um 2 Uhr sollte auf Gleis 18 ein Anschlag nachgestellt werden. Statisten simulierten Fahrgäste und Pyrotechniker inszenierten ein Attentat. Dabei entflammte die Inneneinrichtung eines Wagens. Die Türen waren verriegelt und die Statisten bemerkten erst mit Verspätung den unerwarteten Ernst der Lage. Mit Feueräxten wurden die Menschen befreit, von denen 18 mit einer Rauchgasvergiftung in umliegende Krankenhäuser gebracht wurden. Die Staatsanwaltschaft stellte die Wagen sicher und nahm die Untersuchungen auf.

BERLINER NAHVERKEHR

Incentro In Berlin

Die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) müssten zum Ende dieses Jahrzehnts mit der Beschaffung neuer Straßenbahnen beginnen, laut dem Vorstand Betriebe, Thomas Necker. Man denke deshalb schon jetzt darüber nach, welche Fahrzeugkonzepte und Technologien als Nachfolge für die Tatra-Bahnen in Frage kämen. Dies sei der Grund, weshalb die BVG alle Hersteller von Straßenbahnen eingeladen habe, die von ihnen hergestellten Modelle probeweise in Berlin zum Einsatz zu bringen. Nachdem im Herbst des vergangenen Jahres eine Straßenbahn der Wiener Linien für drei Wochen zu Gast in Berlin gewesen sei, ließ ab April 2005 Bombardier eine Straßenbahn des Typs Incentro, die derzeit schon in der französischen Stadt Nantes im Einsatz ist, probeweise durch Berlin fahren. Sie kam parallel zum regulären Fahrplan auf der Linie M4, die vom S-Bahnhof Hackescher Markt bis Hohenschönhausen, Zingster Straße verkehrt, zum Einsatz. Damit wollte die BVG nicht nur ihren eigenen Fachleuten, sondern auch den Berlinern die Möglichkeit bieten, diesen Straßenbahntyp einmal auszuprobieren.



Foto: Emersleben

Am 4. April 2005 wartet die Incentro-Straßenbahn am Hackeschen Markt auf Fahrgäste, die den potenziellen neuen Berliner Straßenbahntyp kennenlernen wollen.



Foto: Armin Schmutz

***Die brandneue Nina-Garnitur** RABe 525 036 der BLS wurde am 12. April 2005 durch den Berner Regierungsrat Werner Luginbühl auf den Namen „Zentrum Paul Klee" getauft zu Ehren des weltbekannten Künstlers Paul Klee (1879-1940). Am 20. Juni 2005 öffnet in Bern das von Stararchitekt Renzo Piano gestaltete Zentrum Paul Klee seine Tore. Der auch als Musiker, Pädagoge und Dichter tätige Klee zählt zu den bedeutendsten Künstlern des 20. Jahrhunderts. Er verbrachte gut die Hälfte seines Lebens in Bern.*

PRIVATBAHN

OHE-Überführung

● Die beiden von der OHE (Osthannoversche Eisenbahn) an die Firma Eisenbahnbedarf Bad Orb verkauften Großdiesselloks vom Typ DG2000CCM „Lüneburg" und „Celle" (von letzterer sind nur der Rahmen mit den Drehgestellen und die Voith-Getriebe noch vorhanden) wurden am 30. März 2005 von Celle nach Gießen überführt. Zuglok war dabei die OHE 200087 (ex. 216 123). Die Loks wurden von der Firma Eisenbahnbedarf Bad Orb in Gießen bis auf weiteres hinterstellt.



Foto: Karowski

Von den Deutz-Dieselloks vom Typ DG2000CCM wurden einst fünf Stück gebaut. Davon wurden 1963 bis 1964 drei Stück an die OHE geliefert. Sie waren lange Zeit die größten Diesellokomotiven bei deutschen Privatbahnen.

DEUTSCHLAND – RUSSLAND

Kooperation im Bahnwesen

● Hauptthema der diesjährigen Hannover-Messe war Russland. Im Beisein von Bundeskanzler Gerhard Schröder und Präsident Wladimir Putin wurden am 11. April mehrere Verträge unterzeichnet. Siemens Transportation Systems (STS) und die russische Eisenbahn RZD vereinbarten die Lieferung von 60 Hochgeschwindigkeitszügen in einem Gesamtumfang von 1,5 Milliarden Euro. Die Züge auf Basis des ICE 3 sollen hauptsächlich in Russland gefertigt und zwischen Moskau und St. Petersburg sowie St. Petersburg und Helsinki eingesetzt werden. Zudem hat die RZD die DB Systemtechnik mit der Projektbegleitung der Hochgeschwindigkeitsstrecke beauftragt. Weiterhin vereinbarten DB-Vorstand Hartmut Mehdorn und RZD-Generaldirektor Gennadi Fadejew die Bildung eines Joint-Venture zwischen Railion und der RZD. Ziel ist, den Schienengüterverkehr zwischen Russland und Deutschland zu verdoppeln.


Foto: G. Habermann

Die WL23-178 der RZD müht sich nördlich von St. Petersburg mit einem Güterzug.

BAHNWELT AKTUELL

BADEN-WÜRTTEMBERG

Engener Bubikopf


Foto: Demmrich

64520 wurde als eine der letzten Loks ihrer Baureihe 1940 in Dienst gestellt und kostete damals 103140 Reichsmark. Ihre Laufleistung betrug am Ende 921774 Kilometer.

● Am 28. August 1976 wurde im so genannten Stadtgarten der Stadt Engen im Hegau die ehemalige 64520 der DB aufgestellt. Die Kaufsumme von damals 31394 DM wurde durch Spenden der Einwohner von Engen und der Nachbargemeinden aufgebracht. In der Vergangenheit wurde die Dampflok immer mehr zum Spiel- und Kletterobjekt von Kindern und die ständigen Witterungseinflüsse taten ein Übriges. So würde die Lok heute eine Komplettsanierung brauchen. Zur Finanzierung dieses Vorhabens hat sich im September 2003 ein Förderverein gegründet. Mit verschiedenen Aktivitäten hat dieser Verein versucht, das benötigte Geld zu sammeln. Trotz großen Engagements waren aber bis Anfang 2005 erst etwa 3000 Euro zusammengekommen. Weitere 5000 Euro würde die Stadt Engen zur Verfügung stellen. Die Sanierungskosten für den Erhalt der Lok belaufen sich aber auf mindestens 50 000 bis 100 000 Euro. Der Bubikopf befindet sich mittlerweile in einem ziemlich desolaten Zustand. Deshalb hat sich der Förderverein entschlossen, dem Gemeinderat der Stadt Engen den Verkauf an einen Eisenbahnverein zu empfehlen. Inzwischen liegen auch bereits zwei ernsthafte Angebote vor, die 64520 wieder fahrbereit sanieren zu wollen.


Foto: Barth

Die frisch untersuchte 118770 ist am 16. April 2005 in Gössnitz auf der Rückfahrt von Klostermansfeld nach Glauchau.


Foto: E. Alt

***Weil zwei Planloks schadhaft standen,** musste die Hohenzollersche Landesbahn (HzL) auf eine Leihlok MaK 1206 von Vossloh zurückgreifen, außerdem mietete die HzL auch eine V100 der NeSA an. Am 9. März rangierte die Vossloh-Lok im Bahnhof Gammertingen.*

NIEDERSACHSEN

Ausmusterungen



Foto: Brüggemann

Die Baureihe 634 ist bereits in die Jahre gekommen. Wie hier auf dem Foto der Heidebahn, kommen derzeit noch 614, 628 und 634 zum Einsatz. Durch weiter freigesetzte Fahrzeuge können die 634 bequem durch 628 abgelöst werden.

● Die DB beabsichtigt, zum Fahrplanwechsel im Dezember in Niedersachsen alle Altbaufahrzeuge der Baureihen 141 und 634 auszumustern. Als Ersatz für die 634 ist die Baureihe 628 vorgesehen. Die 141 werden von Loks der Baureihe 143 abgelöst. Besonders im Großraum Bremen bis in das Emsland kommen derzeit noch 141 vor Regionalbahnen und Regional-Express-Zügen zum Einsatz. Lediglich zwischen Leer und dem niederländischen Neuschanz werden auch noch nach dem Fahrplanwechsel Tw der Baureihe 634 fahren. Die Bahnstrecke von Leer nach Groningen über Neuschanz, wird jedoch ab dem Fahrplanwechsel nach einer Ausschreibung an Arriva/Nordneed vergeben und da Nordneed noch keine neuen Fahrzeuge hat, die auch in Deutschland zugelassen sind, wird die DB hier vorerst als Subunternehmer fahren. Auf dem sogenannten Harz-Weser-Netz wird die DB ab Fahrplanwechsel Triebwagen vom Typ Lint einsetzen und damit ältere Fahrzeuge der Baureihen 614 und 628 ablösen. Insgesamt 27 Lint der Baureihe 648 erhält die Bahn für das Netz zwischen Braunschweig, Göttingen und Bad Harzburg. Am 14. April wurde von dem Hersteller Alstom LHB in Salzgitter der erste 648 für das Harz-Weser-Netz an die DB übergeben. Der Alstom-LHB-Geschäftsführer Dr. Dieter Klumpp sagte: „Wir freuen uns, dass unsere Produkte nun auch in unserer Heimatregion zum Einsatz kommen".



Vom 29. bis 30. März 2005 wurden mit dem LIREX (Baureihe 618), hier bei Grönhart, Messfahrten zwischen Donauwörth und Augsburg gemacht.

DER SCHWELLENLEGER

Agenda 2010: Folgen(-los)

Manfred Stolpe hat am 20. April ein Investitionsprogramm für Verkehrsprojekte konkretisiert. Es wurde am 17. März von Kanzler Gerhard Schröder angekündigt, ist Bestandteil der Agenda 2010 und umfasst zwei Milliarden Euro, für die Schiene gibt es davon 750 Millionen Euro. Nun weiß man nicht recht: Soll man sich freuen über das Geld, oder hat die Sache einen Haken? In der Tat entpuppt sich das Programm bei näherer Betrachtung als Luftnummer. Zum einen hat Stolpe den Verkehrsetat erst um 600 Millionen Euro abgesenkt, um jetzt wenigstens 500 Millionen pro Jahr bis 2008 wieder dazu zu geben. Zum anderen – die Einzelprojekte: An der Strecke von Erfurt nach Halle und Leipzig wird seit Jahren gebaut, ebenso an der Verbindung Karlsruhe – Basel. Hier kann es sich allenfalls um vorgezogene Arbeiten handeln oder um Rücknahme von Rücknahmen. Der Rhein-Ruhr-Express liest sich wie ein Wahlkampfgeschenk an Peer Steinbrück, der bei Erscheinen dieses Heftes vielleicht die letzten Tage Ministerpräsident in NRW ist. Für den Hauptstadt-Flughafen BBI ist nicht klar, wie er an die Bahn angeschlossen werden soll; von den Prozessen gegen den Standort Schönefeld abgesehen. MdB Dirk Fischer (CDU) hat schon Recht: „Dafür Dank und Anerkennung zu erwarten, ist des Guten zuviel." Schröder hat die Agenda 2010 vor zwei Jahren hastig zusammengeschustert. Daraus abgeleitete Programme können nicht besser sein. Gemessen am Investitionsrückstau und prognostizierten Zuwächsen in allen Verkehrssparten ist das aktuelle Vorhaben nicht mal ein Tropfen auf den heißen Stein.

JAPAN

Schweres Zugunglück

● Beim schwersten Zugunglück in Japan seit über 40 Jahren sind am 25. April mindestens 70 Menschen getötet worden, mehrere Hundert wurden verletzt. Ein Pendlerzug entgleiste nahe der Stadt Osaka mit fünf von sieben Wagen und raste in ein Wohnhaus. Stunden nach dem Unglück waren noch immer Menschen im Zugwrack eingeschlossen. Die Rettungskräfte mussten ihre Arbeit nach Einbruch der Dunkelheit fortsetzen. Mit Schneidwerkzeugen versuchten sie, sich zu eingeschlossenen Verletzten vorzuarbeiten. Die Bahngesellschaft erklärte, die Unfallursache sei noch unbekannt. Passagiere berichteten, der Zug sei verspätet gewesen und deshalb schneller gefahren als sonst üblich. Nach Angaben der Bahn sei ein Entgleisen möglich, wenn der Zug an der Stelle in einer Wohngegend statt erlaubter 70 km/h knapp doppelt so schnell gefahren wäre. Auch Bremsprobleme könnten zu dem Unglück geführt haben. Lokführer war ein 23-Jähriger mit elf Monaten Berufserfahrung.



***Die erst seit Oktober 2004 in Europa** tätige Leasinggesellschaft Mitsui Rail Capital Europe B.V. (MRCE) finanzierte vor kurzem zwei Loks der Baureihe 185 für die Kölner HGK. Die Lokomotiven verkehren im auffälligen Schwarz von MRCE.*

EUROPA

Sonderzüge zum Papstbegräbnis

● Zahlreiche Sonderzüge fuhren zur Beerdigung des Papstes Johannes Paul II. nach Rom. Innerhalb Italiens setzte Trenitalia 30 Züge ein. Von Warschau und Krakau aus fuhren Sonderzüge über Wien und den Semmering in die ewige Stadt. Der Bahnhof Roma Termini, der künftig den Namen des verstorbenen Papstes tragen soll, blieb rund um die Uhr geöffnet. Die meisten Züge brachten die Trauernden umgehend zurück, da die Stadt restlos überfüllt war..



Auch die SBB setzte einen Extrazug zur Papstbeerdigung ab Zürich via Bern, Spiez, Brig nach Rom ein.

Foto: Dollinger
Foto: Henschel
Foto: Armin Schmutz

BAHNWELT AKTUELL

ZEITREISE



Im August 1970 erklimmt 001 169 mit ihrem Vier-Wagen-Zug die Schiefe Ebene. Bei dieser Last benötigte die 01 keine Schubhilfe.

1970

Newtons Lieblingsstrecke

Erinnern Sie sich noch an Ihre ersten Physikstunden in der Schule? Schiefe Ebene? Da rollten Kugeln an steilen Brettern herab und man maß die Zeit, die sie bei unterschiedlichen Neigungswinkeln dafür benötigten. Und anschließend wurden die Kräfte ansalysiert und je steiler die schiefe Ebene, desto stärker ist die Hangabtriebskraft. Live erleben kann man das Erlernte auch an der Schiefen Ebene zwischen Neuenmarkt-Wirsberg und Marktschorgast im Fränkischen. Als hätten Physik-Pädagogen die Strecke entworfen, um an sich mühenden Lokomotiven das Wirken von Kräften zu zeigen, müssen die Züge dort auf einer Länge von acht Kilometern eine Steigung von maximal 25 Promille bewältigen.



Fotos: Wollny

Der Fünf-Wagen-IC stellt die kräftige Ludmilla vor keine größeren Probleme.

2004

__Talgo stellte eine__ umspurbare Hochgeschwindigkeits-E-Lok vor. Die Lokomotive soll eine Höchstgeschwindigkeit von 260 km/h erreichen und ist nicht nur für die beiden Spurweiten 1435 und 1668 Millimeter, sondern auch für die beiden Stromsysteme 3 kV DC und 25 kV AC ausgelegt.



Foto: Talgo

DB REGIO

Sommerfest in Rosenheim

● DB Regio Oberbayern veranstaltet zum vierten Mal das DB-Regio-Sommerfest. Veranstaltungsort ist Rosenheim. Geboten werden eine umfangreiche Fahrzeugschau mit neuen und historischen Fahrzeugen, unter anderen 420 001 und die letzte 213 der DBAG, 213 333. Außerdem gibt es Pendelfahrten zwischen Rosenheim und Prien mit stilechten historischen Zügen. So wird 194 192 einen klassischen Eilzug ziehen. Ein Bahnhofsfest mit Bewirtung, Kinderprogramm und Info-/Verkaufsständen rundet das Programm ab. Die Pendelfahrten werden günstig angeboten. Das Fest soll das bereits beliebte „BayernTicket" noch bekannter machen und es werden zwei neue Kooperationspartner des „BayernTickets" im Landkreis Rosenheim an diesem Tag vorgestellt: Die Chiemseeschifffahrt und das Thermalbad Bad Endorf werden künftig „BayernTicket"-Reisenden ermäßigte Preise anbieten.

USA

GM verkauft EMD

● Der angeschlagene General-Motors-Konzern hat seine Lokomotivsparte EMD verkauft. Der weltweit wichtigste Produzent von Diesellokomotiven kann auf eine gut 70 Jahre währende Tradition zurückblicken. Zu den bekanntesten Modellen gehörten die E- und F-Serien sowie die GP- und SD-Baureihen, die zu Tausenden aus den berühmten Hallen von LaGrange in Illinois rollten. Käufer sind mehrere Investoren unter der Führung von Greenbriar Equity Group LLC, einem international tätigen Transportspezialisten, und dem Finanzdienstleister Berkshire Partners LLC.


Foto: Michael Mann

203 506 der „Campa Diesel" *zieht am 30. März 2005 in der Westausfahrt Aschaffenburgs einen Mineralölzug von Hamm nach Ochsenfurt. Die Lok fährt als Lz von Wiesbaden nach Hamm und holt den Zug ab. Dienstags geht es hin und mittwochs wieder retour. Gefahren wird linksrheinisch über Koblenz, Darmstadt, Babenhausen, Aschaffenburg, Maintalbahn via Miltenberg-Wertheim und Lauda nach Würzburg. Gegen 16 Uhr erreicht der Zug schließlich Aschaffenburg. Bisher ist es keine Planleistung und eine BR 203 im Maintal ist auch noch selten.*

Der Lehrter Bahnhof in Berlin, *von der DB hartnäckig mit dem Vorsatz Hauptbahnhof versehen, nimmt seine endgültige Gestalt an. Zur Zeit wachsen die Bügelbauten in die Höhe, die den Bahnhof in der Mitte überspannen werden. Bis zur Fußball-WM 2006 soll der Knotenbahnhof mit Nord-Süd-Tunnel (Anhalter Bahn) in Betrieb gehen.*


Foto: Köhler

SÜDTIROL

Wiederinbetriebnahme


Foto: Petrovitsch

Ein mit zwei 390kW-Motoren ausgerüsteter GTW erklimmt den Anstieg von Schluderns nach Mals.

● Neun Jahre nach dem ursprünglich geplanten Termin, am 5. Mai 2005, wurde der Betrieb auf der Vinschgaubahn zwischen Meran und Mals wieder aufgenommen. 118 Millionen Euro investierte das Land Südtirol, um die 1990 stillgelegte Strecke auf der vorhandenen Trasse quasi neu zu bauen. Auf überwiegend neuem Betonschwellenoberbau für 22,5 Tonnen Achslast rollen nun acht dieselelektrisch angetriebene GTW 2/6 von Stadler. Die Betriebsführung erfolgt ohne örtliches Personal im vollsignalisierten Fernsteuerbetrieb mit einmännig gefahrenen Garnituren. Die von den Anliegergemeinden restaurierten Bahnhofsgebäude spiegeln einstiges kkStB-Flair wieder. In Mals blieb das Gleisfünfeck aus den 1930er-Jahren erhalten.

HANDARBEIT: Die letzten Schrankenwärter

Sie kurbeln, was das Zeug hält: Auf die Männer, die mit Muskelschmalz für die Sicherung der Bahn- und Wegübergänge sorgen, ist noch nicht überall zu verzichten. Doch ihre Tage sind fast gezählt. →

AUF POSTEN





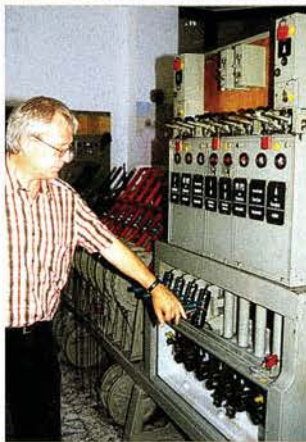
Fotos: Markus Tiedtke (lks.), Ludwig Rotthowe

Fast ein halbes Jahrhundert ist vergangen, doch an der Sicherungstechnik hat sich kaum etwas geändert. Juli 1955 kreuzt 501674 mit Personenzug aus Lippstadt die Warendorfer Straße in Münster, Juli 2004 passiert 624506-2 den Posten 48 der Strecke Coesfeld – Gronau – Enschede.

Der Zutritt zu den Stellwerks-und Spannwerksräumen ist nur den mit der Wahrnehmung oder Überwachung des Dienstes betrauten Personen gestattet.

Solche Schilder hatten ihren Grund, galten die Anlagen doch als sensibler Bereich.





Fahrdienstleiter, Dienst am Schalter, Stellwerker und Schrankenposten: Alles in einer Person ist auf dem Bahnhof Billerbeck Marc Froese (oben). Johannes Emrich (unten) hält als der zuständige DB-regionale Betriebsleiter mit Büro in Münster den Kontakt zu den Mitarbeitern, von denen nur wenige auf der DB-Netz-Lohnliste stehen.

Wer hätte das gedacht? Nachdem schon zu seligen Zeiten der Bundesbahn die Modernisierung unter dem Druck der Rationalisierung und des Personalabbaus eine gewichtige Rolle gespielt hatte, fern- oder zugbediente Wegübergangssicherungen und Halbschranken längst zum gewohnten Bild geworden waren, ist doch tatsächlich noch alte mechanische Sicherungstechnik, von Menschen mit Muskelkraft bedient, im Jahre 2005 bei der Deutschen Bahn im Einsatz. Reif fürs Museum? Vielleicht, aber noch immer so zuverlässig wie anno dazumal!

Wo? Nun zum Beispiel im Münsterland, etwa rund um Coesfeld mit seinem sehenswerten Altstadtkern. Natürlich sind's nicht etwa nostalgische Gefühle, die die Bahn zum beispielhaften Erhalt der Kurbelbänke und Schrankenbäume nötigten. Das liebe Geld fehlt, um auf moderne Technik umzurüsten. So ist es freilich nur eine Frage der Zeit, bis elektronische Stellwerke auch hierzulande einziehen.

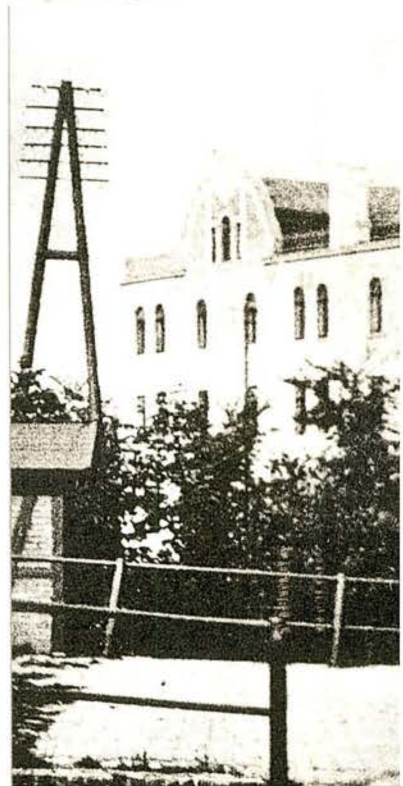
„Wir sind hier an der Strecke Coesfeld – Münster im Bereich Coesfeld und Billerbeck. Hier befinden sich drei Schrankenposten, die Posten 33, 34 und 35", erläutert mir Johannes Emrich und ergänzt: „Wir haben keine nächtliche Besetzung, die Posten werden von morgens 5 bis abends 23 Uhr in zwei Schichten besetzt, so lange, wie hier Zugverkehr stattfindet."

SCHICHTBETRIEB VON 5 UHR AM MORGEN BIS ABENDS 23 UHR

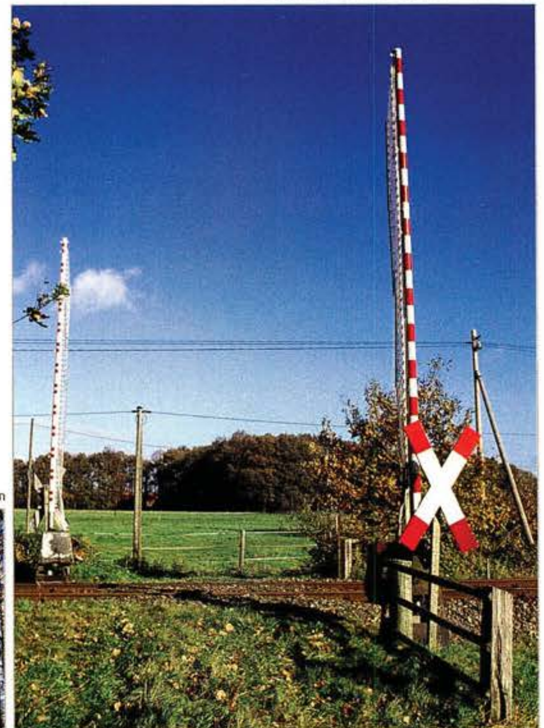
Johannes Emrich, Jahrgang 1949 und heuer 40 Jahre Eisenbahner im Betriebsdienst (EiB), ist Bezirksleiter Betrieb im Bereich des DB-Regionalnetzes Münsterland. Es ist Teil der Regionalnetze West mit Sitz in Münster. Diese wiederum betreiben als Teil der DB-Netz AGneben Münsterland noch zwei weitere Netze, nämlich Lipperland-Senne und Bergisch-Märkisches Netz. Die DB-Netz AG ihrerseits unterteilt sich in Fern- und Ballungsnetz und eben die Regionalnetze.

Mit zwei Kollegen teilt sich Johannes Emrich das gesamte Münsterlandnetz in drei so genannten Überwachungsbezirken und hat weitere vier Mitarbeiterinnen und -arbeiter im Personalbüro. „Das ist die so genannte Durchführung des Regionalnetzes Münsterland", erklärt Emrich.

Und das Personal der Schrankenposten? Wie man hört, sind hier inzwischen eher selten altgediente Eisen-

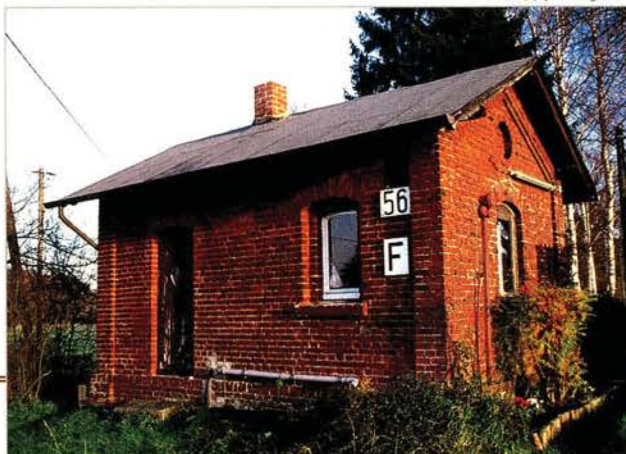


Spektakulär, aber seit 1898 ein Gefahrenpunkt, der besonders zu sichern war: In Beckum kreuzt die WLE-Strecke direkt nach der Häuserpassage das Nordtor vor dem Bf.



3. November 2004, Idyll im Grünen mit Blumenbeet, die Schrankenbäume noch mit Behang: Die Zeit scheint am Posten 56 bei Legden, an der Strecke Gronau – Lünen fast spurlos vorübergegangen zu sein.

Fotos (2): Josef Högemann





Fotos: Michael Moser (kl. Bild); Slg. Schulz

bahner wie seinerzeit die klassischen Schrankenwärter anzutreffen.

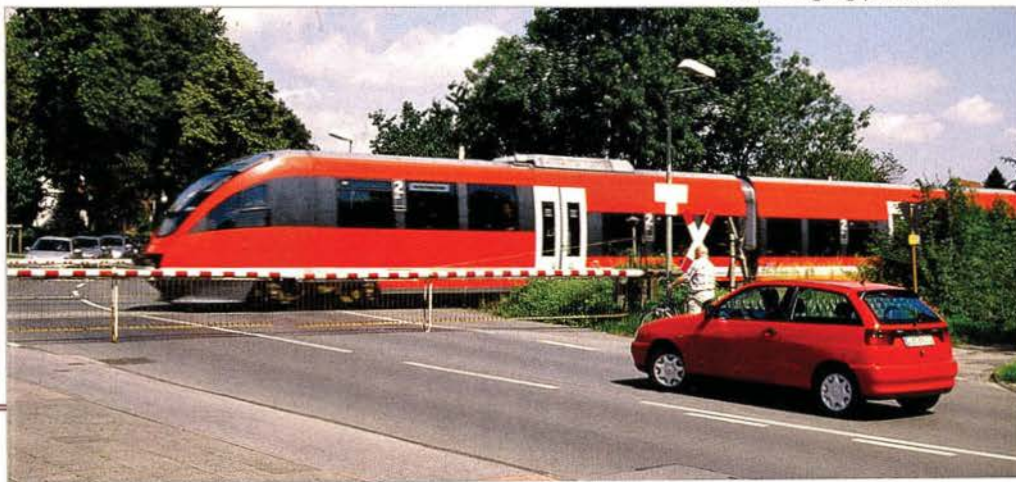
„Aufgrund der geringen Anzahl von Bewerbern, aber auch aus Eigeninteresse, schließlich wollen wir ja die Schrankenposten in naher Zukunft abbauen, haben wir eine Firma, die DB-Services, die viele Schrankenposten bei uns im Münsterlandnetz personell besetzt", bestätigt Emrich. Dabei verschweigt er nicht, dass es wegen der Anfahrten – das Postenpersonal wohnt eben im Gegensatz zu früher nicht gleich um die Ecke, sondern beispielsweise in Hamm – schon mal zu unvorhergesehenen Engpässen kommen kann.

Der Posten 33 liegt unmittelbar neben einer stark befahrenen Straße in Coesfeld. Besonders kritisch: Direkt hinter dem Übergang können Autos auf einer Abbiegerspur nach links in eine Nebenstraße einbiegen. Da staut's sich gelegentlich und nicht jeder Fahrer hält den Bahnübergang frei. „Es ist schon mal knapp, manche kommen mit lauter Musik und hören dann das Vorläutewerk →

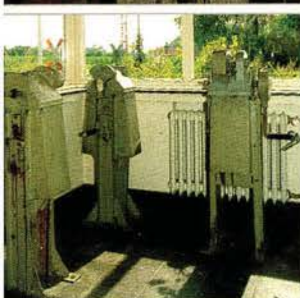
Posten 33 in Coesfeld: Der Fahrdienstleiter hat den Zug telefonisch gemeldet, Schrankenwärter Manfred Schneider steht an der Kurbelbank und schließt die Schranken, die hier noch mit dem klassischen Behang ausgerüstet sind. Der Talent kann gefahrlos den Übergang passieren.



Fotos (4): Haucke







Georg Hrubesch in Aktion am Posten 34: Zunächst schließt er eine der zwei Fernschranken, sodann betätigt er die LZ, die Lichtzeichenanlage, und erst dann greift er zu den Kurbeln, um beidhändig die Hauptschranken zu schließen, gleichzeitig den Verkehr beobachtend.

Foto: Tiedtke

nicht", weiß Manfred Schneider aus Erfahrung. Der Schrankenwärter aus Hamm, Jahrgang 1965, hat heute die Frühschicht auf dem Posten 33.

Während wir uns noch unterhalten und ich den kleinen Vorgarten bewundere, schrillt das Telefon. Schneider nimmt den Hörer ab, lauscht, sagt „Verstanden" und legt auf. Um 10.46 Uhr tritt der Hammer zur Kurbelbank und beginnt, die Vollschranken zu schließen. Kurz darauf kommt der Talent der Baureihe 643 in Sicht und passiert in mäßiger Fahrt den Wegeübergang. Wieder ist Kurbeln angesagt, die Schrankenbäume heben sich langsam, der Straßenverkehr fließt ab.

„Das ist eigentlich schon alles", schmunzelt Manfred Schneider, für den das Schrankenwärterdasein „ein Traumberuf" ist. „Ich hab' hier meinen Fahrplan und wenn die Zugmeldung vom abgebenden Fahrdienstleiter kommt, einem in Billerbeck, einem in Coesfeld, habe ich halt rechtzeitig zu schließen", schildert Schneider, der früher als Sicherungsaufsicht in ganz Deutschland im Einsatz war. „Ich mache zuerst die Fernschranke Richtung Billerbeck zu, dann die Hauptschranke, erst die Einfahr-, dann die Ausfahrseite", berichtet Schneider und ergänzt: „Die Fahrdienstleitermeldung trage ich in mein Buch ein und dann habe ich hier noch den Anrückmelder."

Und wenn keine Meldung kommt?

„Dann muss ich mich rechtzeitig melden, weil ich ja weiß, dass laut Fahrplan ein Zug kommen müsste", erklärt der 40-Jährige geduldig und fährt fort: „Ich rufe den Fahrdienstleiter an und frage, was los ist." Solch ein Fall kommt schon mal bei Verspätungen vor. Und wie auf Bestellung tritt just diese Situation wenig später ein.

Und wenn beispielsweise das Telefon ausfällt?

„Das ist ganz einfach: Wenn der Fahrdienstleiter zum Beispiel in Coesfeld den in Billerbeck anruft, um einen Zug anzumelden, muss ich mich ja mit Posten 33 melden. Tue ich das nicht, lässt der Fahrdienstleiter den Zug auf Befehl fahren, denn er muss davon ausgehen, dass der Posten nicht besetzt ist", kommt die prompte Antwort. Selbstverständlich wird dann jemand losgeschickt, um nach dem Rechten zu sehen.

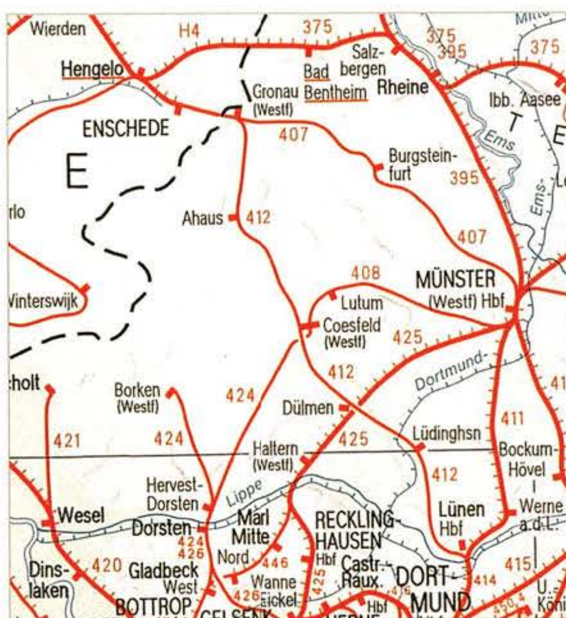
Nun habe ich aber Manfred Schneider genug gelöchert. Weiter geht's zum Posten 34. Dort tut gerade Georg Hrubesch Dienst, übrigens nicht verwandt mit dem Fußballer Horst gleichen



27. Juli 1986: Der 403 als Sonderzug auf der Fahrt nach Hamburg passiert den Schrankenposten 82 zwischen Westbevern und Brock-Ostbevern, Strecke Münster – Osnabrück.



Kein uneingeschränktes Vergnügen: Nicht immer scheint wie hier am 22. April 1976 die Sonne für den Schrankenwärter, der seine Kurbel unter freiem Himmel drehen muss.



Der Bereich Coesfeld im Regionalnetz Münsterland.



Foto: Tiedtke

Per Knopfdruck wird die Sprechverbindung zum nächsten Schrankenposten hergestellt, der die Anrufschranke zu bedienen hat.



Fotos (2): Ludwig Rotthowe



Letzte Aktion vor dem Schichtwechsel am Posten 35: Murat Sahin hat die etliche 100 Meter entfernte Schrankenanlage im Blick, während er die Kurbel betätigt. Bei Nebel ist der Sichtkontakt ein Problem.



Fotos (4): Haucke

Nachnamens. Der gebürtige Oberschlesier hat zwei Fernschranken, die Schrankenanlage unmittelbar vor der Haustür und hier zusätzlich eine Ampelanlage zu bedienen. Der Straßenverkehr an der Ausfallstraße mit Radweg in Richtung Billerbeck ist lebhaft.

Das Vorgehen nach der Zugmeldung kennen wir ja schon. Nur die Zahl der Kurbelbänke ist logischerweise größer. Allerdings gibt's hier einen Unterschied. Nach Schließen der jeweiligen Fernschranke bei Kilometer →



Keine Eremitage: Vom Posten 35, ganz idyllisch am Waldrand gelegen und nur über einen Wirtschaftsweg zu erreichen, werden zwei Schranken mechanisch bedient.





Am Posten 48 hat Rolf Flemming, seit 1976 bei der Eisenbahn, nicht nur die Sicherung des direkt neben dem Dienstgebäude liegenden Bahnübergangs zu gewährleisten, sondern auch zwei Anrufschranken zu bedienen, die gar nicht so selten missbräuchlich beansprucht werden.

61,890 Richtung Billerbeck oder 60,862 Richtung Coesfeld „bediene ich die LZ, die Lichtzeichenanlage", erzählt Hrubesch und drückt, da die nächste Regionalbahn schon vorgemeldet ist, zwei Tasten gleichzeitig. „LET ist die Lichtzeichenanlage, die andere ist die Bestätigung", fügt der 54-Jährige erklärend hinzu. Leicht vornübergebeugt umfasst Hrubesch nun, die Straße und den Übergang wachsam im Blick, seine beiden Kurbeln, um die Hauptschranken zu schließen.

Das muss auf Dauer doch ziemlich in den Rücken gehen, denke ich, während sich die Schrankenbäume allmählich senken. Vor allem beim nachherigen Öffnen und dem Überwinden der Schwerkraft ist Muskelschmalz gefragt.

Auf Posten 35: Schichtwechsel am Waldesrand

Keine Einsiedelei, sondern der Schrankenposten 35 ist es, den wir nun über einen schmalen Wirtschaftsweg erreichen. Das Häuschen mit Ziegelvorbau duckt sich jenseits des Schienenstrangs unter die ausladenden Kronen der Bäume am Waldesrand. Hier liegt sogar noch ein vor sich hinrottendes zweites Gleis, das von einst wesentlich dichterem Schienenverkehr mit Kreuzungen und Überholungen kündet.

Es geht auf 14 Uhr zu: Schichtwechsel. Murat Sahin übergibt an Feyzullah Sahin. „Nein, wir sind nicht verwandt", lachen beide. Die Übergabe erfolgt mit Eintrag und Stempel im bereitliegenden Postenbuch. „Jetzt melde ich mich mit Namen und Uhrzeitvergleich beim Fahrdienstleiter an", erklärt Feyzullah Sahin. In Billerbeck ist das Marc Froese. Der Fahrdienstleiter dort ist zugleich Stellwerker, Schrankenposten und Fahrkartenverkäufer. Zwischen Ticketverkauf und Zugannahme aus Coesfeld



Foto: Ludwig Rotthowe

Auf Mike Imhoff am Posten 50 ist Verlass: Die Schranken sind zu, die Autos warten und so kann die 624-Garnitur mit Triebwagenführer Willi Wacker passieren.





Foto: Tiedtke

Reif fürs Museum: Diese Sprechanlage aus Reichsbahnzeiten ziert noch den Dienstraum des Postens 50, Hp Holtwick.



Zeitlose Prozedur am Posten 35 zwischen Lutum und Coesfeld: Gerade meldet der Fahrdienstleiter aus Billerbeck einen Zug. Der Schrankenwärter quittiert die Nachricht.

Osnabrück – Münster: Die junge Dame auf Pättkesfahrt wartet an der Wegschranke bei Sudmühle 1964, dass die 38.10, als Lz unterwegs, den Übergang passiert.



Foto: Ludwig Rotthowe

oder Münster sind „Kreuzungen, Kundenbetreuung, Bahnübergänge Schließen, Öffnen und Überwachen, Weichen Legen, Signale Ziehen" angesagt, schildert Froese sein Tagwerk. Streckenblock mit Anfangs-, End- und Erlaubnisfeldern, Fahrstraßenhebel nebst -festlegung, Streckentastensperre und ein kleiner Überwachungsmonitor gehören zum täglichen Umgang.

Derweil hat am Posten 35 Feyzullah Sahin übernommen. Die Funktionsprüfung braucht er nicht mehr durchzuführen. Die erfolgt jeweils vor Beginn der Frühschicht. Nach dem letzten Nachtzug darf Sahin allerdings nicht vergessen, seine Anrufschranke zu öffnen, die im Betriebszustand geschlossen ist. Andernfalls ertönt ein unangenehmer Summton. Den kennt Rolf Flemming auf Posten 48 an der Strecke Coesfeld – Gronau – Enschede zur Genüge. Er hat gleich zwei Anrufschranken zu bedienen. „Das nervt", grient der gebürtige Zeitzer.

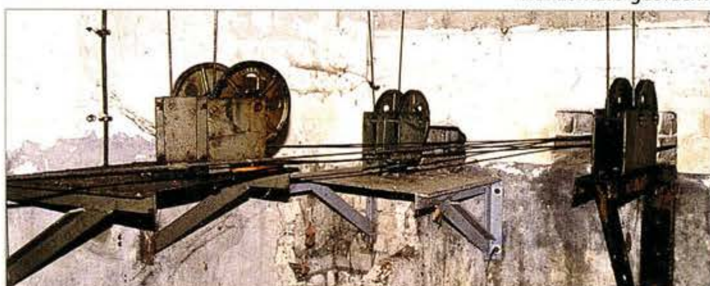
Wohl nicht mehr lange: „Ein abgespecktes elektronisches Stellwerk in Coesfeld wird künftig das gesamte Westmünsterland bedienen", bestätigt Johannes Emrich.

Karlheinz Haucke

Eindeutiger Hinweis für Schrankenwärter: Die Stelltafel zeigt an, ob die Schranken geöffnet oder geschlossen sind.



Blick in Holtwicks Unterwelt mit dem Spannwerksraum: Im Keller werden die Drahtzüge über die Umlenkrollen in die Horizontale gebracht.



Fotos (7): Haucke

Im Netz der ehemaligen DR befinden sich noch Wegübergänge, die auf bewährter Technik beruhen. Wo es notwendig erscheint, werden sie aber ersetzt.

KURBELN AUF ANRUF



Foto: Koch

„Wildtränke" an der Strecke Eberswalde – Berlin kombiniert eine Blockstelle mit dem Bahnübergang eines Forstweges.



Im Herbst 2004 passiert der EGB-Desiro eine handbediente Schranke zu einem Privatgrundstück.



Abkürzungen sind bei der Eisenbahn notwendig und wirken trotzdem manchmal bemüht. Das galt bei der DR auch für alle Arten niveaugleicher Kreuzungen von Schiene und Straße. Bahn- oder Wegübergänge – je nach Betrachtungsweise und dem eigenen Standort – hatten noch einen Oberbegriff: Wegübergangssicherungsanlage, abgekürzt WÜSA. Über Einsatz und Funktion gaben bei der DR die „Grundsätze für Sicherungsanlagen an Wegübergängen" Auskunft. So galt, dass alle Wegübergänge an Hauptbahnen technisch zu sichern sind.

Die Unterscheidung nach der Bedienungsart lag zwischen wärterbedienten und zugbedienten WÜSA. Außerdem unterteilte man beschrankte und unbeschrankte WÜSA. Beschrankte WÜSA waren Voll-, Halb- und Anrufschranken, während unbeschrankte Anlagen mit Haltlichtsignal ausgestattet wurden.

Vollschrankenanlagen waren stets wärterbedient. Eine Vollschrankenanlage besonderer Art fand – und findet – sich in Mügeln. Quer über die Hauptstraße des Ortes führt in einem weiten Bogen das 750-Millimeter-Gleis des „Wilden Robert" in Richtung Kemmlitz. Da nicht nur diese Hauptstraße, sondern auch eine einmündende Nebenstraße gesichert werden muss, sind vom Wärter gleich drei Schrankenbäume zu bedienen. Der dritte – auf dem Bild gegenüber leider nicht sichtbare – Schrankenbaum befindet sich links an der einmündenden Straße.

Auf dieser Seite passiert ein Erzgebirgsbahn-(EGB-)Desiro eine von Hand zu bediendende Schranke, die lediglich zu einem Privatgrundstück führt. Das Andreaskreuz allein genügte nicht, denn bei der Ausrüstung eines Wegüberganges waren die Verkehrsbelegung auf Schiene und Straße, die örtlichen Verhältnisse und die Anzahl von Fußgängern mit zu berücksichtigen. Vor allem die Sichtverhältnisse und der mit etwa einem Zug pro Stunde nicht unbedingt dünne Verkehr legten die technische Sicherung nahe. Das Andreaskreuz, das nicht als technische Sicherung gilt, kam im Grunde nur bei schwach befahrenen Feld- und Forstwegen vor, wenn diese eine Neben- oder Anschlussbahn kreuzten.



Sommer 1980: Die DDR-Traditionslok 03 001 zieht den historischen (West-) Rheingold und fährt hier am Vollschranken-Posten 70 bei Nossen vorbei.

Fotos (4): Rainer Heinrich



Haltepunkt Sermuth an der Strecke Rochlitz – Großbothen: Die Posten grüßen 1983 den Sdz.

Die Grundstellung von Halb- und Vollschrankenanlagen war „offen", also Schrankenbaum oben. Vollschrankenanlagen wurden durch Hand- oder Motorwinde geschlossen und geöffnet. War die Schranke handbedient, musste der Wärter so Aufstellung nehmen, dass er die WÜSA, die Straße und die Gleise im Blick hatte.

In Aufbau und Bedienung den Vollschrankenanlagen gleich waren Anrufschranken. Der wesentliche Unterschied: Ihre Grundstellung lautete „geschlossen". Ging beim nächsten Schrankenwärter oder einem Fahrdienstleiter ein Anruf ein, konnte dieser – nach Prüfung, ob die Strecke frei ist – die Schrankenbäume heben. Solche Anrufschranken befanden sich meist an untergeordneten Wirtschaftswegen.

Bei handbedienten Schranken gab der zuständige Fahrdienstleiter den Auftrag an den Posten, den Wegübergang zu sichern. Erst nachdem dies geschehen war und der Schrankenposten den geschlossenen Zustand zurückgemeldet hatte, konnte der Fahrdienstleiter die Fahrstraße freigeben. In Bahnhöfen war es aber nichts Ungewöhnliches, wenn der Fahrdienstleider oder ein Stellwerksmeister in Personalunion auch Schrankenwärter gewesen ist, so in Güsten und in Seelingstädt.

Die Personalintensität aller handbedienten Schrankenposten machte der DR zu schaffen. Heute mag man es sich kaum vorstellen, aber die DR war ständig auf der Suche nach Arbeitskräften und Auszubildenden, die damals noch Lehrlinge hießen. Je nach Verkehrssituation suchte man danach, bei anstehenden Modernisierungen handbediente Schrankenposten durch zugbediente Haltlicht- und Halbschrankenanlagen zu ersetzen.

Gern hätte die DR in größerem Umfang diese rationellen WÜSA eingebaut, doch da materielle Rundumschläge nicht drin waren, wurden zuvorderst an Nebenstrecken abseits von Bahnhöfen und Blockstel- →

In Wilhelmshorst bei Potsdam überprüft der Posten die Funktionstüchtigkeit des Leutewerkes, 1958.

Foto: Propp, Slg. Schütze





Mügeln, Hauptstraße und Bahnübergang im Mai 1976: Im großen Bogen nimmt der „Wilde Robert" die Drei-Schranken-Anlage.

1988 zwischen Chemnitz und Adorf: 86 607 passiert den Posten 77 bei Schönheide mit handbedienter Schranke nach Muldenberg.



Foto: Rainer Heinrich



Der Bahnhof Altranft (Eberswalde – Bad Freienwalde) ist auch Blockstelle; die Kurbel steht wegen besserer Sicht vor dem Haus.

len gelegene Wegübergänge umgerüstet. Doch auch auf Hauptstrecken fand man die kurzen, nur eine Straßenhälfte sperrenden Halbschrankenanlagen.

Mit den moderneren Anlagen EBÜT 80 stand der DR praktisch ein Baukastensystem zur Verfügung, mit dem je nach Erfordernis ein Wegübergang mit Haltsignal (zur Straße), Halbschranken oder beide Straßenspuren schließenden Schrankenbäumen realisiert werden konnte.

Auch im Ex-Netz der DR neigt sich die Zeit handbedienter Schranken allmählich dem Ende entgegen. Wenn in den vergangenen Jahren einige Strecken für höhere Geschwindigkeiten ausgebaut wurden – oft lag die Höchstgeschwindigkeit auf DR-Nebenbahnen nur bei 40 oder 50 km/h –, erhielten sie auch angepasste Wegübergangsanlagen. Bei nachrangigen Wegen wurde ein Übergang auch einfach aufgelassen. Erinnert sei auch an die Schnellbahn Hamburg – Berlin, die nun, da sie mit 230 km/h befahren wird, nur niveaufreie Kreuzungen, also Unter- und Überführungen, mit der Straße haben darf.

Doch man findet sie noch, die bewährte Technik aus großen Eisenbahnzeiten, an der Hauptstrecke Berlin – Stralsund zum Beispiel. Eile ist indes geboten, denn auch hier wird modernisiert. Auf der Strecke von Eberswalde nach Bad Freienwalde – Frankfurt/Oder gibt es auch noch Schrankenposten mit handbedienten Schrankenbäumen, ebenso wie auf der Ostbahn, wo man zwischen Berlin und Küstrin noch fündig wird. Wer die Buckower Kleinbahn besucht, dem sei empfohlen, sich dabei den Bahnhof Müncheberg daraufhin anzuschauen! *hb*



Fotos (3): Koch/Slg. Koch

Chorin nördlich von Eberswalde wird im laufenden Jahr auf moderne Sicherungstechnik umgebaut.



Auf erhöhtem Posten versieht dieser Wärter bei Schkeuditz seinen Dienst. Das Bild entstand 1939.

Foto: Slg. Brian Rampp

Die Grundstellung der Anrufschranken ist „geschlossen", geöffnet wird je nach Betriebssituation.







www.eisenbahn-harzvorland.de

Harzhaft

Friedhelm Schlenders Internetseiten sind grafisch gut aufbereitet und bestechen durch die Fülle an Informationen.

■ Wichtigstes Thema bei diesem Internetauftritt ist die Eisenbahn im Harzvorland. Zentrum der Betrachtung sind Bad Harzburg und die von dort ausgehenden Strecken nach Braunschweig, Salzgitter und Wernigerode. Auf dieser Seite erhält der Besucher zahlreiche Informationen über die Strecken, aber vor allem über den sehr interessanten Kopfbahnhof von Bad Harzburg mit Gleisplänen und einigen bemerkenswerten (Detail-) Fotos. Neben diesen Seiten zur Eisenbahn rund um Bad Harzburg findet man noch weitere lesenswerte Unterkapitel. Eines befasst sich mit Stellwerken und Sicherheitstechnik. Am Beispiel zahlreicher Stellwerke der Region erläutert der Autor die wichtigsten technischen Unterschiede. Einen besonderen Blick verdient auch das Kapitel über die bekannten vierachsigen Umbauwagen der Bundesbahn (4yg). Schlender verrät einiges über Geschichte und Technik der Wagen und zeigt die wichtigsten Unterscheidungsmerkmale.

www.pilzkiosk.de/

Pilzbefall in Europa

Sie sind auch jünger als 40 und wundern sich, warum, seit Sie denken können, der alberne Pilzkiosk im Faller-Prospekt ist?

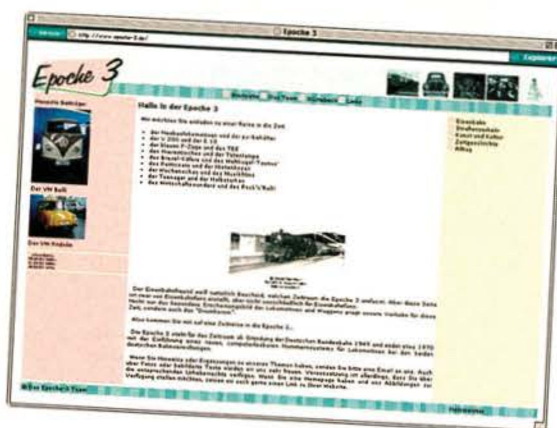
■ Auf dieser Internetseite gibt es die Antwort. Der Faller-Pilz hatte Vorbilder: Die Milchpilze der Firma Waldner aus Wangen im Allgäu. Über 50 Stück wurden in den 1950er-Jahren gebaut und verteilten sich nicht nur über die Republik, sondern auch in Europa. Sie dienten in der Regel der Milchwerbung und dem Ausschank von Milch und Milchprodukten. Die wirklich nett gestaltete Internetseite von Andreas Weyand liefert all jenen gute Argumente, die sich noch immer an ihrem Faller-Pilz auf der heimischen Anlage erfreuen.

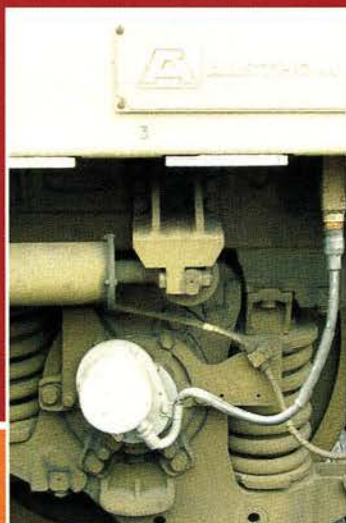
www.epoche-3.de

Eisenbahn am Nierentisch

Eine Internetseite zur Epoche III – die dürfte mit Sicherheit die meisten Modelleisenbahner interessieren.

■ Wenn eine Internetseite zur beliebtesten Modellbahn-Epoche so gut gestaltet ist wie diese, dann ist sie nicht nur ein Fundus für den Modelleisenbahner, der nach Informationen sucht. Dieser Internetauftritt ist ein kurzweiliger Ausflug in die Zeit der Nierentische und interessant für alle, die noch auf der Suche nach einem Thema sind, aber auch für jene, die sich längst für eine andere Epoche entschieden haben. Ein fünfköpfiges Team, Hans-Joachim Krohberger, Marco Bergs, Michael Neuhauss, Volker Nossack und Christian Sender, präsentiert mit Liebe zum Detail die Zeit zwischen dem Ende des Zweiten Weltkriegs und dem Ende der 1960er-Jahre. Die Themen heißen Eisenbahn, Straßenverkehr, Kunst und Kultur, Zeitgeschichte und Alltag. Zu jedem Gebiet gibt es zahlreiche Unterkapitel, die einem ein Gefühl vom Leben in den so genannten Wirtschaftswunderjahren vermitteln. Zahlreiche Bilder, es könnten im Lokomotivteil manchmal etwas bessere sein, regen an zum Nachbau auf der heimischen Anlage. Besonders gelungen ist die grafische Gestaltung, die unaufdringlich einlädt zum Lesen der ausführlichen Textpassagen. Liebhaber alter Autos kommen bei epoche-3.de ebenso auf ihre Kosten wie Freunde von damaligen Alltagskuriositäten wie dem berühmten Pilzkiosk oder den so genannten Nissen-Hütten. Die Seite ist unbedingt empfehlenswert, man sollte jedoch etwas Zeit mitbringen, damit man tief in die 1950er- und 1960er Jahre eintauchen kann.







Endlich im Bahnpark Augsburg angekommen, drehte die Botschafterin Frankreichs zunächst ein paar Ehrenrunden.

Das Corpus Delicti: Wegen dieses anfänglich fehlenden Lagerdeckels musste die Überführung um eine Woche verschoben werden.

Die Botschafterin

Foto: Alkofer

Der Bahnpark Augsburg wächst und wächst. Das jüngste Exponat ist die CC 6503 als Frankreichs Botschafterin.

Einige Hindernisse waren zu überwinden, bis die elegante CC 6503 am 24. April 2005 endlich an ihrem neuen Standort im Bahnpark Augsburg ankam. Alle Beteiligten hatten ein leicht flaues Gefühl im Magen, bis die Lok endlich die Europabrücke bei Kehl überfuhr, begleitet von einer kleinen französischen Delegation, dem Verantwortlichen für die historischen Fahrzeuge der SNCF, Pière Nourissier, und dem Dolmetscher Luc Pestel. Der ursprünglich schon eine

Der Überführungszug fährt kurz vor 11 Uhr in Sigmaringen ein. Die beiden Stromabnehmer der Französin sind mit Ketten gegen ein versehentliches Hochschnellen gesichert.

Das Überführungsteam: Die Lokführer Axel Kiebler, Rolf Krause und Andreas Maucher (v. l.) sowie Markus Hehl (2. v. r.), Vorsitzender des Fördervereins Bahnpark Augsburg e.V.



Der Führerstand der CC6503, die sogar über einen Schnell- und einen Langsamgang verfügt: Besonders das Handrad ist für deutsche Augen ungewohnt.



Fotos (4): Andreas Maucher

Typisch französisch – groß, schnell und elegant

Woche zuvor geplante und öffentlich angekündigte Transport führte nur von Lyon bis Mulhouse, wo die Lok, die noch bis zum Dezember 2004 im Einsatz war, wegen eines fehlenden Lagerdeckels an einer Achse vorübergehend abgestellt werden musste.

Es gelang, das Ersatzteil innerhalb einer Woche aufzutreiben, und das war auch gut so, denn die CC6503 war als Botschafterin ihres Landes schließlich die Hauptattraktion der französischen Woche im Bahnpark Augsburg vom 4. bis 10. Mai. Die elegante Schnellzuglok bildete die Kulisse für zahlreiche Veranstaltungen von der Modenschau bis zum Literatur- und Chansonabend in der Fuggerstadt.

Die Überführung am 24. April wurde zum Spektakel, und es gab kaum einen Bahnhof, an dem sich nicht zahlreiche Fotografen einfanden, um die bekannte französische Baureihe einmal aus der Nähe zu sehen. Und deshalb wählten die Verantwortlichen eine Route aus, die landschaftlich reizvoll ist und den zahlreichen Eisenbahnfreunden die Gelegenheit bot, mehr als ungewöhnliche Aufnahmen zu machen. Von Offenburg ging es über die Schwarzwaldbahn mit den Stationen Biberach, Hausach und Villingen durch das Donautal über Donaueschingen, Tuttlingen und Sigmaringen. Von dort führte die Route über Herbertingen und Aulendorf bis Memmingen. Am späten Nachmittag wurde Buchloe erreicht, von wo es nicht mehr weit bis zum Zielort Augsburg war.

CC6503 wurde am 16. November 1969 an die SNCF übergeben. Bevor sie im Dezember 2004 abgestellt wurde, war sie zuletzt dem Depot Vénissieux im Süden Lyons und der Frachtabteilung „FRET" der SNCF zugeteilt. Dennoch behielt sie ihre Grand-Confort-Lackierung und erhielt nicht das aktuelle Güterzuggrün der SNCF.

Von der 5520 kW starken und knapp 120 Tonnen schweren Baureihe CC6500 gab es drei Bauserien. Die über 20 Meter lange Neu-Augsburgerin gehört zur ersten Serie CC6501 bis 6538, die am symmetrischen seitlichen Lüfterband einfach zu identifizieren ist. Die zweite Bauserie waren die so genannten Maurienne-Loks CC6539 bis 6559, die ursprünglich seitliche Schleifstücke an den Drehgestellen für die Stromschiene der Maurienne-Strecke (Chambéry – Modane) hatten. Asymmetrische, senkrechte Lüfterbänder charakterisierten sie, genau wie die letzte Bauserie CC6560 bis 6574.

CC6503 ist die zweite Botschafterlok eines unserer Nachbarländer im Augsburger Bahnpark. Vor sieben Monaten schickten die Schweizer ihre Botschafterin, Ae 4/7 10949. Man darf gespannt sein, wer als nächstes eine ebenso würdige Vertreterin schickt. *Stefan Alkofer*

Die E03 der Franzosen



Foto: Timmermann

CC6543 in der so genannten Maurienne-Lackierung im Juli 1991 in Cerbère.

Sie stammen beide aus den späten 1960er-Jahren und waren prädestiniert für die Prestigezüge ihrer Bahnverwaltungen, die deutsche E03 und die französische CC6500. Nach etwas über 30 Jahren verschwinden beide aus der Öffentlichkeit. Im Gegensatz zur E03 war die maximal 200 km/h schnelle 1,5-kV-Gleichstrom-Baureihe jedoch vielseitiger einsetzbar und zeigte sich dank ihres Stufengetriebes auch vor schweren Güterzügen.



Foto: Brisou

CC6530, die Schwesterlok der CC6503 und offizielle SNCF-Museumslok, auf dem Weg zum Highspeed-Treffen nach Morcenx.

Preisvorteil von ca. 15 %

UNSERE ABOS:

KLEINES Jahres-Abo:

12 Hefte + 1 Sonderheft

nur € 42,20

GROSSES Jahres-Abo:

12 Hefte + 3 Sonderhefte

nur € 57,20

Ihre Vorteile, wenn Sie den MODELLEISENBAHNER jetzt abonnieren:

- Der MODELLEISENBAHNER wird Ihnen jeden Monat druckfrisch per Post zugestellt.
- Sie bezahlen nur € 2,80 pro Heft (ModellEisenBahner-*SPEZIAL* € 8,60 statt € 9,80) im kleinen Abo gegenüber € 3,30 Einzelverkauf.



- Das Lexikon „Erfinder und Erfindungen" oder das Video/die DVD „Anlagen-Meisterwerke" erhalten Sie als Dankeschön.
- Sie bekommen zusätzlich jedes Jahr ein Spezial-Heft. Dieses erhalten Sie immer mit dem Januar-Heft.





Technik, Geschichte, Modellumsetzung



- Zusätzlich zum kleinen Abo erhalten Sie zwei Sonderhefte Modellbahn-**SCHULE** und sparen nochmals € 4,60.
- Alle Hefte bekommen Sie in umweltverträglicher Verpackung in Ihren Briefkasten.
- Auf Wunsch können Sie bei Bankabbuchung Ihr Abo in vierteljährlichen Raten in Höhe von nur € 14,30 bezahlen.

WÄHLEN SIE EIN ABO-GESCHENK!

entweder...

VIDEO/DVD

„Anlagen-Meisterwerke“

Sie sind eine Augenweide für alle Altersklassen: Fein detaillierte Modellbahnanlagen, die mit realistischem Fahrbetrieb die große Eisenbahn in allen Epochen kunstvoll nachbilden. Das Video/die DVD entführt Sie in die heile Welt von 15 meisterhaft gestalteten Anlagen.



oder... **LEXIKON**

„Erfinder und Erfindungen“

Das berühmte Lexikon „Erfinder und Erfindungen“ – ein 380 Seiten starker Nachdruck des längst vergriffenen Standardwerks. Von A wie „Abdampfstrahlpumpe“ bis Z wie „Zweisystemlokomotive“.



Widerrufsrecht: Sie können die Vereinbarung innerhalb einer Woche beim MEB-Verlag GmbH, Abonnenten-Service, Lessingstr. 20, D-88427 Bad Schussenried, schriftlich widerrufen. Die Frist endet 1 Woche nach Eingang des Coupons. Das Begrüßungsgeschenk dürfen Sie in jedem Fall behalten.

Bitte Coupon ausschneiden oder kopieren und abschicken an: MEB-Verlag GmbH, Abonnenten-Service, Lessingstr. 20, D-88427 Bad Schussenried

Unsere Abos

Kleines Jahres-Abo: 12 Hefte + 1 Sonderheft nur € 42,20

Großes Jahres-Abo: 12 Hefte + 3 Sonderhefte nur € 57,20

06/05

Ja, ich bestelle den MODELLEISENBAHNER ab der
☐ aktuellen Ausgabe
☐ ab Heft ..../2005

für zunächst ein Jahr zum Jahrespreis von z. Zt. € 42,20 bzw. € 57,20. Die Preise für Schweiz, EU und übriges Ausland stehen im Impressum des aktuellen Hefts. Alle Versandkosten übernimmt der Verlag.

Als Begrüßungsgeschenk schicken Sie mir bitte
☐ das Lexikon „Erfinder und Erfindungen“
☐ das Video „Anlagen-Meisterwerke“
☐ die DVD „Anlagen-Meisterwerke“

Ich erkläre, dass ich den MODELLEISENBAHNER im letzten halben Jahr nicht abonniert hatte.

Bitte liefern Sie mir ein
☐ Kleines Abo
☐ Großes Abo

☐ Das Abonnement ist zum Verschenken. Deshalb gebe ich meine und die Geschenkadresse an.

Geburtsdatum

Meine Adresse:

Vorname, Name

Straße, Haus-Nr. Telefon

LKZ, PLZ, Ort

Ich verschenke ein MODELLEISENBAHNER-Abonnement an folgende Adresse:

Vorname, Name

Straße, Haus-Nr.

LKZ, PLZ, Ort

Gewünschte Zahlungsweise (bitte ankreuzen):

☐ **Bequeme Abbuchung vom Konto ohne weitere Formalitäten.** Diese Genehmigung erlischt automatisch mit der Beendigung des Abonnements.

☐ **jährlich** ☐ **1/4-jährlich** (nur bei Abbuchung des Großen Abos)

Meine Konto-Nr. (kein Sparbuch) **Bankleitzahl**

Bankinstitut

☐ **Durch Überweisung nach Erhalt der Jahresrechnung. Bitte keine Vorauszahlung! Unbedingt Rechnung abwarten!**

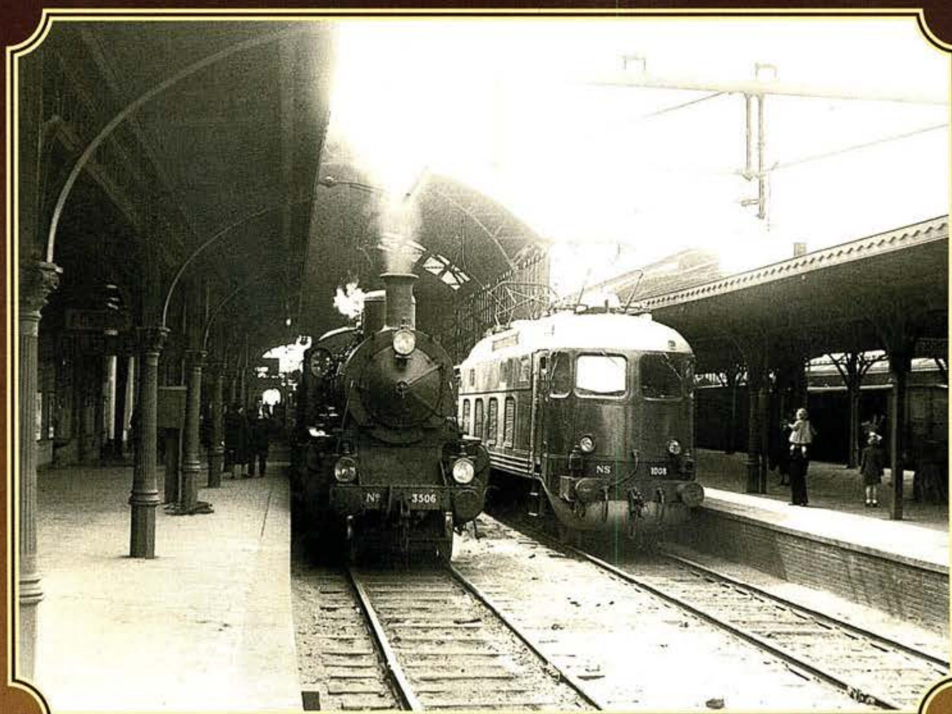
Abo-Nr. (Wird vom Verlag ausgefüllt!):

Datum, 1. Unterschrift des Abonnenten (unter 18 Jahren des Erziehungsberechtigten)

Widerrufsrecht: Diesen Auftrag kann ich innerhalb 1 Woche nach Eingang dieser Bestellung beim MODELLEISENBAHNER, MEB-Verlag GmbH, Abonnenten-Service, Lessingstr. 20, D-88427 Bad Schussenried, schriftlich widerrufen. Rechtzeitiges Absenden genügt. Ich bestätige dies mit meiner 2. Unterschrift. Das Abonnement verlängert sich nur dann um ein Jahr, wenn es nicht 6 Wochen vor Ablauf gekündigt wird.

Datum, 2. Unterschrift des Abonnenten (unter 18 Jahren des Erziehungsberechtigten)

Zwei Schweizer im Ausland: NS-Dampflok 3506 (ex SBB A 3/5 614) und die nach SLM-Lizenz gebaute NS-Elektrolok 1008 (Basis Ae 4/6 der SBB) treffen sich am 15. Mai 1949 im Bahnhof Utrecht zum Stelldichein.


Foto: J. J. Overwater

Die Maschinen der Reihe A3/5 603 bis 649 gelten bis heute als die schönsten Dampflokomotiven im Schnellzugdienst der SBB – leider ist kein einziges Exemplar erhalten geblieben.

In Memoriam

Die Schweizer Bundesbahnen (SBB) besaßen unterschiedliche Typen von Schlepptender-Schnellzug-Dampflokomotiven mit der Achsfolge 2'C. Dabei kam, von Versuchsexemplaren einmal abgesehen, immer das Vierzylinder-Verbund-Triebwerk zum Einsatz:

Die Lokomotiven A3/5 901 bis 930

Die Gotthardbahn (GB) nahm zwischen 1894 und 1905 insgesamt 30 Einheiten in Betrieb, die dort als Loks 201 bis 230 eingereiht wurden. Nach der anno 1909 erfolgten Verstaatlichung erhielten die Maschinen die SBB-Nummern 901 bis 930. Als Folge der ab 1919 einsetzenden Elektrifizierung verschwanden sie von 1923 bis 1927 nach drei Jahrzehnten im Dienst jedoch vollständig.

Die Reihe A3/5 931 bis 938

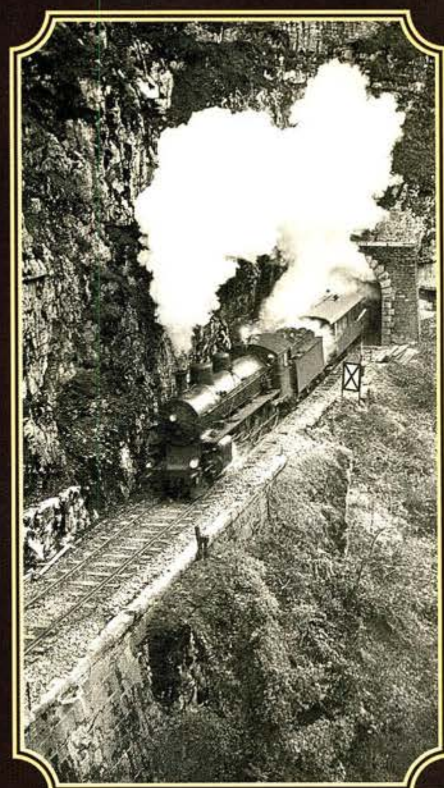
Im Jahr 1908 beschaffte die GB weitere acht Maschinen des Typs A3/5. Vier Stück baute Maffei in München, die anderen vier waren Lizenzbauten bei SLM in Winterthur. Im Hinblick auf die bevorstehende Verstaatlichung erhielten sie von Anfang an die SBB-Nummern 931 bis 938. Bereits 1925 konnten die SBB auf die Dienste der mittlerweile abgewirtschafteten Lokomotiven verzichten und rangierten sie aus. Auch hier ist kein Exemplar erhalten geblieben

Die A3/5 701 bis 811:

Teilweise noch von der Privatbahn Jura–Simplon (JS) in Auftrag gegeben, mehrheitlich aber von den SBB in den Jahren 1904 bis 1909 in Betrieb genommen, stellte diese Serie das größte A3/5-Kontingent dar. Die im Laufe der Zeit teilweise mit Überhitzer ausgerüsteten Maschinen bewährten sich vorzüglich, weshalb zwei Exemplare sogar bis in die frühen 1960er-Jahre im Einsatz standen. Eine von ihnen, die A3/5 705, hat als betriebsfähige Museumslokomotive überlebt und wird von der Stiftung SBB Historic bisweilen vor nostalgischen Extrazügen eingesetzt (siehe auch MEB 7/2000 und 2/2001).

Die A3/5 501 und 502, sowie 601 bis 649 der SBB:

Wie schon die GB gingen auch die SBB der Frage nach, ob das Dreizylinder- oder das Vierzylinder-Triebwerk zu bevorzugen sei. Um praktische Erfahrungen sammeln zu können, erteilten deshalb die noch jungen Bundesbahnen der Schweizerischen Lokomotiv- und Maschinenfabrik (SLM) in Winterthur den Auftrag, je zwei Drillings- und zwei Vierzylinder-Verbund-Maschinen zu bauen. Dem Stand der Technik

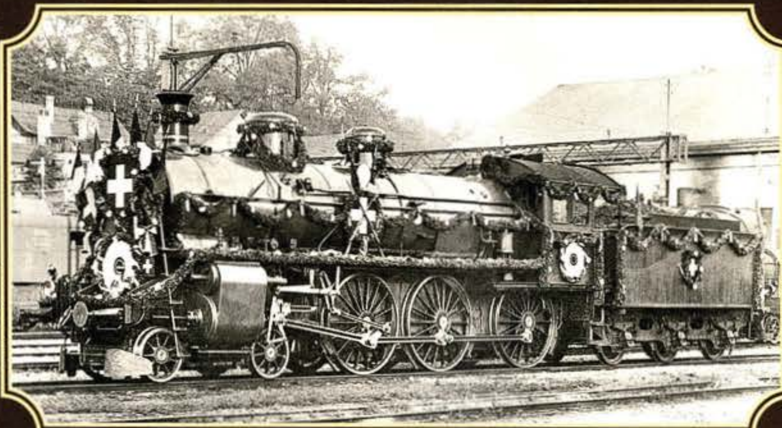

Foto: Prof. Dr. Alfred Gutersohn, Sammlung Zellweger

Wegen der noch fehlenden Fahrleitung muss diese von Biel nach Sonceboz-Sombeval fahrende A 3/5 600 vor Mai 1934 fotografiert worden sein.



Bereit für die Überfuhr von der Schweiz in die Niederlande: Die schon als NS-Lok Nr. 3518 beschriftete einstige A 3/5 642 ist an der Stirnseite mit passenden Fahnen geschmückt worden; Oktober 1946.

Foto: Sammlung Peter Willen



Aufwendig geschmückt – vermutlich für ein Schützenfest – präsentiert sich eine A 3/5 vor dem Depot Bern. Sehr deutlich ist auf diesem Bild zu erkennen, dass die Abstände zwischen den drei Treibachsen große Differenzen aufweisen.

Foto: Sammlung Zellweger

A 3/5 603 bis 649, die wichtigsten technischen Daten:

Achsfolge und Bauart:	*2'C h4v*
Länge über Puffer:	*18'740 mm*
Höhe über Kamin:	*4'485 mm*
Treibraddurchmesser:	*1'780 mm*
Laufraddurchmesser:	*850 mm*
Zylinderdurchmesser:	*425/630 mm*
Kolbenhub:	*660 mm*
Dienstgewicht mit Tender:	*114,8 t*
Adhäsionsgewicht:	*48 t*
Dampfdruck:	*14 atü*
Leistung:	*ca. 1500 PS / 1100 kW*
Höchstgeschwindigkeit vorwärts:	*100 km/h*
Höchstgeschwindigkeit rückwärts:	*40 km/h*
Hersteller:	*SLM, Winterthur*
Baujahre:	*1910 bis 1915*

entsprechend, setzten die SBB nun auf Heiß- und nicht mehr auf Nassdampfmaschinen. Die Drillinge erhielten die Nummern 501 und 502, die Vierzylinder-Verbund-Lokomotiven die Nr. 601 und 602. Alle vier Einheiten stammen aus dem Jahr 1907. 1910 setzte die Serienfertigung ein – das Rennen für sich entschieden hatte die Vierzylinder-Verbund-Bauart, selbstverständlich mit Überhitzer. Daraufhin entstanden in Winterthur bis 1915 die Lokomotiven mit den Nr. 603 bis 649. Gekuppelt waren die Maschinen mit einem dreiachsigen Tender. Dabei kamen zwei leicht unterschiedliche Bauarten zum Einsatz.

Gestreckter Achsstand

Während bei den Prototypen die Abstände zwischen den Treibachsen 1950 und 2200 Millimeter betrugen (von vorne nach hinten), galten für die Serienmaschinen die Maße 1950 und 2400 Millimeter. Die somit um weitere 20 Zentimeter nach hinten gerückte dritte Treibachse prägte die Proportionen der A 3/5 603 bis 649 entscheidend. Ihre stark asymmetrischen Treibachsabstände erinnern an die preußische P8, die spätere Baureihe 38.

De Glehn versus von Borries

Im Alltagsbetrieb zeigte sich bald, dass das Triebwerk der 600er-Serie der A3/5 nicht gleichermaßen gut gelungen war wie dasjenige der älteren 700er-Maschinen.

Bei der 700er-Serie kam ein Triebwerk nach Bauart de Glehn zur Anwendung: Die zwei äußeren Hochdruckzylinder arbeiten auf die zweite Treibachse, die zwei leicht schräg angeordneten inneren Niederdruckzylinder auf die erste Treibachse. Namentlich die großen und schweren Innenzylinder haben entscheidenden Einfluss auf die Laufruhe und stellen das eigentliche Geheimnis des De-Glehn- →

Ende im Flachland: Der Schrottplatz lag hinter den Nordsee-Dünen



Aus dieser Perspektive prägen die gewaltigen, außenliegenden Niederdruckzylinder das Erscheinungsbild der A 3/5 646 völlig. Im Gegensatz zu den Maschinen mit tieferen Nummern ist der Zylinderabschluss etwas andersartig geformt – ein einziger Deckel statt deren zwei.

Foto: Sammlung Zellweger

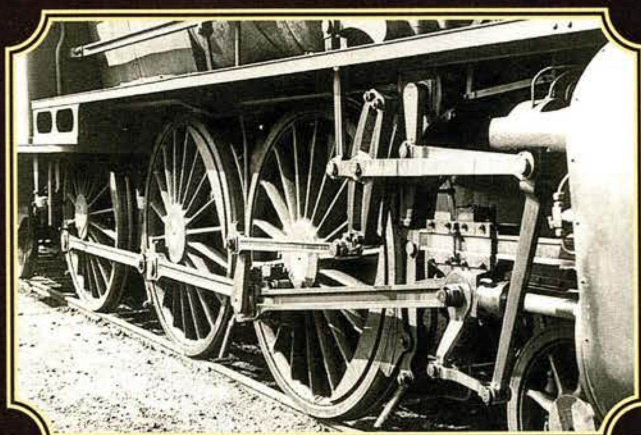


Foto: Sammlung Ernst B. Leutwiler

Beim Triebwerk der 600er-A 3/5 arbeiteten alle vier Zylinder auf die erste Treibachse – hier die Lok 624.

In Läufelfingen, an der oberen Hauensteinlinie der SBB, wird das Andenken an die formschönen A 3/5 600 mit dieser Willkommenstafel bis heute hoch gehalten: 23. Oktober 2004.



Foto: Zellweger

Triebwerks dar. So gilt denn der Massenausgleich bei der 700er-Baureihe als ausgesprochen geglückt, was sich besonders im hohen Geschwindigkeitsbereich positiv bemerkbar macht

Gegenüber den 700er-A 3/5 gehörten die 600er-Loks der Bauart von Borries an: Sowohl die zwei inneren Hochdruckzylinder als auch die äußeren Niederdruckzylinder arbeiteten auf die erste Treibachse – ein so genannter Einachsantrieb. Damit waren sowohl diese Achse als auch die dazugehörenden Gleitlager deutlich größeren Beanspruchungen unterworfen als bei einer De-Glehn-Maschine. Keinen Abbruch tat dies jedoch dem überaus gelungenen Erscheinungsbild der 600er-Maschinen. Mit ihren gewaltigen äußeren Zylindern wirkten sie eindrücklicher als die in diesem Bereich ziemlich unproportionierten 700-er.

Nicht sonderlich angetan von den 600er-Loks zeigte sich das Personal, liefen die Lokomotiven doch unruhiger im Gleis als die 700er-Schwestern – das unterschiedliche Triebwerkkonzept ließ grüßen. Wobei der Fairness halber gesagt sein muss, dass die von Anfang an mit einem Überhitzer ausgerüsteten 600-er mehrheitlich in strengeren Diensten eingesetzt wurden als die 700-er. Ab 1920, als laufend SBB-Strecken unter Fahrdraht kamen, übernahmen die 700-er denn auch vielerorts lediglich die Aufgaben von überforderten A 2/4. Auf nicht elektrifizierten Strecken mit anspruchsvollerem Profil oder vor Zügen mit angespanntem Fahrplan traf man die 700-er hingegen ziemlich selten an. Das blieb die Domäne der leistungsfähigeren 600er-A 3/5.

Das Ende kommt – in den Niederlanden

Wirklich glücklich wurden die SBB mit ihren 600er-A 3/5 nicht. Demzufolge ließen die Ausmusterungen nicht allzu lange auf sich warten: Als erste traf es die beiden Drillinge; sie schob man 1933 aufs Abstellgleis. Bereits ein Jahr später folgten die ersten Serienmaschinen, während sich die beiden Vierzylinder-Prototypen immerhin bis 1937 halten konnten. 1945, nach Ende des Zweiten Weltkriegs, belief sich der Bestand noch auf 23 Einheiten. Weil die Elektrifizierung des Streckennetzes mittlerweile weit fortgeschritten war, fand sich für diese Maschinen kein sinnvolles Betätigungsfeld mehr. Die SBB nutzten deshalb die Gunst der Stunde und verkauften 22 Lokomotiven mitsamt einem Ersatzkessel in die Niederlande, wo sie als Reihe 3500 fuhren. Die komplizierten Verbund-Triebwerke waren beim dortigen Personal allerdings nicht sonderlich beliebt. Bereits nach wenigen Jahren wurden deshalb alle Ex-SBB-Dampfer ausgemustert und abgebrochen. Aber auch der letzten in der Schweiz verbliebenen Maschine ging es nicht besser: 1946 strichen die SBB das mittlerweile zum Einzelgänger gewordene Exemplar mit der Nummer 610 aus dem Bestand; irgendwann folgte seine Zerlegung. Von den überaus formvollendeten 600er-A 3/5 hat somit keine einzige überlebt; weder in den Niederlanden noch in der Schweiz – schade, wirklich schade! *Christian Zellweger/al*



Klein, aber oho!

Ted Brandon, Hrsg.: Nn3 Handbook. Nn3 Alliance, Inc; 2003. Vertrieb: Aspen Model GmbH, 40008 Düsseldorf, Tel. 0211/ 1711618. 140 S., 325 Sw-Abb.; Preis: 28 Euro.

■ Nn3 ist eine seltene, aber hochinteressante Baugröße. Sie empfiehlt sich für platzbeschränkte US-Modellbahnfans. Gefahren wird auf 6,5-mm-Gleis. All das erfährt der Modellbahner auch in dem Buch. So ist zu lesen, welche Märklin-Z-Fahrwerke sich für bestimmte Fahrzeuge eignen, oder was von Kleinserien-Herstellern kommt. Die Listen dürften sich für Interessenten an der Baugröße als unentbehrlich erweisen. Auf den Schwarzweiß-Fotos lässt sich das zumeist sehr hohe Niveau des Modellbaus in 1:160 erkennen. Die Qualität der Fotos ist so gut, dass sich nach den Abbildungen Modelle bauen lassen. Was fehlt, sind Zeichnungen. So muss man sich bei Nachbauten auf sein Augenmaß verlassen oder auf die Suche nach Vorbild-Skizzen gehen. Dass Nn3 nichts für Grobmotoriker ist, wird gerade in den Kapiteln deutlich, in denen es um Digitalisierung oder sogar um die Ausrüstung einer Aspen-K-28 mit einem Sound-Baustein geht. Z-Bahner dürften sich über Ersatzteilblätter vieler Märklin-Loks freuen. Um den Text zu verstehen, sind sehr gute Englisch-Kenntnisse vonnöten. *yo*

● ***Fazit: Interessant für US-Schmalspurfans und Z-Bahner***

Nicht ohne die Reichsbahn

Helmut K. Mißbach: Sächsische Überlandstraßenbahnen seit 1898. Transpress-Verlag, Stuttgart 2004. ISBN 3-613-71243-1, 160 S., 56 Farb-, 86 Sw-Abb.; Preis: 24,90 Euro.



■ Die meterspurigen Elektrischen spielten im schienengebundenen Überlandverkehr Sachsens eine interessante Außenseiterrolle. Selbst die Reichsbahn mischte hier mit: Die elektrische Schmalspurbahn Klingenthal war bis zur Betriebseinstellung 1964 stets in Staatsbahnbesitz. Wer übrigens glaubt, die Bus-Lobby hätte sich nur in der Bundesrepublik ausgetobt, den belehrt der Autor am Beispiel des VEB (K) Verkehrsbetrieb Straßenbahn Hohenstein-Ernstthal eines besseren. Allein die Kirnitzschtalbahn überlebte. Viele historische Aufnahmen, größtenteils in guter Qualität, die Typenskizzen und Streckenpläne sowie die Fahrzeuglisten, dazu ein kenntnisreich geschriebener Text machen dieses Buch empfehlenswert. *hc*

● ***Fazit: Nicht nur für Straßenbahn-Fans***

Dem Vergessen entrissen

R. Heinrich, S. Rasch, H. Drosdeck: Schmalspurbahn Mosel – Ortmannsdorf. Foto & Verlag Jacobi, Reichenbach 2004. ISBN 3-937228-11-X, 110 S., 195 Sw-Abb.; 29,90 Euro.



■ Nur 13,8 Kilometer lang war die Schmalspurbahn von Mosel bei Zwickau nach Ortmannsdorf, auch Mülsengrundbahn genannt. Sie hatte keinen Anschluss an weitere Schmalspurstrecken Sachsens und wurde wohl nicht zuletzt deshalb schon 1951 eingestellt. Den Text- und Bildautoren ist es zu danken, dass diese 1885 eröffnete Strecke dem Vergessen entrissen wird. Die Streckenbeschreibung ist präzise; alle Stationen werden mit Fotos und Gleisplan vorgestellt. Des weiteren zeigt das mit Schwarzweißfotos, Zeichnungen und Übersichten gut illustrierte Buch Betriebsbilder aus der Länderbahn- und der Reichsbahnzeit bis hin zu den letzten Betriebsjahren nach dem Zweiten Weltkrieg. Im hinteren Buchteil sind Aufnahmen der heutigen Situationen entlang der Trasse zu finden, die bisweilen erstaunlich gut erhaltene Relikte zeigen. *hb*

● ***Fazit: Gut illustrierte Geschichte einer Schmalspurstrecke***



AUSSERDEM ERSCHIENEN

Kleinbahn-Chronik

Harald Rockstuhl: Nessetalbahn, Kindelbahn. Verlag Rockstuhl, Bad Langensalza 2005. ISBN 3-937135-55-3, 176 Seiten, 291 Schwarzweiß-Abbildungen; Preis: Euro 19,80.

Die letzte Veröffentlichung Rockstuhls zur Nessetalbahn liegt 14 Jahre zurück. Mit zum Teil bislang unveröffentlichten Dokumenten und der Chronik der letzten Betriebsjahre bis zur Einstellung des Verkehrs auf der Strecke Bufleben – Friedrichswerth 1995 lässt der Autor alte und neue Nessetalbahn wieder lebendig werden.

Ausflugs-Ziele

Kursbuch der deutschen Museums-Eisenbahnen 2005. Verlag Uhle & Kleimann, Lübbecke 2005. ISBN 3-928959-42-5, 154 Seiten, 29 Schwarzweiß-Abbildungen; Preis: Euro 4,50.

Für Urlaubsplanungen oder Ausflugsfahrten ein wertvoller Begleiter: Mit Fahrplänen und Angaben zu Öffnungszeiten von insgesamt 200 Museums-Eisenbahnen und Eisenbahnmuseen bietet die aktuelle Ausgabe des Kursbuches allen Fans des eisernen Schienenwegs eine Fülle unerlässlicher Informationen.

Handliche Übersicht

Markus Inderst: ÖBB-Fahrzeuge. Lokomotiven und Triebwagen der Österreichischen Bundesbahnen. Geramond-Verlag, München 2004. ISBN 3-7654-7179-8, 180 Seiten, 137 Farbfotos, 46 Typenzeichnungen; Preis: Euro 15,40.

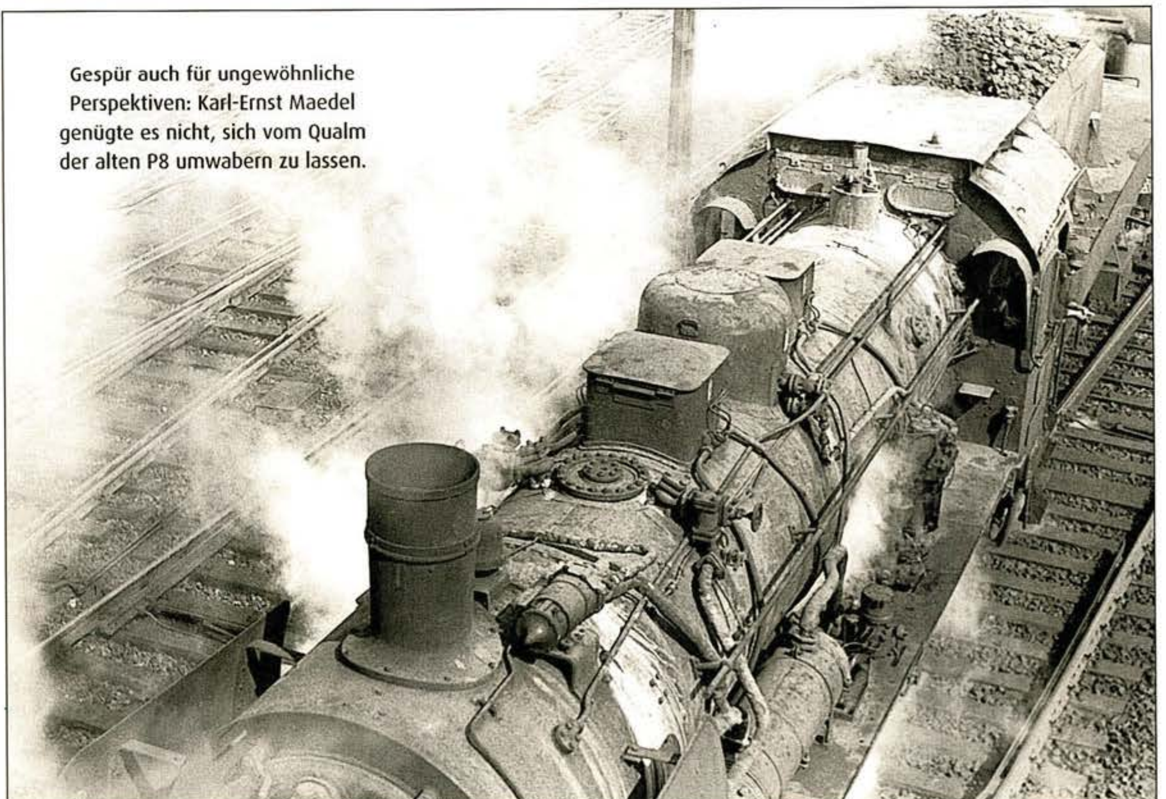
Das handliche Taschenbuch liefert einen aktuellen Überblick zum ÖBB-Triebfahrzeugbestand um die Mitte des Jahres 2004 und erfasst zusätzlich jene Maschinen, die erst kürzlich aus dem Dienst schieden.

Wenn Karl-Ernst Maedel, der bekennende Eisenbahnnarr, einen Wunsch bei Petrus frei gehabt haben sollte, dann wird es wohl der gewesen sein, auf Dampfwolken schweben zu dürfen. Die Erfüllung seines Lebenstraums, den Eisenbahnerberuf zu ergreifen, blieb dem Kommunalbeamten wider Willen, der so eindringlich und begeisternd über die Welt der Dampflokomotiven schreiben konnte, verwehrt.

Für Maedel machte es keinen grundsätzlichen Unterschied, ob er nun der geliebten Bimmelbahn oder den Giganten der Schiene seine Reverenz erwies. Als Erzähler, aber auch als begeisterter Eisenbahn-Fotograf fand er stets jene Orte mit dem ganz besonderen Flair des eisernen Wegs. Etwa die Schiefe Ebene bei Marktschorgast, die Rampe im Frankenwald oder der Hönebacher Tunnel – Stimmungen, zuweilen durchaus mit einem Hauch von Melancholie, fing der Eisenbahnliebhaber ein.

Eine unbestimmte Traurigkeit, kaum wahrnehmbar, doch vorhanden: Man „wird sich be-

Auf der Schiefen Ebene: Bei Marktschorgast müht sich 1964 die 01 151 mit ihrem Sieben-Wagen-Zug und Nachschubhilfe über die Steigungsstrecke.



Gespür auch für ungewöhnliche Perspektiven: Karl-Ernst Maedel genügte es nicht, sich vom Qualm der alten P8 umwabern zu lassen.

Heimatgefühle: Der gebürtige Hallenser Karl-Ernst Maedel (†) blieb als Bundesbürger zeitlebens der Deutschen Reichsbahn verbunden.

Auf Dampfwolken

wußt, daß wir jene Zeit geistig bereits abgeschrieben und überwunden haben, und es nur eine Frage der Zeit ist, bis die letzte Dampflok den Weg allen alten Eisens gegangen ist", formulierte Maedel schon 1968.

Wie kein Zweiter verstand Karl-Ernst Maedel es, die Faszination der Dampfeisenbahn in Worte zu fassen. Er war ein gefühlvoller Schöngeist, aber kein bedingungsloser Romantiker, begleitete seine Bahn durchaus kritisch und verschloss die Augen nicht vor dem oft harten Arbeitsalltag der Flügelrad-Bediensteten.

Wenn er in seinen Publikationen immer wieder dem D40 Berlin – München der Vorkriegszeit in Wort und Bild Raum gab, so hatte dies zwar im weitesten Sinne nostalgische Ursachen, aber es war weniger die vordergründig zu vermutende Sehnsucht nach der Blütezeit der Dampflokomotiven als vielmehr die ganz persönliche Erinnerung an die eigenen Wurzeln.

1919 in Halle an der Saale geboren, wuchs Karl-Ernst Maedel unweit des Hallenser Hauptbahnhofs auf. Roter Turm, Händel-Denkmal, Saline, Jahnhöhle oder die Burg Giebichenstein prägten den Heranwachsenden weit weniger als der pulsierende Zugverkehr.

Auch lange nachdem Maedel 1955 in die Bundesrepublik übergesiedelt war, weckte jeder Fernzug, dem er begegnete und der seine Vaterstadt berührte, Heimatgefühle. Seine Jugendliebe Gisela, die er 1944 heiratete, verstand ihn auch in dieser Hinsicht nur allzu gut. Seine Frau war es auch, die alle seine Manuskripte las, ehe sie ein Lektor überhaupt zu Gesicht bekam. *Karlheinz Haucke*



Foto: Wiedmann, Slg. Gottwaldt

Fachsimpeleien am kleinen, aber runden Tisch: Karl-Ernst Maedel (l.) und Rolf Härter unterhalten sich 1962 über ihr liebstes Thema.

Impressionen, wie sie Maedel liebte: 75578 fasst 1966 im Vogtländer Bw Falkenstein Wasser.

Foto: Weigel



Gemischte Gefühle: Anfang der 60er-Jahre lichtete Karl-Ernst Maedel den von 22008 geführten Interzonenzug bei Hönebach ab.



Fotos (3): Maedel



Im Jahre 1972, nur drei Jahre nach Einstellung des elektrischen Betriebes, wurde die Oberleitung demontiert. 106 156 bespannte den Abbauzug.

Bahn-Geschichte(n) am Thüringer Meer

Vor 75 Jahren ging die elektrische Schleizer Kleinbahn in Betrieb. Vor 60 Jahren sprengten die Nazis die Wettera-Brücke bei Gräfenwarth, vor zehn Jahren drohte das Aus.

Als das Land Thüringen und die Aktiengesellschaft Obere Saale (Argos) in den 20er-Jahren den Bau einer Talsperre an der oberen Saale in die Wege leiteten, wurde auch eine von Schleiz ausgehende Eisenbahnverbindung untersucht. Der geplante Anschluss an die Oberlandbahn Triptis – Lobenstein, der Übergang von Reichsbahnwagen und die Nutzung der Strecke für den Bau der Talsperre führten zur Entscheidung für eine regelspurige, elektrisch betriebene Strecke, und am 25. Oktober 1927 wurde die „Schleizer Kleinbahn AG" gegründet. Damals gab es schon Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen: Das Land Thüringen setzte zeitweise bis zu 1500 Arbeitslose beim Bau ein. Am 28. Juni 1930 wurde ohne viel öffentliches Aufsehen der Betrieb auf der Kleinbahn Schleiz – Saalburg eröffnet.

Zwar wurde die Saalburger Brücke über die Bleilochtalsperre mit Gleisplanum ausgeführt, doch die Verlängerung nach Ebersdorf-Friesau an der Oberlandbahn blieb ein Plan. Lediglich eine Stichbahn von Gräfenwarth zur Staumauer wurde noch gebaut.

Von Anfang an prägten straßenbahnähnliche Trieb- und Beiwagen aus der Waggonfabrik Weimar den Betrieb. Die Strecke wurde mit 1200 Volt Gleichtrom elektrifiziert, den man über ein Unterwerk in Gräfenwarth von einer Zehn-Kilovolt-Hochspannungsleitung des Saalekraftwerkes gewann.

Auf der unfertigen Strecke gab es neben lokalen Pendlern in die Kreisstadt nur Ausflügler in den kurzen Triebzügen. Im Güterverkehr waren das Marmorwerk Saalburg, der Steinbruch in Gräfenwarth und zeitweise der Bau der Autobahn Nürnberg – Berlin von Belang.

Mit 180 Metern Länge und 30 Metern Höhe war die Wetterabrücke der größte Kunstbau der Strecke; diesen Titel hätte sie im Falle der Weiterführung an die 240 Meter lange und 60 Meter hohe Brücke von Saalburg abtreten müssen.

Zu Kriegsbeginn 1939 erklärte man den Bleiloch-Stausee zum militärischen Sperrgebiet. In einer neuen Halle des Saalburger Marmorwerkes wurden ab 1943 Kleinkampfmittel gefertigt und mit der Kleinbahn transportiert.

Die menschenverachtende Ideologie der Nazi-Führung traf ab Frühjahr 1945 auch das eigene Volk. Am 19. März unterzeichnete Adolf Hitler einen Befehl, der den Deutschen jegliche Lebensgrundlage nehmen sollte. Im



Foto: Slg. Weise

Die zerstörte Wetterabrücke im Frühjahr 1945: Trotz Zerstörung konnte die Fahrleitung notdürftig die Speisung der Gesamtstrecke sichern.



sogenannten Nerobefehl hieß es: „Alle militärischen, Verkehrs-, Nachrichten-, Industrie- und Versorgungsanlagen sowie Sachwerte innerhab des Reichsgebietes, die sich der Feind für die Fortsetzung seines Kampfes ... nutzbar machen kann, sind zu zerstören." Vier Tage später konkretisierte Martin Bormann die zu zerstörenden Objekte: „Sämtliche Industrieunternehmungen; alle wichtigen Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke; alle Lebensmittel- und Bekleidungslager; alle Brücken, alle Eisenbahnanlagen, alle Verkehrswege und Verbindungslinien; alle Kanäle; alle Kabel; alle Eisenbahnwaggons".

Am 13. April 1945 erschütterten gewaltige Explosionen das Gebiet des Bleiloch-Stausees. Innerhalb weniger Sekunden wurden alle Verbindungen über den See vernichtet. So berichteten es Zeitzeugen, die den Sprengkommandos angehörten; es traf die Gottliebsthaler Brücke bei Saaldorf, die Saalburger Brücke und die Wetterabrücke. Mit ihr wurden sinnigerweise auch der „Wunderwaffen"-Produktion in Saalburg die Wege abgeschnitten.

Durch die Sprengung wurde der auf der Gräfenwarther Seite befindliche Brückenpfeiler stark beschädigt, offensichtlich hatte man hier die Ladung angebracht. Der von diesem und

Fast 40 Jahre elektrisch ans Thüringer Meer

dem Mittelpfeiler getragene Überbau kippte mit seinen 66,6 Metern in Richtung Nordufer ab. Ein Fahrleitungsmast neigte sich, die übrigen blieben stehen. Nach der Zerstörung der Brücke war Saalburg vorerst nur über einige Ortsverbindugsstraßen zu erreichen.

Die Betriebsleitung der Schleizer Kleinbahn wurde offenbar nicht von der Sprengung überrascht: Einer der beiden Personentriebwagen blieb betriebsfähig in Saalburg.

Nun unternahm die Kleinbahn alles, um den Verkehr notdürftig wieder in Gang zu setzen. Das war nur möglich, weil Schifffahrt und Kleinbahn zusammenwirkten. Es wurde erwogen, die Stichstrecke zur Sperrmauer im Personenverkehr zu reaktivieren, doch dieser Plan wurde nicht realisiert. Stattdessen endeten die von Schleiz kommenden Züge im Bahnhof von Gräfenwarth. Dort war ein Kilometer zu Fuß zu gehen, bis man einen Waldweg erreichte, der zum Ufer des Stausees führte. Der 150 Meter breite Seitenarm der Bleiloch-Talsperre wurde mit einem Boot überquert. Zuerst diente dazu ein Motorboot der Wasserschutzpolizei, ehe dann das 1936 gebaute Motorboot „Stadt Hof" (später „Saaletal") hinzukam. Das war erst möglich, nachdem als Ersatz für →

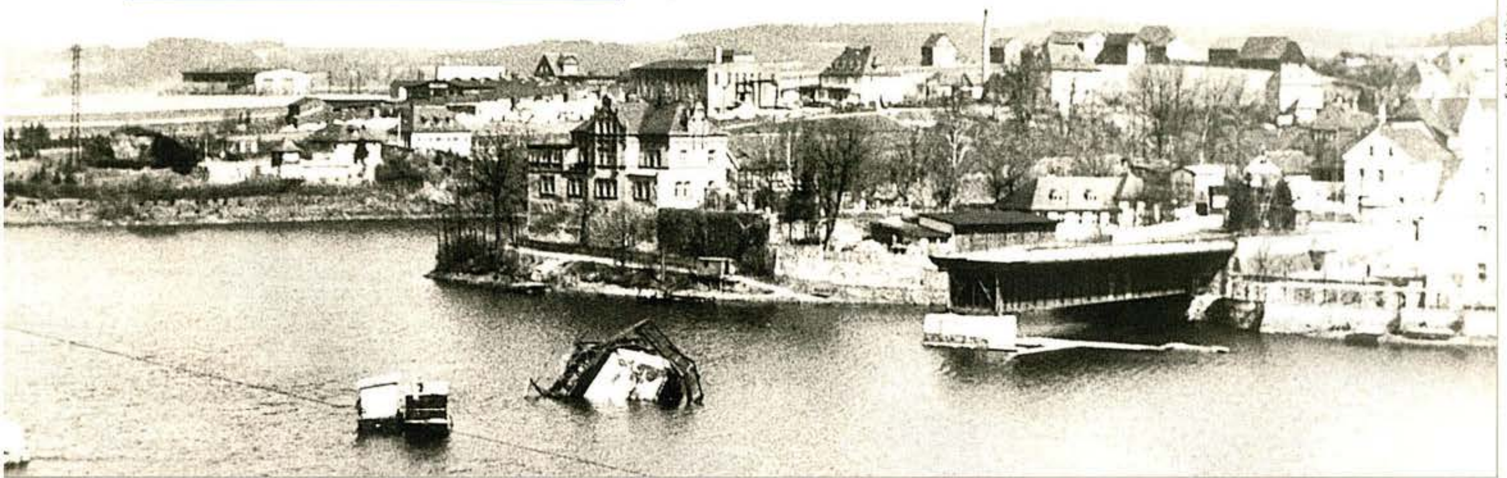


Fotos (2): Frieder Hahn

Im Hintergrund ist die Bergkirche von Schleiz zu sehen, vorn passiert 172 129 im Sommer 1971 die nunmehr funktionslosen Fahrleitungsmasten.

Die Wetterabrücke war der größte Kunstbau an der Kleinbahn von Schleiz nach Saalburg. 1932 war der Bleiloch-Stausee noch nicht geflutet.

Foto: Slg. Scolz


Foto: Slg. Weise

Das war die Brücke, die Saalburg an die Oberlandbahn in Ebersdorf-Friesau anbinden sollte. Jahrzehntelang gab es hier nur eine Fähre.

die gesprengte Saalburger Brücke eine Fähre beschafft wurde.

War der Seearm überquert, mussten nur wenige Meter bis zum Gleis gelaufen werden, das hier neben der Straße lag. Am provisorischen Haltepunkt „Wetterabrücke" hielt der Saalburger Triebwagen.

Im Kursbuch der sowjetischen Besatzungszone, gültig ab 4. November 1946, war in der Fahrplantabelle 173f zwar der Haltepunkt „Wetterabrücke" verzeichnet, eine Kilometerangabe fehlte aber ebenso wie jeglicher Hinweis auf einen Fußmarsch und das Übersetzen mittels Motorboot. Dem ortsunkundigen Reisenden konnte allenfalls die mit 22 Minuten unverhältnismäßig lange Fahrzeit zwischen Gräfenwarth und Wetterabrücke auffallen.

Da die Stromversorgung vom Unterwerk Gräfenwarth aus erfolgte, setzte man die Fahrleitung über die Brücke offenbar so weit instand, dass auch der Abschnitt bis Saalburg versorgt werden konnte.

Der behelfsmäßige Verkehr war kein tragbarer Zustand, das war auch der sowjetischen Militäradministration in Thüringen klar. Deren Chef, Gardegeneralmajor Kolesnitschenko, erließ am 8. März 1947 den Befehl Nr. 69 zum Wiederaufbau gesprengter Brücken. Nur wenige Monate später, am 20. August, berichtete das „Thüringer Volk" unter dem Titel „Wettera-Brücke – Zeuge friedlichen Wiederaufbaus": „Am vergangenen Wochenende konnte Thüringens 'Brückenbauer', Wirtschaftsminister Dr. Appell, wieder ein wichtiges Objekt dem Verkehr übergeben: Die Wettera-Brücke... Bei dieser kombinierten Brücke für Straße und Eisenbahn ... waren besondere technische Leistungen zu vollbringen, ganz zu schweigen von den Materialschwierigkeiten. ..." Ein mit Girlanden geschmückter Zug und ein Autokorso nahmen die mit Fahnen versehene Wetterabrücke wieder in Betrieb.

Wetterabrücke: Wiederaufbau nach zwei Jahren

In den nächsten 20 Jahren änderte sich nur wenig. Ende der 60er-Jahre waren Fahrzeuge und elektrische Anlagen fast 40 Jahre ununterbrochen im Einsatz. Die Spannung von 1200 Volt ließ eine komplette Erneuerung unwirtschaftlich erscheinen. So wurde der elektrische Betrieb am 31. Mai 1969 eingestellt. Fortan fuhren hier Schienenbusse, ehe diese 1977 von der BR 110 und Rekowagen abgelöst wurden. Der Güterverkehr wurde ebenfalls in den 70er-Jahren eingestellt.


Foto: Frieder Hahn

1990: Die Wetterabrücke wie in den 70er-Jahren: Die LVT haben den Personenverkehr übernommen, die Fahrleitung ist abgebaut.

Der Reiseverkehr blieb noch bis zum Frühjahr 1996 mit zum Schluss vier Zugpaaren. Spätestens im März 2001 haben sich Hoffnungen auf eine Rückkehr zerschlagen: Die Brücke bei Oschitz war der Verbreiterung der A9 im Wege, und mit deren Abriss ist die Kleinbahnstrecke endgültig Geschichte.

Glücklicherweise blieben einige Fahrzeuge erhalten: Zwei Trieb- und ein Beiwagen des Verkehrsmuseums Dresden werden von der IG Bw Dresden-Altstadt betreut und auf Ausstellungen gezeigt. Drei weitere Fahrzeuge waren noch bis Mitte der 90er-Jahre im Bw Reichenbach als Werkswagen. Ein Beiwagen ist bei der Oberweißbacher Bergbahn Aufsetzwagen für die Güterbühne.

Hans-Joachim Weise, Henning Bösherz

Schleiz – Saalburg (Saale) *[Weimar]* ***(elektrischer Betrieb)***

2	4	S 4a	W 12	6	8	10	12	12a	km		1	3	W 11	5	7	9	S 9a	11	11a
7 36	9 44	11 20	11 20	13 57	15 43	17 13	20 8	b 21 31	0.0	Ab Schleiz Reichsbf 93 f. An	6 35	9 3	9 52	10 54	13 5	15 10	17 7	19 25	b 21 24
7 38	9 46	11 22	11 22	13 59	15 45	17 15	20 10	21 33	0,7	Schleiz Kleinbf.	6 33	9 1	9 42	10 52	13 3	15 8	17 5	19 23	21 22
7 46	9 53	11 29	11 30	14 6	15 53	17 23	20 18	21 40	4,3	Oschitz	6 25	8 53	9 33	10 44	12 55	15 0	16 57	19 15	21 14
7 52	9 59	11 35	11 38	14 12	15 59	17 29	20 24	21 46	6,5	Möschlitz	6 20	8 48	9 26	10 39	12 50	14 55	16 52	19 10	21 9
7 55	10 1	11 38	11 42	14 14	16 1	17 32	20 27	21 49	7,4	Burgk	6 17	8 46	9 22	10 37	12 47	14 52	16 49	19 7	21 7
8 2	10 8	11 45	11 51	14 21	16 8	17 39	20 34	21 56	10,9	An Gräfenwarth Ab	6 9	8 39	9 14	10 30	12 39	14 44	16 41	18 59	20 59
										Ab Gräfenwarth ⊡ An / *An Sperrmauer* Ab									
8 8	10 13	11 50	11 56	14 26	16 14	17 45	20 40	22 2	13,1	Ab Kloster An	6 3	8 34	9 7	10 25	12 33	14 38	16 35	18 53	20 53
8 11	10 16	11 53	11 59	14 29	16 17	17 48	20 43	b 22 5	14,8	An Saalburg (Saale) Ab	6 0	8 31	9 4	10 22	12 30	14 35	16 32	18 50	b 20 50

üb. Glücksmühle-Mönchgrün 2,3 km

⊡ 20-Minuten-Verkehr, dem Bedarf entsprechend

b nur Mi, vS u. S



An MEB-Verlag, „Leserbriefe"
Biberacher Str. 94
D-88339 Bad Waldsee

E-Mail: redaktion@modelleisenbahner.de

Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Meinung schreiben, Ihre Wünsche ebenso wie Ihre Kritik. Bei der Vielzahl der Einsendungen können wir leider nicht immer alle Briefe persönlich beantworten oder veröffentlichen. Aus Platzgründen kann es auch zu Kürzungen kommen, dafür bitten wir um Verständnis.

Desolater Zustand

Betrifft: „Ende gut, alles gut", Heft 11/2004

Nach einem Wochenendausflug ins Erzgebirge kam ich (2005) an den zerstörten Resten der Weißeritztalbahn vorbei. Über den desolaten Zustand der noch immer nicht beräumten Bahnanlage und die verwaisten Bahnhöfe war ich sehr bestürzt. ***Lars Schaarschmidt, E-Mail***

Teures Inselnetz

Betrifft: „Preis-Frage", Heft 5/2005

Es war wohl damals schon jeder Person klar, dass die verschlissene Fahrleitung nebst Stromversorgung immense Summen der Sanierung verschlingt. Zudem waren die Loks der BR 171 am Ende der Nutzungsdauer. Railion hat hier reagiert durch Ablösung durch 185. Sie erfolgte, nachdem die Politik mit allen Mitteln den geplanten Einsatz der BR 233.8 abgewürgt hatte. Es konnte nicht genug mobil gemacht werden gegen die Verdieselung. Die Kampagne hatte Erfolg, ohne in der Politik Einsichten in die spezifischen Umweltnormen des 12D49M der 233.8 zu erlangen. Man baute auf das teure Inselnetz mit Elektrotraktion. Was aber anscheinend niemand groß bedachte: Die Vorhaltung von Loks der BR 185 (189) kostet auch Geld, aufgrund der zu leistenden Kilometer ist der Einsatz ein Zuschussgeschäft. Die nötigen Laufleistungen können in dem Inselnetz nie erbracht werden! Die Felswerke fanden nun den bösen Buben bei der Preiserhöhung der Transporte: Railion ist zu teuer. EVU gibt es genug und jeder unterbietet sich bei den Frachtkonditionen. Dass der Wind nun gegen die OHE-Sp weht, hätte vermieden werden können. Warten wir ab, was passiert: Es fährt nicht jeder am längsten, der der Billigste ist. Jedes billige Angebot hat auch seinen Preis. Etliche EVU sind weg vom Fenster durch dieses Preis-Dumping. In Erinnerung bleibendes Beispiel ist die KEG. ***Torsten Barth, 04617 Starkenberg***

Umbau früher

Betrifft: „Der Hof für die Bahn", Heft 13, 5/2004

In der Bildunterschrift des Bahnhofs Zoo um 1960, Seite 21 r. u., ist Ihnen ein Fehler unterlaufen. Der Umbau des Bahnhofs Zoo geschah in den 1930er-Jahren. Er wurde wegen des begonnenen Krieges nicht vollendet. So wurde die Bahnhofshalle zum Beispiel nicht mehr verglast. Dies geschah erst nach dem Krieg. Auch die Bahnhofsterrassen sind ein Bau der Nachkriegszeit. Nach dem abermaligen Umbau durch die DB AG sind nur noch in Nebenräumen die alten Fliesen zu sehen. ***Wolfgang Richter, 12249 Berlin***

Lange Puffer

Betrifft: Probefahrt „Stierchen", Heft 11/2004

Ihr habt den Taurus von Conrad sehr gelobt. Habt ihr ihn auch mal mit der Kurzkupplung von Fleischmann fahren lassen? Es ist nicht möglich. Da die Puffer zu lang sind, kuppelt er nicht mit den Wagen von Minitrix, Fleischmann oder Arnold. Ich gehe davon aus, dass ihr das alles nur über die Seilrolle geprüft habt. ***Jürgen Maul, E-Mail***

Anmerkung der Redaktion: Selbstverständlich prüfen wir die Zugkraft nicht allein über die Seilrolle, sondern auch im Fahrbetrieb. Im vorliegenden Falle bleibt es einem aber doch unbenommen, auf den Einsatz der Kurzkupplung zwischen Lok und erstem Wagen zu verzichten.

Juwel 18 201

Betrifft: Bahnwelt aktuell „Verkaufsverhandlungen laufen noch", Heft 4/2005

Mit Bestürzung habe ich den Artikel gelesen. Der Stolz der ehemaligen DR der DDR soll für eine horrende Summe ins Ausland verkauft werden. Wie aus besagtem Artikel zu entnehmen ist, wurde die 18 201 vom DB-Museum an die „Dampf-Plus GmbH" veräußert. Nun will der Geschäftsführer Goldschagg die Maschine weiterverkaufen. Es stellt sich die Frage, weshalb das DB-Museum die 18 201 überhaupt verkauft hat? Außerdem: Für wie viel hat das DB-Museum die Lok verkauft? Jedes andere Museum wäre froh, ein solches Juwel in seinem Besitz zu haben. Das DB-Museum ist in der Pflicht, den Schaden, der durch den Verkauf entstanden ist, wieder gutzumachen. Die Lok muss wieder dahin, wo sie hingehört – Nach Halle an der Saale! ***Viktor Kurzeja, 06578 Oldisleben***

Aprilscherz

Betr.: Bahnwelt aktuell „Neuer Nachtzug Harz – Sylt", Heft 4/2005

Bei meinem letzten Besuch in Bad Harzburg war das Vorhaben mit City-Night-Line und blauer Musical-Lok bereits groß angeschlagen. Bei der Buchung am Schalter im Bahnhof, einem der wenigen noch personell besetzten, mussten wir wegen der großen Nachfrage und der Ausbuchung leider unsere Fahrt um eine Woche verschieben. Schade, gerne wären wir am 1. April gefahren! ***Ricardo Hoffmann, E-Mail***

Gläserner Leipziger

Betrifft: Bahnwelt aktuell „Der Leipziger Tatra-Großzug", Heft 5/2005

Der Tatra-Großzug heißt nicht „Gläserner Zug", sondern von Beginn an „Gläserner Leipziger". Die richtige Bezeichnung der genannten Haltestelle lautet nicht „Huggenstraße", sondern „Huygensstraße", benannt nach dem Physiker. ***Andreas S. Hennig, 04159 Leipzig***

Ein schöner Zug

Betrifft: Bahnwelt aktuell „Mehr Betrieb auf der Ruhrtalbahn", Heft 5/2005

Am Ostermontag fuhr mein Sohn Matthias, zehn Jahre alt, Rollstuhlfahrer, erkrankt an unheilbarem Muskelschwund, mit dem Dahlhauser Museumszug von Hagen nach Bochum-Dahlhausen. Der Zug war voll besetzt und trotzdem wurde ein Platz für den Rollstuhl reserviert. Ich als Vater freue mich, dass es solche Mitmenschen gibt, die einem kranken Kind solch ein Erlebnis ermöglichen. Das ist ein schöner Zug der Ruhrtalbahn. Vielleicht kommen noch mehr Eltern von Rollstuhlkindern auf die Idee, mit dem Museumszug zu fahren. ***Rainer Bernshausen, 58089 Hagen***

- Verkaufen
- Suchen
- Tauschen



GÜTERBAHNHOF

VERKAUF ALLGEMEIN
Modellbahn + Zubehör

Zur Abgabe bereit: Topqualität Trafos-Fahrstrom / Zubehör Fleischmann, Trix, Preis 9,- bis 25,- Euro sowie H0-Autos von Herpa, Rietze, Wik., PKW/LKW neu, 2,50 bis 3,50 Euro, Matchbox. Tel. (069) 35356350

Märklin Spur I zu verkaufen, z. B. Mä. 58702 THW-Set 199,- Euro; Mä. 58705 Zirkus-Transport 189,- Euro; Rungenwagen-Set Mä. 5407 320,- Euro (Sammlerstück). Tel. (02365) 67074

Märk.-Digi-H0: PC-Anlage 330 x 165 cm, fahrbar, 3-teilig, 3 Ebenen, 1. Ebene: Schatt.-Bhf., Bhf. 2. Ebene: BW + AW, digi. Drehsch., Schiebeb., 3. Ebene: Feldbahn H0e, Steuer. Uhlenbr. Intellib. u. Softw. WinDigipet 8.4, PC 800 MHz 19" Bild., Drucker + FC-Fahrtisch, 14 Dampfloks, 2 Dieselloks u. Wagenpark. Epoche II. Info, Fotos, Preisv. nur bei Kaufint. Achtziger Otto, 95100 Selb, Tel. (09287) 6302

LGB-Loks, -Waggons u. Zubehör sowie Sammlerstücke, Pola- u. Piko-Gebäude, Tausch möglich. Liste anfordern. Suche RhB-Modelle. Tel. (0201) 697400 Fax (0201) 606948

www.modellbahnsoftware.de **G**

Verkaufe Ersatzteile Piko H0, N sowie TT, Modelleisenbahner 1952 - heute. Bitte Liste anfordern: Petra Wawrzyniak, Straße der Einheit 4, 04420 Kulkwitz

Engagierter Modellbahner betreut, baut oder arbeitet für Sie auf Std.-Basis. Kompetente Beratung auch für Digital-Anlagen. Raum Rhein/Main. Tel. (06150) 83910 und Fax 81739 **G**

LGB-Batteriebahn 1974 in OVP, sehr guter Zustand, 100,- Euro. Helmut Riether, Dahlienweg 8, 50769 Köln

www.dampflokinbayern.de, ab sofort bieten wir alles über Modelleisenbahnen, insbes. H0 + N, immer Angebote auf Lager, wir nehmen auch gerne Ankäufe an. Tel. (033234) 22972 + dampflokinbayern@t-online.de oder (0171) 5361076 **G**

Märklin-H0-Sammlung + neue Loks + Wagen + Gleise + Zubehör + Spur N-Loks + Wagen, günstig. Tel. (06421) 481239

Große Sammlung wird aufgelöst!: Ältere Gleise aller Marken u. Spuren Z-N-TT-H0-S-0, Loks u. Wagen, Zubehör, Wiking-Autos, Journale, Bücher, Hefte. Tausche auch. Tel. (06263) 9276 Fax 9277

Verk. Profianlage H0 (s. MEB-Heft 1/05) analog und digital, autom. und manueller Fahrbetrieb. Preis VB. Tel. (03341) 498214 Fax (03341) 498215

Spur S Stadtilm BR80 + E18 + Triebwagen + viele Wagen und Schienen + Weichen Top-Zustand viel im OK, Kabelauto DDR Wartburg 39,-; Fiat 20,-; BAT Kipper 150,-; AMI mit Dach 80,-; Polar 2 55,-; Unikat 90,-; alles im OK Trix Express Loks + Wagen, elekt. Weichen von 1938 Spur H0 kpl. 150,-; MS Brandenburg Autokran 80,-. Tel. (0340) 2212094

Portalbekohlungskran in Messingausf. als Diorama mit Bansen, Weiche von Krüger, motorisiert mit 3 Motoren, Kran ist voll beweglich, integrierbar in Anlage. Tel. (030) 6221886

Tinplate-Köf, Kleinserie, Kettenantrieb, Kühlventilator, Beleuchtung, Spur 0. Preis für Köf 600,- Euro. Ander. a. Anfrage. Dirk Diekow, Tel. (030) 6221886

Verkaufe Modellbahnanlage: Trix Express, H0, Grösse 4,0 x 1,30 m. Anlage ist digitalisiert (Selectrix). Anlage besteht aus 2-gleisiger Hauptstrecke und 8-gleisigem Bahnhof ohne Rollmaterial. Tel. (02584) 8134 Keine Händler.

Kiel, Räumungsverkauf. 30 % auf alle Produkte. Fleischmann, Roco, Liliput, Brawa, Mäklin R.M. Über 1000 Fahrzeugmodelle von Wiking, Herpa, Rietze, Busch, Roco, etc. Weitere Artikel von Faller, Pola, Kibri, Brawa, etc. 24105 Kiel, Preusserstr. 16. Tel. (0431) 328310 **G**

Phantastische N-Eisenbahnanlage! 11 qm, digital mit Flatscreen-Gleisbildstellwerk, 5 Ebenen, 70 Weichen, 150 m Gleis, 100 Blockstellen, perfekte Landschaft, teilbar. Tel. (0172) 8133355

TT-Anlage: 4,60 x 1,70 m, 2-teilig mit fahrb. Gestell, 110 m Gleis, 45 W., 4 Fahrkr., Blockstr., Signale, Bremsautom., Gleisbildstellp., kompl. Steuerung, max. 16 Züge, Gelände kompl. gestaltet mit Geb., BW mit Drehsch., Seilbahn, See mit Wasser und Pumpe, Bach mit Mühle, Stadt mit Bhf. und Halle, Ausstell.-Anlage, VB 1550,- Euro. Tel. (03561) 3788

H0-Gleichstrom, 140 Loks, 340 Wagen, Ro., Fl., Lili., Piko, Riva, Lima, Hamo, Gützold, Brawa, Egger, usw. Fl.-Messingweichen, 230 Fahrz. Bakelit/Blech aus DDR-Produktion. Tel. (030) 7431868

Verk. kompl. neuw. Schattenbahnhofsteuerung f. 12 Gleise; Lauer-System; 12 x LBS 90 Besetztanzeiger + Abrufeinheit, 2 x LBS 10 Grundeinheit, 1 x LB 15 Spannungscontroller, 4 x LB 21 Steuereinheit f. digital + analog, 4 x Steuereinheit f. Ausfahrweichen. NP 1283,- Euro, jetzt für nur 799,- Euro. Tel. (036334) 59433

Biete Berliner S- oder U-Bahnzug, Spur H0, GS- oder WS-Halbzug, div. Typen, FP 250,- Euro. Heinz Kiel, Sansibarstr. 9, 13351 Berlin, Tel. (030) 4525966

LGB-MZS-Kehrschleifenmodul 2 x 55080 und 4 x 10152 ger. Unterbrechergleis 150 mm. Zus. nur 100,- Euro, ungebraucht, neu, nur zus. Tel. (06183) 1847

Spur-I-Preisführer, alle Hersteller, 37 DIN-A-4-Seiten, 914 versch. Artikel. Tel. (08705) 2308 **G**

Wir gestalten Ihre im MODELLEISENBAHNER geschalteten Anzeigen kostenlos!

Vitrinen für alle Spurweiten, von Spur Z bis G (IIm), Prospekt 1,44 Euro in Briefmarken, Matthias Vehmeier, Hauptstr. 76a, 31855 Aerzen, Tel. (05154) 971952 **G**

Wegen Spurwechsel abzugeben: Spur N, teilfertige Anlage 2,7 m x 0,7 m (fahrbereit); umfangreiche Fahrzeugsammlung deutsch und US; Schrank zur Anlage passend. Tel. (06051) 14197

Spur-0-Finescale, H0-Gleichstrom H0-Zubehör, Spur N: Listen nur mit Freiumschlag anfordern, Porto unter (030) 8736356 erfragen oder www.zentral-station-berlin.de **G**

ANKAUF ALLGEMEIN
Modellbahn + Zubehör

Modelleisenbahnen aller Hersteller, jeden Alters, Einzelstücke oder ganze Sammlungen, Modellautos, altes Spielzeug Kauf gegen bar: Such & Find, Mozartstr. 38, 70180 Stuttgart, Tel. (0711) 6071011, Mo. - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr, Sa. 10.00 - 14.00 Uhr, auch An- u. Verkauf per Post! **G**

Schienenbus-Signalhupe VT 95/98. Fritz Scherer, Ludwig-Thoma-Str. 5, 85080 Gaimersheim

Liebhaber sucht alte (Märklin-) Eisenbahnen aus der Vorkriegszeit. Hoher Wert ist äußerst angenehm! Bin neben Loks und Waggons besonders auch an Zubehör und Einzelstücken interessiert. Biete auch Wertgutachten an, basierend auf aktuellen Auktionsergebnissen u. Sammlerkatalogen. Alles auf Wunsch telefonisch vorab oder bei Ihnen zuhause und natürlich unverbindlich. Beste Referenzen vorhanden; gerne Besichtigung meiner existierenden Sammlung. Auf Ihre Antwort freut sich: Dr. Koch, Heinbuckel 30, 69257 Wiesenbach, Tel. (06223) 49413, Fax 970415 oder dr.thomas.koch@t-online.de.

Suche Loks und Wagen, alle Spurweiten und Größen. Waldemar Lange, Chemnitzer Str. 3, 36251 Bad Hersfeld, Tel. (06621) 78273 und Fax

LGB und TT von Sammler gesucht. Kaufe auch komplette Sammlung. Ich freue mich auf Ihr Angebot unter Tel. (0341) 4613285

Suche Ersatzteile H0, TT, N, defekte Loks aller Spurweiten. Angebote an Norman Jung, Seebenischerstr. 14, 04420 Markranst.-Albersdorf, Tel. (034205) 86604

Suche Bemo + Roco: H0m- / H0e-Modelle oder ganze Anlagen / Sammlungen. Bitte nur neue / neuwertige Modelle anbieten. Tel. (02641) 912450 o. (0172) 2020433

Kaufe Modelleisenbahnen Spur H0 und größer, vorzugsweise größere Posten, auch Neuware. Barzahlung - schnell und unproblematisch. Tel. (0160) 97436535, Fax (06144) 4694445

Suche LGB, Magnus und allgem. Spur II, Sammlung, Anlage, auch Einzelteile, bitte alles anbieten. Zahle gut und bar und hole ab. Ich freue mich auf Ihren Anruf. Tel. (02774) 6032 und Fax

Märklin-Fan sucht Ihre Sammlung: 800er bis digital, Zubehör, Autos, Sprint, Spur 0, Faller-AMS, Wiking. Gerne Sammlungsauflösung; hole ab, zahle bar. Tel. (07308) 921889 ab 18 Uhr

Suche Spur 0 Fine Scale und von H0 Märklin ungebaute Lokbausätze sowie HAMO-Straßenbahnen. Tel. (017 9) 1080722 oder Tel. (030) 6858650 (abends)

VERKAUF
Loks + Wagen H0

Trix-Express-Loks mit Decoder (Selectrix) und Wagen zu verkaufen. Tel. (02584) 8134 , keine Händler

Verk. Hamo 3829 BR E199099 120,- Euro; Trix 22702 BR 85 005, neuwertig 160,- Euro. Tel. (07258) 7303 abends

Verkaufe: Märklin 3127, blauer Pfeil 130,- Euro; 3329 BR 191 grün 80,- Euro; 37330 BB 12000 SNCF Bügele. 200,- Euro; 30032 BR 24 130,- Euro. Weitere Artikel. Liste von Tel. (040) 400495 und Fax

Verkaufe Rivarossi H0 Gleichstrom: Henschel-Wegmann-Zugpackung mit Faulhaber-Motor für 300,- Euro. Rüdiger Kircher, Leussower Str. 3, 19288 Loosen

Verk. Roco-Dampflok 01111 Wagner-Bleche, unbespielt, OVP f. 85,-; Rivar. E1808, grau, OVP f. 60,-; Lima 6-achs. Diesellok MAK DE1024, unbespielt, OVP 60,-. Tel. (06126) 4929

Fleim. BR01 (4170), BR24 (4145), beide Epoche III, je 90,- Euro; Roco BR160 (4129) 70,- Euro. Vitrinen-mod., alle OVP, DB-Ausführung. Roco BR116 50,- Euro. Tel. (0176) 29234047

Verk. Trix 22702 BR 85005, DB, wenig gelaufen 195,- Euro. Tel. (07258) 7303 abends

Märklin-Export: Güterwg. + Loks, neu + OVP, B, CFL, ÖBB, SBB, NS, SNCF. Liste per Freiumschlag oder Fax: Hans-Ulrich Zeitler, Postfach 1411, 57326 Bad Laasphe, Tel. (02752) 7856

Verkaufe/Tausche BR 50 ÜK; 5036 63. Suche BR 50; 44 DRG. Tel. (0347 3) 814610

Verk. od. tausche H0: Lima 208109 DSB-Diesel Nohab-MZ, Lima 208135 DSB-Diesel Nohab-MZ, Heris 10904 DSB-Diesel ME, Lima 309436 Reisezugwg. SJ 1. Kl. (br.); Su. Loks NSB El. 11, El. 15, El. 17 (grün), SJ T43; Roco 63946: NSB-Diesel Di3 (grün). Näheres und Preise auf Anfrage; Verk. Lichtsperrsignal Siemens. Tel. (030) 4239201

Kiel, Räumungsverkauf. 30 % auf alle H0-Modelle. Preusserstr. 16, Tel. (0431) 328310 **G**

Piko BR01 45,-; BR03 + 41 + 66 + 50 je 50,-; BR80 + E69 + BN 150 je 25,-; BR52 + 23 je 55,-; BR110 + E11 + 42 + 118 je 35,-; BR56 + 38 je 60,-; BR120 45,-; BR 55 + 86 + 64 + 75 + 24 je 39,-; Kasten Saxonia 120,-; Exportkästen BR89 + Windb. 100,-; BR75 + Güterzug 90,-; VT135 + Beiw. 59,-; VT137 3-teil. 75,-; Roco BR01 Altbau DR Ost 125,-; BR74 110,-; E17 100,- alles DR Ost. Tel. (0340) 2212094

Märklin-ICE-Zwischenwagen 4171, Packung 3171 ICE, unbespielt + C-Gleise + mobile Station + uva., günstig zu verkaufen. Tel. (06421) 481239 und Fax

Alle Tipps zu Kleinanzeigen

So bezahlen Sie:

1. Den Betrag dem Auftrag in bar beilegen oder ...
2. Verrechnungsscheck beilegen oder ...
3. **der einfachste Weg: Abbuchung wählen.** Vollständige Bankverbindung (Bankname, Konto-Nr., Bankleitzahl) angeben. Abbuchungs-Genehmigung gilt nur für diesen einen Auftrag!

Briefmarken können nicht angenommen werden.

Bitte beachten:

- Für private Wortanzeigen gibt es keine Rechnung.
- Wortanzeigen können nicht farbig hinterlegt oder individuell gestaltet werden.
- Wortanzeigen werden in der Reihenfolge des Eingangs veröffentlicht. Anzeigen, die nach Anzeigenschluss eintreffen, werden automatisch im nächsterreichbaren Heft abgedruckt.

Für Internet-Benutzer:

Sie können Ihre Kleinanzeigen, Ihre Nachrichten, Briefe o. Ä. auch per E-Mail übers Internet an den MODELLEISENBAHNER schicken.

Die Redaktion erreichen Sie mit:
redaktion@modelleisenbahner.de

und die Anzeigenabteilung mit:
anzeigen@modelleisenbahner.de

Modell Eisen Bahner

Ihre private Kleinanzeige: 5 Zeilen für nur 5,- €

So geben Sie Ihre Anzeige auf:

1. Coupon (oder Kopie davon) faxen: (07524) 9705-45
2. Anzeigentext formlos per Brief oder Fax schicken
3. Coupon (oder Kopie davon) per Post schicken an:

MEB-Verlag,
Anzeigenabteilung,
Biberacher Str. 94
D-88339 Bad Waldsee

ANZEIGEN-BESTELLCOUPON

Die Anzeige ist
☐ **gewerblich** (pro Druckzeile 2,66 € + MwSt., **mindestens 3 Druckzeilen**) Gewerbliche Anzeigen werden mit „G" gekennzeichnet
☐ **privat** (je 5 Zeilen pauschal 5,- €. Beispiel: 1 - 5 Zeilen = 5,- €, 6 - 10 Zeilen = 10,- € usw.)
☐ **eine Chiffre-Anzeige** (Gebühr zusätzlich 8,- €)

Gewerbliche Anzeigen bitte per Lastschrift bezahlen oder Rechnung abwarten.

Der Text soll in der Rubrik

1 ☐ Verkauf allgemein	15 ☐ Verkauf Loks + Wagen N & Z	30 ☐ Verkauf Zubehör + Gebäude TT	70 ☐ Verkauf Bücher + Zeitschriften
2 ☐ Ankauf allgemein	16 ☐ Ankauf Loks + Wagen N & Z	31 ☐ Ankauf Zubehör + Gebäude TT	75 ☐ Ankauf Bücher + Zeitschriften
5 ☐ Verkauf Loks + Wagen H0	20 ☐ Verkauf Loks + Wagen allg.	35 ☐ Verkauf Zubehör + Gebäude N & Z	80 ☐ Verkauf Fotos + Dias
6 ☐ Ankauf Loks + Wagen H0	21 ☐ Ankauf Loks + Wagen allg.	36 ☐ Ankauf Zubehör + Gebäude N & Z	85 ☐ Ankauf Fotos + Dias
10 ☐ Verkauf Loks + Wagen TT	25 ☐ Verkauf Zubehör + Gebäude H0	40 ☐ Verkauf Zubehör + Gebäude allg.	88 ☐ Urlaub
11 ☐ Ankauf Loks + Wagen TT	26 ☐ Ankauf Zubehör + Gebäude H0	41 ☐ Ankauf Zubehör + Gebäude allg.	90 ☐ Dies + Das
			95 ☐ Börsen + Auktionen

______ **mal ab der nächstmöglichen Ausgabe erscheinen.**
(Nach Anzeigenschluss eintreffende Anzeigen werden im nächsten Heft veröffentlicht.)

Bitte pro Buchstaben, Wortzwischenraum und Satzzeichen ein Kästchen verwenden. Auch Adresse, Telefon usw. in die Kästchen eintragen. Sie zählen bei der Berechnung mit. Wegen Fettdruck und unterschiedlicher Zwischenräume gibt es eventuell Abweichungen zwischen Coupon und gedruckter Anzeige.

Name/Firma

Vorname (ausgeschrieben)

Straße/Nr. (kein Postfach)

LKZ/PLZ/Ort

Telefon inkl. Vorwahl   Fax

Ich bin Abonnent ☐ Ja ☐ Nein

☐ Den Betrag von € ______ buchen Sie bitte von meinem Konto (kein Sparkonto) ab. (Gilt nicht für Ausland).

Konto-Nummer

Bankleitzahl

Bank

☐ Betrag über € ______ liegt in bar / als Scheck bei.

Datum, Unterschrift

An der Linie ausschneiden – dann passt der Coupon aufs Fax!

In diesen Fachgeschäften erhalten Sie den MODELLEISENBAHNER

Die Übersicht enthält nach Postleitzahlen geordnet alle Modellbahn-Fachgeschäfte, die in ihrem Sortiment den MODELLEISENBAHNER führen. Rufen Sie uns bitte an, wenn Sie auch auf dieser Seite aufgeführt werden wollen.

Telefon (07524) 9705-0, Fax (07524) 9705-45

PLZ-Gebiet 0

01069 Dresden: •Lokpavillon Dresden, Friedrich-List-Platz 2;

01108 Dresden: •Körner Modellbahn, Königsbrücker Landstr. 372;

01277 Dresden: •Bufe-Fachbuchzentrum Eckard Rose, Reinhold-Becker-Str. 28; •Modelltechnik Großbahnen, Inh. Lars Hempelt, Oehmestraße 16;

01307 Dresden: •Tan Modellbau u. Modelleisenbahnen, Pfotenhauerstr. 66;

01326 Dresden: •Der Modelleisenbahnladen Saase u. Leuteritz GbR, Pillnitzer Landstr. 242; •Modellbau + Bastlerbedarf, Friedrich-Wieck-Str. 8;

01445 Radebeul: •Modelleisenbahnen Grundkötter GmbH, Hauptstr. 22;

01468 Moritzburg: •Eisenbahnladen, Schloßallee 23;

01471 Radeburg: •Modellbahn Otto, Königsbrücker Str. 28;

01558 Großenhain: •Modellbahn und Modellbau, Meißnerstr. 16;

01594 Boritz: •Modell Shop Bernd Werner, Leckwitzer Str. 8;

01662 Meißen: •Modell- u. Technik Meißen, Fleischergasse 8;

01773 Altenberg: •Elektro Rode Modelleisenbahnen, Rathausstr. 24;

01809 Heidenau: •Hobby Boutique, Ernst-Thälmann-Str. 4;

01844 Neustadt: •Spielzeugland Sick, Karl-Marx-Str. 2;

01904 Neukirch: •Klein-Technik Hobby-Treff Inh. Ortrun Kaufer, Hauptstr. 44 b;

01936 Königsbrück: •Modellbau Pofand Modelleisenbahnen, Alte Poststr. 7;

02708 Löbau: •Spielzeugland Inh. Marlies Reuss, Rittergasse 3;

02730 Ebersbach: •Modellbahn-Boutique Inh. Bärbel Siller, Löbauer Str. 11;

02763 Zittau: •Bahn + Modell Fichte & Lenk GmbH, Markt 20; •Haltepunkt, Techn. Spielwaren u. Modellbahn, Inh. Jähne und Teichgräber, Reichenberger Str. 32;

02826 Görlitz: •Modell Bahnhof, Inh. Ingolf Feldt, Nonnenstr. 13;

02994 Bernsdorf: •Modelleisenbahn/Spielwaren, Dresdner Str. 26;

03048 Cottbus: •Böcking & Sohn Modelleisenbahnen + Modellbau, Vetschauer Straße 70;

04109 Leipzig: •Herrmann Modellbahnen, Burgstr. 4;

04159 Leipzig: •Spiel + Hobby Station Nütz, Georg-Schumann-Str. 248;

04229 Leipzig: •Modellbahnfachgeschäft A. Nitsche, Altranstädter Str. 44; •Schwarz-Modelleisenbahnen, Walter-Heinze-Str. 9;

04277 Leipzig: •Bahn + Hobby Günsel, Karl-Liebknecht-Str. 152;

04279 Leipzig: •LGB-Station Bemmann im "Moritz-Hof", Zwickauer Str. 125;

04289 Leipzig: •Modellbahnen Karsten Klinger, Prager Str. 275;

04299 Leipzig: •Bernd Missler Spielwaren u. Modellbahn, Papiermühlstr. 9;

04315 Leipzig: •Dirk Bertram, Wurzener Str. 4;

04736 Waldheim: •Hofmann's Hobby-Shop, Niederstadt 27;

06108 Halle/Saale: •Modellbahnstation Inh. Stefan Ullrich, Kleine Ulrichstr. 19;

06110 Halle: •Modellbahncenter Minich, Lutherplatz 11 (a. Wasserturm);

06114 Halle/Saale: •Spielwaren u. Modellbahnen Halle GbR, Große Brunnenstraße 63;

06128 Halle: •Hallesche Lokschuppen & Reparaturen, H. Großheim, Springerweg 33;

06217 Merseburg: •Fröhlich's Modellbahnstudio Inh. Ilona Fröhlich, August-Bebel-Str. 54;

06231 Bad Dürrenberg: •TT-Modellbahnstübchen, Ostrauer Str. 13;

06406 Bernburg: •Bernburger Modellbauladen, Liebknechtstr. 10;

06484 Quedlinburg: •Modellbahn-Service Dietrich Steinbrink, Pölkenstr. 24;

06525 Sangerhausen: •Spielwaren Schwabe, Ulrichstr. 2 (Am Kino);

06528 Oberröblingen: •Spielwaren-Modelleisenbahn, Inh. Jörg Rubelowski, Haupstr. 65;

06547 Stollberg: •Der Modellbahnhof W. Gurniak & Partner GbR, Bahnhof 1;

06556 Artern: •Hoffmann Elektrotechnik u. Modelleisenbahn, Puschkinstr. 34;

06618 Naumburg: •Modellbahneck Wolfgang Ethner, Freyburger Str. 4;

06667 Weißenfels: •Modellbahn Ehrhardt, Beuditzstr. 2 A;

06749 Bitterfeld: •Modelleisenbahn-Center, Walther-Rathenau-Str. 45;

06774 Söllichau: •TT-Host-Modellbau Neumann & Riethdorf GbR, Bergstr. 23;

07381 Pößneck: •Günthers, Inh. Margit Günther, Neustädter Str. 75;

07607 Eisenberg: •Modellbahnshop, Inh. Heinz Marek, Steinweg 18;

07937 Zeulenroda: •Modellbahn-Modellbau Inh. M. Schuster, Schopper Str. 31;

07980 Berga/Elster: •Papier-Büro-Spiel-Modellbahnen H. Kretzschmar, Bahnhofstr. 19;

08107 Kirchberg: •Spielwaren u. Elektroartikel mit Modellbahnen und Service, Torstr. 2;

08223 Falkenstein: •Falkensteiner Modellbahnstube, Hauptstr. 32;

08262 Tannenbergsthal: •Modellbahnwelt Albert, Waldhäuser Str. 4 a;

08280 Aue: •C. A. Schieck Modelleisenbahnfachgeschäft, Auerhammer Str. 1;

08289 Schneeberg: •Modelleisenbahn, Fachgeschäft & Service, Kleinserienmodell, Peter Lorenz, Stollnhof 1;

08297 Zwönitz: •Modellbahn + Zubehör Olaf Günther, Siedlungsstr. 8;

08468 Reichenbach: •Modellbahn Müller, Zwickauer Str. 219; •Modellbahn-Spitzner, Albertistr. 16;

08523 Plauen: •Modellbahn Rösner, Thomas-Mann-Str. 14; •Modellbahnfachmarkt Plauen, Neuendorfer Str. 145;

09113 Chemnitz: •Modellbahn Saxonia Dipl.-Ing. Dietmar Goller, Schloßteichstr. 1 (Eingang: Bergstr. 4);

09127 Chemnitz: •Modellbahn-Center Jennert, Augustusburger Str. 249;

09212 Limbach-Oberfrohna: •Modellbahnladen Susanne Sabsch, Querstr. 17;

09326 Geringswalde: •Modellbahnhof Hobby+ Spiel, Dresdener Str. 66;

09350 Lichtenstein: •Tool Power, Modell + Modellbahnen, Inh. Ralf Kötteritz, Chemnitzer Str. 6;

09366 Stollberg: •Modellbahnen Junghanns, Rudolf-Breitscheid-Str. 17;

09419 Thum: •W. Oelmann Inh. Ralf Oelmann, Greifensteinstr. 5;

09456 Annaberg-Buchholz: •Modellbahn Gudrun Höber, Bärensteiner Str. 72;

09465 Neudorf/Erzgebirge: •Fahrkartenstüb1 im Bahnhof Neudorf, Am Bahnhof 6 c;

09496 Marienberg: •Modell u. Bahn, Zschopauer Str. 11;

PLZ-Gebiet 1

10318 Berlin: •Modellbahnbox Karlshorst, Treskowallee 104;

10405 Berlin: •Modellbahnen a. Königstor Inh. S. Teich, Greifswalder Str. 2;

10437 Berlin: •Modelleisenbahnen Lothar Fohringer, Kopenhagener Str. 73;

10589 Berlin: •Modellbahnen a. Mierendorffplatz GmbH, Mierendorffplatz 16;

10627 Berlin: •Toto's Eisenbahnladen Michael Dürnchen, Pestalozzistr. 28;

10711 Berlin: •Schiffs- u. Modellbahn-Studio, Joachim-Friedrich-Str. 22-23;

10715 Berlin: •Lok-In, Modellbahn am Bundesplatz, Wexstr. 38

10717 Berlin: •Der Lokvogel Modelleisenbahnen + Zubehör, Holsteinische Str. 44; •Zentral-Station An- und Verkauf, Güntzelstr. 39;

10719 Berlin: •Micha's Bahnhof, Modellbahnfundgrube, Nürnberger Str. 24 A; •Micha's Bahnhof, LOXX-Laden, Meinekestr. 22 - 24 EG; •Modellbahnen Turberg, Lietzenburger Str. 51;

10967 Berlin: •Der Modellbahner am Zickenplatz, Boppstr. 7;

12105 Berlin: •Modellbahn-Pietsch GmbH, Prühßstr. 34; •Peter Gierke Modelleisenbahn+Spielzeug An- und Verkauf, Suttnerstr. 2;

12109 Berlin: •Tabak & Mehr Shop, Inh. Mark Buhlin, Mariendorfer Damm 14;

12157 Berlin: •Eisenbahnen Vogelbusch Ankauf & Verkauf, Cranachstr. 9;

12163 Berlin: •Lokschuppen, Markelstr. 7;

12203 Berlin: •Bahnhof Lichterfelde, Hindenburgdamm 57;

12437 Berlin: •Reiner's Modellbahn-Padies, Kiefholzstr. 186;

12524 Berlin: •„Zum alten Dampfross", Mike Lorbeer, Rudower Str. 70;

12621 Berlin: •Modellbahn-Sachse, Planitzstr. 9;

13088 Berlin-Weißensee: •Modellbahn & Zubehör, Inh. Marco Nowack, Berliner Allee 18;

13189 Berlin: •Modelleisenbahnen Pankow Volker Ochs, Berliner Str. 48;

13359 Berlin: •Breyer Modellbahnen, Mareike Biggam, Koloniestr. 143/Osloer Str., Berlin/Wedding;

13581 Berlin: •Hobby Schult Technik, Klosterstr. 13 A;

14057 Berlin: •Breyer Modellbahnen, Kaiserdamm 84, Berlin/Charlottenburg;

14169 Berlin: •Modellbahnen in Zehlendorf B. Retzlaff, Berliner Str. 37;

14467 Potsdam: •Modellbahnen in Potsdam a. d. Fußgängerzone, Jägerstr. 20;

14469 Potsdam-Eiche: •Phillips Modellbahnhof, Kaiser-Friedrich-Str. 89;

15344 Strausberg: •Modellbahnbörse Lo(c)kschuppen, Lindenplatz 2;

15711 Königs Wusterhausen: •Modellbahnen & Mehr Inh. Ute Böhme, Weg am Krankenhaus 5;

15831 Mahlow: •WeichenLäufer Modellbahnen, Petra Muschick, Ibsenstr. 6;

15907 Lübben: •Spreewälder Bimmelguste Inh. Winfried Müller, Berliner Str. 4;

16225 Eberswalde: •Lok in-Roll out, Inh. Thiele und Hutfilz, Eisenbahnstr. 75;

16303 Schwedt/Oder: •Spielwarenfachgeschäft Brigitte Simon, Berliner Str. 135 B;

16321 Bernau: •Spielwarenfachhandel J. Bostedt u. D. Fischer, Breite Str. 13;

17033 Neubrandenburg: •Modellbahn & Modellbau, Inh. Harald Randel, Im Bahnhof Neubrandenburg;

17235 Neustrelitz: •Elektrohaus Winter, Glambeckerstr. 31;

17291 Prenzlau: •Spielwarenfachgeschäft B. Simon Inh. Salo Simon, Stettiner Str. 28;

17309 Pasewalk: •Modelleisenbahn & Modellbau Rast, Grabenstr. 4;

17438 Wolgast: •Modellbau und Hobby Wolgast, Wilhelmstraße 63;

17489 Greifswald: •Schildhauer-Modellbahn-Center, Schuhhagen 28/29, 1. Etage;

18057 Rostock: •Modellbahn Schaft Inh. St. Hellwig, Friedhofsweg 2;

19053 Schwerin: •Bärenstark-Spielwaren u. Modellbahnen, Geschw.-Sch.-Str.9, Burgseegal; •Thomas Glüsing Modellbau u. Eisenbahn, Mecklenburgstr. 5;

19243 Wittenburg: •Deja Spielwaren GmbH idee+spiel Fachgeschäft, Große Straße 12;

19322 Wittenberge: •Modelleisenbahnstudio Inh. M. Hintz, Lenzener Str. 75 D;

PLZ-Gebiet 2

20095 Hamburg: •Züge und mehr, Altstädter Str. 17 (Fity);

20099 Hamburg: •Modellbahnkiste, Lange Reihe 17 (Nähe Hauptbahnhof);

20255 Hamburg: •Modellbahnshop Beurich, Heussweg 70;

20354 Hamburg: •Wede Fachhandlung/im Hanse-Viertel, Grosse Bleichen 36 ;

22083 Hamburg: •Modellbahnkiste Wolter, Von-Axen-Str. 1;

22087 Hamburg: •Modellbahn Hesse, Landwehr 29;

22111 Hamburg: •Modellbahnen Engel, Inh. Wolfgang Engel, Washingtonallee 85;

22177 Hamburg: •Spiel + Hobby Haus Hartfelder, Bramfelder Chaussee 251;

22299 Hamburg: •Meyers Modellbahn Winterhude Spezialgeschäft f. Eisenbahn, Barmbeker Str. 171;

22305 Hamburg: •Versandservice der Buchhandlungen, Thalia & Boysen u. Maasch, Bramfelder Str. 102 B;

22880 Wedel: •Die Gartenbahn Inh. Dieter Gringel, Mühlenstr. 42;

24103 Kiel: •Gleis 7, Inh. Dieter Köster, Waisenhofstr. 7-9;

24223 Raisdorf: •Modellbahnladen Stehr GmbH, Gutenbergstr. 52;

25348 Glückstadt: •Meiners Hobby & Spiel GmbH, Gr. Kremper Str. 13;

25524 Itzehoe: •Spielzeug John, Feldschmiede 23;

25746 Heide: •Lütje Spielzeug & Computer, Süderstr. 4;

25813 Husum: •Loto-Toto-Zeitschriften, Süderstr. 1a;

26789 Leer: •Hobby-Shop, Bremer Str. 6;

28217 Bremen: •Modellbahn-Meyer Inh. Manfred Meyer, Bremerhavener Str. 73/75;

28237 Bremen: •Roland Modellbahnstudio GmbH & Co. Gröpelinger Heerstr. 165;

28779 Bremen: •Modelleisenbahn u. Modellbauzentrale Bremen Nord, Besanstr. 111;

28865 Lilienthal: •Haar Modelleisenbahnen, Hauptstr. 92 + 96;

29225 Celle: •Bastel- u. Railway-Depot, Lauensteinplatz 7;

PLZ-Gebiet 3

30161 Hannover: •Modelleisenbahnen im Gleisdreieck, Reimann, Steintorfeldstr. 4;

31135 Hildesheim: •Modellzentrum Hildesheim, Peiner Landstr. 213;

31177 Harsum: •Rupert Kreye Modellbahnzubehör, Kaiserstr. 49;

31224 Peine: •City Kaufhaus Knolle, Bahnhofstr. 2;

31582 Nienburg: •Emil Twele, Langestr. 53;

31655 Stadthagen: •Big Boy Modellbahnwelt, Klosterstr. 7;

32427 Minden: •Modellbahnen Born, Königsstr. 132 a;

32839 Steinheim-Sandebeck: •Siegfried Heerde, TT-Modellbahn, Leopoldstaler Str. 9;

33098 Paderborn: •Technik und Hobby Rainer Temme, Kamp 32;

33102 Paderborn: •Modellbahn-Modellbau MMZ, Inh. W. Sester, Friedrichstr. 7;

33332 Gütersloh: •Modellbahnladen J. Weithöner, Kampstr. 25;

33602 Bielefeld: •Spiel und Hobby Brauns GmbH Abt. Modelleisenbahn, Feilenstr. 10 - 12;

33613 Bielefeld: •Geschenke-Eck Spielwaren, Gerh.-Hauptmannstr. 21;

34117 Kassel: •Modellbahn Oehler GmbH, Treppenstr. 9;

34123 Kassel: •Spielwaren Walter Raabe, Leipziger Str. 153;

34134 Kassel: •Treffpunkt-Eisenbahn, Frankfurter Str. 261;

34414 Warburg: •Modelleisenbahnen-Modellbau, Zur Diemelmühle 11;

35510 Butzbach: •Günter Schott Modellbahnen, A.W. Heilstraße 2;

35708 Haiger: •Modellbahnen, Flug- und Modellbau, Hüttenstr. 1;

37176 Nörten-Hardenberg: •Adolf Scheer, Lange Str. 95;

37213 Witzenhausen: •Modellbahnhof Peter Pfaff, Walburger Str. 25;

37235 Hessisch Lichtenau: •Kaufhaus Frank, Poststr. 12;

37308 Heilbad Heiligenstadt: •Roland Conrad Modelleisenbahn & Elektrotechn., Stubenstr. 11;

37431 Bad Lauterberg: •H. Schwickert GmbH & Co. KG Spielwaren, Hauptstr. 88-92; •LGB-Station, Südharzer Modellbahnschuppen, Uwe Bierwirth, Dammwiese 4;

37603 Holzminden: •Streicher Modelleisenbahnen Modellautos, Wilhelmstr. 32;

38100 Braunschweig: •Modellbahn-Center Tiebe, Marstall 16;

38104 Braunschweig: •Zaade Modellbahnelektronik, Ebertallee 71;

38124 Braunschweig: •Modellbahnen Broders, Inh. Guido Broders Jenasteg 6;

38165 Essenrode: •Auto & Bahn, Modelleisenbahn & mehr, Alte Krugstr. 10;

38820 Halberstadt: •Modelleisenbahnfachgeschäft Bettina Hohmann, Friedrich-Ebert-Str. 34;

38855 Wernigerode: •Harzer Reise & Geschenkboutique im Hauptbahnhof Wernigerode, Schreiberstr. 51;

38889 Blankenburg: •Blankenburger Lokschuppen, Herr Noll, Lange Str. 42;

39104 **Magdeburg:** • Stock & Heinze GmbH Modelleisenbahnfachgeschäft, Otto-v.-Guericke-Str.9;
39108 **Magdeburg:** • Modellbahn-Voigt Olvenstedter Str. 51;
39218 **Schönebeck:** • Fahrradgeschäft Ingo Klettke, Wilh.-Hellge-Str. 220;
39343 **Süplingen:** • Modelleisenbahnen Barbara Pfaffenholz, Bodendorfer Str. 6;
39576 **Stendal:** • Küchenhaus Ehrig KG, Breitestr. 38;

PLZ-Gebiet 4

40217 **Düsseldorf:** • Menzel's Lokschuppen & Töff Töff GmbH, Friedrichstr. 6;
40625 **Düsseldorf:** • Modellbahn Breuer, Alter Markt 14-15;
40721 **Hilden:** • Modellbahnladen Hilden Inh. Klaus Kramm, Hofstr. 12;
40878 **Ratingen:** • Modellbahn-Auto-Laden, Inh. Wolfgang Degen, Bechemer Str. 47;
41334 **Nettetal - Kaldenkirchen:** • Modelleisenbahnen und Zubehör Willy Trienes, Venloer Str. 6;
41460 **Neuss:** • Stellwerk Modellbau GmbH, Friedrichstr. 17;
41836 **Hückelhoven:** • B & T Modellspielwaren GbR, Gladbacher Str. 29;
42281 **Wuppertal:** • Modell-Eisenbahn-Club, Stütingsberg 45; • Modellbahn Matschke, Inhaber Laag GmbH & Co. Vertriebs KG, Schützenstr. 90;
42289 **Wuppertal:** • Modellbahn Apitz, Heckinghauser Str. 218;
42697 **Solingen:** • Modellbahnbörse Koch u. Schui, Bonner Str. 26;
42699 **Solingen:** • Modellbahnhof, Merscheiderstr. 23;
44141 **Dortmund:** • Der Lokschuppen Modellbahnen-Autoshop, Märkische Str. 227;
44287 **Dortmund:** • Modellbahntreff W. Tack-Braunmüller GmbH, Marsbruchstr. 133;
44787 **Bochum:** • Dau-Bo-Bahn/Dau-Modell, Hemer Str. 278; • Spielzeug-Paradies Wagner & Raschka OHG, Dr.-Ruer-Platz 6;
45145 **Essen:** • Modellbahn-Ecke Inh. Ursula Aschmann, Berliner Str. 29;
45279 **Essen-Steele:** • Kracht & Cramer Modelltechnik GmbH, Ruhrau 46a;
45476 **Mülheim/R.:** • Lenny's Bahnshop, Oberhausener Str. 141;
45479 **Mülheim:** • Modelleisenbahnen Euler, Grabenstr. 2;
46238 **Bottrop:** • Technoshop, Horster Str. 262;
46483 **Wesel:** • Modellbahn Lübke, Caspar-Bauer-Str. 33;
47051 **Duisburg:** • Drehscheibe GmbH Bahn, Auto + Modell, Kuhstr. 8;
47798 **Krefeld:** • Crefelder Lokschuppen, Breite Str. 64 - 66;
47829 **Krefeld:** • Modellbahnzentrum Uerdingen, Niederstr. 85;
48145 **Münster:** • WieMo Modellbahntreff, Warendorfer Str. 21;
48153 **Münster:** • Gierse GmbH Modelleisenbahnen, Hammer Str. 27; • Modellbahnen Walter Licht GmbH, Hammer Straße 157;
49078 **Osnabrück:** • JB Modellbahn-Service GmbH, Lotter Str. 16;
49356 **Diepholz:** • Wilhelm Stegmann Modellbahnen, Kohlhöfen 3;
49808 **Lingen/Wachendorf:** • Modellsport Gerd Lübbers, Mühlengraben 4;

PLZ-Gebiet 5

50226 **Frechen:** • Kiosk Parge, Freiheitsring 2;
50321 **Brühl:** • Buchhandlung Köhl, Kölnstr. 30;
50667 **Köln:** • SF-Spiel + Freizeit Handelsbetrieb GmbH, Schildergasse 46-48;
50939 **Köln:** • Modellbahn Ecke, Peter Flunkert, Luxemburger Str. 307;
51105 **Köln:** • Eisenbahnmuseum Dieringhausen, Hachenburger Str. 20;
51107 **Köln:** • Lokstation Köln, Inh. Horst Franken, Rösrather Str. 47;
51379 **Leverkusen:** • Bw-Opladen Modelleisenbahnen, Düsseldorfer Str. 173;
51381 **Leverkusen:** • Spiel & Hobby Studio, Quettlinger Str. 200;
51469 **Bergisch Gladbach:** • Eisenbahn und Modellbau Klaus Spisla, Mülheimer Str. 180;
51645 **Gummersbach:** • Eisenbahnmuseum Dieringhausen, Hohlerstr. 2;
52062 **Aachen:** • Modellbahn-Center Hünerbein, Markt 11-15;
52134 **Herzogenrath:** • Modellbahn B. Reichert, Bicherouxstr. 5-7;
52372 **Kreuzau:** • Drügh's Modelleisenbahnen Inh. M. Schoddel, Kreuzauer Str. 59;
52441 **Linnich:** • Brumm & Dampf Inh. Klaus Schmidt, Rurstr. 32 A;
53111 **Bonn:** • Modellbahnstation Bonn, Römerstr. 23; • Modellbahnland Bonn-Rhein-Sieg, Inh. Winfried Lucht, Stiftsplatz 5;
53474 **Bad Neuenahr-Ahrweiler:** • Technik Fritz, Modellbau u. Eisenbahn, Wilhelmstr. 51-52;
53859 **Niederkassel:** • Müller's Modellspielwaren Shop, Spicherstr. 8;
55130 **Mainz:** • Weisenauer Modellbahnladen Harald Schuldes, Wormser Str. 91;
55568 **Staudernheim:** • Haulk's Sammlereck, Inh. Gabi Schulz, Seegasse 2;
56070 **Koblenz-Lützel:** • Margot's Modelleisenbahnen, Schüllerplatz 10 nähe alter Moselbrücke;
56564 **Neuwied:** • Modellbahntreff K. Nesselhauf, Heddesdorfer Str. 50;
57076 **Siegen:** • Keßler's Ecke Modellbahnen - Modellautos, Inh. Kober, Siegstr. 24;
57399 **Benolpe:** • Modellbahnstübchen Karl-Heinz Heine, Bahnweg 3 - bei Palmen;
58135 **Hagen-Haspe:** • Lokschuppen Hagen-Haspe Modelleisenbahnen-Modellautos, Kölner Str. 23 (B 7);
58511 **Lüdenscheid:** • Gustav Diels Inh. Martin Knust, Werdohler Str. 5;
59065 **Hamm:** • Kremers KG Spielwaren-Fachgeschäft, Oststr. 56;
59269 **Beckum:** • Spiel + Freizeit Stöwer Vedes-Fachgeschäft, Wilhelmstr. 35 - 37; • Spielwaren Schermuly, Nordstr. 6;
59394 **Nordkirchen:** • Spiele-Zug, Bergstr. 14;

PLZ-Gebiet 6

60311 **Frankfurt:** • Spielzeugkiste Häfner & Sawinski OHG, Nähe Konstablerwache, Kurt-Schumacher-Str. 31;
60431 **Frankfurt:** • PM Modellbau Inh. Ingrid Möller, Ginnheimer Landstr. 191-195;
63619 **Bad Orb:** • Peter Schauberger, Martinusstr. 16;
63654 **Büdingen:** • Modell + Technik Rainer Mäser, Berliner Str. 4;
63897 **Miltenberg:** • Modelleisenbahnen Seide GbR, Ankergasse 15 u. 22;
64720 **Michelstadt:** • Michelstädter Modellbahn-Treff, Braunstr. 14;
65428 **Rüsselsheim:** • Speed, Märklin-Fachgeschäft, Inh. Jens Andree, Friedensstraße 4;
65510 **Idstein:** • Modellbahn-Treffpunkt Homberg, Grunerstr. 16;
67069 **Ludwigshafen:** • Modell- & Spielecke Inh. Karsten Neubauer, Gernotstr. 5;
67071 **Ludwigshafen:** • Spielwaren-Fachgeschäft Werst, Schillerstraße 3;
67112 **Mutterstadt:** • Spielwaren Weinacht, Neustadter Str. 28;
67227 **Frankenthal:** • Modellbahn & Spiel Jürgen Diehl, Kopernikusstr. 16;
67373 **Dudenhofen:** • Lesen und Schreiben Herrmann, Landauer Str. 6;
67655 **Kaiserslautern:** • DiBa-Modellbahn Inh. Divivier, Eisenbahnstr. 55;
67806 **Rockenhausen:** • Schloyer Modellbahnfachgeschäft Inh. Axel Voigt, Kreuznacher Str. 9;
68259 **Mannheim:** • Roland Botsch, Ziethenstr. 54;
68309 **Mannheim-Käfertal:** • Modellbahn Treff, Dürkheimer Str. 20;
68519 **Viernheim:** • HobbyKit, Heidelberger Str. 48;
69214 **Eppelheim:** • Modellbahnen Schuhmann, Schützenstr. 22/Ecke Richard-Wagner-Str.;

PLZ-Gebiet 7

70173 **Stuttgart:** • Spielwaren Kurtz Spiel & Freizeit, Marktplatz 10;
70176 **Stuttgart:** • Stuttgarter Eisenbahn-Paradies Inh. Gunter Heck, Leuschnerstraße 35;
70178 **Stuttgart:** • Modelleisenbahn-Center W. Schüler, Christophstr. 2/Ecke Tübinger Str.;
70329 **Stuttgart:** • Eisenbahn-Treffpunkt Schweickhardt, Im Bahnhof 1 Obertürkheim;
71032 **Böblingen:** • Eisenbahn- und Modellbau Köngeter, Poststr. 44;
71272 **Renningen:** • Firma Kauffmann Radsport und Spielwaren GmbH, Leonberger Str. 8; • HS Modellbahntechnik, Weil der Städter Str. 21;
71334 **Waiblingen-Beinstein:** • Eisenbahn-Treffpunkt Schweickhardt, Biegelwiesenstr. 31;
71672 **Marbach:** • Adolf Schnabl Modellbahn - Elektroartikel, Marktstr. 35;
71732 **Tamm:** • Bomo Modellbahn, G. Bortlik, Schorndorfer Weg 17;
72127 **Kusterdingen:** • GK Modellbau, Weingartshalde 10;
73207 **Plochingen:** • Bahn + Spiel Inh. Eckart Kühner, Urbanstr. 10;
73630 **Remshalden:** • E + E Elektro + Eisenwaren, Wilhelm-Enßle-Str. 40;
73660 **Urbach:** • EVA H. Colberg, Dieselstr. 16;
73760 **Ostfildern:** • VS Modellbau Ing. Volker Spieth, Königsberger Str. 94;
74072 **Heilbronn:** • Böttinger Spielwaren City-Süd-Center, Südstr. 88;
74613 **Öhringen:** • Spielwaren+Modelleisenbahnen Bauer, Marktstr. 7;
74747 **Ravenstein:** • Modellbau Höhlein, Gladiolenweg 1;
75172 **Pforzheim:** • Modellbahn Seyfried, Durlacher Str. 12;
76133 **Karlsruhe:** • F. Wilhelm Döring Spiel + Freizeit + Hobby, Ritterstr. 5; • Modellbahn Seyfried, Kronenstr. 24;
76137 **Karlsruhe:** • Eisenbahnlädle Jürgen Flößer, Augartenstr. 56;
76185 **Karlsruhe:** • Spiel und Freizeit, Griesbachstr. 12;
76275 **Ettlingen:** • Pandi Spielshop GmbH, Karl-Friedrich-Str. 1;
76437 **Rastatt:** • BW-Modellbahn Service, L. Bächle, Hindenburgstr. 46;
76646 **Bruchsal-Untergrombach:** • idee + spiel Fachgeschäft Dieter Rachow, Büchenauer Str. 4a;
76684 **Östringen:** • Hees Elektrotechnik, Georgstr. 7;
78050 **Villingen-Schwenningen:** • Modellbahntreff Inh. Christoph Bernsee, Färberstr. 30;
78462 **Konstanz:** • Spiel + Technik S. Klingeberger, Kreuzlinger Str. 1-3;
78713 **Schramberg:** • Hug Modellbautechnik, Berneckstr. 26;
79098 **Freiburg:** • Spiel + Hobby Hank GmbH, Bernhardstr. 12;
79183 **Waldkirch:** • Benz Electronic Modellspielwaren, Damenstr. 20;

PLZ-Gebiet 8

80634 **München:** • Fachbuchzentrum Mario Stiletto, Schulstr. 19;
80992 **München:** • Modellbahnprofis Riffler & Ruhland OHG, Feldmochinger Str. 35;
81667 **München:** • Die Modelleisenbahn, Orleansstr. 33;
82110 **Germering:** • Auto-Modellbahn-Welt Hödl, Untere Bahnhofstr. 50;
83352 **Altenmarkt:** • Modell-Eisenbahnen Brigitte Maier, Traunsteiner Str. 4;
84307 **Eggenfelden:** • Modellbahnen von A bis Z Roland Steckermaier, Landshuter Str. 14;
84375 **Kirchdorf:** • Toys + Tech J. Beikken Modellspielwaren, Robert-Bosch-Ring 4;
85354 **Freising:** • Dutsch GmbH, Untere Hauptstr. 50;
85368 **Moosburg a.d. Isar:** • Tabakbörse Holmes (im MiniMal), Neue Industriestr. 7;
85599 **Parsdorf:** • Züge & Zubehör, W. Dauner, Dorfplatz 8;
85764 **Oberschleißheim:** • Eisenbahnparadies Oberschleißheim, Am Fohlengarten 10 B;
88605 **Messkirch:** • O. Veeser, Inh. Oskar Häuptle, Hauptstr. 13;
88630 **Pfullendorf:** • Der Spielzeugladen Jürgen Heilig, Hauptstr. 22;
89231 **Neu-Ulm:** • Modellbahn Sindel GmbH & Co. KG, Borsigstr. 7 - 21;
89275 **Thalfingen:** • Spielwaren Schäfer, Ulmerstr. 2;
89537 **Giengen:** • Die Bahnbude Ekkehart R. Krause, Bahnhofstr. 24 + 29;

PLZ-Gebiet 9

90402 **Nürnberg:** • Buchhandlung Emil Jakob, Hefnersplatz 8; • Eisenbahn Dörfler, Färberstr. 34-36;
90419 **Nürnberg:** • Modellbahn Ritzer, Bucher Str. 109;
90459 **Nürnberg:** • Modellbahn Dietrich, Peter-Henlein-Str. 39; • Modellbahntreff Inh. R. Gumpp u. K. Hertel, Wölkernstr. 34;
90762 **Fürth:** • Der Lokschuppen Inh. Thomas Friedel, Bahnhofplatz 8b;
91054 **Erlangen:** • Der Modellbahnladen Inh. Wolfgang Lind, Friedrichstr. 41; • Krische-Mencke-Blaesing Universitätsbuchhandlungen, Universitätsstr. 16;
92729 **Weiherhammer:** • Modellbahn Weber, Am Bildbaum 26;
94061 **Waldkirchen:** • Erwin Pollner, Marktplatz 10;
94315 **Straubing:** • Modellbahncenter, Inh. H. Riedel e. K., Am Hagen 10;
95028 **Hof/Saale:** • Hofer Lokschuppen Exklusive Modellbahnen, Bahnhofstr. 25;
95615 **Marktredwitz:** • Modellbahn-Börse Hans Hofmann, Dammstr. 6;
96215 **Lichtenfels:** • Modellbahn Treff Inh. Horst Poltermann, Bahnhofstr. 12;
97437 **Hassfurth:** • Modellbau Kelling, Hofheimer Str. 11;
97842 **Karbach:** • Das Eisenbahnlager Marktheidenfeld, Bergstr. 14;
98527 **Suhl:** • Modellwelt Pietsch, Inh. Jürgen Pietsch, Gothaer Str. 13;
98530 **Dillstädt:** • Modellbahn-Shop Pabst, Obernrohrerweg 4 A;
98574 **Schmalkalden:** • Modellbauzentrum Weidenbrunn, Gothaer Str. 32;
98617 **Meiningen:** • Modellbahnshop, Inh. Hannsgeorg Meyer, Utendorferstr. 12;
99084 **Erfurt:** • Modellbahn & Zubehör, Steffi Ramsthaler, Fischersand 52;
99086 **Erfurt:** • bahn & auto Inh. D.-L. Endter, Magdeburger Allee 149;
99310 **Arnstadt:** • Modellbau-Welt, Matthias Henning, Erfurter Str. 39;
99423 **Weimar:** • Modellbau u. Hobby Center Nitschke, Schwanenseestr. 56;
99510 **Apolda:** • Modelleisenbahn u. techn. Spielzeug, Utenbacherstr. 41;
99610 **Sömmerda:** • Modellbau & Kreatives, Weißenseer Str. 4;
99752 **Bleicherode:** • Modellbau Grosch Bleicherode Modellbaufachgeschäft, Obergebraer Str. 25;
99867 **Gotha:** • In der City, Mönchelsstr. 23; • Modellbahnfachhandel, Leinastraße 81;

Belgien

7850 **Edingen/Enghien:** • Jocadis sprl Trains & Trams Miniatures, Rue de Bruxelles, 53 Brusselst;

Dänemark

2860 **Söborg:** • Loko-Dan Import Leif Lise, Buddingevej 229;

Frankreich

75009 **Paris:** • Transmondia Librairie Ferroviaire, 48 Rue de Doval;

China

Hong Kong: • Port-Link (Pacific) LTD., Unit A, 7/F, Kwai Shun Industrial Centre North, No. 51-63 Container Port Road, Kwai Chung;

Niederlande

2283 VJ **Rijswijk:** • De Wapstad Treinen & Modelbouw, Huis te Landelaan 462;
4845 CE **Wagenberg:** • De Spoorbrug Gerda en Jaap Bergmans, Dorpstraat 2;
5614 GB **Eindhoven:** • Treinhobby Speyer, Rozemarijnstraat 14 A;
7315 BB **Apeldoorn:** • Theo Wentink, Loseweg 39;
9466 PG **Gasteren:** • Locomotion-Spoorwegmodelbouw, Westeinde 21;

Österreich

1060 **Wien:** • Memoba Inh. Oliver Veith, Aegidigasse 5;
1070 **Wien:** • Hobby-Sommer Modellbaugesellschaft m.b.H., Neubaugasse 26;
4810 **Gmunden:** • Modellbahnecke, Bahnhofstraße 43;
4563 **Micheldorf:** • Hobby- und Modellbau Werl, Parkweg 3;

Schweden

14222 **Trangsund:** • Jeco AB Wholesale-Distribution, Edbovagen 22;
21144 **Malmö:** • Frank Stenvalls Förlag, Föreningsgatan 12;

Schweiz

2543 **Lengnau:** • Morep AG Modellbahnen, Jurastr. 12 A;
4051 **Basel:** • Beltrami Nachf. R. und S. Baumann, Spalenvorstadt 22;
4053 **Basel:** • Zum Lokschuppen AG, Dornacherstr. 23;
8037 **Zürich:** • Gubelmann Modellbau, Rotbuchstr. 73;

Tschechische Republik

11000 **Praha:** • Pragomodel-Model Railroad Minishop, Klimentska 42;
12000 **Praha 2:** • Zum Eisenbahnkönig U krále zeleznic, Mánesova 42;

Ungarn

H-1084 **Budapest:** • Deak Modell Sport, Inh. Laszlo Deak, Nemet Utca 10;

Anzeigen... ...helfen Verkaufen

Umfangreiches Angebot an Loks und Wagen H0 sowie Literatur. Liste kostenlos. SHMV-Versand, Abt. MI, Emilienstr. 60, 45128 Essen, Fax (0201) 7266655 **G**

Roco: Packungen, Loks: z.B.: 4148A ET 485/885 DB rot 99,-; 43011 VT 11 „TEE" DB 155,-; 43018 VT 98 DB 99,-; 4112 BR 58 DB 99,-; 43216 Württemb. Klasse C 89,-; 43242 BR 01 DB 125,-; 43250 BR 93 DR 139,-; 04160B Serie 500/600 NS grau/gelb 59,-; 4154 BR 290 DB rot 69,-; 43728 214. FS grün 74,-; 4131 BR 144 DB grün 65,-; 41418 BR 118 DB blau 84,-; 43507 BE 4/5 SBB braun 139,-; 43525 gläserner Zug DB hellblau 105,-; 43717 E17 DB grün 129,-; usw!! Alles neuwert.! Umfangreiche „Roco-Liste" neuwertig + gebraucht nur gegen Freiumschlag!! Zentral-Station, An-, Verk., Güntzelstr. 39, 10717 Berlin, Tel./Fax (030) 8736356 oder www.zentral-station-berlin.de **G**

www.MDVR.de
Wir nehmen uns Zeit für Sie!
Ihr Partner für rautenhaus digital®

HaO -HartmannOriginal
Modellbeschriftungen
Papier-, Kartonschilder, Aufkleber, Naßschiebebilder
nach Kundenwunsch zum Festpreis
www.Hartmann-Original.de
Tel./Fax: 03 51/4 12 51 42

Umbau Piko Antriebstechnik zu super Fahreigenschaften und dreifache Zugleistung

BR 01, 03, 41	89,50 €	BR 106	49,00 €
BR 01, 03, schn.	89,50 €	BR 110	51,00 €
BR 38	71,00 €	BR 118	55,00 €
BR 52	54,00 €	BR 130	62,00 €
BR 56	73,00 €	BN 150	46,00 €
BR 64, 75	63,00 €	VT	38,00 €
BR 86	66,00 €	SVT	59,50 €
BR 94	59,50 €	ES 499	49,50 €

Verbesserung von Fahreigenschaften

BR 17 Roco	42,00 €	BR 22 Fl	7,00 €
BR 58 Roco	48,00 €		

Fertigmodelle der sächs. u. der Harz. Schmalspurb.
Ladegüter aus eigener Produktion in TT, H0, H0e.
Preisliste gegen Einsendung von 2,00 €.
Hobby-Eck zu Top-Preisen!
09577 Niederwiesa · Eubaer Str. 44
Tel. (0 37 26) 64 89 · Fax (0 37 26) 70 05 75

ANKAUF & Sonderangebote
WIR VERSENDEN AUCH AN SIE

TT-Fahrzeuge	**Trabbi + Wartburg +**	
	Traktor incl. Versand	nur € 19,95
	ROBURBUS Kleinserie	nur € 17,95
	Gabelstapler	nur € 10,50
	3 Busse o. 3 LKW	nur € 7,50
	Trabbi: Feuerwehr, Krankenwagen, Post je	nur € 9,95
	Traktor mit Anhänger (Metall)	nur € 7,77
	10 Lada-Kombi-Autobausätze	nur € 10,95
TT-TILLIG	# 02588 V 100 grün/weiß	nur € 119,95
	Kühlwagen „Club-Cola"	nur € 19,95
	# 02702 V 218 TEE	nur € 117,95
BTTB u. a.	BR 130 CSD	nur € 37,50
	El. Bogenweichenpaar	nur € 12,50
	100 gemischte Standardgleise	nur € 29,95
H0-Brawa	0650: Bayen. S2/6 Ep. I, grün	nur € 389,95
	0652: BR 15 DRG, Ep. I	nur € 389,95
	0654: Bayen. S2/2, grau	nur € 389,95
H0	Russ. BOW + 2 Personenwagen	nur €
!!!!!20 N-Autos (Trabbi, Corvette, Käfer, u.a.)		nur € 14,95

Bestellungen, Anfragen, Angebote, Angebotslisten (TT) bei
MICHAS BAHNHOF * AM TAUENTZIEN beim KADEWE NÜRNBERGER STRASSE 24 A * 10789 BERLIN
Offen: 10.00 - 18.30 Uhr, Samstag bis 15.00 Uhr
Telefon: 030 / 2 18 66 11 * Telefax: 030 / 2 18 26 46
www.michas-bahnhof.de * michas-bahnhof@michas-bahnhof.de

ANKAUF
Loks + Wagen H0

Bemo- + Hag-Eisenbahn gesucht, H0 + H0m + H0e, gerne umfangreich, auch digital, nach Möglichkeit mit OVP, bitte alles anbieten. Tel. (02171) 366763

Märklin-H0-Loks gesucht. Kaufe Loksammlungen oder Einzelstücke, Wagen und kompl. Anlagen, alt oder neu. Tel. (07308) 41161 und Fax.

Suche H0-Sammlungen / -Anlagen, aller Hersteller. Bitte nur neue / neuwertige Modelle anbieten. Tel. (02641) 912450 o. (0172) 2020433

Ich suche H0-Eisenbahnsammlungen, bitte rufen Sie mich an, Tel. (02256) 695 oder Fax (02256) 7408

Suche Lima Nr. 309091 NSB-ZZG WG „Bamsetoget" NRY-Design. Aus Lima-Katalog Skandinavien-Modelle. Tel. (07621) 704193

Suche Trix-Express-Modelleisenbahn-Sammlungen. Tel. (02256) 695 oder Fax (02256) 7408

Märklin-Eisenbahn, auch digital, von Eisenbahnfan gesucht, gerne große Sammlung, nach Möglichkeit mit Originalkarton. Wir bezahlen einen fairen Preis, bezahlen in bar und holen die Ware selbst ab. Tel. (02171) 366763

Suche: „Capitole" der SNCF (Roco 43563), E-Lok und Wagen (Roco 44080) Museumsedition in Rot. Angebote bitte an: Carsten Meyer-Tönnesmann, Hamburg, Tel. (040) 810577

Trix-Express-Eisenbahn gesucht, gerne Vorkriegsware, aber auch Neuware, gerne umfangreich, Tel. (0176) 25146824. Wir bezahlen in bar, fair und holen die Ware selbst ab.

Modellbahnsammlung Pro
Das neue Programm zur Verwaltung Ihrer Modellbahnsammlung.
Preis 25,00 EUR
Weitere Infos und Bestellung unter
www.modellbahnsoftware.de

www.herforder-lokschuppen.de

Dirk Röhricht • Holtendorf
• Girbigsdorfer Str. 36
• 02829 Markersdorf
• Tel. + Fax: 03581/704724
MODELLBAHNSERVICE
Angebote im Internet:
www.modellbahnservice-dr.de

Toto's Eisenbahnladen
Ankauf Verkauf
Modellbahnfundgrube
H0-Roco Sonderangebot E17 NEU nur € 99,95
Pestalozzistraße 28
10627 Berlin (Charlottenburg)
Telefon: 030-3 13 51 59 ab 12:30 Uhr

mancherlei vitrinen
FÜR DEN SAMMLER!
Haumühle 9 Tel. 0 24 02/44 15
52223 Stolberg Fax 0 24 02/2 81 44
www.mancherlei-vitrinen.de

Kaufe Märklin H0 + I, Roco, Fleischmann, Trix, usw. in jeder Größenordnung zu fairen Preisen. Auch Geschäftsauflösungen. A. Droß, Mobil (0171) 7922061, Tel. (06106) 9700, Fax (06106) 16104 **G**

Märklin: H0-, 0-, I-Eisenbahn gesucht, gerne umfangreich, bitte alles anbieten unter Tel. (0176) 25146824. Ich freue mich, wenn Sie etwas für mich haben.

Suche 1 x Fahrwerk Mä.-BR E120 (3153), suche 1 x Fahrwerk Mä. BR E 104 (3049), suche 1 x Dampflok BR 383553 nur Lok, suche Lokgehäuse (3030) oder (P3187) oder (3187), suche 2 x Fahrwerk E 18 (3024 oder 3023), suche Lokgehäuse (3041) oder (3158), suche nur Mittelteil E94276 (3022), suche nur Tender BR 03, schwarz (3094), suche 1 x Fahrwerk E-Lok Serie 1600 (3326), suche Fahrwerk + Tenderfahrwerk (3084) und (3085), suche nur Dampflok BR 038382-8 (Hobby 3099), 1 x Fahrwerk f. Serie 212 (3441). Tel. (02203) 12666

Suche Märklin H0: Wagenset 42990 oder 42991 TEE- / IC-Wagen. PS. auch Lok 39573 BR E03 von Märklin H0 Angebote an Bolder, Tel. (07141) 2981384 ab 18 Uhr

Ankauf von Märklin alt u. neu in jeder Größenordnung, auch Geschäftsauflösungen, zu fairen Preisen. Tel. (06061) 921692 o. (0171) 1274757, Fax: (06061) 921693, A. Hotz **G**

www.Modellbahnwelt-nea.de
Kirchgasse 15 Eurotrain
91413 Neustadt/Aisch Tel.09161/662883

Stock & Heinze GmbH
Otto-v.-Guericke-Str. 9
39104 MAGDEBURG
Tel./Fax: 0391/5415239
www.modellbahn-stock-heinze.de
KARSEI TT

87-6000	Wohnblock WBS 70 BS	30,00 €
87-6001	Diesel-/E-Lokschuppen, BS, Flügeltore, 4-ständig	45,00 €
87-6002	Diesel-/E-Lokschuppen, BS, Rolltore, 4-ständig	45,00 €
87-6003	Schiebebühne, funktionsfähig, viergleisig,	ca. 160,00 €

Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 10.00 - 18.00 Uhr
Sa.: 9.00 - 12.30 Uhr

Modellbahn-Atelier-Berlin
Ihre Spezialisten für US-Modellbahnen und Digitalsteuerungen
D-12051 Berlin-Neukölln, Nogatstr. 43
Tel. 030 628 42 607 Fax. 030 628 42 608
Lenz DIGITAL plus und Digitrax auf Vorführanlage im Laden.
Ständig große Auswahl an US-HO und N Fahrzeugen sowie Zubehör im Laden vorrätig.
Unser Webshop: www.Modellbahn-Atelier-Berlin.de
Öffnungszeiten: Di. - Fr. 12 - 18 Uhr; Sa. 9 - 13 Uhr

www.MODELL-TRECKER.DE
Landwirtschaftliche H0-Modelle, Vorbildfotos und mehr

Bausätze aus Resin

Fertigmodell			
MTIC	**87048**	**Traktor Belarus MTS 50**	**29,95**
Frühjahrsneuheiten 2005 sofort lieferbar			
MTIC	87050	Anhänger HW 80.11 SHA 16	17,99
MTIC	87051	W50 LA SHA 16	19,99
MTIC	87052	W50 LA 3SK5	18,99
MTIC	87053	Trommelmähwerk ZTR-160	9,99
MTIC	87054	moderner 6 Scharpflug	16,99
MTIC	87046	Traktor Fortschritt ZT 323	18,99
MTIC	87047	Mähdrescher E 512 mit Getreideschneidwerk und Transportwagen	54,99
MTIC	87048	Traktor Belarus MTS 50	17,99

WEITERE TOLLE ANGEBOTE UNTER:
WWW.MODELL-TRECKER.DE
AM HOFACKER 2C, 67806 ROCKENHAUSEN,
TEL.: +49(0)160-98660400,
BESTELLFAX: 0371-3559241
INFO@MODELL-TRECKER.DE

Tag des Herstellers: Liliput/Bachmann
28. Mai 9.00 - 13.00 Uhr im neuen Geschäftbereich Bergstr. - Ecke Schloßteichstr.
Die Fa. stellt die neuen Produkte in H0, H0e und Gartenbahn vor, informiert umfassend und stellt sich den Fragen der Modellbahnfreunde. Ort: Neue Geschäftsräume Bergstr./Ecke Schloßteich; kostenfreie Parkplätze.
H0/TT/N - große Auswahl an DDR-Typ, Fahrzeuge und Wehrmacht in H0 und TT: z. B. B 1000, Kompressor, F9, E-Karren, Puma, Kran, G5
Info: Dipl. Ing. Dietmar Goller · Tel.: (0371) 3 36 15 41 · Fax: (01805) 0 60 33 43 90 28
Mail: info@modellbahn-saxonia.de · Domaine: www. modellbahn-saxonia.de

VERKAUF
Loks + Wagen TT

Rokal TT: Modelle und Zubehör. Liste von Ingo Vierk, Binsenstieg 65, 21502 Geesthacht, Tel. (04152) 836505 Fax 836506

Verkaufe: Jatt E 18 DR; Rothe E04 DR; Kehi BR44 DR; Beckmann BR 94; Tillig White Lady; tschechische E-Lok; tschechische Kleindiesellok, alles zusammen für 850,- Euro. Tel. (03563) 97768

Verkaufe digitalisierte BR 243 von der Fa. Tillig für 100,- Euro. Zu erfragen bei E. Scholz, Tel. (0178) 23369 22

TT-Spur BR35 + 23 je 55,-; BR56 + BR86 je 45,-; BR250 + 254 je 40,-; BR 211 + 42 je 35,-; VT172 + Beiw. 30,-; Zeuke alt 40,-; BR110 40,-; DB 35,-; Zeuke V200 SJ im OK 350,-; BR81 + 92 + V36 je 25,-; BR221 20,-; Nohab 35,-; Kasten 30 Jahre Berlin 70,-; Startset „Spielerei" 100,-; Doppelstock 14,-; viele Wagen, 2-achs Kessel 2,50; 3-achs Pers.wg. 3,-. Tel. (0340) 2212094

Achtung: Verkaufe die „Weiße Lady" von Tillig. Mindestangebot 100,- Euro. Anfragen (Angebote) nur SMS Tel. (0174) 9679864

Verkaufe Zeuke, Tillig, Berliner TT, Jagoschinsky, Brawa, Jatt, Wagen und Loks. Tel. (06741) 2769

Verk. Workshoplok BR 101 in der Sonderlack. BKK-Ost für 230,- Euro. BR 03 v. Tillig f. 320,- Euro. BR 23.10 v. BTTB für 85,- Euro. BR V200 und 3 Schnellzugwg. in der CCCP-Ausf. für 190,- Euro. 4-achsiger Kesselwg. schwarz, „Buna" für 35,- Euro. Alles in der OV und Top-Zustand. Andreas Döberin, Sponholzer Straße 51, 17034 Neubrandenburg

Borsig 530001 mit Wannen- oder Steifrahmentender. Alle Achsen mit 2 Motoren angetr. Versch. Lackier. u. Beschriftungen. Kondens. in Vorber. m. angetr. Lüftungsrad. Tel. (030) 6221886

ANKAUF
Loks + Wagen TT

Suche Rokal, Berliner TT-Bahnen u.a., Loks, Wagen, Zubehör, Ersatzteile, auch reparaturbedürftig. Udo Vollbracht, Mittelstr. 20, 58332 Schwelm, Tel. (02336) 81352

VERKAUF
Loks + Wagen N & Z

Kiel, Räumungsverkauf. 30 % auf alle N-Modelle. Preusserstr. 16, Tel. (0431) 328310 **G**

Fleischm., Arnold, Roco, Minitrix, z.B.: Fleischmann: 7415 Pendolino türkis/grau 135,-; 7428 Dieseltriebw. 628/928 DBAG 115,-; 7025 BR 80 DB 69,-; 7030 BR 91 DB 66,-; 7093 BR 94 DR 99,-; 7099 BR 98 DB 109,-; 7138 BR 39 DB 119,-; 807156 BR 56 grau 128,-; 7159 BR 38 DR 94,-; 7175 BR 050 DB Kabinent. 124,-; 7230 BR 212 DB rot 60,-; 7326 BR 141 grün DB 89,-; 7329 BR 141 DB S-Bahn-Ausf. 89,-; 7362 BB 7203 SNCF grau 108,-; 7369 BR 132 DB grün 102,-; 7410 Gläs. Zug hellblau 100,-; usw. Alles neuwert.!!! Spur-N-Liste neuwertig + gebraucht nur gegen Freiumschlag!! Zentral-Station, An-, Verk., Güntzelstr. 39, 10717 Berlin, Tel./Fax (030) 8736356 oder www.zentral-station-berlin.de **G**

Spur N-Piko BR118 + BB2200 je 15,-; Tsch. S4 20,-; Container 4-achs 6,-; offene 2-achs je 3,-; Doppelstock 20,-; Tastenpult je 3,-; Relais Berlin je 3,-. Tel. (0340) 2212094

Fleischmann N-Spur: Folgendes Rollmaterial, neuwertig, ca. 3 Std. gelaufen, in OVP, Bestzustand, zum Fespreis von 600,- Euro zu verkaufen: 3 Da.-, 1 El.-, 5 Di.-Loks, 1 Triebwagenzug 2-teil., 32 Güterwagen + 3 Eilzugwagen. **Chiffre M-6/40318**

ANKAUF
Loks + Wagen N & Z

Kaufe N + Z in jeder Größenordnung zu fairen Preisen. A. Droß, Mobil (0171) 7922061, Tel. (06106) 9700 Fax (06106) 16104 **G**

Spur N: Gepflegte Sammlung od. Großanlage zu kaufen gesucht. Liste bitte an: Hans-Werner Kunze, Nailaer Str. 27, 95192 Lichtenberg, Tel. (092 88) 925755, Fax (09288) 9259040 oder E-Mail: wkuli@t-online.de

Suche Modelleisenbahn Spur N. Loks, Wagen, Gleise, Zubehör. Tel. (0681) 700226. Auch größere Anlage oder Bierwag. **G**

ANKAUF
Loks + Wagen allgemein

Märklin-Spur-0- und -I-Eisenbahn von Liebhaber gesucht, gerne aus der Zeit von 1920 - 1940, wir sind seriös, bezahlen in bar und holen die Sachen selbst ab. Tel. (02171) 737492. Wir freuen uns über Ihren Anruf.

LGB: Ballenberg-Zahnrad-Dampflok 1067, Art.-Nr. 20471 + Niederbordwagen mit Bühne, Art.-Nr. 40230. Fritz Scherer, Ludwig-Thoma-Str. 5, 85080 Gaimersheim

Spur I-, Spur II-, Spur III- Eisenbahnmodelle, Handarbeitsmodelle, Unikate, Messingmodelle, z.B. von Kiss, Märklin oder Ähnlichem von Liebhaber gesucht, bitte alles anbieten, wir sind seriös, bezahlen in bar und holen die Ware selbst ab. Tel. (02171) 737492

LGB-Eisenbahnsammlung von Eisenbahnfan gesucht, gerne umfangreich, wir sind Barzahler und holen die Ware selbst ab. Tel. (02171) 366763

Ankauf von Modellbahnen Spur Z - H0, auch Neuware und größere Sammlungen erwünscht. Barzahlung selbstverständlich. Tel./Fax: (02841) 80352

Suche Eisenbahnen der Fa. Märklin aller Spurweiten, auch Zubehör, Einzelstücke oder Sammlungen. Freue mich über jedes Angebot. Diskrete + schnelle und seriöse Abwicklung wird zugesichert. Tel. (09075) 8391 und Fax **G**

Suche Spur 0 Finescale und von H0 Märklin ungebaute Lokbausätze sowie HAMO-Straßenbahnen. Tel. (017 9) 1080722 oder Tel. (030) 6858650 (abends)

Spur-I-Preisführer, alle Hersteller, 37 DIN-A-4-Seiten, 914 versch. Artikel. Tel. (08705) 2308 **G**

ANKAUF
Zubehör + Gebäude TT

Suche Teile für Jatt-Drehscheibe TT. Angebote erbeten unter Tel. (07731) 41799

Suche Weimar-Lader in TT und Bauanleitung für Ringlokschuppen in TT. 7,5 Grad Gleiseinteilung. Dieter Ahnert, Ruppendorfer Weg 15, 01277 Dresden, Tel. (0351) 2521153

VERKAUF
Zubehör + Gebäude N & Z

12 N-Bahn-Module, ausbaufähig, preisgünstig (VHB) abzugeben. Für Rückfragen: Viktor Epp, Tel. (0621) 871739

ANKAUF
Zubehör + Gebäude N & Z

Suche Modelleisenbahn Spur N. Loks, Wagen, Gleise, Zubehör. Tel. (0681) 700226. Auch größere Anlage oder Bierwag. **G**

VERKAUF
Bücher + Zeitschriften

Verkaufe Modelleisenbahner: 7 Hefte von 1992, ab 1993 - 2004 komplett + 5 Sonderhefte für nur 30,- Euro an Selbstabholer. Gerhard Kiefer, Hohe Giethorst 28, 46397 Bocholt, Tel. (02871) 39590

Miba Jg. 1990 25,- Euro; Miba Spezial 22, 31 pro H. 10,- Euro; Miba-Hefte 50er- und 60er-Jahre pro H. 2,50 Euro. Miba-Report „Schmalspurbahnen" Bd. 1 und 2 je 10,- Euro, Märklin-, Flm.-, Roco-, Trix-, u.a. Kataloge. Tel. (040) 66997232

Verk. Straßenbahnarchiv DDR 1 - 6 für 60,- Euro. Fam. Lißner, Markersdorfer Str. 149, 09122 Chemnitz, Tel./Fax (0371) 231772, ab 19 Uhr

Verkaufe folgende Publikationen aus dem Wachsenburgverlag zu je 15,00 Euro: „Die Schwarzatalbahn"; „Die Strecke Zella-Mehlis - Wernshausen" und „Die Werrabahn". Zuschriften an: klaus.klotzbach@onlinehome.de; Tel. (036969) 53886

Wie antworte ich auf eine Chiffre-Anzeige?

Wenn Sie auf eine Chiffre-Anzeige antworten möchten, senden Sie Ihre Antwort an:

MEB-Verlag GmbH
»MODELLEISENBAHNER«
Anzeigenabteilung
Chiffre-Nr........
Biberacher Str. 94, 88339 Bad Waldsee

Wir leiten Ihr Schreiben umgehend weiter!

Weltweite Eisenbahn-Motivmarkensammlung zu verkaufen. 8 Alben mit Kassette. Insgesamt 648 Sieger-Motivblätter. Nur komplett, Preis VB. Tel. (08376) 1354

Reststücke von Eisenbahn-Zeitschriften und Eisenbahnbücher zu verkaufen. Alles Einzelstücke, teils sogar Raritäten. Ab 1,00 Euro/Stück. Gerne auch Tausch. Liste unter bzw. an E-Mail: joerg.kahl@web.de

Lokorama-Videos aus Österreich, z.B. Die Arlbergbahn, die Brennerbahn, die Tauernbahn, usw. Bitte Liste anfordern unter Tel. (07931) 483970 nur samstags Abend ab 19 Uhr

Märklin-Freunde sind informiert mit Koll's Preiskatalog Märklin 00/H0. www.koll-verlag.de Tel. (06172) 3024 56 **G**

Kennen Sie schon unser umfangreiches Literaturangebot? Liste kostenlos. SHMV-Versand, Abt. LI, Emilienstr. 60, 45128 Essen, Fax (0201) 72666 55 **G**

Literatur, Videos & DVDs zum Schienenverkehr & zur Modellbahn - innerhalb Deutschlands versandkostenfrei. Fordern Sie den kostenlosen Newsletter an. Hennig SIB, Tel. (0341) 9128648 www.bahnundbuch.de **G**

ANKAUF
Bücher + Zeitschriften

Suche: Die DB vor 25 Jahren - 1959 (Eisenbahnkurier), Modelleisenbahner 3/83 und 8/90, Moderne Eisenb. 2/63, 4/63, 6/63, 26/67. Tel. (02166) 340095 (rufe zurück)

Suche: Transpress DDR oder BRD Reisezugarchiv Teil 2 und 3 sowie Güterwagen Teil 1 und 2. Zahle Neupreis!! Tel. (069) 35356350

VERKAUF

Fotos + Dias

Dampfvideos zum Billigpreis 2,50 Euro/Stck. EK-BR-Videos, Rio-Grande, alle Videos Originale, keine Kopien (DB/DR) sowie Aufnahmen aus Sachsen, Brandenburg, Thüringen. Tel. (069) 35356350

Neu: Farbfotos 10 x 15 von DR, DBAG, Privaten (kein Dampf) von 1988 - 2004. Viel Ex-DDR. Liste gegen Freiumschlag (1,44 Euro) bei Bodo Braun, Friesenstr. 1, 14776 Brandenburg

ANKAUF

Fotos + Dias

Suche Tauschpartner für Negative/Dias vor 1980 von DR, DB, ÖBB, alle Ostblockstaaten. Besonders gesucht wird als Dia 583015, 3021, 3037, 351028, 38. Ludwig Keller, Tel. (0212) 204305

Suche gute Originaldias von BR 145/185 (Private u. Ausland), private u. Werbe-Taurus und BR 101 Werbeloks u. Met. Lutz Harland, Philipp.-Schick-Allee 12, 81245 München

Suche: Video-Filmaufnahmen der neuen, spanischen E-Lok-Reihe 253-001 der RENFE. Ralf Beloch, Weilerstr. 25, 73614 Schorndorf

Suche Fotos, aktuelle Standorte, Bedienhandbuch für EDK300W. Jens Kirsten, Schmiedestr. 25, 04416 Markkleeberg

Suche qualitativ gute Eisenbahnfotos (Originale) von deutschen Eisenbahnen (auch ehem. deutsche Gebiete). Gefragt sind alle Bahnmotive (Bahnhöfe, Züge, Lokomotiven etc.). Kaufe auch Sammlungen oder Nachlässe.
Chiffre M-6/38921

URLAUB

Freudenstadt/Schwarzwald: Idyllischer ehem. Bhf. Ferienhaus, Tel. (07443) 8877 **G**

Eisenbahner aufgepasst! Ca. 20 km bis Basel..., im Schwarzwald-Dreiländereck, 2-Bett-Zimmer m. Bad/WC, inkl. Frühstück EUR 18,- pP/Tag. Rainer Kieseling, Rebweg 6, 79585 Steinen-Huesingen, Tel. (07627) 9729931 + Fax 9729930 **G**

Ferienwohnung Bodensee, Überlingen, Vor- und Nachsaison Termine frei. Ebenerdig, max. 6 Bett. Tel. (075 51) 3166 **G**

Erzgeb.-Dresden: Kleinbahnstr. Freital - Kipsdorf, z. T. nach dem Hochwasser wieder aufgebaut, Fewo, Fe.-Haus ruh., ländl. Ortsrandlage m. v. Kleintieren. Bitte HP anf. Tel. (03504) 613921 www.landurlaub-osterzgebirge.de **G**

Bahnfreude im 3-Ländereck D/CZ/PL mit 4 Bahngesellsch./Schmalspurbahn Gemütl. FeWo für 2 Pers., Aufbettung mögl., 4 Räume, DU/WC, PKW-Stellpl., April - Okt. pro Tag 26,- Euro, 02779 Großschönau/Sa. Oberlausitz, Tel. (0162) 6517933 ab 18 Uhr **G**

Allgäu/Nähe Bodensee, Fewo, 2 Pers., 1 Woche inkl. Nebenk. 210,- Euro. Tel. (08387) 2351 www.haus-biggi.de **G**

2 FW 2 Z, Bad, sep. Eing., TV, inkl. Fahrräder, Rügen, 5 km v. Wasser u. Kleinbahndepot, i. d. Heide/Wald, 40,- Euro/Tg. Tel. (038301) 88129 www.Verhein.de **G**

Rügen: Modellbahner mit H0-Anlage im Bau, bietet Ferienwohnungen von 2 bis 8 Personen auf Zudar + Putbus (Rasender Roland). Tel. (038304) 629806 Fax (038304) 62819 **G**

Domizil für Eisenbahn-Fans: Vermiete in Elend/Harz Ferienwohnung 2 - 3 Pers, 4 - 6 Pers, 5 - 7 Pers.; Zimmer mit WC u. Dusche, TV - Radio, Frühstück. Pension Garni, Haus Füllgrabe, 38875 Elend, Braunlager Str. 10, Tel. (039455) 244, Fax (039455) 81480, www.touronline.de - de Harz Hotel Füllgrabe **G**

Marienberg OT Satzung, Gastst. u. Pens. Erbgericht, Zi. mit DU/WC/TV, Ü/F ab 17,50 Euro; Speisen von 3,60 bis 6,00 Euro. Preßnitztalbahn Steinbach-Jöhstadt 5 km entfernt. Prospekte unter: Tel. (037364) 8273, www.hirtstein.de/erbgericht **G**

Urlaub an der Erzgeb.-Bahn Cranzahl/Oberwiesenthal. Komf. Fewo direkt an der Schmalspurbahn/Waldrand. Max. 3 Pers., Fewo pro Nacht 35,- Euro. 3 Gehmin. bis Bhf. Tel. (037342) 16980 **G**

DIES + DAS

Suche Gleispläne von Bahnhöfen der deutschen Reichsbahn aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten, die heute in Polen liegen. Speziell solche aus polnischer Zeit. Tel. (03322) 279 411 E-Mail: d.pfannschmidt@gmx.de

Hallo Modelleisenbahner! Hobby- und Modellbauer Udo baut für Sie: Kunststoffbausätze in allen Größen von Z, N, H0 und G. Preis pro Bausatz ab ca. 7,50 Euro, je nach Größe der Bausätze bis ca. 45,- Euro plus Versand- und Verpackungskosten. Für einen kleinen Aufpreis werden auch die Bausätze von mir gealtert. Haben Sie auch einen speziellen Wunsch, z.B. eine schöne Brücke aus Holz? Ich baue Ihnen alles, von einer Traumvilla bis hin zu Viadukten oder Brücken und das in jedem Maßstab, preiswert und fachgerecht. Weitere Auskünfte werden telefonisch oder schriftlich von mir beantwortet. Info: Udo Piroth, Ringstr. 43 - 45, 56191 Weitersburg, Tel. (02622) 887177 **G**

Dänische Eisenbahnaktien sowie Fahrkarten, allerlei Fahrpläne, Frachtbriefe, Frachtmarken u.Ä. von den ehemaligen Deutsch/Dänischen Schmalspurbahnen in Hadersleben, Abenrade und auf der Insel Alsen zu kaufen gesucht. Angebote an: Hans-Martin Hansen, Kayerodsgade 42, DK-9000 Aalborg/Dänemark

Diverse Feldbahnfahrzeuge Spurweite 600 mm zu verkaufen. Tel. (0369 65) 64266

Gay und Bahn?! Schwule Eisenbahnfreunde treffen sich in Stuttgart und München beim FES e.V. Infos: Postfach 131106, 70069 Stuttgart oder www.fes-online.de

Verkaufe Feldbahnloks: 1 x NS 2f, Bj. 55, ohne Motor; 1 x NS 16, ohne Motor; 1 x BN 15, komplett; alle Loks müssen aufgearbeitet werden. Zuschriften nur mit Angeboten. **Chiffre M-6/40185**

10. Weimarer Eisenbahnfest am 28./29. Mai 2005 mit großer Fahrzeugschau und Führerstandsmitfahrten im Bw Weimar jeweils von 9 bis 18 Uhr. Info: TEV e.V., Pf. 100105, 99001 Erfurt. Tel. (0177) 3385415 **G**

Hallischer Lokschuppen, Reparatur u. Wartung in den Spuren H0 u. TT (auch DDR-Modelle). Ersatzteilhandel. Näheres unter www.hallischer-lokschuppen.de oder Tel. (0345) 1226 048 **G**

Gleispläne (Kopie nach Original). Nahezu jeder deutsche Bahnhof - kaum ein Wunsch bleibt offen. Liste gegen 4,- Euro in Briefmarken oder www.gleisplaene.de. Gernot Lüdemann, Hinterfeldstr. 26 B, 21745 Hemmoor **G**

Suche Fotos, aktuelle Standorte, Bedienhandbuch für EDK300W. Jens Kirsten, Schmiedestr. 25, 04416 Markkleeberg

Börsen + Auktionen

Modellbahn-, -auto-, Blech-, Spielzeugmarkt, Ankauf, Verkauf, Tausch von Modelleisenbahnen, Modellautos, Blechspielzeug, Zubehör, jeweils sonntags 10 bis 15 Uhr, am 05.06.2005 in 90469 Nürnberg-Gartenstadt, Gesellschaftshaus, am 10.07.2005 in 90469 Nürnberg-Gartenstadt, Gesellschaftshaus. Info und Tischbestellung unter Tel. (07331) 938640 www.algado.de **G**

www.modellbahnboerse-berlin.de jeweils von 10 - 14 Uhr: 01069 - Dresden Robotron, Zinzendorfstr. 05 am Samstag, 21.05.2005; 09111 - Chemnitz Stadthalle, Theaterstr. 03 am Sonntag, 22.05.2005. Info: Herzog / (0174/9386863) / Postfach 520555 / 12595 - Berlin **G**

5.6.05 Modellbahnbörse in 04177 Leipzig, Angerbrücke, Jahnallee 56. Infos: Tel. (0341) 4798428 od. (0172) 3412573 **G**

Spur-I-Preisführer, alle Hersteller, 37 DIN-A-4-Seiten, 914 versch. Artikel. Tel. (08705) 2308 **G**

Modell-, Spiel-, Auto- und Tauschbörse in Gelsenkirchen beim Hafenfest 09. - 10. Juli 2005. Infos: Rigobert Martens, Tel. (0203) 7385119, E-Mail: RigobertMartens@aol.com **G**

Achtung neuer Standort: Bisher Blumengroßmarkt am Tönniesberg, jetzt: 5. Jun., 31319 Hannover-Sehnde, Blumengroßmarkt, Hannoversche Str., 11 - 16 Uhr. Mit über 4000 qm ein neuer Top-Standort für Spielzeugmärkte. Sommer's Modellspielzeugmärkte. Infos & Reservierungen unter Tel. (05201) 849718 oder Fax (05201) 849720 **G**



Der Graben wird mit einem scharfen Messer herausgeschnitten, danach werden die Mauerteile eingepasst. Das Straßenniveau ist beiderseits der Trasse mit Balsaholz aufgefüttert und schräg zugeschliffen.

Das Kopfsteinpflaster erhält einen etwas schadhaften Asphaltbelag aus dünnflüssig angerührtem Modellgips.





Die Faller-Platten lassen sich auch bogenförmig verlegen, indem man jede zweite Fuge einsägt. Mit dem Sägeschnitt sind die Stücke flexibel und lassen sich im Innenbogen zusammendrücken.

Das Pöstchen

Bahnübergänge sind beliebte Motive im Modell. Jörg Chocholaty baut einen zeitlosen Schrankenposten in H0.

Im Maßstab 1:87 zählen Bahnübergänge zu den beliebtesten Motiven auf der Modellbahnanlage. Fast alle Modellbahn- und Zubehörhersteller führen Schrankenanlagen in ihrem Programm. Die filigransten Schranken führt nach wie vor die Firma Weinert in drei unterschiedlichen Längen, mit und ohne Behang im Sortiment. Für dieses Diorama wurden die mittleren Schranken mit Behang für eine Straßenbreite von 7 m verwendet. Beim Schrankenwärterhäuschen ist man auf den Selbstbau angewiesen, denn außer Auhagens jüngstem Ziegelbau im preußischen Stil sind die meisten Gebäude stark verniedlicht.

Bei diesem Diorama diente Styrodur in den Stärken 80 und 40 mm als Basismaterial. Ein konkretes Vorbild gibt es nicht, die Szenerie sollte lediglich glaubhaft erscheinen und einen ortsbedienten Schrankenposten am Rande eines Stadtgebietes neben einer eingleisigen Strecke darstellen.

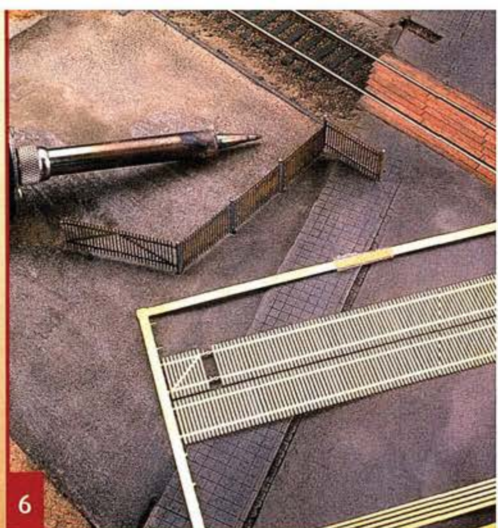
Von der Telefonzelle, den modernen Autos und der verkehrsroten, keck ins Bild lugenden 212 abgesehen, könnte diese Szene auch in einer früheren Epoche spielen.


4

Der Holzbohlenbelag aus feinen Birnbaumleisten wird mit einem 0,5-mm-Polystyrolstreifen unterfüttert.

Die Fugentiefe des Gehwegs kann man durch Überschleifen mit 320er-Schmirgelpapier mildern.


5

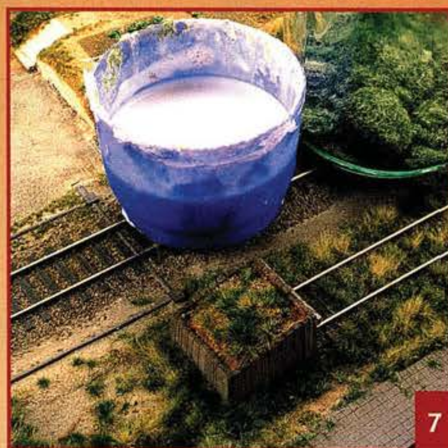

6

Der Schacht für den Schrankenbock wird angezeichnet und mit einem scharfen Bastelmesser herausgeschnitten.

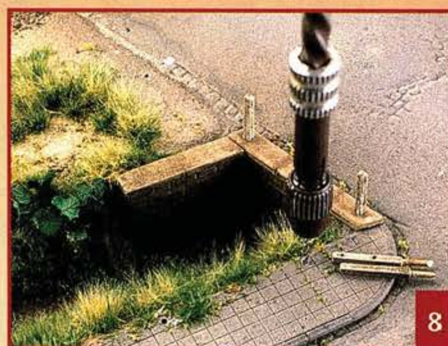
Das Geländeniveau ist bis auf eine dezente Erhebung an der Seite des Gebäudes eben und wird deshalb durch drei Wasserdurchlässe aufgelockert. Quasi als Gag wurde einer der mit Naturstein gemauerten Durchlässe mit einer durchgehenden Röhre versehen. Für diese oder ähnliche Basteleien eignen sich Polystyrol-Rundmaterial von Evergreen und Kibri-Natursteinplatten (Art.-Nr. 4118). Der Graben wurde entsprechend angezeichnet und mit einem scharfen Messer herausgeschnitzt. Um das fertige Mauerteil mit der Röhre einzupassen war ein schmaler Schacht herauszuarbeiten. Die Mauerteile wurden übrigens vor dem Einbau koloriert. Oberhalb der Röhre verschließt ein Hartschaumstreifen den Schacht. Als Unterlage für das Peco-Gleis diente ein 2 mm starker Korkstreifen. Als Straße sollte die „schmale Pflasterstrasse" aus Spörle-Gipsabgussformen (Werkstatt Spörle, Belsenstr. 19, 40545 Düsseldorf, Tel. 0211/9542217, Fax 0211/9542218, E-Mail: klaus.spoerle@t-online.de) verwendet werden. Um das Straßenniveau beiderseits des Gleises etwas anzuheben, ist das Gelände schrittweise mit 2 mm starken Balsaplatten (Graupner) aufzuschichten. Sobald der

Auf das aus Gips abgegossene Pflaster streicht man zur Imitation einer defekten Asphaltdecke Modellgips

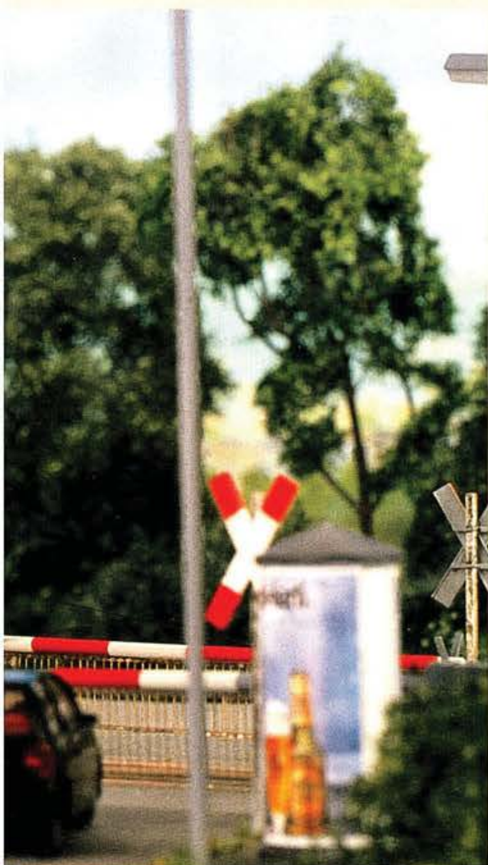
Weißleim durchgetrocknet ist, wird die Fläche mit dem Schleifklotz und Schmirgelpapier (Körnung 40) in Form gebracht. Die Straßenteile entstehen aus Modellgips, da die Verklebung mit Weißleim stabiler ist als die von Keraminteilen mit Tesa-Alleskleber. Vor dem Übergang wird die Straße von einer weiteren gekreuzt. Da die Kreuzung schräg und nicht rechtwinklig verläuft, kann das Übergangsstück, das es ebenfalls mit verschiedenen Gehwegteilen gibt, nicht verwendet werden. Mit dünnflüssig angerührtem Gips wird eine hier und da beschädigte Asphaltdecke dargestellt, gleichzeitig wird an den Ecken die typische Rundung nachgebildet. Nachdem die Flächen durch Schleifen ge- →


7

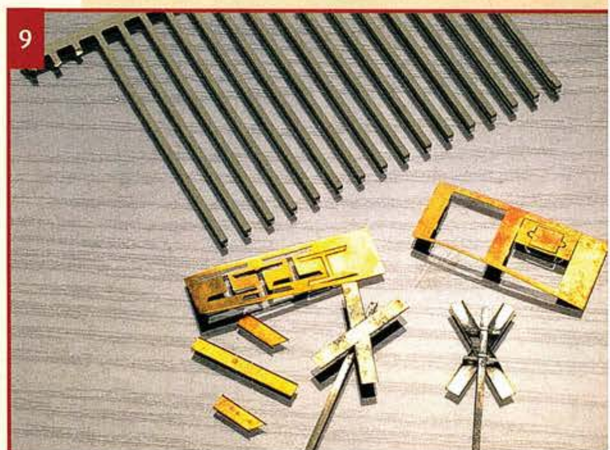
An einer Seite endet ein Abstellgleis mit einem Schüttprellbock.


8

Zum Wassergraben und im Gleisbereich wird das Gelände mit Weinerts Betonpfostenzaun abgesichert.



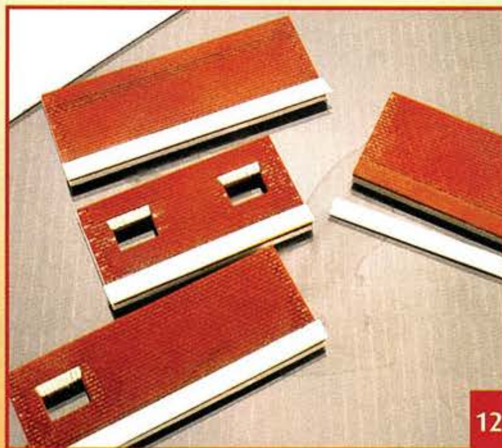
Superfeine Andreaskreuze gibt es als Bausatz von Petau. Das Highlight sind die vorbildgerecht hinten abgewinkelten Kanten sowie der winzige Haltebügel.


9



Beim Ablängen der Zubehörplatten entsteht automatisch in jeder vierten Reihe eine Lücke.Die Fugen werden mit Spachtel gefüllt und verschliffen.

Der Sockel ist verputzt. Beim Modell entsteht die Putzfläche aus aufgeklebten 0,15-mm-Polystyrolstreifen.





Beim Zusammenfügen von Bude und Kellergeschoß erhält man einen ersten Eindruck von den Proportionen des kleinen Dienstgebäudes.



Die Rückseite wird jeweils mit einer 3 mm starken Innenwand stabil verklebt.

glättet sind, kann man das Gesteinsmuster der Rinnsteine im Bogen durch Einritzen fortsetzen. Mit 2 mm Stärke entspricht das Balsaholz der Höhe der Straßenaußenkante, so dass damit der Bordsteinbereich aufgefüttert wird. Für den Bordstein selber klebt man Faller-Zubehörplatten samt Bordsteinkanten entsprechend zurechtgeschnitten mit Kontaktkleber auf. Durch Einsägen (mit Metallsägeblatt) jeder zweiten Fuge bis hin zur ersten Plattenreihe lassen sich die Gehwegstreifen individuell jedem Radius anpassen. Etwa 30 mm vor dem Bohlenbelag am Gleis bilden Gehweg und Fahrbahn eine durchgehende ebene Fläche. Im vorliegenden Fall wurde die starke Wölbung mittig flacher geschliffen.

Um den Schacht für die beiden Schrankenböcke exakt herausschneiden zu können, sollten vorab die jeweils aus zwei Teilen bestehenden Messingböcke zusammengelötet oder -geklebt werden. Der Bohlenbelag im Gleisbereich besteht aus Birnbaumleisten der Maße 2 x 2,5 mm aus dem Architekturbedarf. Da die Leisten nicht ganz bis zur Schienenoberkante reichen, wird mit 0,25-mm-Polystyrol unterfüttert.

Zur Darstellung des Randstreifens und des Fußgängerweges kann man Granit- oder Kalksteinsplitt von Asoa (Klaus Holl, PF 40140, 80750 München, Tel. 089/332840, Internet: www.asoa.de) verwenden. An einer Seite endet ein Abstellgleis direkt am Bahnübergang. Der Schüttprellbock entstand ebenfalls aus Birnbaumleisten, die mit Ponal um einen Hartschaumkern geklebt wurden. Übrigens: Bevor der Randstreifen seinen Splittbelag erhält, müssen die Blechkanäle und Rollenkästen von Weinert (Weinert Modellbau, Mittelwendung 7, 28844 Weyhe/Dreye, Tel. 04203/9464, Fax 5230, Internet: www.weinert-modellbau.de) mit Uhu-Plus verklebt werden. Für die Farbgebung genügt es, etwas Pariser Oxyd auf die Oberfläche laufen zu lassen. Es färbt die Weißmetallteile dunkelgrau.

Die Geländehaut erhält vor der Begrünung einen Modellierbreiüberzug aus einem Gemisch aus Holzschleifstaub, Wasser und Weißleim. Vor dem Schrankenposten befindet sich eine kleine Hofeinfahrt, die mit dem Weinert Lattenzaun gesäumt ist. Neben dem Gebäude schließt sich hangaufwärts ein kleiner Gemüsegarten an. Die Gestaltung von Schrebergärten wurde bereits in der Ausgabe 11/2003 unter dem Titel „Gärtners Stolz" beschrieben. Zur weiteren Ausgestaltung findet der Zaun mit Betonpfosten von Weinert Verwendung. Mit der Ausführung mit zwei Querstangen (Art.-Nr. 3381) wird der Gehweg zum Wassergraben und zum Gleis gesichert. Den superfeinen Maschendrahtzaun, der den Gemüsegarten säumt, gibt es von Saemann-Ätztechnik (Art.-Nr. 3106, niedrig, Länge 38,8 cm; Saemann-Ätztechnik, Zweibrücker Str. 58, 66953 Pirmasens, Tel. 06331/12440, Fax 06331/608508, Internet: www.saemann-aetztechnik.de). Eine hohe Variante, um beispielsweise Fabrikgelände einzuzäunen, gibt es mit Stacheldrahtabschluss unter der Artikel-Nummer 3110.

Superfeine Andreaskreuze sind von Petau-Modellbau (Willy Kosak Verlagsgesellschaft, Bahnsinn-Shop, Burgstr. 21, 91284 Neuhaus, Tel. 09156/998983) zu beziehen. Das Kreuz selbst besteht dabei aus nach hinten abgekantetem 0,1-mm-Messingblech und wird aus drei Teilen zusammengelötet. Die Masten aus 1x1-mm-Messingprofil sind mit dem Spannband zu verlöten, die Rückseite des Kreuzes erhält einen freistehenden, abzuwinkelnden Haltebügel. Für die Lackierung der roten Ecken liegt eine Lackierschablone bei.

Der Arbeitsplatz des Schrankenwärters entsteht aus Polystyrol-Profilen im Selbstbau

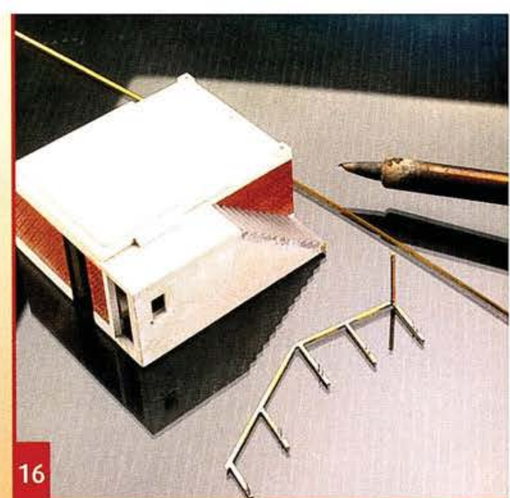
Als Vorlage für den Selbstbau des Gebäudes diente eine Zeichnung des Kunstmalers und Modellbahners Norbert Josef Pitrof (vielen als Pit-Peg bekannt). Das Erdgeschoß in Ziegelbauweise entsteht aus Auhagen-Zubehörplatten. Die Fensterausschnitte sind mit einem feinen Laubsägeblatt herausgeschnitten. Für die Stürze wurde 0,25-mm-Polystyrol verwendet, wobei die Fugen leicht trapezförmig laufend mit einem Spitzstichel graviert sind. Die Stürze schließen bündig mit der Außenwand ab, deshalb arbeitet man die Fläche über der Öffnung am Wandteil mit einem scharfen Flachstichel heraus. Da die Zubehörplatten sehr dünn sind, neigen sich die Wände nach dem Verkleben oftmals stark nach innen, da der Klebstoff das Material während



Beim Dach wird auch die Unterkonstruktion mit Profilen dargestellt. Das Fugenmuster der Bretter wurde vorher eingeritzt.

Die Fenster entstehen im Eigenbau aus 0,25-mm-Polystyrol. Dabei werden jeweils zuvor ausgeschnittene Innen- und Außenrahmen miteinander verklebt.





Das Treppengeländer entstand bei diesem Modell (aus Stabilitätsgründen) aus Messingprofil. Zur Befestigung dienen zuvor angelötete 0,5-mm-Drahtstifte.

des Aushärtens in Richtung Klebeseite zieht. Grundsätzlich verstärkt man darum alle Innenseiten mit 2 bis 3 mm starkem Polystyrol, wobei die Fensteröffnungen anhand der Außenwand angeritzt und entsprechend größer ausgeschnitten werden.

Beim von Auhagen dargestellten Kreuzverband liegen bei senkrechten Abschlüssen (Fensterausschnitte, Gebäudeecken) abwechselnd halbe und ganze Ziegelsteine übereinander. Beim senkrechten Ablängen der Ziegelplatten bleibt automatisch in jeder vierten Reihe ein Stein übrig. Diese Fuge müsste man, ganz exakt genommen, mit einem winzigen Schuss Spachtel zudrücken, so dass ein Stein entsteht. Die Putzfläche des Sockels ist mit einem 0,15 mm starken aufgeklebten Polystyrolstreifen dargestellt. Vor dem Verkleben wurden die Kanten exakt auf 45 Grad Gehrung gefeilt. Für eine stabile Klebeverbindung sorgt der Superzement S30-Polystyrol-Klebstoff von Vollmer. Die Betondecke wird mit 2 mm starkem Polystyrol dargestellt. Der Treppenaufgang entsteht entweder aus schrittweise aufeinander geklebten 2-mm-Polystyrolstückchen oder wie im vorliegenden Fall aus Teilen aus der Restekiste.

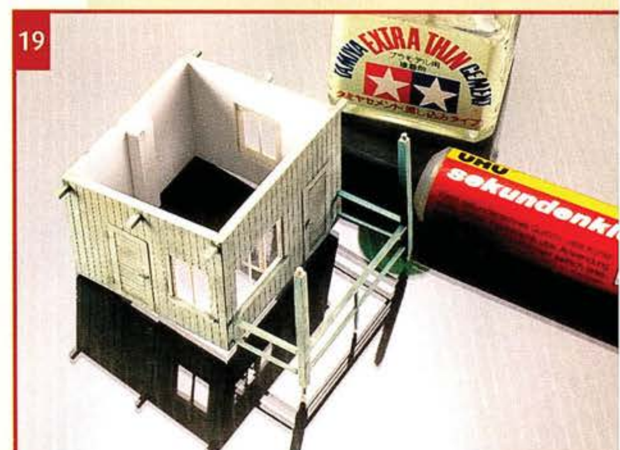
Die Außenwände der Holzbude entstehen aus 0,25-mm-Polystyrol von Evergreen, um die dünne Bretterwand im Bereich der Fensteröffnungen glaubhaft darzustellen. Vor dem Ausschneiden der Fenster- und Türöffnungen werden im 2-mm-Abstand die Fugen der Lattung eingeritzt. Der Abstand ist vorher mit Stechzirkelpunkten zu markieren. Damit die Latten einheitlich breit erscheinen, hat sich folgende Methode bewährt: Nachdem die Abstände mit den Zirkelpunkten markiert sind, fädelt man eine kleine Reißnadel in den ersten Punkt. Erst jetzt schiebt man einen kleinen Anschlagwinkel sanft an die Reißnadel. Diese dient sozusagen als Anschlag für den Winkel. Nun wird der Winkel fest aufgedrückt, mit der anderen Hand zieht man die Reißnadel nach unten. Auf diese Weise arbeitet man sich langsam vor. Sicherlich könnte man auch Brawa- oder Kibri-Bretterwandplatten verwenden. Allerdings ist die Materialstärke speziell für Außenwände mit unmittelbar dahinter liegenden Fensterrahmen zu stark bemessen. Durch das Einritzen wölbt sich die Wand natürlich stark nach außen, da beim Einritzen das meiste Material nur verdrängt und nicht abgetragen wird. Dies stellt jedoch kein Problem dar, da die Rückseite wiederum mit 2 mm starkem Polystyrol aufgefüttert wird. Das Dach entsteht aus 1 mm starken Polystyrolplatten, wobei die Unterseite ebenfalls mit eingeritzten Bretterfugen versehen ist. Die Balkenkonstruktion wird mit 1,5 x 1,5 mm starkem Profil nachgebildet. An der Unterseite wird ein weiteres 1,5 mm starkes Polystyrolstück mit den exakten Innenmaßen der Budenwände in der zuvor angezeichneten Position verklebt. Auf diese Weise kann man das Dach nur fest aufstecken und es bleibt also für eine eventuell später nachzurüstende Inneneinrichtung abnehmbar. Dachrinne und Ablaufrohr werden später natürlich getrennt mit dem Dachteil und der Rückwand verklebt. Die beiden dickeren Balken, die das Dach nach vorne abstützen, entstehen aus 2-mm-Polystyrolprofil. Das Geländer der Bühne wird aus 0,8 x 0,8 mm starkem Profil gebastelt, welches mit einem aufgeklebten Handlauf (0,4 x 1 mm stark) versehen wurde. Das Treppengeländer besteht der Stabilität wegen aus 1 x 1 mm starkem Messingprofil. →



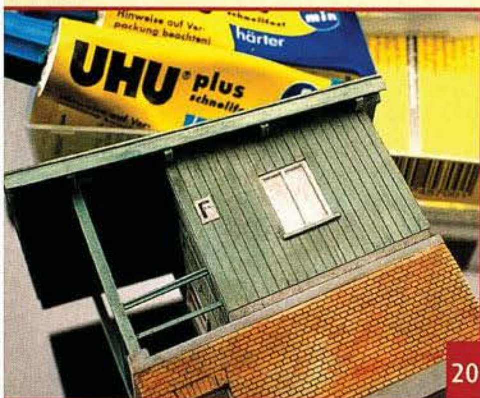
Für die Farbgebung werden Schmincke-Acrylfarben verwendet.



Zur Darstellung der Teerpappbahnen wurde unverdünnter Weinert-Haftgrund aufgetupft. Leichte Höhenunterschiede werden durch Abkleben mit Tesafilm erreicht.



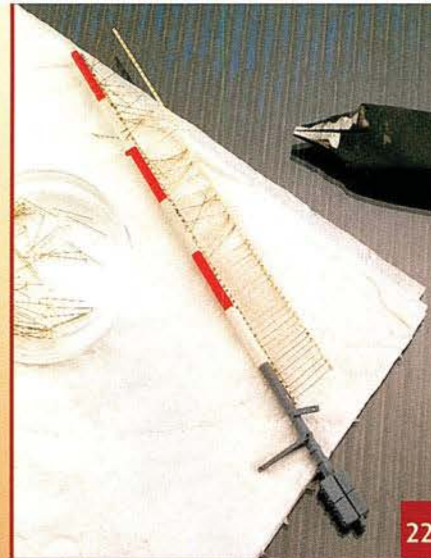
Das Einkleben der Fenster muss sehr vorsichtig und mit wenig Klebstoff erfolgen.



Die F-Schilder waren beim Vorbild gewölbte Emailleschilder. Ein Uhu-Plus-Auftrag zieht sich zur Mitte hin zusammen, so dass sich der Eindruck einer gewölbten Fläche einstellt.

Nach sorgfältigem Abkleben werden die Schrankenbäume gespritzt.





Die elastische Unterlage hilft, die kleinen Haken in die Ösen der Stange zu fädeln.

Zur Befestigung dienen 0,5-mm-Drahtstifte, die am unteren Ende der senkrechten Stützen eingelötet wurden.

Die filigranen Fenster entstehen aus jeweils zwei übereinander geklebten Rahmenteilen, wobei die senkrechten Sprossen beim jeweils unteren Rahmen stehen bleiben. Schlagleisten entstehen durch aufgeklebte 0,25 x 0,25 mm starke Profile. Als idealer Klebstoff für diese geringen Materialstärken eignet sich ein kleiner Tropfen Nitroverdünnung. Durch die Kapilarwirkung kriecht die Flüssigkeit unter jede Sprosse. Bei der Verwendung von transparentem Polystyrol ist Sekundenkleber nicht zum Verkleben geeignet, da die Ausdünstung des Klebstoffes einen weißen Schleier hervorrufen kann. Im vorliegenden Fall kam für die Verglasung transparentes Verpackungsmaterial zum Einsatz, das gegen Ausdünstungen resistent zu sein scheint. Die Farbgebung des Gebäudes erfolgt mit Schmincke-Acrylfarben. Die Weinert-Schranken werden gemäß der Anleitung zusammengebaut. In diesem Fall wurden alle Teile gelötet, auch der feine Lochsteg an der Unterseite des Schrankenbaumes. Nachdem alle Teile sauber entfettet sind, erfolgt die Grundierung mit Metallhaftgrund. Das hintere Ende wird grau (Weinert-Art.-Nr. 2633, RAL 7011) gespritzt. Nach dem Trocknen ist dieser Bereich bis hin zur ersten Farbtrennlinie abzudecken. Die einzelnen Trennlinien für den Rot-Weiß-Anstrich sind jeweils mit einer feinen Nut angedeutet. Jetzt wird der gesamte Schrankenbaum weiß lackiert. Nachdem die weißen Felder gemäß der Markierung abgedeckt sind, erfolgt der Farbauftrag mit Rot (RAL 3002, Weinert Art.-Nr. 2611).

Die Bestückung der Weinert-Schranken mit dem Behang ist eine mühsame, im Ergebnis lohnende Angelegenheit

Viele verzichten auf den Schrankenbehang, da die Montage ein Geduldsspiel ist und einige Stunden in Anspruch nimmt. Wer den Behang nachbilden möchte, kann wie folgt verfahren: Von beiden Drahtenden wird jeweils eines fest verquetscht und mit dem offenen Ende durch den oberen Lochsteg gefädelt. Nachdem alle Löcher bestückt sind, legt man den Schrankenbaum auf eine weiche Unterlage, zum Beispiel mehrmals gefaltetes Toilettenpapier. Die gequetschten Drahtenden zeigen dabei nach oben. Zum Verquetschen des 0,1-mm-Drahtes wird eine Spitzzange mit kurzem Maul (zum Beispiel die Weinert-Zange 2314) benötigt.

Jetzt kämmt man alle Drähte nach schräg vorne. Das erste Drähtchen wird jetzt rechtwinklig zum Schrankenbaum positioniert. Über das hoch stehende Ende stülpt man das erste Loch des unteren Steges. Das oben überstehende Ende drückt man wiederum zusammen. Dann richtet man den unteren Steg parallel zum Schrankenbaum aus. Mit einer spitzen Pinzette fädelt man den jeweils nächsten Draht unter dem Lochsteg in die Bohrung und arbeitet sich auf diese Weise vor. Dank der weichen Unterlage lässt sich das umgebogene Drahtende mühelos unter das jeweils nächste Loch fädeln und verquetschen.

Zur weiteren Ausgestaltung der Szene zählen der Fernsprecher neuerer Bauart von NMW (Reinhold Bachmann, Sonnenplatz 2, 95028 Hof/Saale, Tel. 09281/18326, Fax 09281/18324) und Weinerts Schranken- und Signalkurbeln. Bei der Vorbildtreue sollte man natürlich auch die Kennzeichen an den Autos nicht vergessen.

Jörg Chocholaty



Fotos: J. Chocholaty

Kupplungsabweiser aus Blech schützen wie beim Vorbild die Bohlen.

Opplingen in Stücken

Schwenk-

Teil 3

Ungewöhnlich, aber effektiv: Der mobile Schattenbahnhof Ralf Reinmuths besteht aus einer Schwenkbühne mit mittlerem Drehpunkt und gleitet auf Möbelrollen.

An Schattenbahnhöfe nach dem Schiebebühnenprinzip hat man sich ja inzwischen gewöhnt. Vor allem auf Ausstellungsanlagen erfreuen sie sich unter dem insularen Einfluss britischer Modellbahner wachsender Beliebtheit. Ihr Nachteil: Es kann immer nur ein Zug entweder ein-, aus oder durchfahren. Bei der Opplinger Schwenkbühne ist das verblüffend anders. Zwar ist auch nur für einen Zug die Durchfahrt, und zwar in Mittelstellung, ohne Halt möglich, doch sobald die Schattenbahnhofdrehplatte geschwenkt wird, kann eine Garnitur ein- und eine andere ausfahren.

Der Trick: Die Schwenkbühne ist ähnlich wie ein Plattenteller, freilich mit sehr flachen segmentbogigen Längsseitenabschlüssen, konstruiert und verfügt über fünf Gleise, die mit Ausnahme des geraden Mittelgleises beidseitig fächerförmig angeordnet sind.

Aus der Zeichnung auf Seite 62 ist nicht nur das Prinzip ersichtlich. Vielmehr können Nachbauwillige den exakt berechneten Segmentbogen, genaugenommen den Abschnitt eines Kreisbogens, abnehmen und übertragen. Dies funktioniert allerdings nur, wenn auch die Opplinger Längenmaße (siehe Schnittzeichnungen auf Seite 61) eingehalten werden.

Wer nun verzweifeln möchte, weil er zwar die Idee bestechend findet, aber für sein eigenes Vorhaben andere Maße benötigt, dem sei die Schulzeit in Erinnerung gerufen: Einem Quadrat eingeschriebene Kreise lassen sich berechnen! Die Kantenlänge des gedachten Quadrats ergibt sich aus dem Innenmaß der jeweiligen Segmentkastenlängsseite. Den ermittelten Kreisradius – halbe Kantenlänge des besagten Quadrats – oder auch den -durchmesser braucht man sodann nur noch auf das für die Schwenkbühne vorgesehene Brett mit markiertem Mittelpunkt zu übertragen und den passenden Kreisbogen zu schlagen.

Wer keinen großen Zirkel besitzt, der oder die kann sich mit einem eingeschlagenen Nagel, einem um ihn gewickelten und entsprechend abgelängten dicken Zwirnsfaden und einem an seinem Ende befestigten Bleistift behelfen. Um einem Reibungs-



Baubeginn der Segmente: Tommi, die Studiokatze, inspiziert neugierig die zugeschnittenen Korpusteile.

Bahnhof

verlust vorzubeugen und der Schwenkbühne zu einer sicheren Funktion zu verhelfen, empfiehlt es sich, den Radius um einen Millimeter – den Durchmesser selbstverständlich um zwei – zu verkürzen. So wird, saubere Arbeit mit der Stichsäge und eine genau mittige Platzierung der Schwenkbühne vorausgesetzt, verhindert, dass die Drehplatte am Übergang mit dem Segmentkasten in Berührung kommt.

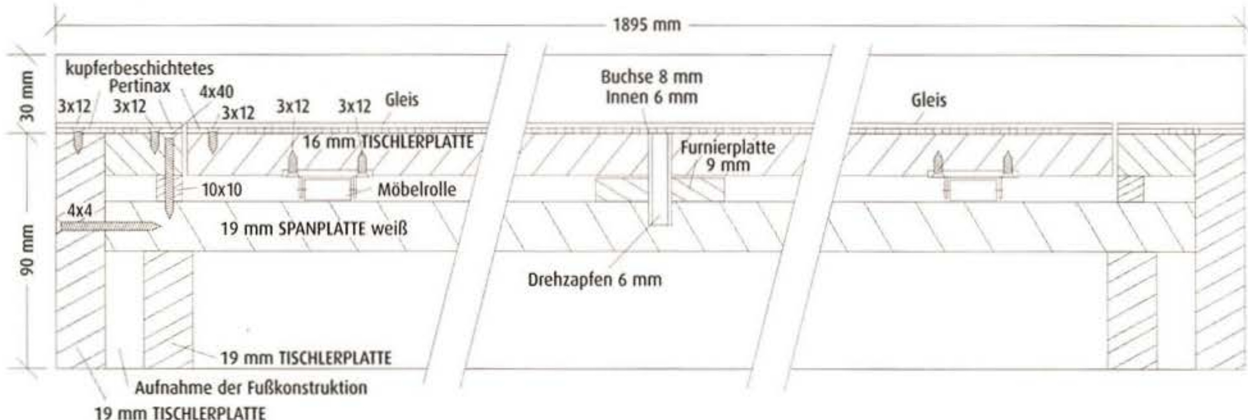
Der Aufbau aus Tischlerplatte, Furnierplatte, eingelagertem Drehzapfen, Möbelrollen und Basis-Spanplatte ergibt sich aus den auf dieser Seite wiedergegebenen Längsschnitten. Sie liefern auch sämtliche Maßangaben für die Konstruktion und die einzelnen Bohrungen.

Bei der Anbringung der Möbelrollen unter den Kopfseiten der Schwenkbühne ist zu berücksichtigen, dass ihre Position mit der Höhe der 9 mm dicken Furnierplattenauflage unter der Drehplattenmitte abgestimmt ist. Bei der Installierung des Drehzapfens ist darauf zu achten, dass Bohrloch, Buchse und Zapfen nur minimales Spiel haben dürfen. Sonst besteht die Gefahr, dass sich die Drehplatte verklemmt. Im Falle des Opplinger Beispiels war außerdem für die Positionierug des Drehzapfens eine Schwelle in Gleismitte des mittleren Gleises zu →

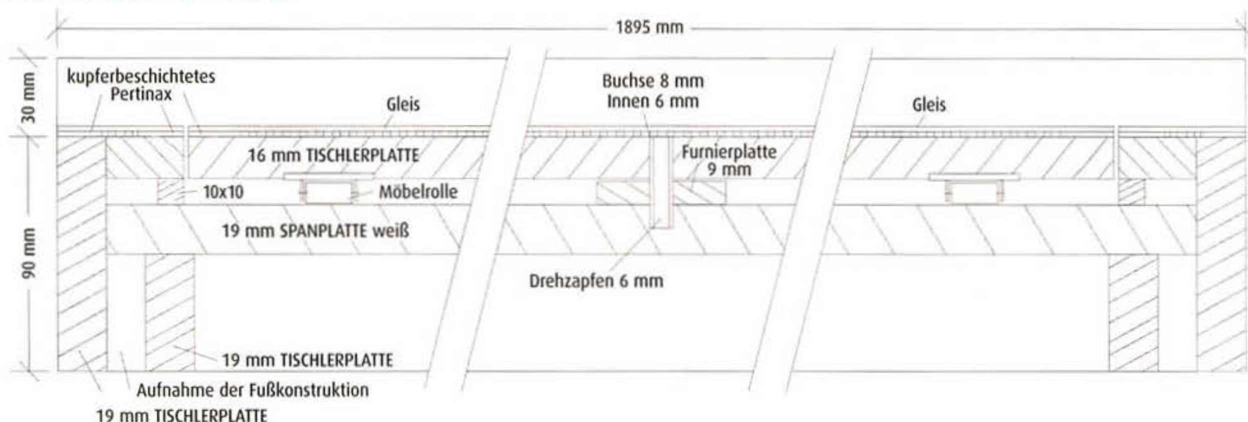
Material und Werkzeug

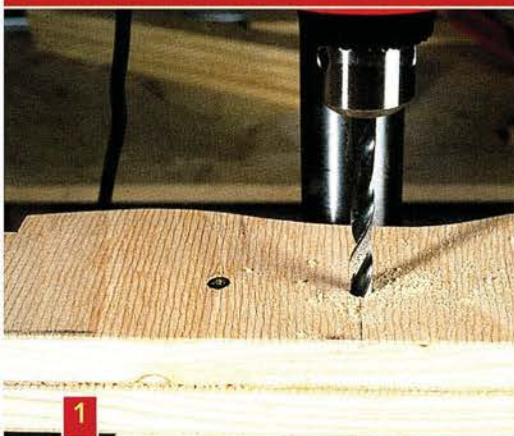
- Tischlerplatte 16 u. 19 mm
- Furnierplatte 9 mm
- Spanplatte 12 o. 19 mm
- Leim
- Selbstschneidende Schrauben
- Kistenverschlüsse/Zugbleche
- Aluminiumrohr Ø 6 u. 8 mm
- Pertinax kupferbeschichtet
- Lack
- Schleifpapier Körnung 80, 120, 220
- Lötzinn und Lötkolben
- Bohrschrauber
- Tischbohrmaschine
- Stichsäge
- Hobel
- Hammer
- Meterstab/Zollstock
- Stahllineal
- Winkel
- Pinsel
- Schleifklotz
- Zeichengeräte

Längsschnitt



Längsschnitt (ohne Schrauben)





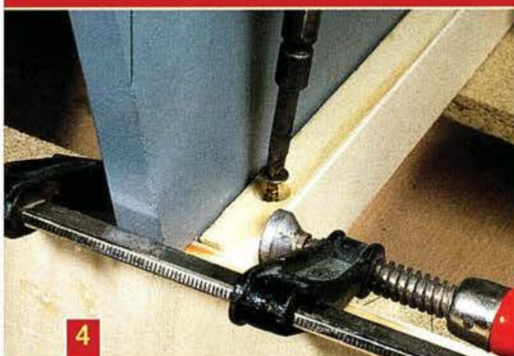
Setzen der Passlöcher nach Erstellen des Profils: Die Segmentstirnseiten verschraubt man später.



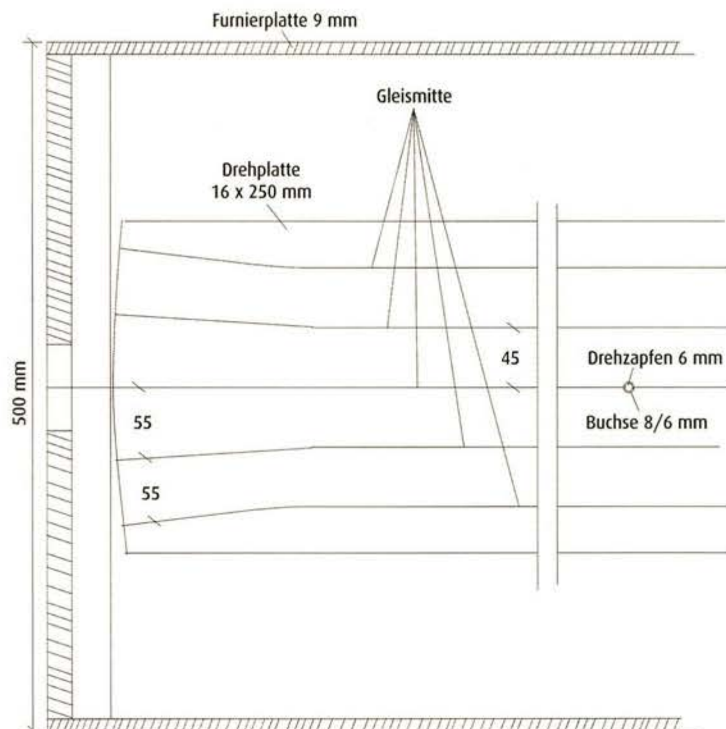
Noch fehlt die innere Lackierung: Sauber aufgereiht warten die bearbeiteten Korpusteile eines Segments auf den Zusammenbau.



Doppelt hält besser: Mit Leim und drei Schrauben verbindet man den Segmentkorpus.



Die Schraubzwinge leistet gute Dienste beim Einschrauben der Steckverbindungen für die Halterungen, die die Standbeine aufnehmen.



entfernen. Dies ist aber ein nicht zu verallgemeinerndes Aufeinandertreffen, das sowohl von den jeweiligen Maßen als auch von der Gleislage oder aber dem Schwellenabstand und der Nenngröße abhängt.

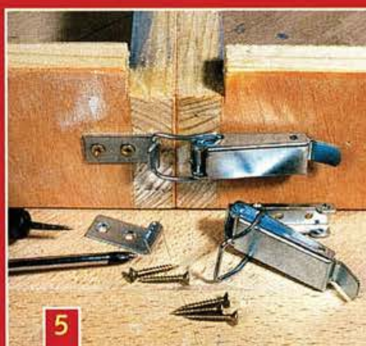
Die Montage des Segmentkastens für den Schattenbahnhof erfolgt, abgesehen von den hier entfallenden Geländeprofilierungen und Trassenbrettchen (siehe Zeichnung auf Seite 63), wie bei den Opplinger Streckensegmenten.

Die am besten nach einer Reinzeichnung im Maßstab 1:10 zugesägten Bretter aus Tischlerplattenmaterial der Stärke 19 mm stellen das Gerüst des Segments. Sie sind die so genannten Korpusteile. Die Stirnbretter erhalten Bohrungen für das spätere Verschrauben der Segmente miteinander. Es folgt die Einbohrung der Passbuchsen an den Segmentübergängen. Die Buchsen selbst bestehen aus Aluminiumrohr, Außendurchmesser 8, Innendurchmesser 6 mm. Für die Passstifte oder Zapfen verwendet man 6 mm dickes Aluminiumrohr oder massive Metallzapfen. Rohre und Zapfen bekommt man in jedem einigermaßen gut sortierten Baumarkt.

Weiter geht es mit dem Zusammenbau der Korpusteile. Zunächst bohrt man zwei bis drei übereinander positionierte Löcher zur Aufnahme der Schrauben in die Stirn- und Seitenbretter und zwar da, wo man sie miteinander verbindet. Der Lochdurchmesser in den Stirnbrettern sollte um etwa 0,5 mm größer sein als die Senkkopfschrauben, damit deren Köpfe nicht überstehen. In die Seitenbretter können bei den Streckensegmenten noch mittig Bohrlöcher für ein stabilisierendes Mittelbrett gesetzt werden.

Doppelter Halt: Stabilität durch Leim und Schrauben

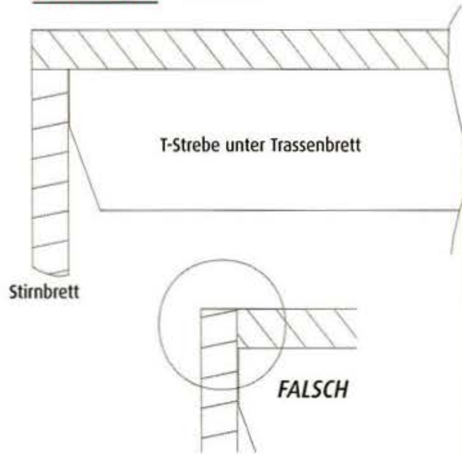
Doppelt hält besser: Vor dem Verbinden der Segmentteile mit den selbstschneiden-



Die Kistenverschlüsse werden seitlich an den Segmentkasten geschraubt. Wichtig ist ihr strammer Sitz.



Rohkonstruktion des schwenkbaren Schattenbahnhofs. Der Modellzug dient dem Größenvergleich.



den Schrauben werden die Bretter noch verleimt. Empfehlenswert ist eine Rundumlackierung der Hölzer. Sie schützt vor Feuchtigkeit und Verziehen, sollte aber vor dem Zusammenbau erfolgen, damit eine spätere Demontage problemlos möglich bleibt. Zu diesem Zwecke sind allerdings die zu verleimenden Flächen abzukleben, denn auf Lacken hält der Holzleim nicht. Ist alles getrocknet, wird geleimt und verschraubt.

In der Regel werden Module und Segmente durch M6- bis M8-Schrauben und Flügelmuttern miteinander verbunden. So genannte Kistenverschlüsse leisten denselben Dienst und beschleunigen den Aufbau nicht unerheblich.

Häufig wird bei den konstruktiven Grundlagen des Segmentanlagenbaus die Aufständerung vernachlässigt. Sie ist aber für einen sicheren Fahrbetrieb sehr wichtig. In Opplingen bauen die Füße auf Beinpaaren aus Regalelementen auf, wie sie im Baumarkt erhältlich sind. Die verstellbaren Füße, nach der MECH-Norm für N-Module (90 cm vom Boden bis zur Schienenoberkante) gebaut, wurden mit Brettern verlängert, deren Oberteil einfach in den Schlitz einer im Segment befestigten u-förmigen Halterung, aus Tischlerplattenteilen konstruiert, gesteckt wird. Durch die Auflagelänge ergibt sich so eine stabile Konstruktion, die eine Anlagenhöhe von 1,10 Metern über Fußbodenniveau zulässt. Die Lochung der Regalfüße ermöglicht zudem die aus Stabilitätsgründen notwendige Diagonalverstrebung an den Betriebsstellen.

Der Rohbau des Schattenbahnhofsegments ist nun fertiggestellt, die handbetriebene Drehplatte, die selbstverständlich auch motorisiert werden könnte, funktioniert einwandfrei. Fehlen eigentlich nur noch die Gleise, im Falle Opplingens deren fünf.

Das Mittelgleis ist exakt gerade auszurichten, denn schließlich dient es in Mittelstellung der Drehplatte der Zugdurchfahrt. Die übrigen vier Flexgleise sind fächerförmig zu verlegen und zwar so, dass jeweils bei dem einen die Ein- , bei seinem gegenüberliegenden Pendant die Ausfahrt über das Streckengleis der anschließenden Segmente möglich ist, sobald die Drehplatte geschwenkt wird.

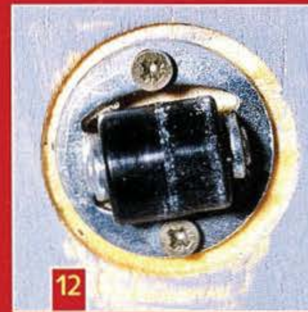
Heikelster Punkt ist der Schienenübergang. Die Lösung entspricht der an den Segmentübergängen.

Die Gleisköpfe werden vorsichtig von den ersten drei Schwellen befreit. An ihre Stelle treten Endstücke aus kupferbeschichtetem Pertinax, zugeschnitten aus einer handelsüblichen 1,8 mm dicken Pertinaxplatte. Für die Fixierung mit der Grundplatte werden angesenkte 2,5-mm-Löcher gebohrt. Mit feinem Schleifpapier entfernt man die Oxidschicht der Kupferfolie. Mit einem heißen Lötkolben werden Schienen und Pertinaxplatte vorgewärmt und dann verlötet. Da das Plättchen dünner als die Schwellen ist, entsteht eine Lücke, die sich mit Lot auffüllen lässt. Ist die Verbindung abgekühlt, wird noch die Stromzufuhr von unten angelötet und der Fahrspaß mit der Schwenkbühne kann alsbald beginnen.

Ralf Reinmuth/Karlheinz Haucke

Nächste Folge: Gleisbau, Signalisierung

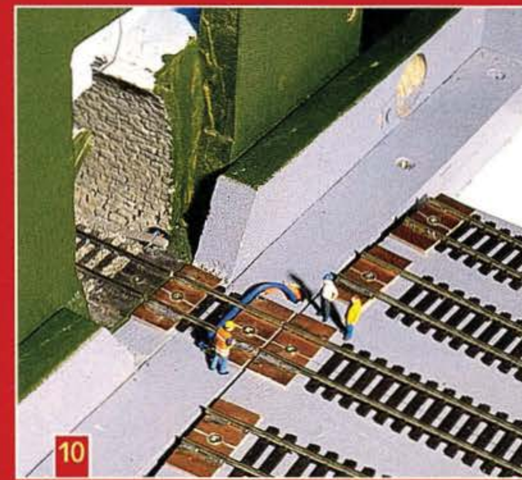
Fotos: Reinmuth; Zeichnungen: Alexander Schatz



In der Praxis bewährt: Die Drehplatte gleitet auf eingelassenen Möbelrollen, die Höhe mit der Auflage abgestimmt.



Stellprobe: Die Segmentanlage Opplingen mit betriebsbereitem mobilen Schattenbahnhof.



Nur in Mittelstellung ist der Stromkreis geschlossen, können die Züge durchfahren.



Der heikelste Teil der Konstruktion ist der Übergang, der besondere Präzision verlangt.



Zur Platzierung des Drehzapfens ist es erforderlich, eine Schwelle in Gleismitte zu entfernen.



Minimaler Platzbedarf: Voll ausgeschwenkt präsentiert sich die Schattenbahnhofdrehplatte.

BASTELTIPPS

Riffelblech

Für strukturierte Bleche gibt es im Modellbau viele Anwendungen.



Auf der Ladefläche des 1:72-Käfers glänzt die Alufolie.

Für die Herstellung von Riffelbech benötigt man drei Dinge: Einen Uhrmacher-Schraubendreher mit Kordelmuster am Griff, Haushaltsfolie aus Aluminium (Qualität extra stark) und eine etwas nachgiebige Unterlage. Man schneidet ein Stück Alufolie so zu, dass es etwas größer ist, als später benötigt, legt es auf die Unterlage und rollt mit entsprechendem Druck den Uhrmacher-Schraubendreher gleichmäßig darüber. Es werden sicher einige Versuche notwendig sein, bis das Ergebnis den Modellbahner befriedigt, aber das Rohmaterial ist ja recht preiswert. Durch die Bearbeitung wölbt sich das Material, also ist vorsichtiges Glätten angesagt. Anschließend bestreicht man das Grundmaterial, auf dem das Riffelblech aufgebracht werden soll, mit Zweikomponenten-Kleber, legt die bearbeitete Alu-Folie auf und beschwert sie vorsichtig, damit sie plan aufliegt. Nach dem Aushärten des Klebers werden nur noch die überstehenden Ränder abgeschnitten. Bei dem abgebildeten Käfer-Pick-Up handelt es sich um einen Umbau im Maßstab 1:72. *Fritz Seibert*



Mit dem geriffelten Schraubendreher walzt man das Muster in die dicke Alufolie.

AUS DER IDEENKISTE

Zahnstocher zur Abnahme des Gehäuses

Bei vielen Fahrzeugmodellen muss man zur Abnahme des Gehäuses dieses abspreizen. Oftmals killt man so seine Fingernägel oder beschädigt bei Verwendung eines Schraubendreher Form und Lackierung. Die Verwendung von Holzzahnstochern schont Modell und Fingernägel. *Otto P. Happel*

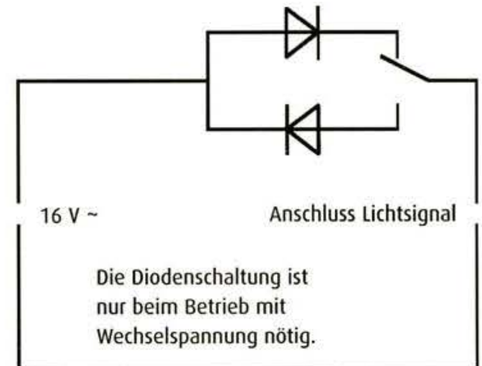
Gutes Geld für Ihren Tipp



Kennen Sie einen praxiserprobten Tipp oder einen guten Trick für den Modellbahnbau? Dann schicken Sie ihn uns – jeder veröffentlichte Tipp wird mit 13 Euro honoriert. Wenn Sie ein druckbares Foto (ideal ist ein Dia, auch ein kontrastreicher Papierabzug eignet sich; unbrauchbar für den Druck sind Polaroidfotos) mitsenden, honorieren wir das mit weiteren 25 Euro. Wir bitten um Verständnis dafür, dass Eingangsbestätigungen nicht verschickt werden können. Bitte geben Sie für eventuelle Rückfragen Ihre Telefonnummer oder E-Mail-Adresse an. Rücksendungen erfolgen nur auf Wunsch und mit beigelegtem, frankierten Rückumschlag. Die Adresse:
MEB-Verlag GmbH
MODELLEISENBAHNER
Stichwort: Basteltipps
Biberacher Str. 94
88339 Bad Waldsee

Signal-Ansteuerung

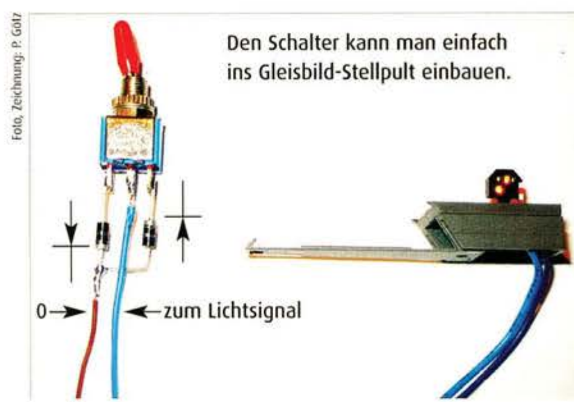
Märklins Hobby-Lichtsignale lassen sich auch mit selbst gebauten Schaltpulten betreiben.



Die Diodenschaltung ist nur beim Betrieb mit Wechselspannung nötig.

Nach der Produktbeschreibung der neuen Hobby-Lichtsignale von Märklin muss man diese mit dem Signalsteuerpult 72750 betreiben. Wenn man aber ein Selbstbau-Stellpult benutzt, ist eine Schaltung nötig. Die Spannungsversorgung erfolgt beispielsweise über den Märklin-Lichttransformator 6002. Beim Betrieb des Signals mit Gleichstrom ist die Diodenschaltung nicht erforderlich! Nach dem Herausnehmen des Signals aus der Verpackung zwickt man den Stecker für das Stellpult mit einem Seitenschneider ab. Die Kabelenden werden von der Isolierung befreit und verzinnt. Nun lötet man an die äußeren Anschlüsse eines Kippschalters (beispielsweise Conrad Art.-Nr. 701343) zwei gegeneinander geschaltete Dioden (Conrad Art.-Nr. 162213) an und verbindet die anderen Enden miteinander. An diese Verbindung wird nun ein Anschluss des Lichttransformators gelegt. An den mittleren Pol des Schalters wird eine Anschlussleitung zum Signal angelötet. Das andere Kabel des Signals wird mit dem anderen Anschluss des Lichttransformators verbunden. Wenn auch noch eine Zugbeeinflussung vorhanden sein soll, ist das Signal über einen zweipoligen Schalter (beispielsweise Conrad Art.-Nr. 701351) zu betreiben. An die andere Polreihe ist dann der Fahrstrom anzuschließen. Die Materialkosten belaufen sich dabei auf etwa 1 Euro pro Signal. Das ist sicher ein geringer Preis, wenn man mit den modernen Signalen sein altes Stellpult weiter verwenden kann.

Pierre Götz



Den Schalter kann man einfach ins Gleisbild-Stellpult einbauen.























Haben Sie schon alle Exemplare der ModellbahnSCHULE?

► Die Sicherung des Fahrwegs und damit des Betriebs durch Signale ist fast so alt wie die Eisenbahn. Je komplexer der Schienenverkehr, desto umfangreicher wurden die Signalbücher der deutschen Staatsbahnen. Zusatzsignale, Gleissicherung und vor allem zahlreiche Abweichungen vom Standard sind reizvolle Grundlagen für die Modellumsetzung. Heft 12 vermittelt Ihnen die Kenntnisse: Kompakt, kompetent.



Nr. 12

Neu! nur € 9,80

► Einmal mehr stehen Ihnen in exzellenten Fotos, herrlichen Beispielen vom Vorbild wie aus dem Modell- und Anlagenbau mit anschaulichen Beiträgen namhafte Fachleute mit Rat und Tat zur Seite.

► Aktuelle Trends, herausragende Produktentwicklungen und Marktübersichten: Die Modellbahn-Schule macht Schluss mit dem Informationswirrwarr und auch das aktuelle Heft zu einem dauerhaften Wegbegleiter.

► Die Modellbahn-Schule setzt neue Maßstäbe. Zögern Sie daher nicht, wieder rechtzeitig mit von der Partie zu sein!

Bestellkarte für ModellbahnSCHULE

06/05

Bitte liefern Sie mir das Heft/die Hefte Modellbahn-Schule zum Einzelpreis von € 9,80 inklusive Porto und Verpackung.

Bei Bestellung von mehr als einem Heft bitte Anzahl angeben:

Heft-Nr.: ____	Anzahl: ____
Heft-Nr.: ____	Anzahl: ____
Heft-Nr.: ____	Anzahl: ____
Heft-Nr.: ____	Anzahl: ____
Heft-Nr.: ____	Anzahl: ____
Heft-Nr.: ____	Anzahl: ____
Heft-Nr.: ____	Anzahl: ____
Heft-Nr.: ____	Anzahl: ____
Heft-Nr.: ____	Anzahl: ____

Meine Adresse:

Vorname, Name

Straße, Haus-Nr.

Telefon

LKZ, PLZ, Ort

Gewünschte Zahlungsweise (bitte ankreuzen):

☐ Bequeme Abbuchung vom Konto ohne weitere Formalitäten. Diese Genehmigung erlischt automatisch mit der einmaligen Abbuchung.

Meine Konto-Nr. (kein Sparbuch) — Bankleitzahl

Bankinstitut:

☐ Bargeld liegt bei

☐ Scheck liegt bei

Datum — Unterschrift (unter 18 Jahren des Erziehungsberechtigten)

Bitte Coupon ausschneiden oder kopieren und abschicken an:

MEB-Verlag GmbH
Bestell-Service
Lessingstr. 20
D-88427 Bad Schussenried

Jetzt dürfen N-Bahner auch auf den fliegenden Zug von Trix fliegen.

Berliner Lust



Beim SVT behält man den Durchblick. Im Fahrzeugteil ohne Motor bleibt sogar Platz für eine Inneneinrichtung.

Nun gibt es den SVT Bauart Hamburg also in drei Baugrößen von Märklin/Trix. In H0 von Märklin und Trix, in Z von Märklin und jetzt in N von Trix. Auch wenn vielleicht die Spannung aus dem Beitrag genommen wird: Die N-Bahner erhalten eindeutig den besten Gegenwert für ihr Geld.

Auf den ersten Blick erkennt man, dass bei dem Zweiteiler ein hoher Maßstab angelegt wurde. Die wichtigsten Grundmaße setzten die Trix-Konstrukteure kompromisslos in 1:160 um. Dass die gestreckte Silhouette durch die beweglichen Schürzenteile im Bereich der Drehgestelle unterbrochen wird, ist deren notwendiger Beweglichkeit zum Befahren modellbahnüblicher Kurven geschuldet. Kleiner dürften die Spalte aber trotzdem sein. Die Gravuren genügen hohen Ansprüchen, auch wenn die Gitter im Schürzenbereich etwas feinmaschiger hätten sein dürfen. Der Durchblick durch die spaltfrei eingesetzte Fahrgastraum-Verglasung wird durch nichts behindert. Dass in einem Fahrzeugteil über dem Motor keine Inneneinrichtung angedeutet ist, wird man verschmerzen können. Die Beschriftung entspricht dem hohen Trix-Standard. Serienmäßig befindet sich eine Innenbeleuchtung an Bord, die dank LED-Technik bereits bei 2,2 Volt den Fahrgastraum erhellt. Die ebenfalls bei Minimalspannung einsetzende Stirnbeleuchtung zeigt einen fahrtrichtungsabhängigen Lichtwechsel. Die vorderen Lampen leuchten allerdings etwas gelbstichig.

Der Antrieb des SVT macht viel Freude. Befürchtungen, der Zug wäre sehr schnell übersetzt, sind unbegründet. Im Gegenteil, die Langsamfahreigenschaften würden einer Rangierlok zur Ehre gereichen. Die Höchstgeschwindigkeit von 221 km/h bei zwölf Volt liegt unterhalb des nach NEM zulässigen Werts. In allen Geschwindigkeiten rollt der Triebwagen sehr leise. Eine digitale Schnittstelle nach NEM 651 ist an Bord. Die große Zugkraft würde sogar das Mitführen zweier nicht angetriebener Garnituren ermöglichen. Die Stromabnahme geschieht von den beiden äußeren Drehgestellen, weshalb der Zug einen etwa 40 Zentimeter langen stromlosen Abschnitt benötigt, um sicher stehen zu bleiben. Wenn dieser Triebwagen den zukünftigen Trix-Standard setzt, freuen wir uns auf die nächsten Modelle. Die unverbindliche Preisempfehlung von 185 Euro darf als faires Angebot gelten.

Jochen Frickel

Fahrwerte analog

- V/max bei 12 V 221 km/h
- V/max Vorbild (160 km/h) bei 9,7 Volt
- Auslauf aus V/max 79 mm
- Auslauf aus 160 km/h 42 mm
- Anfahren (2,5 V) 2 km/h
- Kriechen (2,2V) <1 km/h
- Zugkraft Ebene 23 g
- Zugkraft Steigung 8% 11 g

Auf einen Blick

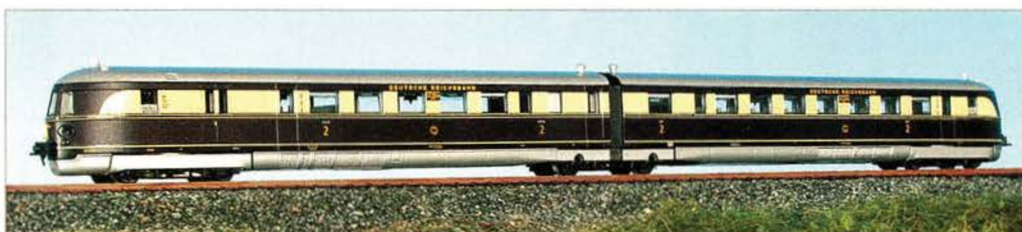
PRO Feine Detaillierung; Innenbeleuchtung; saubere Farbgebung und Beschriftung; ausgezeichnete Fahreigenschaften; große Laufruhe

KONTRA Etwas großer Spalt im Drehgestellbereich

PREIS Etwa 185 Euro

URTEILE ■ ■ ■ ■

5 Schluss-Signale: **super**
4 Schluss-Signale: **sehr gut**
3 Schluss-Signale: **gut**
2 Schluss-Signale: **befriedigend**
1 Schluss-Signal: **noch brauchbar**



„Wir fahren nach Berlin", jubeln nicht nur die Fans von Schalke 04 und Bayern München, sondern auch die zufriedenen N-Preiserlein im SVT.

Modela aus Riga erweitert sein Sortiment an H0-Modellen von Breitspur-Güterwagen nach ehemaligen sowjetischen Vorbildern.

Großspurig

Im Gütertransport auf dem ehemals sowjetischen Breitspurnetz spielten Schüttgüter und Holz eine wichtige Rolle. Vom lettischen Hersteller Modela sind neue Wagen im Angebot. Die aus Resin hergestellten Sammlermodelle beeindrucken mit gelungener Formgebung, exakten Gravuren und zahlreichen Details. Bei den Chassis fällt der starke mittlere Langträger auf, typisch für alle Wagen mit Mittelpufferkupplung. Die Wagenböden sind detailliert gestaltet und die Beschriftungen sind lupenrein.

Die Rungen des Flachwagens sind paarweise auf dem Fahrgestell befestigt; die Querstreben schonen beim Vorbild den Wagenboden. Man mag darüber streiten, ob für die Beladung Echtholz nicht geeigneter wäre und ob man die Verzurrung nicht hätte farblich absetzen müssen. Die Resin-Nachbildung der Holzladung weiß jedoch zu überzeugen.

Auf einen Blick

PRO Sehr gute Formgebung und Beschriftung; exakte Details; interessante Vorbilder; sehr gute Laufeigenschaften

KONTRA Leichte Vereinfachungen beim Ladegut

PREIS 30 bis 45 Euro

URTEILE ■ ■ ■ ■ ▫

5 Schluss-Signale: **super**
4 Schluss-Signale: **sehr gut**
3 Schluss-Signale: **gut**
2 Schluss-Signale: **befriedigend**
1 Schluss-Signal: **noch brauchbar**

Höhepunkt

Der Hauptlebensraum der Climax war der Wald. Bachmann stellt ein H0-Modell aufs Gleis.

Fahrwerte analog

- V/max bei 12 V 57 km/h
- V/max Vorbild (35 km/h) bei 8,3 Volt
- Auslauf aus V/max 13 mm
- Auslauf aus 35 km/h 6 mm
- Anfahren (2,2 V) 5 km/h
- Kriechen (2,2V) 5 km/h
- Zugkraft Ebene 28 g
- Zugkraft Steigung 3% 19 g
- Zugkraft Steigung 8% 13 g

Climax, zu deutsch Höhepunkt, heißt die Bauart der kleinen vierachsigen US-Dampflok. Die Vorbildlok mit der Nummer 6 der Clear Lumber Company wurde 1910 gebaut.

Der Haken bei der Nummernwahl: Die Nummer 6 war zumindest zeitweise durch eine sechsachsige Maschine belegt. Der Modellbahner kann seine Climax aber einfach umbeschriften. Passender wäre die Nr. 4, die lediglich in Details von der Bachmann-Lok abweicht. Angesichts der feinen Ausführung des Metall-Modells kann man darüber sicher hinwegsehen. Sämtliche Leitungen und Armaturen sind separat angesetzt. Hauchfeine Details, gute Gravuren und nicht zuletzt die durchbrochen dargestellte Befestigung der Stirnlampe kennzeichnen den liebevollen Formenbau. Den blanken, hinter den Achsen sitzenden Blechstreifen zur Stromabnahme sollte man mit etwas schwarzer Farbe den Glanz nehmen.

Die vom Getriebe mitgenommenen Kuppelstangen bewegen sich bei der Fahrt emsig auf und ab. Die Kraftübertragung erfolgt vorbildgerecht über Gelenkwellen auf beide Drehgestelle. Dass die vielen Zahn- und Kegelräder ihre Arbeit nicht geräuschlos verrichten, ist klar. Trotzdem wird die Climax niemals laut. Die Getriebe-Auslegung ermöglicht einen vorbildgerechten Betrieb. Eine Digital-Schnittstelle nach NEM 652 ist an Bord. In der Ebene lassen sich elf vierachsige Log-Cars (Holztransportwagen) befördern.



Unter der Kohleimitation verstecken sich die Digital-Schnittstelle und das Decoderfach.

Bachmanns Climax hat das Zeug dazu, auch auf H0-Anlagen ein Höhepunkt zu sein. Für ein exotisches aus Metall gefertigtes Modell geht ein Preis von 250 Euro in Ordnung.

Jochen Frickel



Bachmanns aus Metall gefertigte Climax ist ein gelungenes H0-Modell.

Auf einen Blick

PRO Feine Gravuren; zahlreiche angesetzte Teile; ganz aus Metall gefertigt; sehr gute Fahreigenschaften; Schnittstelle serienmäßig

KONTRA Blech hinter Rädern

PREIS Etwa 250 Euro

URTEILE ☒ ☒ ☒ ☒

5 Schluss-Signale: **super**
4 Schluss-Signale: **sehr gut**
3 Schluss-Signale: **gut**
2 Schluss-Signale: **befriedigend**
1 Schluss-Signal: **noch brauchbar**

Beim Schüttgutwagen (Mineraldünger), dessen Vorbild aus Finnland importiert wurde, ist der Mechanismus zum Bewegen der Klappen nachempfunden. Man staunt über die gekonnte Ausführung von Gestängen, Leitungen, Leitern und selbst Handrädern.

Ausgestattet sind die Wagen mit an den Drehgestellen befestigten Bügelkupplungen (wie Piko). Die Radsätze mit NEM-Profil sind spitzengelagert und haben ausgezeichnete Laufeigenschaften. Trotz 1520-mm-Vorbildspurweite laufen die Wagen auf normalen 16,5-mm-H0-Gleisen, auch auf Roco-Line mit 2,1 mm Profilhöhe. Beim achtachsigen Wagen sind die Enddrehgestelle in einer drehbaren Wippe gelagert. Auch er fährt durch den Roco-Radius 2 (358 mm), allerdings nahm der Fahrwiderstand erheblich zu, und der optische Genuss hält sich in Grenzen. Sinnvoll ist ein Radius ab 420 mm aufwärts.

Der Schüttgutwagen kostet 45 und der achtachsige Flachwagen 40 Euro, während der Rungenwagen für 30 Euro zu haben ist. Der Vetrieb erfolgt über MR VBB, Marina Reich, J.-Just-Str. 11, 14480 Potsdam, reich-potsdam@t-online.de.

Henning Bösherz

Sheleznodoroshnij transport – Schienenverkehr auf russischer Breitspur mit passenden Modellen aus Riga.



Vollmers H0-Bahnhof Bad Wimpfen nimmt die Formensprache klassischer Architektur auf.

Bahnhofs-Gotik

Bad Wimpfen liegt an der Kursbuchstrecke 706 (Heidelberg – Sinsheim – Heilbronn). Der 1868 entstandene Bahnhof zeichnet sich durch seine neugotische Bauweise aus. Für Modellbahner ist der Gleisplan ideal zum Nachbau, da Bad Wimpfen mit seinen 6300 Einwohnern niemals ausgedehnte Bahnanlagen hatte. Es muss ja nicht gerade die Epoche V sein, denn heute liegt nur noch das Durchgangsgleis.

Bevor man mit dem Zusammenbau beginnt, sollte man alle Teile mit Ausnahme der Verglasung mit mattem Klarlack überziehen, um ihnen den unschönen Glanz zu nehmen. Das Zusammensetzen des Bausatzes ist auch dank der übersichtlichen Faltblätter einfach. Natürlich muss man sich an die Anleitung halten, denn diverse Fenster, vor denen sich später Anbauten befinden, erhalten keine Verglasung. Dass die Anleitung bei der Montage eines Türmchens einen Fehler enthält, ist den Stuttgartern aufgefallen und wurde auf einem kleinen Zettel korrigiert. Kein Teil kam verzogen oder verbogen aus dem Karton. Die präzise gefertigten Seitenwände beispielsweise ließen sich nahezu spaltfrei zusammenkleben. Die transparenten Teile können so montiert werden, dass kein Klebstoff in die Fenster läuft. Wer das schöne Urmodell mit seinen glatten Steinen im Katalog bewundert hat, wird über die Ausführung des Mauerwerks enttäuscht sein. Die wie grob behauen aussehenden Steine sind doppelt so groß wie beim Vorbild. Diese Art der Gravur stammt aus der Modellbau-Steinzeit, liebe Formenbauer! Die beim Original nicht erhaben ausgeführten Steine an den Gebäudeecken fluchten nicht mit den Fugen des restlichen Mauerwerks und wirken, als schwebten sie vor den Wänden. Da im Karton mehr Eckstein-Reihen enthalten sind, als benötigt werden, kann der Modellbahner zumindest zu fluchtenden Fugen kommen. Man schneidet die beiden halben Steine ab und fügt einen ganzen bei den überzähligen abgeschnittenen an. Dass die Dachrinnen auf die Seitenwände gesetzt werden, geht aus der Anleitung nicht klar hervor.

Ein Vergleich mit Vorbild-Fotos macht deutlich, dass Vollmer das Gebäude nur geringfügig geschrumpft hat. So bleibt der massive Charakter des Baustils im Modell erhalten. Die Freude an dem interessanten Bausatz wird durch die Schnitzer beim Formenbau getrübt. Ein Preis von 60 Euro ist da schon etwas happig.

Jochen Frickel

Hilfsmittel

- Skalpell oder scharfes Bastelmesser
- Klebstoff (z.B. Vollmer Supranol 2000 oder Faller Super Expert)
- Schere
- Nadelfeile
- Pinzette

Auf einen Blick

PRO Interessantes Vorbild; weitgehend maßstäblich; einfacher Zusammenbau; passgenaue Teile

KONTRA Ziersteine an den Ecken; Gravur und Größe der Steine; speckiger Glanz

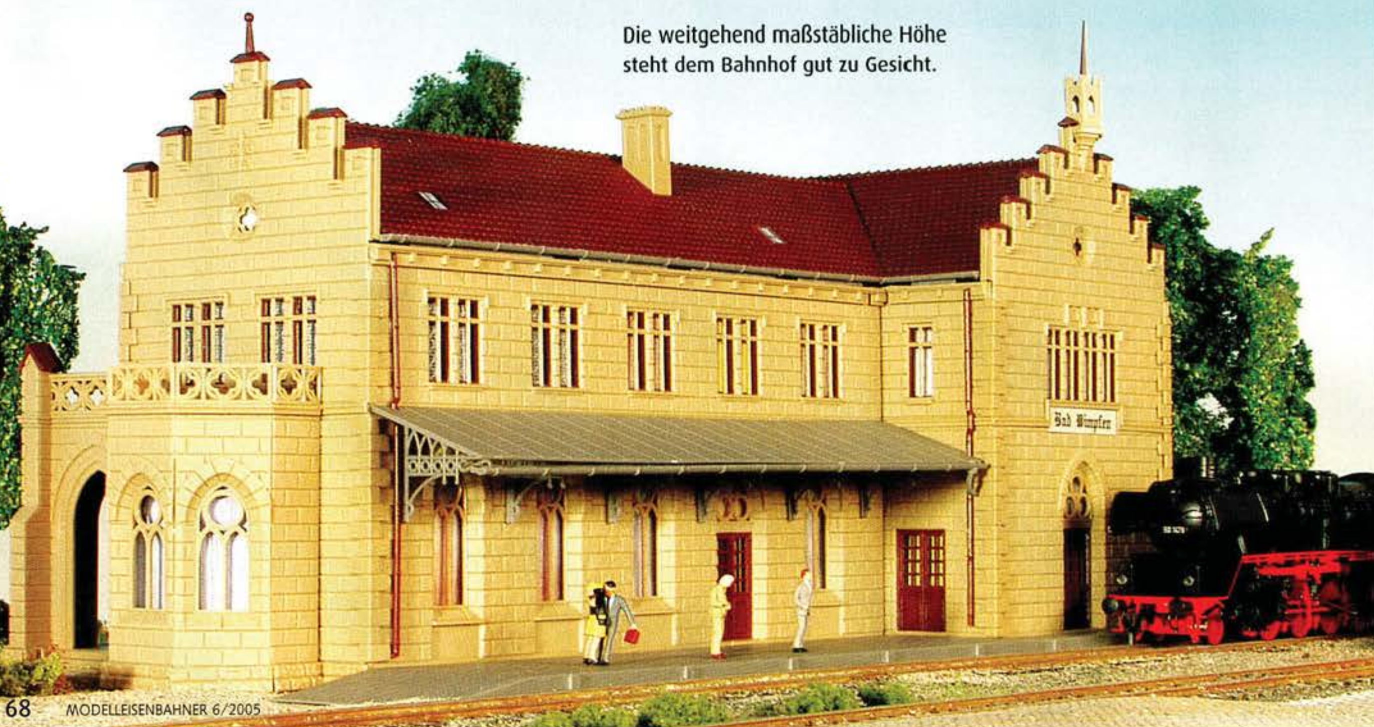
PREIS Etwa 60 Euro

URTEILE

5 Schluss-Signale: **super**
4 Schluss-Signale: **sehr gut**
3 Schluss-Signale: **gut**
2 Schluss-Signale: **befriedigend**
1 Schluss-Signal: **noch brauchbar**



Der Vergleich mit dem Vorbild unterstreicht die guten Proportionen des Modells.



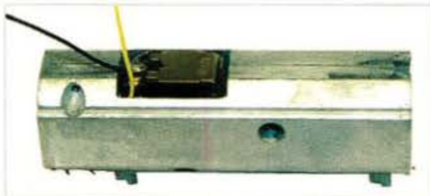
Die weitgehend maßstäbliche Höhe steht dem Bahnhof gut zu Gesicht.

SB-Modellbau bietet einen Motor-Umrüstsatz für Liliputs Dampfspeicherlok, der die Fahreigenschaften dank einer Schwungmasse als Energiereservoir verbessert.

Energiespeicher-Lok

Als Liliput vor einigen Jahren als Neuheit die Dampfspeicherlok Bauart „Meiningen" Typ C auf den Markt brachte, waren die Modellbahner hoch erfreut. War es doch ein Modell, das in vielen Varianten in Ost und West bei Werkbahnen im Einsatz war. Die Modellausführung war zeitgerecht und genügt auch heute noch den hohen Ansprüchen der Modellbahner. Umso unverständlicher war es, dass diese kleine Lok keine Schwungmasse hatte, so dass die Fahreigenschaften zwar nicht schlecht waren, aber doch etwas Dynamik fehlte. Im Digitalzeitalter kann der Decoder über vieles hinweghelfen, doch fahren denn alle schon digital? Gut zu wissen, dass SB-Modellbau verschiedene Umbausätze anbietet, die auch dem Liliput-Modell zu besseren Fahreigenschaften verhelfen können. Der Umbausatz, SB-Nr. 20035, besteht aus einem Faulhabermotor mit Schwungmasse und passender Schnecke. Der vordere Motorflansch wurde mit einem Ring an die Originalaufnahme angepasst, so dass nur noch die Aussparung im Ballastgewicht etwas vergrößert werden muss. Die beiliegende Anleitung gibt bildlich die Arbeiten wieder, Maße fehlen. Das ist aber nicht weiter schlimm, denn die Länge des Motors plus Schwungmasse ist schnell ermittelt und etwa ein Millimeter Zugabe reicht völlig aus. Achten Sie bitte auf die Originalbohrung für den Zusammenhalt des Gewichtes, damit diese erhalten bleibt. Im Bereich der Lötkontakte des Motors ist etwas mehr Freiraum zu schaffen und diese sind eventuell mit einem kleinen Stück Isolierband zu sichern, damit kein Kurzschluss entstehen kann. Wer keine Fräsmaschine zur Verfügung hat, kann sich mit einem Dremel oder einer ähnlichen Minimaschine und verschiedenen Fräsern helfen, um den Freiraum zu schaffen. Dazu sollte man die Aussparung anzeichnen und die beiden Hälften gesondert bearbeiten. Mit etwas Geduld und Geschick sind diese Arbeiten auch recht ordentlich auszuführen. Wer sich das aber nicht zutraut, kann natürlich bei SB die Arbeiten ausführen lassen. Die kleine Lok bekommt durch diesen Eingriff dynamisches und leises Fahrverhalten, somit ist der Umbau lohnenswert. Die Geräuschkulisse sinkt deutlich, und wer eine bereits eingefahrene Lok zur Verfügung hat, für den beginnt das Fahrvergnügen umgehend. Die Vorbildhöchstgeschwindigkeit wird nur um wenige km/h überschritten und das Kriech- und Langsamfahrverhalten sind exzellent. *Rainer Albrecht/al*





Oben: Im etwas vergrößerten Freiraum innerhalb des Ballastgewichtes fand der Motor von SB-Modellbau Platz. Rechts: Der ursprüngliche Motor in seiner viereckigen Aussparung.

Auf einen Blick

PRO Relativ unkomplizierter Einbau; deutlich verbessertes Fahrverhalten; bedeutende Geräuschminderung

KONTRA Preis

PREIS Etwa 68 Euro

URTEILE ■ ■ ■ ■ ▫

5 Schluss-Signale: **super**
4 Schluss-Signale: **sehr gut**
3 Schluss-Signale: **gut**
2 Schluss-Signale: **befriedigend**
1 Schluss-Signal: **noch brauchbar**

Landmaschinen aus der UdSSR waren stark und robust. Der Hersteller Modell-Express aus Russland bietet einen K-700A in H0 an.

Schwerer Klassen-Bruder

Ein Blickfang für H0 ist das Modell der russichen Firma Modell-Express. Der aus Resin gegossene K-700A beeindruckt mit scharfen Gravuren und gut getroffener kompakter Erscheinung. Die Räder, groß und breit wie beim Vorbild, lassen sich drehen. Vorbildgetreu ist die Hinterachse beweglich montiert. Die Farbgebung ist im Ton exakt getroffen, gleichmäßig und lückenlos. Auch ist kein noch so winziges Teil durchscheinend. Schade ist nur, dass jegliche Beschriftung fehlt.

Allerdings hat das gute Modell einen stattlichen Preis: Zirka 50 Euro sind für die brüderliche Hilfe rüberzurücken. Bezug über: Adp Modelle, Schäfer & Co. KG, Glasewitzer Chaussee 56, 18273 Güstrow, www.adp-modelle.de, oder über MR VBB, Marina Reich, J.-Just-Str. 11, 14480 Potsdam, reich-potsdam@t-online.de.

Henning Bösherz



Als Traktor zu groß und zu schwer? Der K-700A rollt im H0-Maßstab an.

Auf einen Blick

PRO Originelles Vorbild; scharfe Gravuren; sehr gute Form; perfekte Farbgebung; bewegliche Hinterachse

KONTRA Anschriftenlos; teuer

PREIS Zirka 50 Euro

URTEILE ■ ■ ■ ■ ▫

5 Schluss-Signale: **super**
4 Schluss-Signale: **sehr gut**
3 Schluss-Signale: **gut**
2 Schluss-Signale: **befriedigend**
1 Schluss-Signal: **noch brauchbar**


Natürlich erhielten Trieb- und Steuerwagen unterschiedliche Formen.

Schöner Essen

Tillig präsentiert mit dem VT 137 096 einen vielseitig einsetzbaren TT-Triebwagen für DR-Freunde.

„Na denn, Prost Mahlzeit", möchte man dem zurufen, der gedenkt, die Typenvielfalt der unter der Bauart-Nummer VT 137 vereinigten Triebwagen zu ergründen. Um das heitere Suchspiel abzukürzen: Die von Tillig als Vorbild für das TT-Modell gewählte Version basiert auf dem Essener Grundriss und gibt die Fahrzeug-Nummern VT 137 031 bis 035, VT 137 074 und VT 137 080 bis 096 wieder. Eine gute Wahl, gerade im Hinblick auf die möglichen Varianten. Diese bei 23 Fahrzeugen verwirklichte Bauform wurde von der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft (DRG) 1933 für den Ruhr-Schnellverkehr entwickelt. Kennzeichen waren die einfachen Schiebetüren an den Wagenenden und die Doppeltüren in Wagenmitte zwischen der 1. und 2. Klasse (in Epoche II und IIIa: 2. und 3. Klasse).

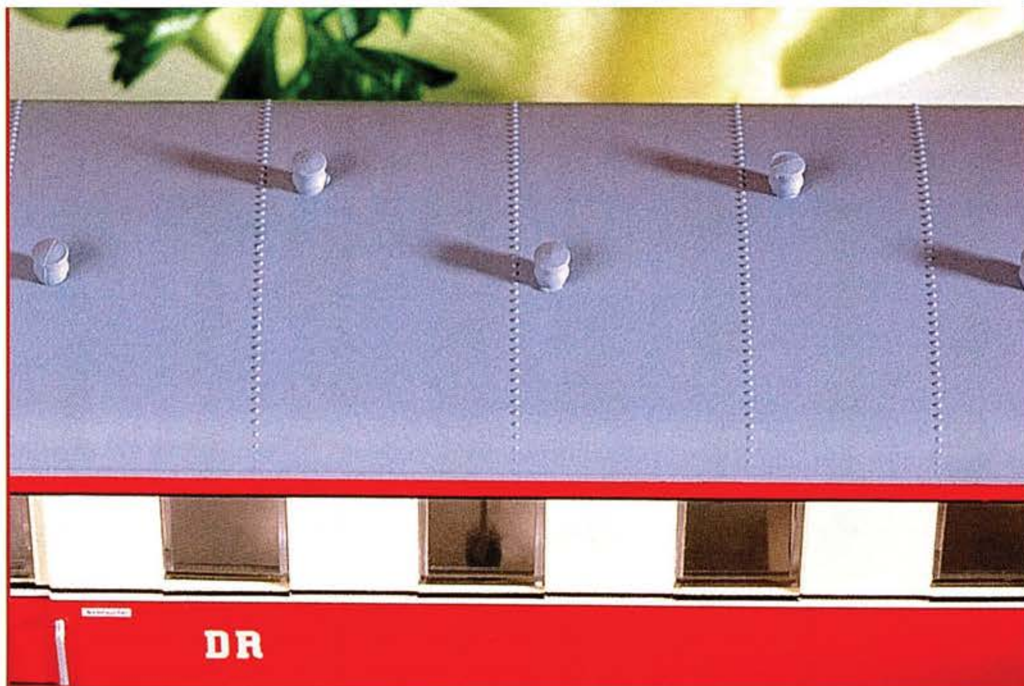
Auch an Tilligs TT-Triebwagen findet sich die korrekte Aufteilung. Bevor man allerdings das Aussehen des Fahrzeuges bewundern kann, ist zunächst die Montage der diversen Zurüstteile angesagt. Neben den Armaturen und Details an den Stirnseiten sind auch sämtliche Griffstangen vom Käufer zu montieren. Die Anleitung empfiehlt dringend, die Griffstangen, die in Rahmen und Aufbau stecken, nur an einer Seite zu verkleben, damit eine eventuelle Demontage zu Wartungsarbeiten möglich ist. Wer die Fleißarbeit leistet, wird mit einem fein detaillierten Fahrzeug belohnt. Genauere Angaben,



Zum Einbau eines Decoders braucht man nur das Dach abzunehmen. Die Platine beherbergt auch die Innenbeleuchtung.

wie man ans Innenleben des VT kommt, machen die Sebnitzer aber nicht. Dass Chassis und Aufbau ausgerechnet mit Spezial-Schrauben verbunden sind, die sich mit normalen Schraubendrehern nicht lösen lassen, ist unverständlich. Wenn man die erst abgeschraubt hat, muss man nur noch die Drehgestelle herausziehen und die Kabel zwischen Platine und Motor lösen. Da sich beim Abnehmen der Inneneinrichtung die Kurzkupplungsmechanik aus der Verankerung löst, sollten Modellbahner mit weniger gutem Nervenkostüm Wartungsarbeiten lieber einem Fachmann überlassen.

Im Grunde sollte eine Demontage in den ersten Jahren auch bei starker Beanspruchung nicht nötig sein, da die Antriebe neuerer Tillig-Modelle sich als langlebig erweisen. Für die gelegentliche Schmierung genügt es, das Antriebs-Drehgestell abzuziehen. Die Motorwelle erhält ein Tröpfchen Öl durch zwei Öffnungen im Triebwagenboden.



Die Nietreihen und die werkseitig eingesetzten Lüfter gefallen durch vorbildgerechte Dimensionen.

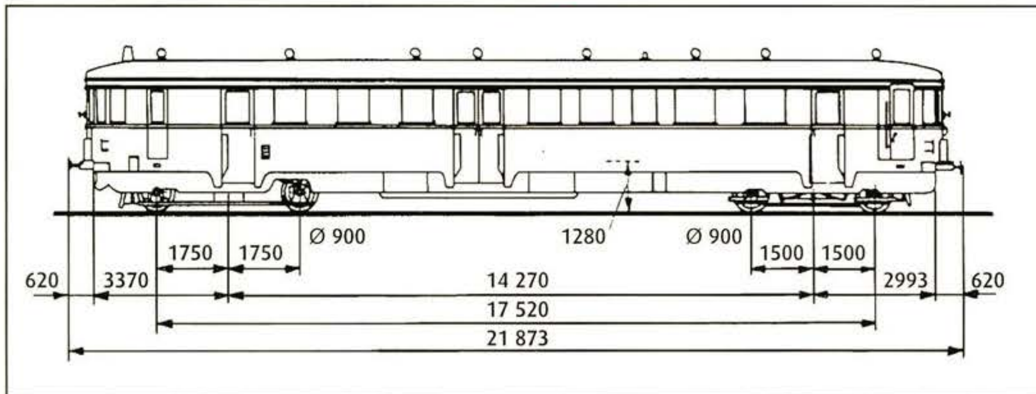
Selbstverständlich bekamen Trieb- und Steuerwagen unterschiedlich gestaltete Wagenkästen spendiert. Auch dass die beiden Drehgestelle des Motorwagens verschieden ausgeführt sind, entging den Konstrukteuren nicht. Wegen der dahinter liegenden Bleche zur Stromabnahme konnten die Drehgestell-Blenden leider nicht durchbrochen ausgeführt werden, weshalb sie trotz der feinen Gravur etwas massiv wirken. Auf dem mit unzähligen Nieten versehenen Dach sind die Dachlüfter schon eingesetzt. Wegen der notwendigen Rastnasen scheinen die exakt eingesetzten Frontscheiben etwas dick. Durch die passgenau eingefügten Fenster in den Fahrgasträumen erkennt man beigefarbene Nachbildungen der Inneneinrichtungen. Die Führerstandsnach- →

Es ist angerichtet: Der Triebwagen bietet leichte, aber sehr bekömmliche Kost. Der Salat wurde übrigens nach dem Fotografieren noch verzehrt.

MESS- UND DATENBLATT

VT 137 096 + VS 145114 von Tillig in TT

Modell Eisen Bahner



Zeichnung: MEB-Archiv

Steckbrief

Hersteller: Tillig, Sebnitz
Bezeichnung: 137096 und 145114 der Deutschen Reichsbahn (DR)
Nenngröße/Spur: TT/12 Millimeter
Konstruktionsjahr: 2004/2005
Epoche: III
Katalognummer: 02850
Im Handel seit: April 2005
Andere Ausführungen: DB
Gehäuse: Kunststoff
Fahrgestell: Kunststoff
Gewicht: Tw 71, Sw 54 Gramm
Kleinster befahrener Radius: 310 mm
Kupplung: Beidseitig kulissengeführte TT-Kupplung in Normschacht
Normen: NEM, CE
Preis: 170 Euro (Zirkapreis, die Ladenpreise können durch individuelle Kalkulation abweichen)

Elektrik

Stromsystem: Zweileiter-Gleichstrom
Nennspannung: 12 Volt
Steuerungssystem: Ohne
Stromabnahme: Über Spurkranzschleifer bzw. Achslagerbleche auf alle Räder
Motor: Fünfpoliger Flachmotor
Beleuchtung: Fahrtrichtungsabhängiger Lichtwechsel weiß/rot
Digitale Schnittstelle: NEM 651

Mechanik

Kraftübertragung: Vom Motor über Schnecke-/Stirnradgetriebe auf beide Achsen eines Drehgestells
Schwungmasse: Eine
Haftreifen: Zwei
Zugkraft: Ebene: 9 Gramm (Zug mit 20 Achsen)
3 % Steigung: 7 Gramm (Zug mit 8 Achsen)
8 % Steigung: 3 Gramm (Zug mit 4 Achsen)

Service

Gehäusedemontage: Vom Hersteller nicht vorgesehen, für Decodermontage Dach nach vorne schieben und abheben
Innenteile: Getriebe ist nach Abziehen des Triebdrehgestells gut zugänglich
Zurüstteile: Pufferträgerdetails, Griffstangen, Übergangsbleche, Signalhörner
Bedienungsanleitung: Bedienungsanleitung mit Wartungshinweisen und ausführlichen Vorbildinformationen
Verpackung: Kartonschachtel mit Styropor-Einsatz
Ersatzteilversorgung: Über Fachhändler





U_0 = Spannung ohne Belastung
S_0 = Auslaufweg ohne Belastung
U_{Nenn} = Nennspannung
V_{max}NEM = Zuschlag von 50 Prozent für TT

Maßvergleich in mm	Vorbild	1:120	Modell
Länge über Puffer	21873	182,3	182,3
Achsstand Triebdrehgestell	3500	29,2	29,5
Achsstand Laufdrehgestell	3000	25	25
Raddurchmesser	900	7,5	8
Höhe über SO	4040	33,7	35
Gesamtachsstand	17520	146	146

Fahrwerte ohne Last	U_0 (V)	V_0 (km/h)	S_0 (mm)
Anfahren	1,6	<1	-
Kriechen	1,6	<1	-
U_{Nenn}	12	266	123
$V_{Vorbild}$	6,1	110	30
V_{max}NEM	7,4	165	55

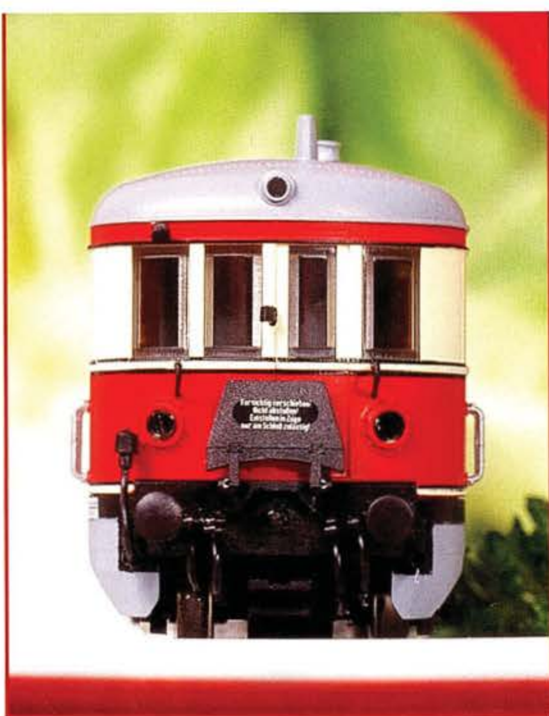
bildungen sind in Dunkelgrau gespritzt. Um Figuren einsetzen zu können, muss man das Dach zum vorderen Ende schieben, worauf man es abheben kann. Anschließend sind die Kabel zur Platine abzulöten, damit letztere abgehoben werden kann. Nun liegen die Innenräume weitgehend frei.

Die Lackierung geriet konturenscharf, allerdings verirrten sich am Triebwagen einige hellgraue Farbpartikel in den schwarzen Teil des Rahmens. Am Steuerwagen war so etwas nicht zu erkennen. An der in guter Qualität realisierten Beschriftung fällt auf, dass beide Wagen wenig vorbildgetreu als Nichtraucher-Fahrzeuge beschriftet sind.

Bereits nach einer kurzen Einfahrzeit legt der VT ausgeglichene Fahreigenschaften an den Tag. Bei 1,6 Volt rollt der Vierachser mit weniger als 1

Bei jedem Tempo erfreut der VT durch leisen Lauf

km/h nahezu geräuschfrei los. Das angenehm zurückhaltende Betriebsgeräusch behält der Triebwagen bis zur stark überhöhten Maximalgeschwindigkeit bei. Das ist umso überraschender, weil das Gehäuse eigentlich einen idealen Resonanzraum darstellt. Die sehr dezente Geräuschkulisse lässt den Triebwagen auch geeignet für die Nachrüstung eines Sound-Bausteins erscheinen. Normale Decoder kann man unter dem Dach in die sechspolige Schnittstelle nach NEM 651 einstecken. Da sowohl Trieb- als auch Steuerwagen eine Innenbeleuchtung aufweisen, elektrisch aber nicht verbunden sind, muss der Steuerwagen einen eigenen Decoder erhalten. Im Analog-Betrieb ist bereits bei knapp vier Volt schon Licht im Innenraum zu erkennen. Die Stirnbeleuchtung zeigt schon ab zwei Volt Erhellendes, was



Für die Anbringung der gut passenden Zurüstteile an den Stirnseiten sollte sich der Modellbahner Zeit nehmen.

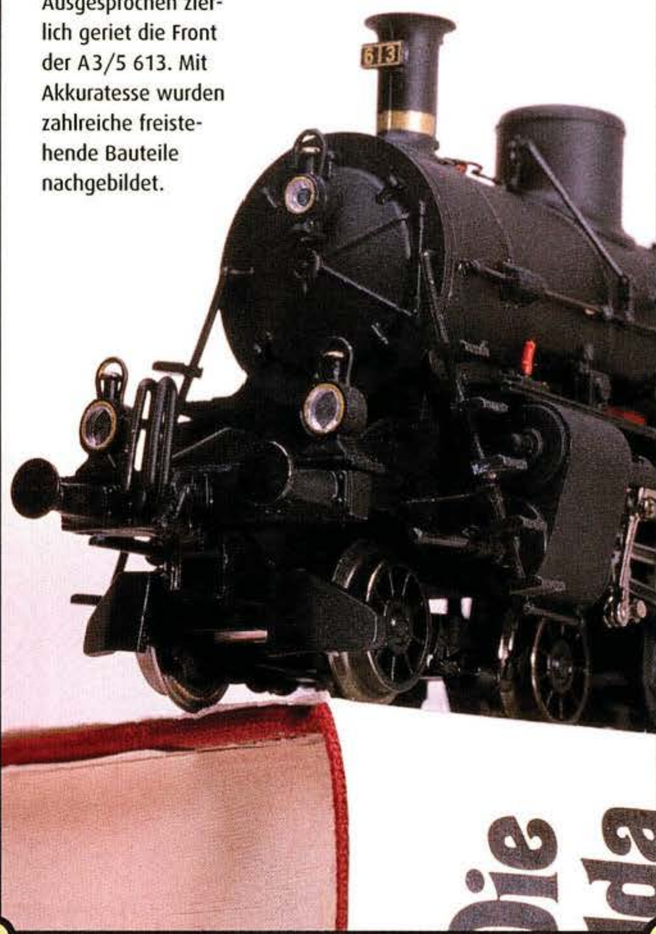


Die Fenster sind passgenau eingesetzt. Dass die Drehgestellblenden nicht durchbrochen ausgeführt wurden, fällt nur im Streiflicht kaum auf.

bei Fahrzeugen ohne LED-Beleuchtung durchaus bemerkenswert ist.

Die Zugkraft ist ausreichend, schließlich kamen bei mehrteiligen Garnituren zur Verlängerung immer VT-VS-Kombinationen zum Einsatz. Außerdem entsprechen neun Gramm über die Seilrolle gezogen immehin fünf vierachsigen Schnellzugwagen.

Tilligs VT 137 ist eine erfreuliche Neuerscheinung. Der Triebwagen gefällt durch vorbildgerechte Details, die der Kunde teilweise selbst montieren muss, und durch gute Fahreigenschaften. Da beim Essen die Innenbeleuchtung quasi als Beilage im Preis von etwa 170 Euro inbegriffen ist, sollten viele Käufer an Tilligs VT Geschmack finden. *Jochen Frickel*



Ausgesprochen zierlich geriet die Front der A3/5 613. Mit Akkuratesse wurden zahlreiche freistehende Bauteile nachgebildet.

Der Mythos lebt...

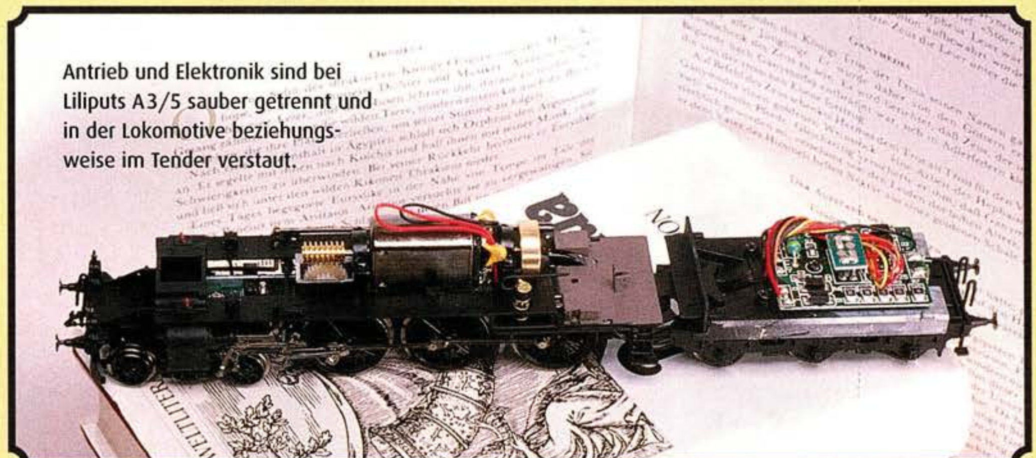
..., wenn auch nur im Modell. Liliput bietet die Schweizer Schnellzugdampflok-Reihe A3/5 600, von der kein Exemplar erhalten blieb, jetzt im Maßstab 1:87 an.

Bei den Schweizer Eisenbahnfreunden genießt die 600er-Serie der Dampflokbaureihe A3/5 immer noch beinahe legendären Ruf. Viel zu diesem Mythos mag die Tatsache beigetragen haben, dass keine einzige der interessanten Maschinen überlebt hat (siehe Vorbildbeitrag ab Seite 32 in diesem Heft).

Den Anhängern des Mythos A3/5 600 bietet Lillput seit kurzem ein H0-Modell an. Die A3/5 613 stammt aus der Epoche der frühen Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) und macht nach dem Entnehmen aus der Schachtel zunächst einen hervorragenden Eindruck.

Die mattschwarz lackierte Lok besticht durch eine Vielzahl freistehender Details, filigrane Kesselleitungen, sauber nachgebildete Laternen, zierliche Treibstangen, einen eingerichteten Führerstand, der zudem farblich sehr gut gestaltet ist. Die geriffelten Bleche des Umlauf, sowie feinste Nieten am Tender und auf dem Dach der Lok wirken sehr authentisch. Die wenigen goldfarbenen Teile der Lok setzen überaus interessante Akzente auf dem perfekt lackierten und bedruckten Modell. Wie beim Vorbild mit Von-Borries-Antrieb wird auch beim Liliput-Modell die erste Achse von der Treibstange angetrieben. Auf eine Nachbildung oder Andeutung des Innentriebwerks der Verbundlok wurde verzichtet.

Ein Vergleich mit Vorbildaufnahmen und Maßzeichnungen offenbart aber ein erstes Manko der Lok: Den charakteristischen asymmetrischen Abstand der drei Treibachsen der A3/5 haben die Liliput-Konstukteure nicht ausreichend wiedergegeben. Der Achsstand, der etwa dem der deutschen P8 entspricht, kommt nicht zur Geltung und ein genaues Nachmessen beweist diesen Fehler. So sind die erste und zweite Treibachse zu weit voneinander entfernt, während



Antrieb und Elektronik sind bei Liliputs A3/5 sauber getrennt und in der Lokomotive beziehungsweise im Tender verstaut.

die zweite und dritte Treibachse zu nahe zusammenstehen. Von außen ist kein Grund erkennbar, warum dieses deutliche Merkmal nicht umgesetzt wurde. Auch die gewaltigen äußeren Niederdruckzylinder der Verbundlokomotive wirken beim Modell etwas zu schmächtig. Sie waren so etwas wie ein Markenzeichen der Lok, genauso wie der asymmetrische Abstand der Kuppelachsen, und gaben der A3/5 600 quasi ein Gesicht.

Unter dem ziemlich perfekt gestalteten metallenen Kessel verbirgt sich der Antrieb der Lok. Der Kessel ist relativ schnell nach dem Lösen von zwei Schrauben abgehoben. Dabei gilt es jedoch, auf einige Kesselleitungen, Sandfallrohre und Griffstangen aufzupassen, da diese entweder in den Führerstand oder den Umlauf ragen. Spätestens beim Zusammenbau wird man dies bemerken, wenn man die feinen Leitungen wieder in die kleinen Löcher einfädeln muss. Ohne Grund sollte man sich das Innere der A3/5 nicht allzuoft ansehen.

Der Tender dient der Stromabnahme der Lok. Das Tendergehäuse lässt sich leicht durch Spreizen abheben und dort findet man auch ausreichend Platz für einen geeigneten DCC-Decoder.

Auf dem Gleis macht die Liliput-Lok einen guten Eindruck. Bereits nach einer kurzen Einfahrzeit zeigt das H0-Modell ausgewogene und gute Fahreigenschaften. Lok und Tender sind ausreichend kurz gekuppelt, so dass der optische Ein- →

Mythen entstehen immer dann gerne, wenn die Quellenlage diffus ist. Die vor 50 Jahren verschwundene 600er-Serie ist ein idealer Protagonist für Legenden.



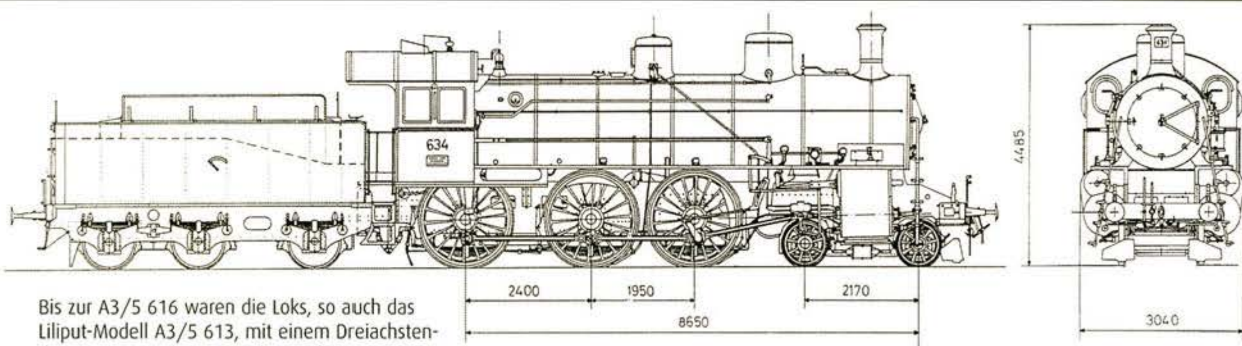




Mess- und Datenblatt

A3/5 613 der SBB von Liliput in H0

Modell Eisen Bahner



Bis zur A3/5 616 waren die Loks, so auch das Liliput-Modell A3/5 613, mit einem Dreiachstender mit symmetrischem Achsstand ausgerüstet. Ab 617 erhielten sie den abgebildeten Tender.

Steckbrief

Hersteller: Liliput
Bezeichnung: A3/5 613 der Schweizerischen Bundesbahnen (SBB)
Nenngröße/Spur: H0/16,5 Millimeter
Konstruktionsjahr: 2004
Epoche: I (Schweiz)
Katalognummer: 131980
Im Handel seit: 2004
Andere Ausführungen: Keine
Gehäuse: Lok aus Metall (Kessel) sowie Kunststoff, Tender aus Kunststoff
Fahrgestell: Metall und Kunststoff
Gewicht: 337 Gramm
Kleinster befahrener Radius: 419 mm
Kupplung: Tenderseitig kulissengeführte Bügel-Kupplung, vorne montierbare Kupplungsdeichsel
Normen: NEM, CE
Preis: 190 Euro (Zirkapreis, die Ladenpreise können durch individuelle Kalkulation abweichen)

Elektrik

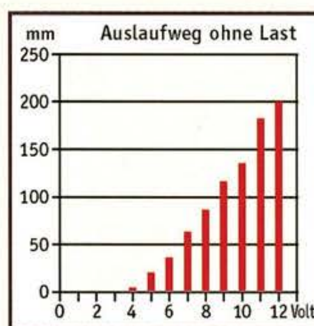
Stromsystem: Zweileiter-Gleichstrom
Nennspannung: 12 Volt
Steuerungssystem: Ohne
Stromabnahme: Über Radsatzinnenschleifer von 3 Tenderachsen
Motor: Fünfpoliger Motor
Beleuchtung: Fahrtrichtungsabhängiges Spitzensignal
Digitale Schnittstelle: NEM 652

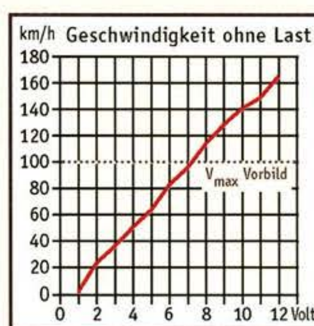
Mechanik

Kraftübertragung: Vom Motor über Schnecke-/Stirnradgetriebe auf alle 3 Kuppelachsen der Lok
Schwungmasse: Eine
Haftreifen: Keine
Zugkraft: Ebene: 30 Gramm (Zug mit 18 Achsen)
3 % Steigung: 20 Gramm (Zug mit mehr als 12 Achsen)
6 % Steigung: 10 Gramm (Zug mit 5 Achsen)

Service

Gehäusedemontage: (Lok) zwei Schrauben lösen und Kessel nach oben abziehen; (Tender) Gehäuse spreizen und nach oben abheben.
Innenteile: Motor und Getriebe sind nach Abnahme des Gehäuses gut zugänglich
Zurüstteile: Kolbenstangen-Schutzrohre, Kupplungen, Heizschläuche
Bedienungsanleitung: Ausführliche Bedienungsanleitung mit Wartungshinweisen
Verpackung: Kartonschachtel mit Kunststoff-Einsatz
Ersatzteilversorgung: Über Fachhändler





U_0 = Spannung ohne Belastung
S_0 = Auslaufweg ohne Belastung
U_{Nenn} = Nennspannung
V_{max}NEM = Zuschlag von 40 Prozent für H0

Maßvergleich in mm	Vorbild	1:87	Modell
Höhe über SOK	4485	51,5	52
Achsstand 1./2. Kuppelachse	1950	22,4	24
Achsstand 2./3. Kuppelachse	2400	27,6	26,5
Gesamtachsstand der Lok	8650	99,7	102
Achsstand Lenkdrehgestell	2170	25	27
Breite	3040	35	38,5

Fahrwerte ohne Last	U_0 (V)	V_0 (km/h)	S_0 (mm)
Anfahren	2	22	0
Kriechen	2	20	0
U_{Nenn}	12	166	200
$V_{maxVorbild}$	7,4	100	70
V_{maxNEM}	10,1	140	160

druck stimmt und hinreichend kleine Radien befahren werden können. Die Seitenverschiebbarkeit der Treibräder unterstützt ebenfalls das Durchfahren enger Radien, lediglich die Kolbenstangenschutzrohre (Zurüstteile) sollten dann nicht an den Zylindern montiert sein. Nach der Kurvenausfahrt steht die Lok umgehend wieder gerade im Gleis.

Bei der Nennspannung von 12 Volt surrt die A3/5 mit 166 km/h durch die Kurven und hat ein sehr angenehmes Geräuschniveau. Die Vorbildhöchstgeschwindigkeit von 100 km/h wird bei 7,4 Volt erreicht. Eine Spannung von etwa 2 Volt ist erforderlich, damit die Lok mit 22 km/h losfährt. Dabei fuhr sie jedoch solo ohne Anhängelast und außerdem ist eine A3/5 auch keine Rangierlok, so dass die etwas hohe Anfahrgeschwindigkeit nicht so stark ins Gewicht fällt. Im Digitalbetrieb spielt die sowieso keine Rolle mehr.

Das Auslaufverhalten ist sehr gut: Aus der Höchstgeschwindigkeit gleitet die Lok über eine Strecke von 200 Millimetern sanft aus und auch aus 80 km/h reicht es immer noch für vier Zentimeter.

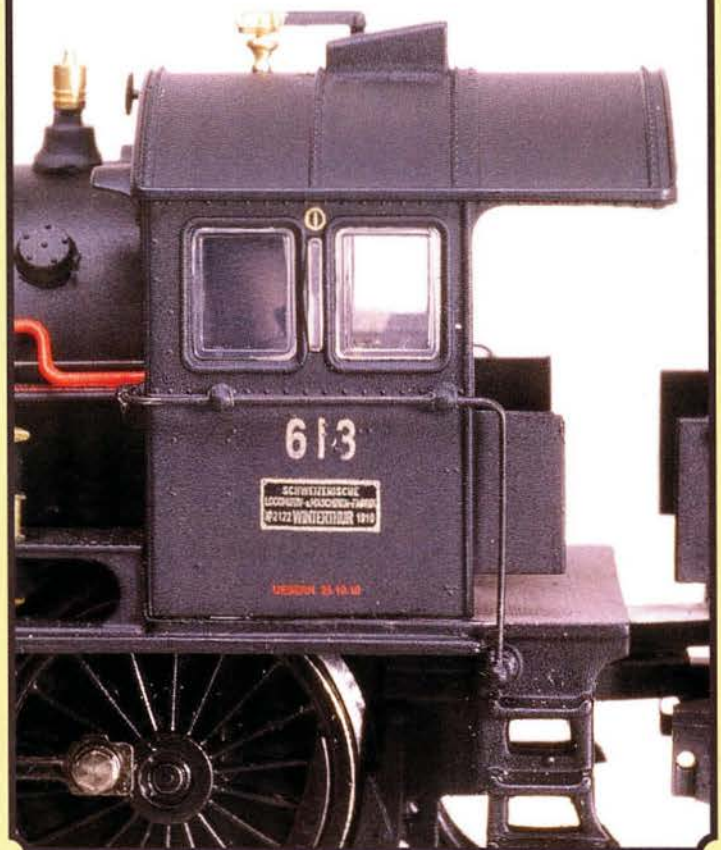
Kritischer wird es bei der Zugkraft. In der Ebene ist die Lok mit fünf bis sechs vierachsigen Schnellzugwagen bereits am Limit. Das ist eindeutig zu wenig, auch wenn es für viele vorbildgerechte Züge noch ausreicht. In der dreiprozentigen Steigung schafft die A3/5 bestenfalls vier Schnellzugwagen und auf der sechsprozentigen Rampe sollten nicht mehr als zwei zweiachsige Güterwagen angehängt sein. Vielleicht hätte man sich bei Liliput doch für den etwas weniger originalgetreuen aber sichereren Ten-

derantrieb mit Haftreifen entscheiden sollen. Die Gewichtskraft auf die drei angetriebenen Kuppelachsen, deren Radsätze zudem nicht gefedert sind und auch keine Haftreifen aufweisen, reicht einfach nicht. In der Steigung drehen die Treibradsätze schnell durch und leider gibt es im H0-Maßstab keine Einrichtung zum Sanden. Der Motor der Lok wäre ohne weiteres im Stande, auch schwerere Züge zu ziehen.

Das Fazit zur A3/5 von Liliput fällt nicht leicht. Das Modell hätte großes Potential. Viele Details sind sehr gut umgesetzt und die Feinheit mancher Anbauteile ist vorbildlich. Allerdings ist der unpassende Abstand der Treibräder ein vermeidbarer Fehler, während die zu geringe Dominanz der Niederdruckzylinder sicher auch vom Geschmack des Betrachters abhängt. Da es sich um eine Neukonstruktion handelt, wäre der falsche Achsabstand vermeidbar gewesen, denn der Platz stünde zur Verfügung und es müsste auch möglich sein, den Spurkranz der mittleren Kuppelachse etwas abzuschwächen.

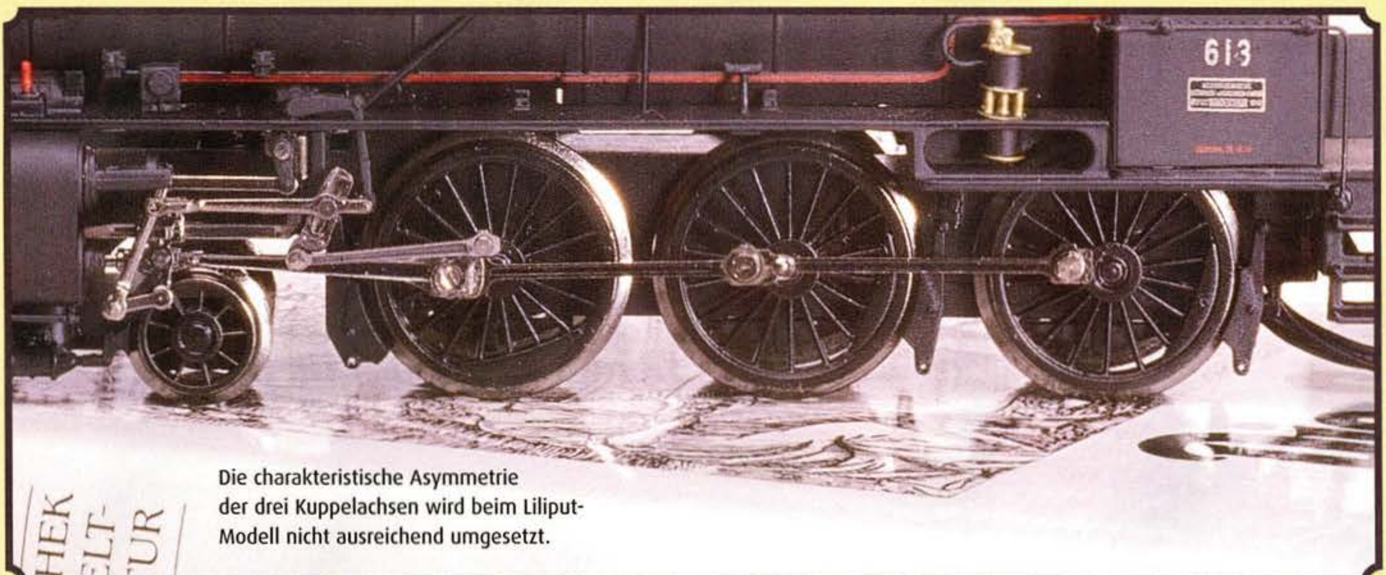
Wer sich die Lok nur in die Vitrine stellen möchte, den wird die geringe Zugkraft nicht stören. Auch jene, die eine ebene Strecke befahren, haben keine Probleme mit einem vorbildlichen Zug mit sechs bis sieben typischen zwei- oder dreiachsigen Personenwagen der damaligen Zeit, wie sie Liliput seit einiger Zeit liefert. Bei stärkeren Steigungen ist jedoch Vorsicht geboten oder für Vorspann zu sorgen.

Stefan Alkofer



Die goldfarben lackierten Bauteile und Beschriftungen sind markante Blickfänger auf dem sonst vollkommen schwarzen Fahrzeug.


Ebenso gelungen ist die Inneneinrichtung des Führerstands. Auch hier erkennt man zahlreiche farblich abgesetzte Details.



Die charakteristische Asymmetrie der drei Kuppelachsen wird beim Liliput-Modell nicht ausreichend umgesetzt.

TERMINE + TREFFPUNKTE

VORBILD

Dauerfahrbetrieb

Bruchhausen-Vilsen – Asendorf, jew. Sa/So, www. museumseisenbahn.de, Tel. (04252) 93000.

Waldeisenbahn Muskau, jew. Sa/So, Dampfbetrieb 04./05.06., www.waldeisenbahn.de, Tel. (03576) 207472.

Härtsfeld-Museumsbahn, jeder 1. So im Monat, auch Do 26.05., Tel. (0172) 9117193.

Volkach-Astheim – Seligenstadt (DB-Anschluss), So und Feiertage, www.mainschleifenbahn.de.

Gerolstein – Kaiseresch, Sa/So und Feiertage, auch Do 26.05., www.eifelquerbahn.de, Tel. (06591) 9829255.

www.muttenthalbahn.de, Zeche Theresia in Witten-Bommern, jew. So 05., 19.06., Sa 04.06. Echtdampftreffen ab 15 Uhr, Tel. (0177) 4938504.

Müncheberg – Buckow, jew. Sa/So und Feiertage, www.buckower-kleinbahn.de.

Kandern – Haltingen, jew. So, www. kandertalbahn.de, Tel. (07626) 972356.

Blumberg-Zollhaus – Weizen, Mi, Sa/So ab Mai, auch Do 05., 26.05., www.wutachtalbahn.de, Tel. (07702) 51200.

www.ruhrtalbahn.de, jew. Fr, So mit VT 98 von Dahlhausen nach Hagen; Do 26.05. und So 05.06. Museumszug mit 38 2267, Tel. (01805) 5557771132.

www.eisenbahnmuseum-bochum.de, geöffnet Mi, Fr, Sa/So jew. 10 - 17 Uhr, Sa 04.06. 18 - 2 Uhr Lange Nacht der Industriekultur „Extraschicht", So 19.06. Dampftage im Museum.

Dampfbahn Fränkische Schweiz, jew. So, auch Do 26.05., So 12.06. Dieselbetrieb, www.dfs.ebermannstadt. de, Tel. (09194) 794541.

www.berliner-parkeisenbahn.de, jeden Fr Fahrten mit der Handhebeldraisine; Sa 28.05. Mondscheinfahrt mit Dampfzug, Sa/So 11./12.06. 49 Jahre Parkeisenbahn, So 19.6. Salonwageneinsatz; Tel. (030) 5389260.

www.pressnitztalbahn.de, von Jöhstadt nach Steinbach, jeden Sa/So, Tel. (037343) 80800.

Parkeisenbahn Syratal in Plauen/Vogtl., Di - Fr 14 - 18, Sa/So sowie Feiertage 10 - 18 Uhr, Tel. (03741) 225601.

Tiroler Museumsbahn Innsbruck, Stubaitalbahnhof, jew. Sa, Zubringerfahrten mit hist. Tram, www.tmb.at, Tel. (0043 664) 1116001.

Sa 21.05.

In die Sächsische Schweiz, mit 03 204 Cottbus – Dresden – Bad Schandau und Dresden – Cottbus, Raddampfer Bad Schandau – Dresden. (4)

Frühlingsfahrt auf der WLE ab Lippstadt, DGEG Bahnen und Reisen, Tel. (02841) 537216, www.dgeg.de.

Von Berlin nach Stralsund und Binz. (3)

Sa 21.05. und So 22.05.

Altstadtfest in Naumburg, Fahrten auf der Ringbahn. (2)

Dampflokfest in CH-Delémont, Sonderzug ab Haltingen über Basel, info@nostalgie-rheinexpress.de, Tel. (07621) 74968.

1. Bw-Fest in Berlin-Lichtenberg (Nöldnerplatz), Sa ab 10 Uhr bis open end, So 10 - 17 Uhr, jew. 9 - 10 Uhr für Fotografen und Filmer, Tel. (0160) 99146482.

So 22.05.

Eröffnung der neuen Ausstellung im Alten Bahnhof Lette (Kr. Coesfeld): Bildliche Kunst in und um die Eisenbahn, Tel. Farwick 802541) 6986.

125 Jahre Straßenbahn Potsdam, Fahrzeugkorso, Sonderverkehre u.m., www. dvn-berlin.de, Tel. (030) 2563880.

Fahrtag der Elektrischen Straßenbahn Solingen-Kohlfurth – Cronenberg, Tel. (0202) 470251. Auch So 12., 26.06.

Mo 23.05. bis Mo 13.06.

Schienenkreuzfahrt in Rübezahls Reich, drei Termine in o.g. Zeitraum. (5)

Di 24.05. bis Sa 06.08.

Moskau – St. Petersburg, Baltic-Express, drei Termine in o.g. Zeitraum. (5)

Sa 28.05.

Rundfahrt mit CD-Dampflok 464.202 ab Olomouc, Info: P. Haslebner, (0043-3577) 25384 od. 25510, haslebnerpeter@gmx.at.

Dampfzug von Hanau über die Odenwaldbahn nach Heilbronn zum Dampflokfest, Tel. (0179) 6783055, www.museumseisenbahn-hanau.de.

5 Jahre Euregio, Dampfsonderzüge ab Neuenmarkt-Wirsberg, Marianske Lazne und Gera nach Reichenbach, Tel. Particke (0170) 3467386, http://vvv-gmbh.com.

Von Berlin zur Augustusburg. (3)

Sa 28.05. und So 29.05.

Fahrtage bei der Naumburger Straßenbahn. (2)

4. Stuttgarter Nahverkehrs-Wochenende, Besichtigungs- und Fahrtenprogramm, Anmeldung erforderlich, Tel. (0711) 822210, www.shb-ev.de.

10. Eisenbahnfest im Bw Weimar, jew. 9 - 18 Uhr, Tel. (0177) 3385415.

Crailsheimer Dampflokfest, mit 23 042, So Fahrten Crailsheim – Schrozberg, www.dbkev.de, Tel. (0711) 7070256.

So 29.05.

Mit hist. offener Straßenbahn aus Berlin über das Potsdamer Netz, ab Hbf, www. dvn-berlin.de, Tel. (030) 25633880.

Dampfzug von Hanau – Fulda nach Korbach, dort Fahrzeug-Ausstellung und Markt, Tel. (0179) 6783055, www.museumseisenbahn-hanau.de.

Hist. Dampfzüge Amstetten – Oppingen, www.ulmer-eisenbahnfreunde.de, Fax (07331) 7979. Auch So 12.06.

Dampfbetrieb beim Wilden Robert Oschatz – Kemmlitz, Tel./Fax (034362) 37541, verein@wilder-robert.de

Sa 04.06.

Schienenbusfahrt durch Ruhrgebiet und Ruhrtal, Tel. (0171) 8114977, www.historische-eisenbahn-gelsenkirchen.de.

Samstagabendfahrten Radebeul Ost – Moritzburg, www.traditionsbahn-radebeul.de, Tel. (0351) 46148001.

Von Berlin zum Wasserstraßenkreuz nach Magdeburg. (3)

Von Berlin zum Dampflokfest nach Staßfurt. (3)

Sa 04.06. und So 05.06.

Dampflokfest im Traditions-Bw Staßfurt, jew. 9 - 17 Uhr, Tel. (03925) 383800, www.eisenbahnfreunde-stassfurt.de.

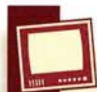
So 05.06.

Amstetten – Gerstetten (bad. VIc), Tel./Fax (07302) 6306, www.alb-bahn.de. Auch So 26.06.

Historische Dampfzahnradbahn Rorschach – Heiden, www.ar-bergbahnen.ch, Tel. (0041 71891) 1852.

Bahnhofs- und Kinderfest „115 Jahre Bahnhof Langenau (Sachs)", 10 - 17 Uhr, Tel. (037322) 3706.

Öffnungstag im Feldbahn- und Industriemuseum Wiesloch, 10 - 17 Uhr, Tel. (06222) 60807.



TV-TIPPS

Alle TV-Termine beruhen auf Angaben der Sender. Änderungen des Programms sind möglich.

- Das Programm von SWR3-Eisenbahn-Romantik:
  So 22.05., 16.45 Uhr: Die blaue Dampflok-Bibel: Das Leben des Horst Obermayer.
  So 29.05., 16.45 Uhr: Bahnen, Menschen und Modelle.
  So 05.06., 16.45 Uhr: Die Heidekrautbahn.
  So 12.06., 16.45 Uhr: 75 Jahre Glacier-Express.
  So 19.06., 16.45 Uhr: Zechen und Züge.
  So 26.06., 16.45 Uhr: Der legendäre Görlitzer.
- Wiederholungen von SWR3-Eisenbahn-Romantik:
  BR Mi 13 Uhr, HR Mi 15.50 Uhr, MDR Fr 16.30 Uhr, RBB Sa 16.55 Uhr, WDR Sa 9.30 Uhr, SWR Di 13.30 Uhr.

- **Mi 18.05., 8.45 Uhr, NDR:** Nordbilder: Molli-Fahrt.
- **So 22.05., 13.30 Uhr, NDR:** Mit dem Zug durch Neuseeland, 1: Die Nordinsel.
- **So 29.05., 13.30 Uhr, NDR:** Mit dem Zug durch Neuseeland, 2: Die Südinsel.
- **Mi 01.06., 15.20 Uhr, 3sat:** Steirische Schienenstränge.
- **Mo 06.06., 15.30 Uhr, 3sat:** Der ET 25 – Hilferuf aus dem Dreiländereck.
- **Do 16.06., 13 Uhr, NDR:** Brohltalbahn.
- **Sa 18.06., 8 Uhr, NDR:** Nordbilder: Dampfbahn im Hasetal.
- **Mo 20.06., 6.30 Uhr, NDR:** Nordbilder: Brockenbahn.
- **Mo 20.06., 15.30 Uhr, 3sat:** Steamtown USA.

Foto: Köhler



Am 19. Juni sind historische Fahrzeuge im Berliner Straßenbahnnetz unterwegs. Einmal monatlich gibt es dieses Spektakel zu sehen.

„Pengel-Anton" Ahaus – Alstätte, Eisenbahntrödelmarkt in Alstätte, www. euregio-eisenbahn.de, Tel. (0281) 1647431.

Karl-May-Fahrt Radebeul Ost – Radeburg, www.traditionsbahn-radebeul.de, Tel. (0351) 46148001.

Fr 10.06. bis So 19.06.

Eisenbahnen in Rumänien, Reise mit Dampfzügen, DGEG Studienfahrten, Tel. (02841) 537216, reisen@dgeg.de.

Sa 11.06.

Dampfzug Schönebeck (Elbe) – Staßfurt – Freyburg, Tel. (039298) 3245, www.eisenbahnfreunde-stassfurt.de.

Von Burgdorf – Bern zur Brocante in CH-Murten, www.verein-vdb.ch, Tel. (0041 34) 4236900.

Museumstag im Depot Magdeburg-Sudenburg und hist. Verkehr auf der Linie 7, Tel. (0391) 5485519, www.ignah.de.

Sa 11.06. und So 12.06.

Sporttage in Naumburg, Fahrbetrieb auf der Ringbahn. (2)

www.s-bahn-museum.de, Öffnungstage in Griebnitzsee, jew. 11 - 17 Uhr.

Sa 11.06. bis So 26.06.

Polar-Dampf-Express. (5)

So 12.06.

Operette „Die Lustige Witwe", mit 143001 von Cottbus – Frankfurt – Berlin nach Neustrelitz in den Schloßpark. (4)

Fahrten ab Minden-Oberstadt nach Kleinenbremen (vm.) und nach Hille (nm.), www. vereine.minden.de/mem.

Mit Oldtimerbus ab Lübeck ins Tram-Museum nach DK-Skjoldenaesholm, T. Schlie, Dorfstr. 18, 23689 Techau.

Dampfzug Crailsheim – Ludwigsburg – Göppingen zum Märklin-Treff, www.dbkev.de, Tel. (0711) 7070256.

Mi 15.06. bis Mi 27.07.

Ostpreußen-Express, fünf Termine. (5)

Fr 17.06. bis Mo 27.06.

Eismeer-Express nach Murmansk. (5)

Sa 18.06.

Cottbus – Berlin – Szczecin/Stettin mit 03 204. (4)

Nach Buckow zum 40. Rosenfest. (3)



Foto: HMB

Auch die Härtsfeld-Museumsbahn zieht diese Saison wieder durch die Lande. Die Strecke wird jeden ersten Sonntag im Monat befahren.

Sonnenwendfahrt bei Mansfelder Bergwerksbahn, Extrafahrplan, Tel. (034772) 27640, www.bergwerksbahn.de.

5. Feldbahntag in Ostercappeln - Hitzhausen, Museum für feldspurige Industriebahnen, Tel. (0171) 2683152.

Sa 18.06. und So 19.06.

Mit 89 6009 von Freiberg nach Brand-Erbisdorf zum 115-jährigen Streckenbestehen, Fzg.-Ausstellung in Brand-Erbisdorf, www.zellwaldbahn. de.vu, Tel. (03731) 33365.

So 19.06.

Fahrten zum Sommeranfang bei Mansfelder Bergwerksbahn, Tel. (034772) 27640, www.bergwerksbahn.de.

Aktionstag „Mobil ohne Auto" in Stuttgart, Straßenbahn-Sonderverkehr, Tel. (0711) 822210, www.shb-ev.de.

Sonderzug „Die lustige Witwe" von Berlin nach Neustrelitz. (3)

Historische Triebwagen im Berliner Straßenbahnnetz, Tel. (030) 2563308, www.dvn-berlin.de.

Do 23.06. bis So 26.06.

Kirschfest in Naumburg, Fahrbetrieb auf der Ringbahn. (2)

MODELLBAHN

Dauerausstellungen

www.miniatur-wunderland.de, Kehrwieder 2, tägl. 9.30 - 18 Uhr, Di bis 21 Uhr, Sa/So/Feiert. 8.45 - 20 Uhr.

www.daskleinebahnmuseum.net.tc, A-2571 Altenmarkt/Triesting, jew. Sa/So 13 - 18 Uhr, Hauptstr. 34, Tel. (0043 664) 2736710.

Modellbahnland Padderow in 17391 Neetzow, www.vorpommern.de/Kultur/Veranst, Tel. (039721) 56598.

Spur-I-Anlage im Museum für Hamburgische Geschichte, Vorführungen Di - Sa 11, 12, 14 und 15 Uhr, So auch 16 Uhr, www.mehev.de, Tel. (040) 314435.

Loxx Miniatur-Welten in Berlin, Meinekestr. 24, tägl. 10 - 18 Uhr, www.loxx-berlin.de, Tel. (030) 44723040.

www.modellbahnschau-oberschwaben.de in Oggelshausen bei Bad Buchau am Federsee, tägl. außer Mo 10 - 18 Uhr, Tel. (07582) 933199.

Bis Do 30.06.

Ausstellung in NL-Sneeck, alter Bahnhof am Boumaweg: Alle deutschen Dampflokomotiven in 1:87, Di - Sa 10 - 17, So 12 - 17 Uhr, Tel. (0031 515) 430021.

Sa 21.05.

Börse in Dresden, Robotron (Zinzendorfstr.), 10 - 14 Uhr, www.modellbahnboerse-berlin.de.

Sa 21.05. und So 22.05.

Tag der off. Tür in Velten, Modellbahn - AG der Oberschule Richard Ungermann, Viktoriastr. 66, Sa 13 - 18, So 12 - 16 Uhr, www.modellbahn-velten.de.

2. Nordsee Modellbau, Weser-Ems-Halle in Oldenburg (Oldbg), jew. 10 - 18 Uhr, Tel. (02553) 98773.

8. Tage der off. Tür bei „brima"-Modellanlagenbau, Albert-Einstein-Str. 7 in Gau-Algesheim, Tel. (06725) 308211.

So 22.05.

Börse in Köln-Mülheim, Stadthalle, Jan-Wellem-Str./Wiener Platz. (1)

Börse in Chemnitz, Stadthalle (Theaterstr. 3), 10 - 14 Uhr, www.modellbahnboerse-berlin.de.

Börse in 90513 Zirndorf, Paul-Metz-Halle, 10 - 15.30 Uhr, Tel. (09103) 2750.

Mi 25.05.

Modelleisenbahnmuseum in 88339 Bad Waldsee, 14.30 Uhr, Tel. (07524) 941342. Auch Mi 08., 22.06.

Sa 28.05. und So 29.05.

Börse in 87527 Sonthofen, Haus Oberallgäu, jew. 10 - 17 Uhr, Tel. (08322) 809858.

Modellbahnausstellung zum Stadtfest in Dippoldiswalde, Clubräume des MEV nahe des Rölligteiches.

So 29.05.

Börse in Bremen, Osterholzer Heerstr. 215 (Daimler-Chrysler), 11 - 15 Uhr, Tel. (0421) 629315.

Börse in Neuss, Stadthalle, Selikumer Str., 11 - 16 Uhr. (1)

Sa 04.06. und So 05.06.

Modellbahnbetrieb in A-Klagenfurt, Dieselgasse 3, Sa 14 - 18, So 10 - 13 Uhr, http://klagenfurt.stellwerk.info. Auch Sa/So 18./19.06.

Lok-Land in Selbitz, Hofer Str. 14, jew. 12 - 17 Uhr, Tel. (09252) 92295.

So 05.06.

Börse in Leipzig, Straßenbahnhof Angerbrücke (Jahnallee 56), 9 - 13 Uhr, Tel./Fax (0341) 4798428.

Börse in Mönchengladbach, Kaiser-Friedrich-Halle, 11 - 16 Uhr. (1)

Sa 11.06. und So 12.06.

Sonderausstellung „Kleine Straßenbahn ganz groß" im Deutschen Technik-Museum Berlin, Sa 10 - 18, So 10 - 16 Uhr, Tel. (030) 902540, www.dtmb.de.

Ausstellung und Börse in Aachen, Eissporthalle (Krefelder Str.), mit Beteiligung aus Belgien und den Niederlanden, www.mec-aachen.de.

So 12.06.

Börse in Köln, Congress-Centrum Ost Koelnmesse, 11 - 16 Uhr. (1)

Sa 18.06.

Tag der offenen Tür bei Piko in Sonneberg, Lutherstr. 30, www.piko.de.

So 19.06.

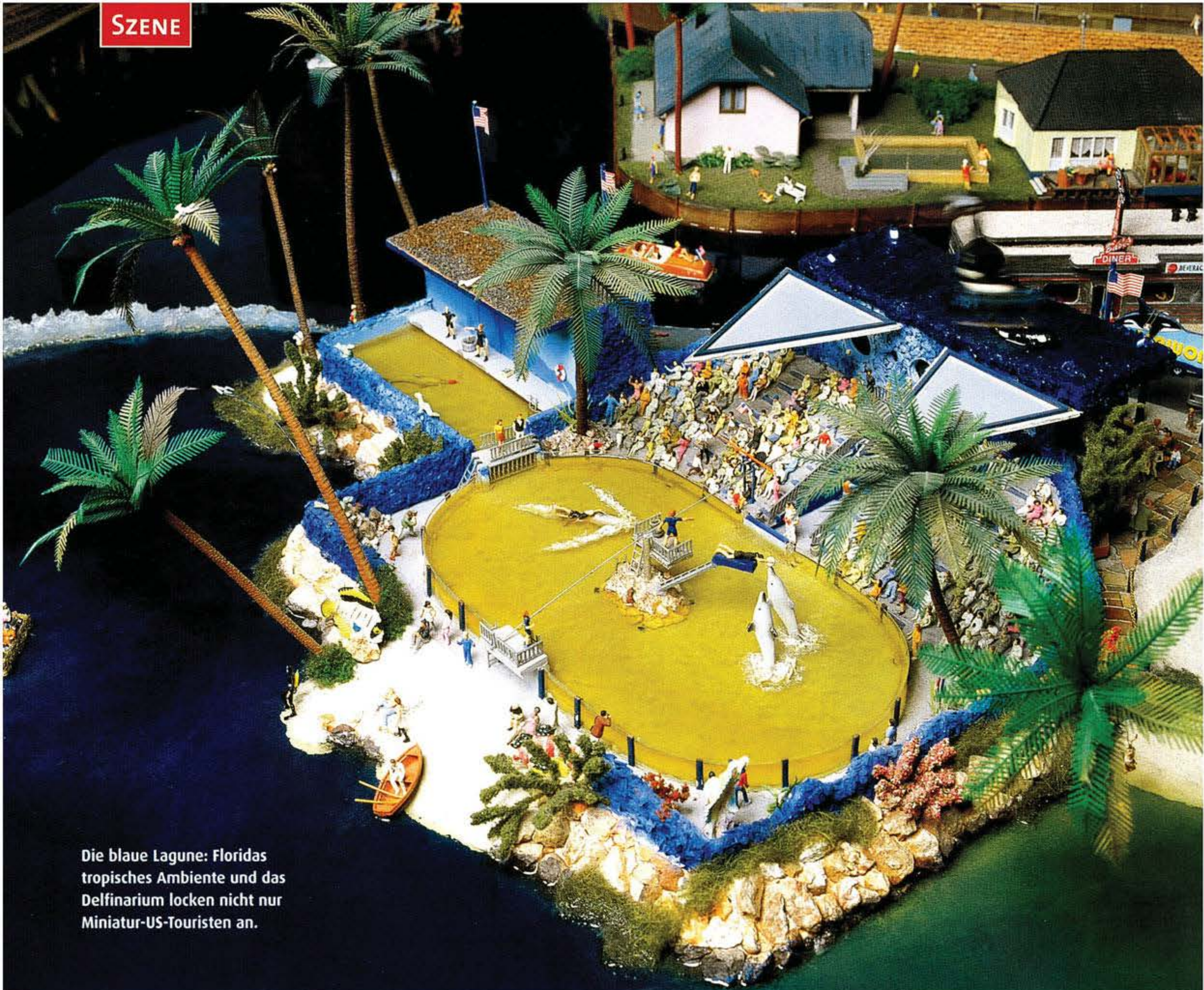
Börse in Bonn-Bad Godesberg, Stadthalle, Koblenzer Str. 80, 11 - 16 Uhr. (1)

Die häufigsten Adressen

Adressen der Veranstalter mit mehreren Terminen werden aus Platzgründen nummeriert.

1. **Adler Spielzeugmärkte**, M. & RP. Cremer Veranstaltungen, Bismarckstr. 16, 40721 Hilden, www.adler-maerkte.de, Tel. (02103) 51133.
2. **Nahverkehrsfreunde Naumburg-Jena e.V.**, PF 1840, 06608 Naumburg, Tel. (03445) 703002, www.ringbahn-naumburg.de.
3. **Dampflokfreunde Berlin e.V.**, Postfach 900211, 12402 Berlin, Tel. Rust (030) 5677032, www.dampflokfreunde-berlin.com.
4. **Lausitzer Dampflok-Club e.V.**, Am Stellwerk 552, 03185 Teichland, Tel. (035601) 56254, www.lausitzerdampflokclub.de.
5. **IGE Bahntouristik**, Am Bahngelände 2, 91217 Hersbruck, www. bahntouristik.de, Tel. (09151) 90550. Dort auch aktuelle und zusätzliche Reisen erfragen!

Ankündigungen in der Rubrik „Termine und Treffpunkte" können wir nur berücksichtigen, wenn diese spätestens fünf Wochen vor dem Erscheinungsdatum des Heftes vorliegen. Alle Informationen beruhen auf Angaben der Veranstalter oder eingesandten Hinweisen, die Redaktion übernimmt keine Verantwortung für deren Richtigkeit. Die Veröffentlichung ist für private Veranstalter und Vereine kostenlos. Für gewerbliche Veranstalter (Börsen und Auktionen) kann eine Veröffentlichungsgarantie in „Termine und Treffpunkte" nicht gegeben werden. Veranstaltungsankündigungen können auch als kostenpflichtige Anzeige geschaltet werden. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 19 von Januar 2002. Bitte beachten Sie die Anzeigenschlüsse.



Die blaue Lagune: Floridas tropisches Ambiente und das Delfinarium locken nicht nur Miniatur-US-Touristen an.

Foto: Stirl

Kein Ende in Sicht: Die Kehrwieder-Zauberer aus der Hamburger Speicherstadt bauen hinter und seit H0-Amerika auch vor den Kulissen unverdrossen weiter.

Teil 2

Auf Wachstumskurs

Wer nicht nur den eigenen, höchst kritisch eingestellten Bruder überzeugt, sondern auch noch hartgesottenen Bankern die eine oder andere Million abtrotzt, der muss schon ein Überredungskünstler mit flammender Argumentation sein: Keine Frage, Frederik Braun ist so ein Überzeugungstäter.

Seine Begeisterung wirkt ansteckend. Ihr kann auch ich mich nicht entziehen. Freddy, wie ihn hier im Block D am Kehrwieder 2 in der Hamburger Speicherstadt alle nennen, lässt sich, einmal Feuer gefangen, nicht so schnell bremsen. Das musste schon seinerzeit Gerhard Dauscher, von Beginn an der Chefmodellbauer im Miniatur-Wunderland, feststellen. Nach dem dritten oder vierten Anruf „hat er sich dann von meiner Euphorie anstecken lassen", lacht Frederik Braun, hatte



Wöhlke von Taden: Der 41-jährige Hamburger ist gelernter Maschinenbauer.



Harry Schmull: Der gelernte Koch und Kunstmaler grundiert H0-Skandinavien.

Kreativität und Teamfähigkeit: Eine Mannschaft baut unermüdlich am Erfolgsmodell



Lässt Westfalen-Herzen höher schlagen: Auch das markante Hermanns-Denkmal findet sich im Miniatur-Wunderland.



Wolfgang Wicht: Der Elektromechaniker macht sich auch im Gleisbau nützlich.

somit seinen Wunschkandidaten für die modellbauerische Realisierung des ehrgeizigen Projekts verpflichtet.

Ein Schritt, den der inzwischen 37-jährige Braun nie bereut hat. Und Gerhard Dauscher wohl auch nicht, obwohl der rührige Freddy, dessen Wochenarbeitszeit bei 70 bis 80 Stunden liegt, gleich zum Aufwärmen schier Unmögliches erwartete.

Wie das? Ich schaue Frederik Braun fragend an.

„Am 15. Dezember 2000 fiel der Startschuss und am 15. August 2001 wollten wir öffnen", erinnert sich der mit Alsterwasser getaufte Hamburger. Das allerdings habe Dauscher als unmöglich angesehen und einen späteren Termin verlangt. Braun lacht und fährt fort: „In Ordnung Gerd, habe ich gesagt. Du bekommst deinen Termin: Wir eröffnen am 16. August!"

Und dabei blieb es. „Allerdings, die zwei Wochen vorher waren die heftigste Zeit überhaupt für das Team", gesteht Freddy Braun freimütig ein. Aber das Wunderland hatte →



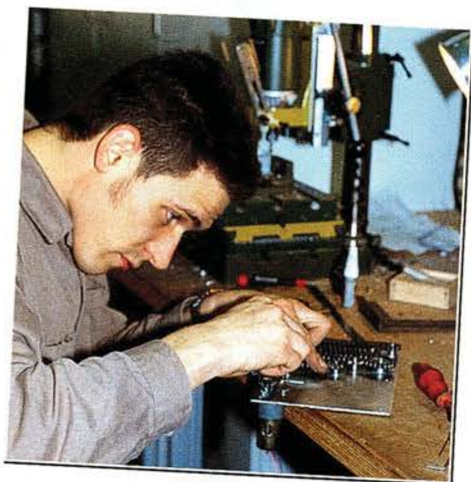
Sabrina Lux: Die gelernte Tischlerin kann sich über Arbeitsmangel nicht beklagen.

In der schon ob ihrer schieren Höhe beeindruckenden Berglandschaft der Rocky Mountains verkehren die für die USA typischen langen Güterzüge.

Foto: Stirl

sein erstes Wunder: Der Termin wurde tatsächlich eingehalten.

Was mich inzwischen nicht mehr wundert. Je öfter ich mit Frederik Braun plaudere, desto deutlicher tritt die Persönlichkeit dieses Mannes zu Tage. Wenn er lacht und mit einem Augenzwinkern erzählt, wirkt er wie ein großer Junge. Dass er Träume wahr werden lässt, damit sogar Erfolg hat und zudem ein stetig wachsendes Team nicht nur motivieren, sondern auch leiten kann, zeugt freilich noch von ganz anderen Qualitäten.



Stefan Dombrowski: Der Rasenmäherantrieb bockt.

Viele Hände machen schnell ein Ende: 1. Juni Betriebsbeginn an den Fjorden



Christian Glawe: Im Landschaftsbau für Skandinavien ist der Norwegen-Fan aktiv.

Sicher, Freddy Braun ist nicht allein: Er, sein Bruder Gerrit und Stephan Hertz sind gleichberechtigte Geschäftsführer und alle drei im selben Alter, haben sich zudem in acht gemeinsamen Jahren in der Voilà-Diskothek als eingespieltes Team erwiesen. Das erleichtert natürlich die Zusammenarbeit und hilft bei der Arbeitsteilung. Gleichwohl: Bei einer Band würde man vom „Frontman" sprechen und der ist im Miniatur-Wunderland ohne Zweifel Frederik Braun.

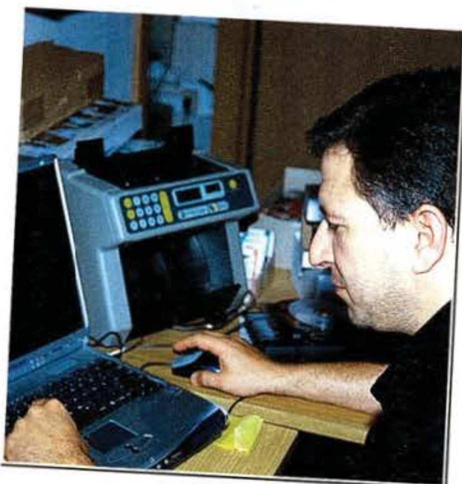
Stephan Hertz ist als WEB-Master selten ohne seinen Laptop anzutreffen, während Gerrit Braun in der Betreuung seiner mobilen Modellautos und des von ihm modifizierten Faller-Car-Systems aufgeht.

Im Rampenlicht steht der dritte Mann, ein amüsanter Plauderer mit einem offenen Lächeln, verbindlich im Ton, einem Scherz nicht abgeneigt.

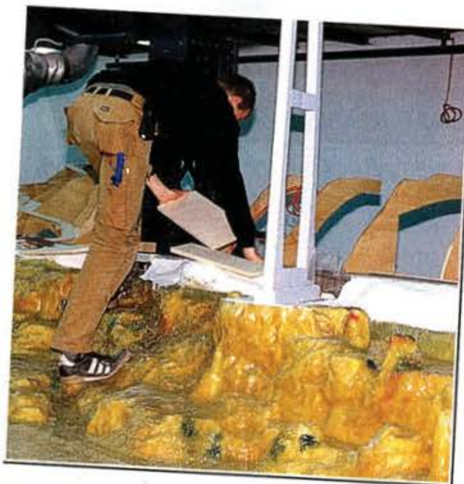
Wer Frederik Braun freilich ob seines einnehmenden Wesens unterschätzt, der dürfte sein blaues Wunder erleben. Der 37-Jährige kann und muss auch ein in der Sache knallharter Geschäftsmann sein. Andernfalls wäre das Miniatur-Wunderland bestenfalls eine unter vielen Schauanlagen bundesweit geblieben.

Über Knuffingen, den ersten Bauabschnitt, die folgenden hanseatischen Ausbaustufen bis hin zu Amerika und nun Skandinavien, das in Kürze eröffnet wird, ging das Wunder-

land in der Speicherstadt konsequent auf Expansionskurs. Was sich auch in den Besucherzahlen niederschlägt: Waren's anfangs 300000, kamen 2004 schon über 800000 Schaulustige, und am 10. Februar 2005 begrüßte das Miniatur-Wunderland bereits seinen zweimillionsten Gast.



Stephan Herte: Der Geschäftsführer und WEB-Master arbeitet meist am Laptop.



Skandinavien nimmt Gestalt an. Undichte Stellen für Wasserspiele sind ausgemerzt.

„Natürlich hat sich mit dem Erfolg die Kostenstruktur verändert. Wir brauchen zum Überleben inzwischen 600000 Besucher und Besucherinnen im Jahr!" Frederik Braun ist eben bei allem Enthusiasmus auch Realist und weiß, dass der Erfolg meist mit wirtschaftlichen Zugzwängen einhergeht.

Über 100 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, „davon 57 in Vollzeit", wirft Frederik Braun ein, beschäftigt mittlerweile das Miniatur-Wunderland. „Ein ordentliches mittelständisches Unternehmen ist es geworden", stellt der seinerzeitige Initiator fest.

Irre ich mich oder klingt da sogar ein wenig Verwunderung mit?

„Wir haben 70 Stunden in der Woche geöffnet, da sind 20 Leute in zwei Schichten nur mit dem Betrieb der Anlage und Reparaturen beschäftigt; dazu kommen die Modellbauer, das Bistro, die Warteschlangenbereuung, Lager, Büro und und und." Als Freddy Braun bekennt, „ursprünglich hatte ich eigentlich gedacht, dass ich das alles allein machen kann", müssen wir beide lachen.

Ein gutes Stichwort, um der einen oder dem anderen aus dem vielköpfigen Team bei der Arbeit über die Schulter zu schauen. Seit Beginn des Bauabschnitts Amerika wird ja sogar unter Einschluss des Publikums gewerkelt, das zur Zeit die Fortschritte in Miniatur-Skandinavien live verfolgen kann.

Just hier, wo demnächst echtes Wasser die Fjorde füllt, ist Harry Schmull gerade dabei, Teile der Landschaft zu grundieren. Der gelernte Koch, Musiker und Kunstmaler ist ein Mann der ersten Stunde. „Ich baue alle Berge und Gebirge hier."

Ein Berg-Fan? „In echt? Nicht wirklich", lacht der Lüneburger.

„Ich bin ein absoluter Norwegen-Fan", bekennt Christian Glawe, der ein Stück weiter gerade letzte Hand anlegt bei einem Landschaftsprofilrahmen und ebenfalls vom Start weg mit von der Partie ist.

„So langsam wird's eng," meint Wolfgang Münder. Der pensionierte Marinesoldat macht gerade ein Modellschiff für den Skandinavien-Trip seetüchtig. Über dem Autopiloten brütet Gerrit Braun noch.

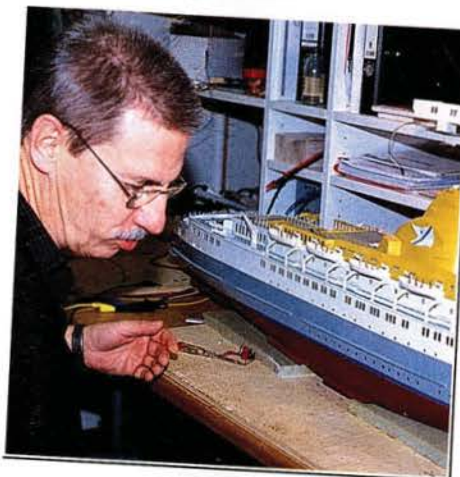
„Wenn Gerrit das schafft, dann wird das die Attraktion schlechthin", meint Freddy Braun nicht nur die Schiffe. So viel sei schon verraten: Es geht in die Luft und in dieTiefe!

Ein Ende ist nicht in Sicht. Die Planungen für den dritten und vierten Stock stehen bis 2008. Ein Grund mehr, das zauberhafte Wunderland immer wieder zu besuchen! *Karlheinz Haucke*

Wird fortgesetzt.



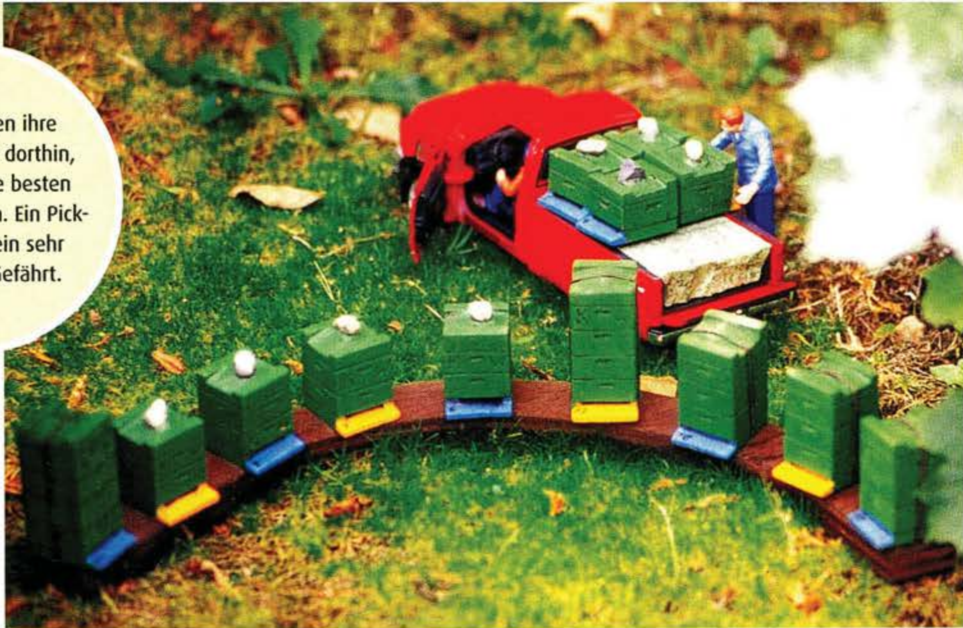
Frederik Braun: Der Geschäftsführer und Initiator ist ein vielgefragter Mann.



Wolfgang Münder, Elektrowerkmeister im Ruhestand, macht die Schiffe seetüchtig.

Fotos (11): Haucke

Imker bringen ihre Bienen immer dorthin, wo gerade die besten Pflanzen blühen. Ein Pick-Up ist dafür ein sehr geeignetes Gefährt.



Gartenbahnen wachsen wie die sie umgebende Landschaft. Östlich von Hamburg blüht ein ganz besonderes Exemplar.

Mit Bienenfleiß



Der Personenzug hat Einfahrt in den Bahnhof Bienenbüttel. An diesem sonnigen Tag warten sogar einige Fahrgäste und Rucksacktouristen.

Die LGB im eigenen Garten ist für viele ein besonderer Reiz und unter Modellbahnern scheiden sich bei diesen Anlagen häufig die Geister. Den Puristen ist es meist zu verspielt, es fahren häufig keine zueinander passenden Fahrzeuge und mit den Maßstäben nehmen es die Gartenbahner auch nicht so genau. Aber dafür haben sie lebende Anlagen, die sie in die Natur integrieren und die in ihrer sich verändernden Umwelt auch immer wieder ein neues Bild abgeben. Besonders gelungen ist diese Symbiose aus Natur und Modellbahn bei Karl-Werner Bramfeld aus Trittau im Osten Hamburgs.



Der Obst- und Gemüsemarkt in Trittau-Bramfeld, der nur bei gutem Wetter stattfindet, dann aber alle Spezialitäten der Region bietet.

Es ist Freitag Nachmittag, geradeeben hat ein kräftiger Schauer den Landstrich nördlich vom Sachsenwald gestreift. Aber die Sonne hat sich an diesem Sommertag schnell wieder ihre Vormachtstellung zurück erkämpft und über der gesamten Anlage liegt der Glanz der abtrocknenden Regentropfen. Sattes Grün strahlt allerorten und dazwischen funkeln die Messinggleise des bekannten Nürnberger Gartenbahn-Produzenten LGB.

Aus dem Gebüsch taucht plötzlich die auffällig rote V 51 mit einem kurzen Güterzug auf und begegnet der VI K, die gerade die markante Stahlträger-Brücke überquert, die diesen Streckenteil der Anlage prägt. Im davor liegenden Bahnhof Bienenbüttel trifft gleichzeitig 99 5633 mit ihrem kleinen Eilzug ein. Besonders dieser Teil der bramfeldschen Gartenbahn gefällt durch seine harmonische Integration der elektrischen Eisenbahn in die zwar gestaltete, aber dennoch natürliche, lebendige Landschaft.

Mitte der 90er-Jahre begann Bramfeld mit der LGB, aber zunächst noch im geschützten Haus. Den Anfang machte eine Startpackung, die eigentlich für den Enkel bestimmt war. Der Enkel hat inzwischen andere Interessen, aber der Großvater fand Geschmack an der Eisenbahn und in guten zehn Jahren ist ein beachtliches Werk gelungen.

Der Aufbau einer dauerhaft installierten Gartenbahn begann im Jahr 1998. Zunächst wurden auf einigen Quadratmetern in Terassennähe, dort wo sich heute der Modellbahnhof Trittau befindet, Schienen verlegt. Man erkennt den älteren Teil noch heute daran, dass in den Kurven die kleinen Radien aus dem LGB-Schie- →

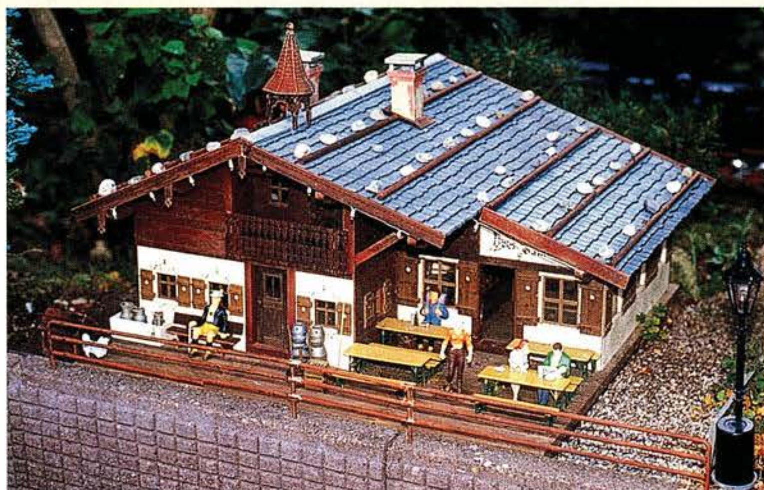


Schmalspuridyll im Grünen: Der Hirsch wartet noch die Durchfahrt der V 51 ab, bevor er den Streifzug durch sein Revier fortsetzt.



Alle Loks und Weichen sind mit Decodern ausgestattet, was den Betrieb vereinfacht und abwechslungsreicher macht. Gesteuert wird mit einem Universal- (re.) und einem Lokhandy.

Digitaler Betrieb bei (fast) jedem Wetter



Alpenromantik im norddeutschen Flachland: Für die Preiserlein ist der bewirtschaftete Berghof ein beliebtes Ausflugsziel in Bahnhofsnähe.

nenprogramm verbaut wurden. Inzwischen sind gute 150 Meter Gleise verlegt und 24 digitale Weichen sowie zwei Drei-Wege- und eine Kreuzungsweiche lenken die Fahrzeugströme. Fünf digitale Entkupplungsgleise sorgen für zusätzlichen Spielspaß. Die Schienen schotterte Bramfeld von Beginn an mit einer Mischung aus Straßensplitt und mattem Klarlack ein.

Der gelernte Tischler und heutzutage vor allem Hobby-Imker fuhr von Anfang an digital: „Ich habe beinahe alle Schritte bei der Digitalentwicklung von Lehmann mitgemacht“, erzählt Karl-Werner Bramfeld mit einem Lächeln. Und das beinhaltete auch anfängliche Probleme. „Ich habe drei Kehrschleifen auf der Anlage und man verkaufte mir Weichendecoder, die falsch als Kehrschleifenmodule etikettiert waren“, erinnert sich der blendend aussehnende 73-

Es herrscht reger Güterverkehr in Trittau. Der Personenzug nach Bienenbüttel hat dennoch Vorfahrt und wird in Kürze abfahren.

Der Lokschuppen auf der Gartenbahn ist dem ehemaligen Gebäude im Trittauer Bahnhof nachempfunden und entstand im Eigenbau nach Originalplänen im Maßstab 1:22,5. Das kleine Bw mit Wasserkran und Kohlenbunker reicht für die eingesetzten Tenderloks.



Foto: Bramfeld

Jährige. „Aber ein Anruf bei Lehmann genügte und drei Tage später hatte ich die richtigen Bauteile", freut sich Bramfeld noch immer über den exzellenten Service der Nürnberger. Das Fahren der Züge und die Stellung der Weichen steuert Bramfeld mit je einem Lok- und einem Universalhandy. Die MZS-Zentrale Typ II sowie die Spannungsversorgung und einige zusätzliche elektronische Einrichtungen sind gut geschützt im nahegelegenen Wintergarten des Hauses installiert. Im alltäglichen Betrieb machten die elektronischen Bauteile der Digitalsteuerung laut Bramfeld keine Schwierigkeiten. Aus seiner Sicht spräche nichts gegen den Freilandbetrieb.

16 verschiedene Lokomotiven gehören zum Bestand des Bw Trittau-Bramfeld und sorgen für die Bewegung der 25 Güter- und 11 Personenwagen. Der immer noch wachsende Fahrzeugpark besteht bis auf ein paar Umbauten auf Playmobil-Basis aus LGB-Produkten, die auch bis auf den Einbau von Digitaldecodern weitestgehend unverändert sind. Alle Züge fahren jedoch zweifach gekuppelt, um das Risiko verlorener Wagen auf der langen Strecke zu minimieren.

Während der ehemalige Lokschuppen von Trittau der früheren Südstormarnschen Kreisbahn, für die bereits 1952 das Ende in Trittau kam, im Ei- →

Der Portalkran ist für Puristen sicher nicht vorbildgemäß, eröffnet jedoch einen interessanten Blick.

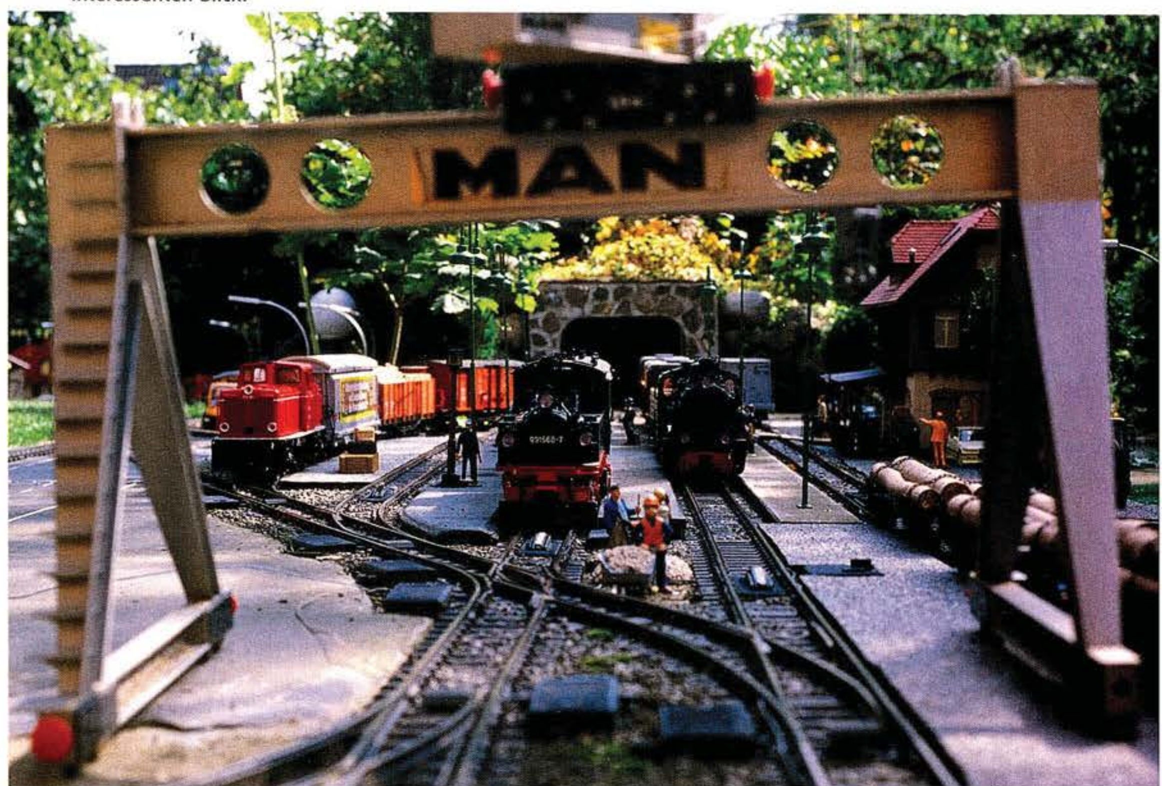






Foto: Bramfeld

Als gelernter Tischler war Bramfeld natürlich in der Lage, diese Rampe selbst zu bauen. Auf dem linken Bild wurde das neue Stück gerade eingesetzt. Die noch kaum zugewachsene Anlage verrät, dass der Bau des zweiten Anlagenteils erst begonnen hat.

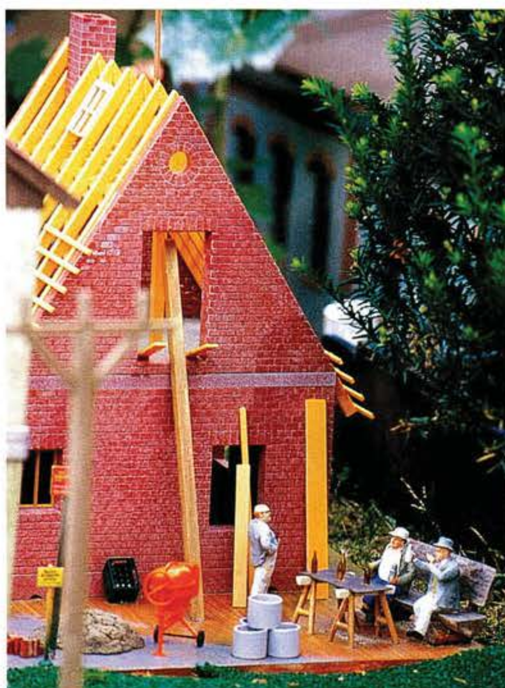
genbau nach alten Plänen entstand, sind die übrigen 22 Gebäude überwiegend aus dem Pola-Sortiment.

Nachdem die erste Ausbaustufe fertiggestellt worden war, verdoppelte Bramfeld die Fläche seiner Gartenbahn nochmals. Dieser zweite Bauabschnitt ist gekennzeichnet durch die weicheren Radien und die aufwendigere Streckengestaltung. Auf den neuen Abschnitten fahren die Züge unter Büschen hindurch und dank einer beachtlichen selbstgebauten Gleiswendel, die aus verleimten Eichenleisten entstand, erklimmen die Züge ein zweites Höhenniveau, das den sinnvollen Einsatz von Brücken ermöglichte.

Von Anfang an zweigte ein Streckenteil in den Wintergarten des Hauses ab, wo das rollende Material zumindest teilweise gelagert wird und wo im Winter auch ein reduzierter Betrieb möglich ist, wenn draußen das Schmuddelwetter den Spaß verdirbt. „Der Winter ist eindeutig als Bastelzeit reserviert", so Bramfeld. Dennoch können im gläsernen Anbau potenzielle Weihnachtsgeschenke oder reparierte und überholte Fahrzeuge zumindest schon einmal probegefahren werden, bevor je nach Witterung, etwa ab Mai, nach der obligatorischen, intensiven Reinigung der Gleisanlagen, die Fahrsaison beginnt.

Wer die Anlage genau inspiziert, findet auch zahlreiche liebevoll gestaltete Details: Neben dem Lokschuppen Trittau sind dies ein kleiner Teich mit FKK-Strand, eine Marktszenerie, ein dörfliches Feuerwehrgebäude, eine Jagdhütte, ein Haus im Rohbau, die Berghütte und vor allem die 1:22,5-Imker, mit denen sich der Erbauer selbst ein kleines Denkmal setzt.

Die transportablen Ilm-Bienenstöcke sind dem passionierten Freizeit-Imker nur allzu gut vertraut, besitzt er doch selbst 15 echte Bienenvölker, die er oft genug zu den besten

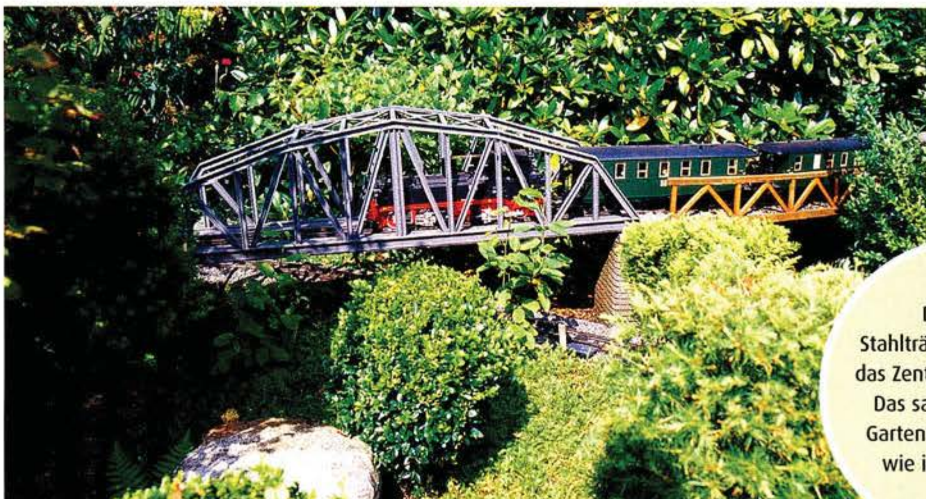


Mittagspause: Der Rohbau des Einfamilienhäuschens steht bereits und die drei Handwerker haben sich ihr Bier redlich verdient.



Honigverladung in Trittau: Die Nachfrage ist groß und das flüssige Gold wird waggon- oder lkw-weise umgeschlagen.

Foto: Bramfeld



Die große Stahlträgerbrücke prägt das Zentrum der Anlage. Das saftige Grün des Gartens wirkt beinahe wie in den Tropen.



Fotos (13): Alkofer

Winterbetrieb im Wintergarten. Wenn die kalte Jahreszeit den Freilandbetrieb nicht zulässt, gibt es ein Ausweichquartier im verglasten Anbau.

Blüten der Region bringen muss und die in einer speziellen Hütte im Garten seines Hauses überwintern. Neben den Modell-Bienenstöcken, die irgendwo im Anlagenareal unter den maßstäblich zurechtgestutzten Buchsbäumen aufgestellt sind, wird im Güterbahnhof von Trittau auch regelmäßig das edle Fertigprodukt verladen und auf die Reise zu den dankbaren Abnehmern geschickt. Bienen schwirren auch stets durch den bramfeldschen Garten und ihre Anzahl lässt die Nähe der Stöcke vermuten.

Der Hobby-Imker und LGB-Bahner hat sich vor einigen Jahren den „Freunden der LGB – Norddeutschland e.V." angeschlossen, einem beachtlichen und aktiven Verein mit zahlreichen Mitgliedern rund um Hamburg. Und als einziger Tischler des Clubs ist er dort immer wieder ein gefragter Mann.

Jetzt beginnt erst einmal die Freiluft-Fahrsaison und Bastelzeit ist wieder im nächsten Winter. *Stefan Alkofer*

MODELLBAHN AKTUELL

MÄRKLIN ▸ *Torf-Munitions- und Kolonialwaren-Wagen in H0*

Zum Gruppenkraftwerk Herne rollte mit Kohle oder Koks in der Epoche IV das Vorbild des Großraum-Seitenentladers, den die Göppinger als H0-Modell für Eurotrain fertigen. In einmaliger Serienauflage erscheinen der Torf-Munitions-Wagen (Bild) und der Kolonialwaren-Waggon (Bild). Die H0-Modelle nach Vorbild der Königlich-Bayerischen Staats-Bahnen (K.Bay.Sts.B.) sollen an den Beginn des Königreichs Bayern vor 200 Jahren erinnern.



WEINERT ▸ *01 mit Altbaukessel in H0*



Die mit Altbaukessel ausgestattete H0-01 kommt zunächst als DB-Version mit Witte-Windleitblechen und DRG-Version mit so genannten Wagner-Blechen zur Auslieferung. Während die DB-Lok einen Tender der Bauart 2'2'T34 zieht, haben die DRG-Loks einen 2'2'T32-Tender für den Kohle-Vorrat. Beide nur als Bausatz lieferbare Versionen werden wahlweise mit Rp-25- oder NEM-Rädern geliefert. Als Wiederauflage kommt die Schmalspur-Mallet-Lok 99 6001 mit Druck- oder Saugluftbremse in mehreren Ausführungen in den Handel. Ebenfalls als Wiederauflage rollen diverse Bausätze des Faun-Schienen-Lkw auf die H0-Anlage. Freunde des Epoche-III-Straßenverkehrs werden mit einem Büssing-NAG-5000 S-Pritschenwagen bedacht.

JANO ▸ *Ballonräder für W 50 in H0*



Ballonräder für W 50 und HW 80 wurden ab 1967 mit dem Allrad-Fahrgestell eingesetzt und kamen vorwiegend für die Fahrzeuge der Landwirtschaft und Nationalen Volksarmee der DDR zum Einsatz. Jano-Modellbau liefert die H0-Ballonräder als Weissmetall-Rohgussteile zum Nachrüsten von W 50- und HW 80-Modellen. Der Satz besteht aus zwei Vorder-, zwei Hinterrädern und Ersatzrad für W 50 und vier Rädern und Ersatzrad für den HW 80. Info: Jano Modellbau Jörg Albert, Langensalzaer Str. 40, 99817 Eisenach, Tel: (03691)881985, Fax: (03691)881984, Internet: www.jano-modellbau.de.

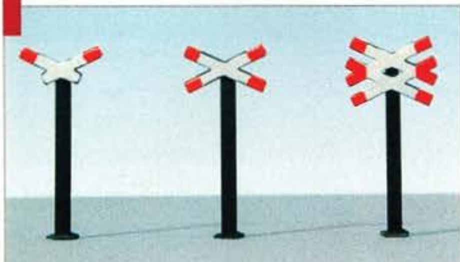
LGB ▸ *Ge 4/4 II und Leuna-Kesselwagen in IIm*

Die ab 1973 beschaffte Baureihe Ge 4/4 II (Bild) ist auch heute noch bei der Rhätischen Bahn im Einsatz. Die Originale erhielten zwischenzeitlich eckige Lampen. Das LGB-Modell ist somit eine Formvariante und gibt das aktuelle Aussehen der Ge 4/4 II 618 wieder. Zahlreiche Mineralölgesellschaften verfügten über eigene Kesselwagen. Das erklärt auch, weshalb gerade Kesselwagen oft so farbenfroh lackiert sind. Die Firmen nutzen die Waggons auch zur Anbringung von Eigenwerbung. Leuna gehörte in Deutschland von Anfang an zu den Firmen, die eigene Kesselwagen (Bild) unterhielten. Beide Modelle sind nur über „eXtra"-Händler zu beziehen. Für RhB-Anlagen gibt es den Personenwagen EW I, B2454 nun in der aktuellen Farbgebung. Dieses Modell ist wie die grün lackierte Sound-Variante der Diesellok 2091 im Standard-Sortiment enthalten.





HECKL ▸ *Warnkreuze für Z*



Epoche-II-Anlagen erhalten vorbildgerechte Warnkreuze für Bahnübergänge (BÜ). Im Bild von links: Warnkreuz für beschrankte BÜ, Warnkreuz für eingleisige unbeschrankte BÜ, Warnkreuz für mehrgleisige unbeschrankte BÜ. Alle Warnkreuze werden paarweise als Fertigmodelle in filigraner Neusilber-Ätztechnik (Materialstärke 0,15 mm) hergestellt. Info: Heckl, Weserstr. 15, 44807 Bochum, Tel. (0234)503096, Fax (0234)9503722, Internet: www.hecklkleinserien.de.

UHLENBROCK ▸ *CD mit Intelli-Sounds*

Die Uhlenbrock-CD enhält nicht nur den Hauptkatalog und die Jahresneuheiten, sondern auch die aktuelle Susi-Software für den Soundladeadapter mit allen derzeit verfügbaren Sounds. Auch alle Bedienungsanleitungen und das Intellibox-Update 1.501 finden sich auf dem Datenträger.

US-Corner



Die Bachmann-Wagen befördert ein älteres Modell der GE C44-9W von Kato.

Lange Güterzüge mit Kohlewagen gehören zu den eindrucksvollsten Garnituren auf Modellbahnen. Bachmann bietet H0-Bahnern gut detallierte Nachbildungen der seit den 60er-Jahren gebauten Three-Bay-Hoppers von Bethlehem Steel an. Die Vorbilder haben ein zulässiges Gesamtgewicht von 100 Tonnen. Die Modelle kann man mit dem beiliegenden Kohleeinsatz bestücken oder für Leerfahrt mit vier Stützen ausrüsten, mit denen der Hopper dann ein vorbildgerechtes Innenleben erhält. Bachmann bietet die Vierachser zum fairen Preis von 12 Euro an. So lassen sich auch bei begrenztem Budget längere Garnituren zusammenstellen. Neben der abgebildeten Ausführung der Norfolk Southern sind auch Varianten der Chesapeake & Ohio, Clinchfield und Northern Pacific erhältlich.



Für Leerfahrten sollte man die vier den Waggons beiliegenden Streben im Innenraum montieren.

ROCO ▸ *E 03 in Museumsausführung und schwedische Erzwaggons in H0*



Als Epoche-V-Museums-Lok rollt die E 03 001 (Bild) an. Von der Epoche-III-Ausführung unterscheidet sich das Modell unter anderem durch die fehlende Schürze und die den Museums-Charakter unterstreichende hochglänzende Lackierung. Natürlich weist das H0-Modell auch die entsprechenden Anschriften auf. Die schwedischen Erzwaggons mit verstärktem Aufbau werden in einem Viererset geliefert und stellen eine Formneuheit dar. Die beige-ozeanblaue 212 ist auch in Wechselstrom-Ausführung erhältlich. ÖBB-Freunde erhalten die Epoche-IV-Variante der 2043 ebenfalls fürs Punktkontakt-System.

POST-MUSEUMSSHOP ▸ *H0-Paketbahnpostwagen*

In Epoche-III-Ausführung hat Märklin exklusiv für den Post-Museumsshop den Paketpostwagen 3-c/10 (Bild) als H0-Modell gefertigt. Der Dreiachser mit Bremserhaus ist der diesjährige Postmuseumswagen und wird nur in einmaliger Auflage angeboten. Die durchgehenden Trittbretter hatte der Vorbildwagen 2764 übrigens bis zu seiner Ausmusterung Info: Post-Museumsshop, Pforzheimer Str. 202, 76275 Ettlingen, Tel. (07243)700766, Fax (07243)700752, Internet www.post-museums-shop.de, E-Mail bestellung@post-museums-shop.de.



MODELLBAHN AKTUELL

CLASSIC MODELL ▸ *Wagen und Loren für H0e*



Nach tschechischen, rumänischen und ukrainischen Vorbildern stellt die Classic Modell sp.s.r.o. (GmbH) aus Praha originell aussehende Fahrzeuge für die Spurweite H0e her. Die Wagen sind angesiedelt im einfachen Personenverkehr oder bei Feld- und Waldbahnen, von denen es in Südosteuropa noch einige gibt. Anschrift: Classic-Model sp.s.r.o., Bartolomejska 3, 110 00 Praha, www.krokodil.cz, Tel./Fax (00420 224)228101.

DREMEL ▸ *Multifunktionsgerät mit Segelflieger*

Mit dem aufstellbaren, stabilen Transportkoffer, einem Fräsvorsatz für Gipskarton und Holz sowie 40 Zubehörteilen ist das Multifunktionsgerät „MultiPro 395 JF" auch im Modellbau vielfältig einsetzbar. Das Dremel-Erfolgsmodell gibt's jetzt im Set (Bild) mit einem Segelflieger-Bausatz von Graupner.



PIKO ▸ *Epoche-IV-Steuerwagen Bghqe und Sinalco-Containerwagen in H0*



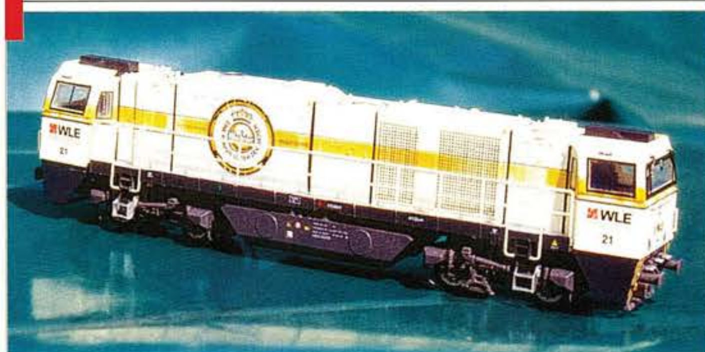
Der Durchgangs-Steuerwagen Bghqe (Bild) der DR in Epoche-IV-Ausführung ist wie der zu ihm passende DR-Durchgangs-Sitzwagen Bghue ausgeliefert worden. Die Sonderserie zum Sinalco-Jubiläum wird mit dem vierachsigen DB-AG-Flachwagen Rgs 668 und drei Containern des Limonaden-Riesen fortgesetzt.

PREISER ▸ *Pferdetransporter in H0*

Für den H0-Reiterhof „White Beauty" ist der Mitsubishi Pajero mit zweiachsigem, überdachten Transportanhänger unterwegs. Zum Set (Bild) gehören außerdem ein Pferd, eine Western-Reiterin und ein Western-Reiter. Sportlich geht's auch bei den H0-Einzelfiguren in Plastikboxen zu: Golfer, Football- und Baseballspieler sowie ein Sumoringer verbreiten Wettkampfstimmung.



MEHANO ▸ *WLE-Lok 21 in H0*



Die G 2000 in der Ausführung als Warsteiner-Lok der Westfälischen Landes-Eisenbahn (WLE) ist seit der Intermodellbau in Dortmund lieferbar. Das Vorbild der WLE-Lok 21 (Bild) wurde speziell für die Schienentransporte der Warsteiner Brauerei in Dienst gestellt. Auf dem neuen Privatanschluss läuft derzeit der Probebetrieb.

TRIX ▸ *DR-103 und DRG-Rheingoldwagen in N*

Einen dubiosen Zug hat die DR-103 020 mit dem Güterzug-Gepäckwagen Pwg und dem Rheingold-Gepäckwagen am Haken. Letzterer ist wie vier Rheingold-Salonwagen wieder lieferbar.



LILIPUT ▸ *Drei Varianten der badischen 75 und vierachsiger Kühlwagen TThs in H0*



„Hurra, es sind Drillinge", werden Fans der badischen 75 ausrufen. Nach der kurz vor Weihnachten vorgestellten DB-Lok rollen nun die Länderbahnvariante (mitte), die DRG- (rechts) und die DR-Version (links) an. Der Hersteller hat durchaus auf Feinheiten geachtet, so ist bei der DR-Maschine beispielsweise die Dampfpfeife vorbildgerecht über der Rauchkammer auf der Heizerseite angebracht. Der in MEB 5/2005 probegefahrene Kühlwagen rollt als DB-TThs epoche-III-gerecht beschriftet an. Epoche-IV-Freunde werden mit dem offenen Mittenselbstentlader El-u der DB bedacht.

MODELL-TRECKER ▸ *Belarus-Traktor*



Der „Weißrusse" (Bild) war als sowjetische Hilfe auch bei der Landwirtschaft der DDR im Einsatz. Von Modell-Trecker (www.modelltrecker.de) gibt es eine akkurate Nachbildung als Resin-Bausatz im Maßstab 1:87. Außerdem arbeiten die „Treckis" an einer Planierraupe und überarbeiten einen landwirtschaftlichen Anhänger. Info: Modell-Trecker, Am Hofacker 2c, 67806 Rockenhausen, Tel. (0160)98660400.

WIKING ▸ *Massey Ferguson mit Frontgabel in N*



Der Massey Ferguson MF 8280 im Maßstab 1:160 ist jetzt mit einer Frontgabel (Bild) ausgestattet. Der H0-Euro-Copter hebt für die Polizei vom Boden ab. Einsätze fürs Technische Hilfswerk (THW) fährt der T5-VW-Bus. Drei Monate nach der Nürnberger Messe kommt mit der dreitürigen Coupé-Version der A-Klasse von Mercedes-Benz das erste der seinerzeit als Silberlinge vorgestellten H0-Modelle in den Handel.

MODELLBAHN AKTUELL

HAPO ▸ Raupenschlepper in H0

Der Büssing-Raupenschlepper kann in den Epochen II und III eingesetzt werden. Beim Vorbild schleppte der Büssing gefällte Bäume aus dem Wald oder Holz- und Bauanhänger im Gelände. Das H0-Modell wird aus Messing gefertigt. Hapo, H. Poitner, Bachfeldstr. 4, 86899 Landsberg/Lech, Tel. (08246)1552, Fax: (08246)1431.



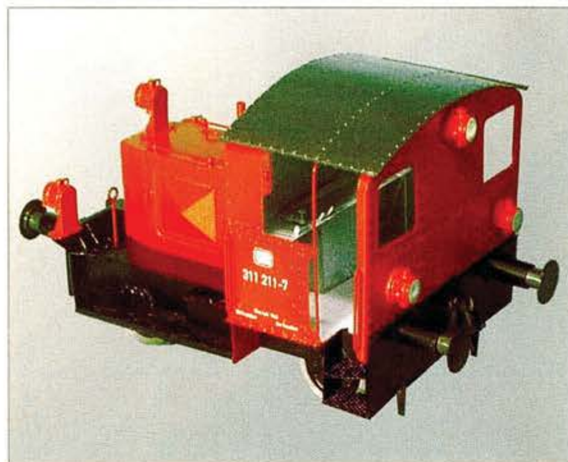
SCHUCO ▸ Mercedes L 319 in H0



Das Vorbild des H0-Mercedes-Benz-Lieferwagens L 319 (links) war in den 60er-Jahren für die UHU-Werke unterwegs. Der Mercedes-Benz Atego (rechts) gehört zur Dachser-Flotte und dient Lebensmitteltransporten. Eine Formneuheit ist die Mercedes-Benz-Axor-Zugmaschine in Rot mit schwarzem Kühlergrill. Auf H0-Fahrgäste wartet das Taxi der Mercedes-Benz-E-Klasse. Die Modelle gehören sämtlich zur Edition 1:87.

SPURNULL.DE ▸ Kö I-Bausatz für Spur 0

Spur-0-Bahner dürfen sich auf einen Bausatz der Kö I (Abbildung Handmuster) freuen. Zu den geätzten Karosserie-Teilen kann man in einem zweiten Set Bühler-Motor, Zahnräder, Beschriftung (DB-Epoche IV), Kupplungen, Finescale-Räder und diverses Zubehör ordern. In einem dritten Set finden sich DB-Laternen. Die Ätzplatine und das zweite Set sind zum Preis von zusammen 160 Euro zuzüglich Versandkosten zu beziehen. Das dritte Set schlägt mit 30 Euro zu Buche. Bestellungen sind bis 30. Juni aufzugeben, die Lieferung erfolgt ab Ende Oktober 2005. Das Bestellformular kann man sich im Internet herunterladen. Info: Spurnull.de, Lugnets Allé 57, S-12067 Stockholm, Schweden, Tel. (0046)706317973 (deutschsprachig), Internet: www.spurnull.de.



HERPA ▸ BMW Z8 und Kipper-Sattelzug in H0



Für H0 liefern die Dietenhofener einen blauen BMW Z8 (links) mit geöffnetem Dach. Lkw-Fans werden mit einem Mercedes Actros (rechts) mit kurzem Führerhaus bedacht, der einen dreiachsigen Kipper-Auflieger befördert. Mit einem in elegantem Mattsilber lackierten Tankauflieger rollt ein MAN-TGA der Ostermann-Spedition (mitte) an.

BUSCH ▸ DKW-Lieferwagen und A-Klasse als Pannenhelfer in H0

Bestens bekannt ist die Form des DKW-Lieferwagens 3=6, der jetzt als DKW-Kundendienst-Wagen (Bild mitte) auf die Epoche-III-Anlage rollt. Buschs Sammlerserie „Crazy Cars" wird durch einen 1957-er Chevy Bel Air (Bild links) ergänzt. Ganz schön dick trägt der Smart im Fulda-Reifen-Outfit mit verchromtem Rammbügel auf. Die Firma R. Moll rückt mit einer silberfarbenen A-Klasse von Mercedes (Bild rechts) zur Pannenhilfe aus.



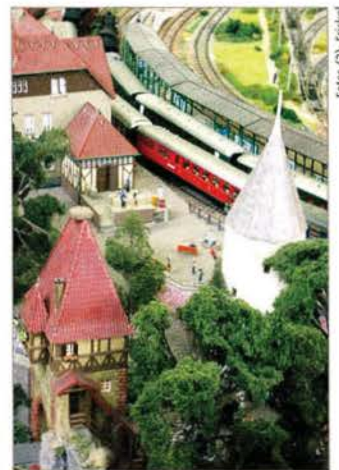
SCHWABENRUNDE

Treffen der Vereine

● Die Schwabenrunde ist eine lockere Vereinigung von etwa 30 Modellbahn-Clubs. Zweimal im Jahr finden, ausgerichtet von einem der Mitglieder, Treffen der Vereinsvorstände statt. Diese Zusammenkünfte dienen dem Erfahrungsaustausch und dem gegenseitigen Kennenlernen. Eine wichtige Funktion der Treffen ist beispielsweise die Möglichkeit, andere Vereine zu eigenen Veranstaltungen persönlich einzuladen. Zum letzten Treffen am 16. März lud der Ausrichtende Verein MBF Leutkirch einen Redakteur des MODELLEISENBAHNER ein, über seine Arbeit zu berichten. Bei der anschließenden Gesprächsrunde kristallisierte sich gerade die Bewertung des Preis-Leistungsverhältnisses von Modellbahnprodukten als Problemfeld heraus. Anschließend gab es die Möglichkeit das Vereinsheim des MBF Leutkirch zu besichtigen, Gespräche mit Kollegen zu führen und Termine abzusprechen.



Der Platz in der Gaststätte reichte wegen des großen Interesses gerade so aus.



Der MBF Leutkirch präsentierte in den Clubräumen die H0-Anlage.

Fotos (2): Frickel

LANDGERICHT NÜRNBERG

Einstweilige Verfügung aufgehoben

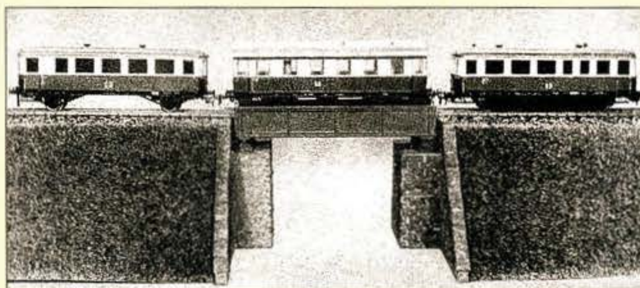
● Die zur Nürnberger Spielwarenmesse im Februar von Heris erwirkten Einstweiligen Verfügungen gegen die Hersteller A.C.M.E., Alpha Trains und L.S. Models sind seit dem Einstweiligen Verfügungsverfahren im April 2005 gegenstandslos, nachdem Heris die Anträge zurückgenommen hat. Demnach dürfen die genannten Hersteller die im Februar beanstandeten Modelle uneingeschränkt produzieren lassen und vertreiben. Heris als Kläger bleibt noch die Möglichkeit, ein Hauptsacheverfahren zu beantragen.



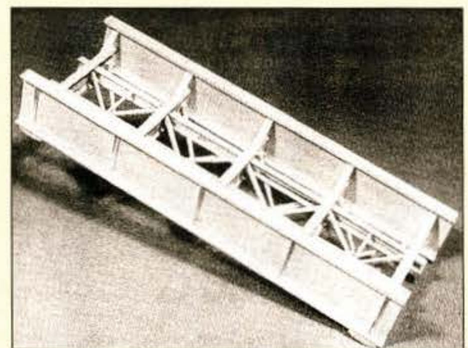
Freunde der Fahrzeuge von L.S. Models können beispielsweise den Railtour-Reisezugwagen (vorne) oder den ebenfalls belgischen Gepäckwagen (hinten) wieder erwerben.

Im Rückspiegel entdeckt

VOR 30 JAHREN: Brücken auf der Modellbahn



● Seit langer Zeit schon begleitet Dipl.-Ing. Georg Kerber unsere Zeitschrift als Autor. Im Frühjahr 1975 bewies er mit einer mehrteiligen Serie „Brücken auf Modellbahnanlagen" nicht nur sein profundes Fachwissen über das Vorbild, sondern stellte auch Techniken der Herstellung im Modell vor. Als Werkstoffe kamen in Georg Kerbers Beiträgen von Papier, Karton und Holz über Metalle und Kunststoffe bis hin zu Gips fast alle denkbaren Materialien zum Einsatz. Neben der Bauart der Brücke gab für Kerber auch der Grad des bastlerischen Geschicks und der vorhandene Maschinenpark eines Modellbauers den Ausschlag für oder gegen bestimmte Materialien: Eine Blechträgerbrücke aus Karton hat für ihn durchaus ihre Berechtigung. Farblich behandelt und in die Anlage eingepasst, ließ sich mit diesem einfach zu bearbeitenden Werkstoff ein ausgezeichnetes Ergebnis erzielen (Bilder). Auch für die anderen Werkstoffe stellte Kerber die wichtigsten Verarbeitungstechniken vor.



MODELLBAHN AKTUELL

1. MRG-MODELLBAU-SEMINAR

Bauen mit dem Meister

● Unser Autor Michael Robert Gauß gibt seit 1993 Kurse in künstlerischer Gestaltung. Nun möchte er seine Erfahrungen als Modellbauer an kreative Hobby-Freunde weitergeben. Am langen Wochenende vom 1. bis 3. Oktober 2005 lädt der MODELLEISENBAHNER interessierte Leser erstmals zu einem Modellbau-Seminar nach Markelsheim bei Bad Mergentheim ein. Es wird in Kooperation mit dem Eisenbahn-Romantik-Club, MERG-Veranstaltungen und der Volkshochschule Bad Mergentheim durchgeführt. Ziel ist, dass jeder Teilnehmer im Verlauf der drei Tage ein Diorama anfertigt, an dem er die Techniken zur Felsengestaltung für den Anlagenbau zu Hause erproben kann. Am 1. Oktober (Samstag) startet das Seminar in der direkt an der Tauber gelegenen Festhalle von Markelsheim. Dort erfolgt auch die Versorgung mit Speisen und Getränken, die allerdings nicht im Seminarpreis inbegriffen sind. Begonnen wird mit Gedanken zur Konzeption des Dioramas, woran sich Styroporarbeit und die Vorbereitung des Untergrundes anschließen. Am Nachmittag wird die Modelliermasse, die gestellt wird, verarbeitet. Am Sonntag steht nach dem Trocknen der Masse das Erlernen unterschiedlicher Gravurtechniken für Felsgestein im Mittelpunkt. Montags erfolgt die fachgerechte farbliche Gestaltung und gegebenenfalls die weitergehende Ausstattung des Schaustücks. Wer gleich ein Diorama mit Eisenbahn-Bezug herstellen möchte, sollte Gleismaterial und Schotter mitbringen. Die Abende stehen zur freien Verfügung. Gern präsentiert der MEC Bad Mergentheim, der in diesem Jahr 50 Jahre alt wird, an einem Abend seine H0-Großanlage. Auch an die Ehepartner und weitere Mitreisende wurde gedacht. Der Fremdenverkehrsverein Markelsheim bietet kostenfreie Führungen und informative Spaziergänge an. Der Weinort Markelsheim ist bequem mit der Bahn (Strecke Lauda – Crailsheim) und mit dem Auto erreichbar. Die rechtzeitige Buchung einer Übernachtung wird empfohlen, wobei die Verwaltungsstelle Markelsheim gern behilflich ist: Tel. (07931)2610, Mo - Fr 8 - 12 Uhr. Empfohlen wird die Anreise bereits am 30. September (Freitag). Der späte Nachmittag kann zum Beispiel zu einem Besuch der landesweit bekannten „Weingärtner Markelsheim Erzeugergenossenschaft" genutzt werden, wo man den Abend bei einer Weinprobe ausklingen lassen kann. Die Anmeldung für das 1. MRG-Modellbau-Seminar sollte bis 31. Juli 2005 an der Volkshochschule Bad Mergentheim erfolgen (siehe Kasten). Mit der Überweisung der Seminargebühr bestätigen Sie Ihre Teilnahme. Die Kursgebühr beinhaltet neben dem dreitägigen Unterricht auch das zur Verfügung gestellte Bau- und Modelliermaterial. Alle Dioramen können nach Seminarende mit nach Hause genommen werden.


Foto: Stirl

Michael Robert Gauß

Informationen

Anmeldung bis 31. Juli 2005 an der Volkshochschule Bad Mergentheim, Tel. (07931) 57138, Fax (07931) 57272, E-Mail vhs@bad-mergentheim.de; Mo 10 - 16, Di + Do 10 - 13, Mi 11 - 17 Uhr.

- ***Seminargebühr:*** **120 Euro, Ermäßigung von 10 Euro für Abonnenten des MODELLEISENBAHNER und Mitglieder des Eisenbahn-Romantik-Clubs.**
- ***VHS-Kursnummer:*** **52m-299.**
- ***Bankverbindung:***
  Konto 1001890
  BLZ 673 525 65
  Sparkasse Tauberfranken

Bitte mitbringen

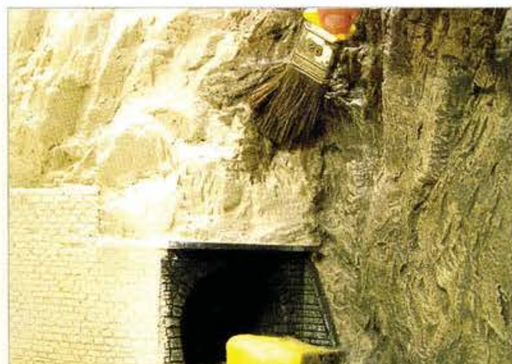
Folgendes Material und Werkzeug bitte selbst mitbringen:

- **Ein bis zwei große Bastelmesser mit Abbruchklinge**
- **Gummibecher, Spachtel oder Malmesser**
- **Stechbeitel verschiedener Breite**
- **Kleine Messing-Drahtbürste**
- **Stärkerer Draht**
- **Grasfasern, Schaumstoffflocken**
- **Plaka-/Abtönfarbe schwarz, weiß, rot, olivgrün, gelb, blau, ocker**
- **Holz-/Weißleim**
- **Borsten- und Haarpinsel verschiedener Größen; Wasserbecher; diverse Lappen; Schwamm**


Fotos (3): M. R. Gauß



Mit einem Stechbeitel erhält der noch feuchte Gips seine grobe Struktur.



Die Kolorierung der fertig strukturierten Felswand geschah in diesem Fall mit verdünnter Abtönfarbe.

Wer Winter nachgestalten will, muss das nötige Material selbst mitbringen.

INTERMODELLBAU DORTMUND

Besucher strömen wieder

● Mit 101320 zahlenden Besuchern verzeichnete die Intermodellbau-Messe in den Dortmunder Westfalenhallen nach zuletzt rückläufigen Zahlen wieder Zuwachs: Vier Prozent mehr als im Vorjahr. Wesentlichen Anteil hatten daran die Modellbau- und -bahn-Fans aus dem Ausland: 15000, ein Plus von 37 Prozent gegenüber 2004, vor allem aus den Benelux-Staaten, aber auch aus Frankreich, Großbritannien und der Schweiz, nutzten die europaweit führende Publikumsmesse für Modellbau und -sport, sich einen Überblick über das aktuelle Angebot zu verschaffen und sich mit Nachschub zu versorgen. Zufriedene Mienen zeigten denn auch die meisten Händler und Aussteller: Mehr als drei Viertel gaben an, dass ihre Erwartungen ganz oder zumindest teilweise erfüllt oder sogar übertroffen wurden. Marc Boehringer (Roco-Marketing) betonte die Standortvorteile im Ballungsgebiet zwischen Rhein und Ruhr: „Die Intermodellbau ist eine gute Plattform, um unsere Produkte einem breiten Publikum zu präsentieren." Nicht mit einem eigenen Messestand, sondern diesmal nur durch seine Händler vertreten war Märklin. Allerdings konnte man Märklin-Chef Paul Adams beobachten, der sich höchstpersönlich einen Eindruck vom Stellenwert der Dortmunder Messe verschaffte. Ein Hauptanziehungspunkt war einmal mehr die Halle 8, wo der Modellbahnverband in Deutschland (MOBA) nicht nur sein zehnjähriges Bestehen nachfeierte, sondern rund 30 durchweg bemerkenswerte Anlagen aller gängigen Nenngrößen präsentierte. Ob nun die US-Anlage Horst Meiers in H0, die Waliser 0-Anlage mit Schiebe-Bahnhof, die Anlage der Z-Freunde Europas, die Wolfstalbahn in N der Modellbahn-Arbeitsgemeinschaft Kaarst (MAK), Henk Wusts mobilmachendes Feldbahnlager oder die H0-Modulanlage der Projektgruppe der Johann-Gutenberg-Schule Dülmen, die H0-Arlbergbahn des Modellbahnclubs Bregenz, die Pirnaer TT-Anlage der AG Theodor Kunz und Johann Karl Griesers Spur-I-Impressionen, sie stießen wie auch alle anderen Anlagenbauer und -bauerinnen auf lebhaftes Interesse. Apropos lebhaft: Der vom MOBA organisierte Fulda-Showtruck stand immer dann im Mittelpunkt, sobald die brasilianischen Tänzerinnen auf die Bühne kamen. Die ließen die beiden Sechsjährigen in der Spielecke, Lucca-Marco und Justin-Tim, völlig kalt: Eisschleckend brachten sie lieber eine Rangierlok auf ICE-Touren. „Das macht Spaß", grinst das Duo, als der Sprinter wider Willen aus der Kurve fliegt.



Fotos (2): Haucke

Intensiv beschäftigen sich Lucca-Marco und Justin-Tim, beide sechs Jahre alt, mit den Tücken des Objekts.



Wo hat's gequalmt? Bei der Projektgruppe der Johann-Gutenberg-Schule Dülmen geht man dem Problem mit vereinten Kräften auf den Grund.

SPUR-I-TREFFEN IN SINSHEIM

Sonderfahrt mit Kiss

● Am 25. Juni findet in Sinsheim das Treffen der Spur-I-Freunde statt. Die Firma Kiss bietet an diesem Tag eine Sonderfahrt von Gießen über Friedberg, Frankfurt (Main) West, Darmstadt und Heidelberg nach Sinsheim an. Zuglok ist die P 8 „Posen 2455". Fahrkarten können bis 20. Juni 2005 über Tel. (06204)986680 oder per E-mail (info@kiss-modellbahnen.de) bestellt werden.

MODELLBAHN-NACHWUCHS

Jugendtreff des SMV

● Vom 21. bis zum 24. Juni wird der 7. Jugendtreff der Sächsischen Modellbahner-Vereinigung (SMV) durchgeführt. TT-Module sollen dabei bearbeitet werden. Außerdem stehen die Themen Geländegestaltung, Elektrotechnik und technisches Zeichnen auf dem Programm. Geplant ist auch eine Exkursion zur Feldbahn nach Glossen. Anmeldungen bis 18. Juni an: SMV e.V., Thomas Bohne, Dr.-Külz-Str. 4, 01145 Radebeul, Infos auch unter www.smv-aktuell.de.



MESSE-KALENDER

21. - 22. MAI 2005: Nordsee Modellbau, Oldenburg (Oldb).
30. SEPTEMBER - 3. OKTOBER 2005: Modell-Hobby-Spiel, Leipzig.
28. SEPTEMBER - 22. OKTOBER 2005: Swiss Toy, CH-Bern.
22. - 26. OKTOBER 2005: Modellbau International, A-Wien.

IMPRESSUM

VERLEGER
Hermann Schöntag

HERAUSGEBER
Wolfgang Schumacher

CHEFREDAKTEUR
Dr. Karlheinz Haucke (verantwortlich)

REDAKTION
Stefan Alkofer, Henning Bösherz, Jochen Frickel
E-Mail: redaktion@modelleisenbahner.de

GRAFISCHE GESTALTUNG
Ina Olenberg, Caroline Becker

ANZEIGEN
Hermine Maucher
Telefon (07524) 9705-40
Caroline Becker
Telefon (07524) 9705-41
Anzeigenfax (07524) 9705-45
E-Mail: anzeigen@modelleisenbahner.de

FREIE MITARBEITER
Rainer Albrecht, J. H. Broers, Lars Brüggemann, Joachim Bügel, Jörg Chocholaty, Dirk Endisch, Christian Fricke, Matthias Fröhlich, Michael Robert Gauß, Peter Grundmann, Peter Haslebner, Helmut Heiderich, Jörg Hajt, Frank Heilmann, Falk Helfinger, Marcus Henschel, David Hruza, Michael Hubrich, Rainer Ippen, Georg Kerber, Steffen Kloseck, Axel Mehnert, Frank Muth, Fritz Osenbrügge, Ralf Reinmuth, Dirk Rohde, Christoph Romann, Armin Schmutz, Andreas Stirl, Markus Tiedtke, Roland Wirtz, Burkhard Wollny, Christian Zellweger

REDAKTION
MEB-Verlag GmbH
Modelleisenbahner
Biberacher Str. 94, 88339 Bad Waldsee
Telefon (07524) 9705-0
Fax (07524) 9705-25

ABONNENTEN-SERVICE
MEB-Verlag GmbH
Lessingstr. 20
88427 Bad Schussenried
Telefon (07583) 9265-37
Fax (07583) 9265-39
E-Mail: abo@modelleisenbahner.de
Preis des Einzelhefts: € 3,30
Jahres-Abonnement Inland:
€ 42,20
Schweiz: sFr 82,40
EU-Länder: € 53,40
Andere europ. Länder: € 60,40
Weitere Auslandspreise auf Anfrage. Lieferung jeweils frei Haus. Kündigung des Abonnements sechs Wochen vor Vertragsende.

DRUCK
pva, Druck und Medien-Dienstleistungen GmbH
D-76829 Landau/Pfalz

VERTRIEB
IPV Inland Presse Vertrieb GmbH
Wendenstr. 29
20097 Hamburg
Tel. 040/23711 - 0
Fax 040/23711 - 215
E-Mail: ipv@ipv-hh.de
Internet: www.ipv-online.de

Der MODELLEISENBAHNER erscheint monatlich. Höhere Gewalt entbindet den Verlag von der Lieferungspflicht. Ersatzansprüche können nicht anerkannt werden.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos oder sonstige Unterlagen übernimmt der Verlag keine Haftung.
Bankverbindung:
Volksbank Biberach
(BLZ 654 90130) Konto-Nr. 117 715 000.
Anzeigenpreisliste Nr. 19, gültig ab Heft 1/2002.
Gerichtsstand ist Bad Waldsee.

ISSN 0026-7422

75 JAHRE GLACIER-EXPRESS

Mit einem besonderen Spektakel startete das Festjahr: Auf dem Oberalppass präsentierten sich schon einmal die Jubiläumslokomotiven.



Foto: Armin Schmutz



Foto: Stirl

MASURISCHE LÄNDERBAHNIDYLLE

Auf den Geschmack kommt Georg Kerber beim Bau des Bahnhofs Sonnenborn von Thomasz Stangel.

Außerdem

RhB vom Feinsten

Ueli Tscharner legt auf seiner großen H0m-Anlage Wert auf realistische Gestaltung.

Dschungel-Bahn

Singapur – Bangkok: Weiter geht die Fahrt über die Halbinsel Richtung thailändische Grenze.

Flotter Triebzug

Der zehnteilige N-Thalys von Kato/Lemke bricht eine Lanze für internationalen Reisezugverkehr.

Die Redaktion behält sich Änderungen aus aktuellem Anlass vor.

OST-WEST-KOOPERATIVE

Sie verstehen sich prächtig: Lokführer Manfred Doll aus dem Westen und seine robuste östliche Ludmilla 234180.

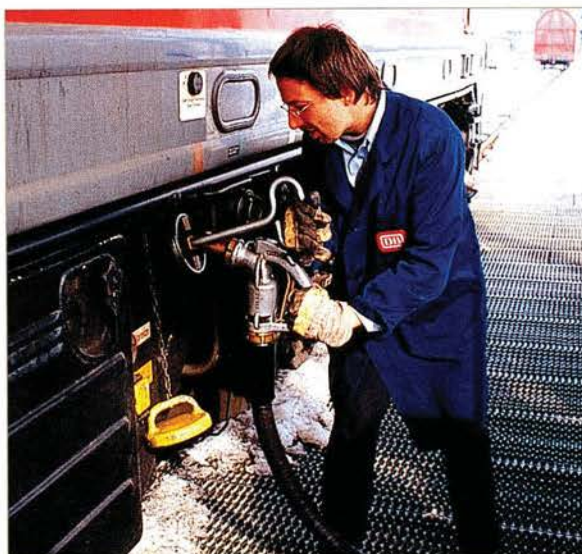
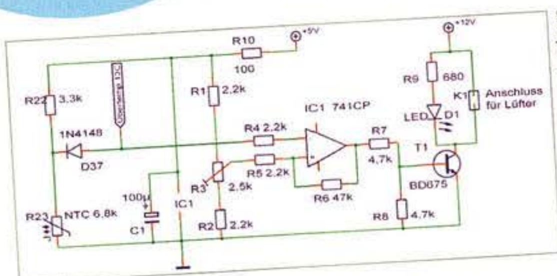


Foto: Wollny

Das Juli-Heft erscheint am **15. Juni** bei Ihrem Zeitschriften-Händler – immer an einem Mittwoch

FRIESISCHE BRÜCKENBAUER

Von den Bergen bis zur See: Die N-Modulanlage der Eisenbahnfreunde Friesland bietet Kurzweil.



Zeichnung: Grundmann

HITZEWALLUNG UNERWÜNSCHT

Temperatur- und Kurzschluss-Überwachung der Fahrreglerkarten löst Lüfterkühlung aus.

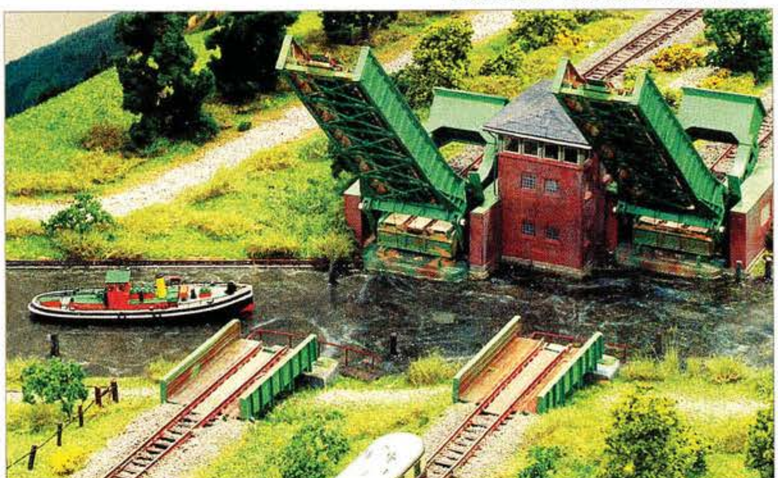


Foto: Geiberger

RioGrande · Dampf · Reise · Abenteuer · VIDEO-EXPRESS

Die Filmprofis

Ellok-Technik, die keine Grenzen kennt



Seit 30 Jahren versehen sie ebenso unscheinbar wie zuverlässig ihren Dienst: die 25 Maschinen der Baureihe 181.2. Die elegante und technisch gelungene Zweifrequenzlokomotive war in den 70er-Jahren konstruiert worden, um den grenzüberschreitenden Verkehr nach Luxemburg und Frankreich zu beschleunigen. Dieser Film zeigt Einsätze der Maschine in der Rhein-/Mosel-/Saar-Region, rund um Karlsruhe und Frankfurt sowie in den angrenzenden Nachbarländern. Ausführlich wird die damals wegweisende Technik der Loks beschrieben – und natürlich auch die Geschichte der Vorgängerbaureihen 184 und E 320.

Laufzeit 50 Minuten

DVD-Video: Best.-Nr. 6344 • € 16,95
VHS-Video: Best.-Nr. 0344 • € 12,75

Weitere RioGrande-Neuheiten auf DVD:



DVD Best.-Nr. 4507 • € 29,95



DVD Best.-Nr. 3024• € 22,95



DVD Best.-Nr. 6004 • € 22,95



DVD Best.-Nr. 6701 • € 22,95

25% VHS → DVD

DVD-Rabattaktion

Alt gegen neu – eine kostengünstige Möglichkeit, auf DVD umzusteigen: Bei der Bestellung eines DVD-Titels, den Sie bereits als VHS-Kassette (gleichgültig von welchem Produzenten) besitzen, erhalten Sie 25 % Rabatt, wenn Sie zusammen mit der Bestellung das Originalcover der jeweiligen VHS-Kassette einschicken – die Kassette selbst müssen Sie nicht einsenden. Fotokopien oder Cover anderer Titel können wir leider nicht akzeptieren.

Erhältlich direkt bei:

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
RioGrande-Video
Am Fohlenhof 9a • 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81 36 • Fax 0 81 41/5 34 81 33
bestellung@vgbahn.de • www.riogrande.de
Oder im gut sortierten Fachhandel

VGB [VERLAGSGRUPPE BAHN] www.vgbahn.de

Roco

Platin

BB-9004

An die Grenzen des Fassungsvermögens …

… stießen bei der legendären Weltrekordfahrt der BB 9004 im Jahr 1955 nicht nur Eisenbahnfreunde, sondern auch -spezialisten. 331 km/h – unfassbar! Nach Beendigung der Fahrt waren die Schienen verworfen, die Fahrleitung arg in Mitleidenschaft gezogen und die Stromabnehmer in Fetzen gefahren! Ein Weltrekord, der für lokbespannte Züge bis heute gilt!

ROCO stellte sich der Herausforderung, dem Mythos dieser Lokomotive mit einem exakten H0-Modell gerecht zu werden. Nun geht das 1:87-Modell auf die Schiene, inklusive einer Mini-DVD mit einer ausführlichen Dokumentation über die Weltrekordfahrt und die Entstehung des Modells. Die BB 9004: mit allen Raffinessen – vorbildgetreu bis ins kleinste Detail.

ROCO Platin –
Haute Couture der
Modellbahn!



63785

69785

Modelleisenbahn aus Leidenschaft

www.roco.cc